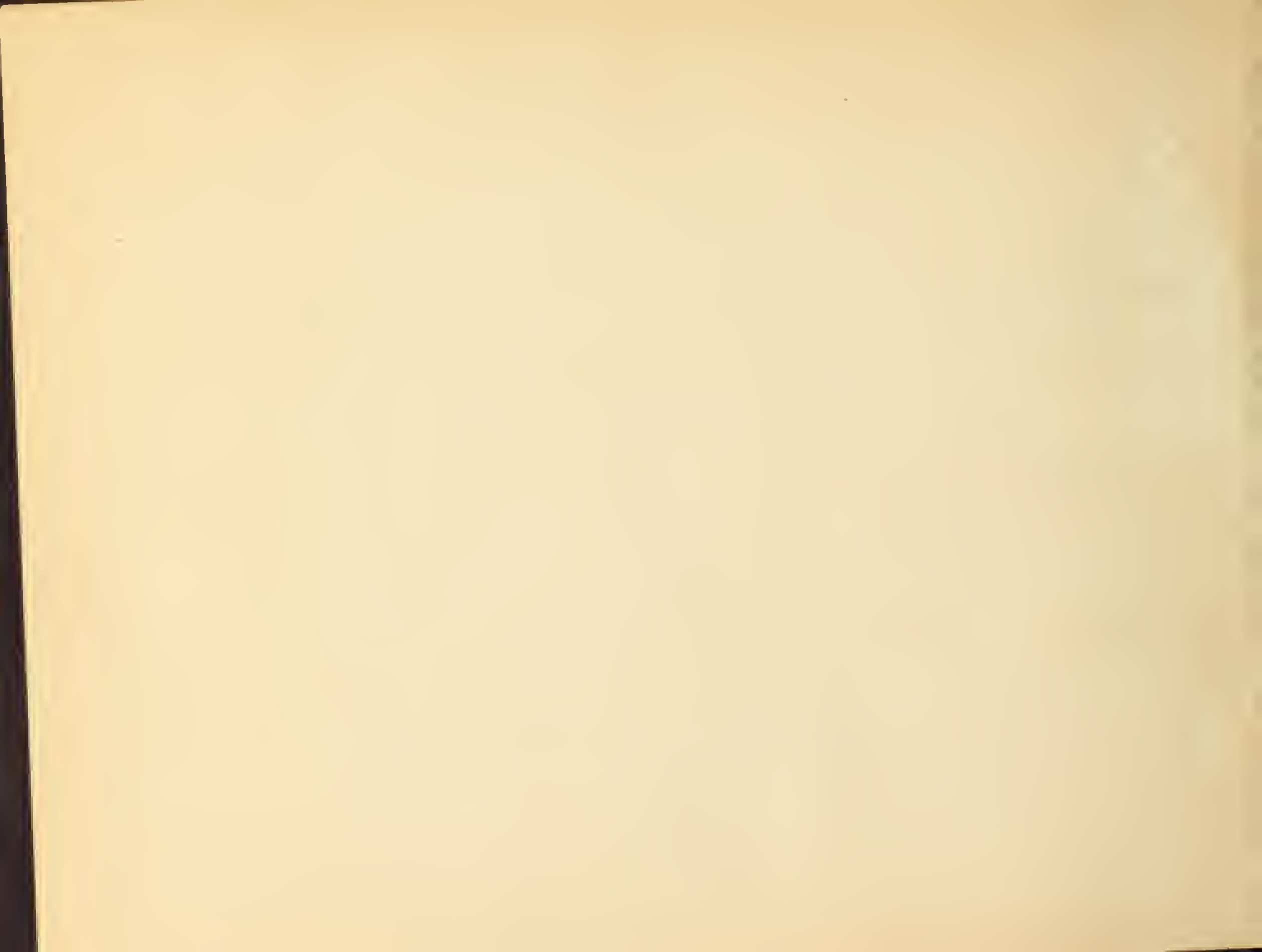

Hosianna
für
Sonntagschulen.
Cleveland, Ohio.
Verlegt von W. F. Schneider.

Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
Princeton Theological Seminary Library

SCB
2865

http://archive.org/details/holiede00horn

49974



32,675

Hosianna,

ein

Liederbuch für Sonntagschulen, Erbauungsstunden

und die

christliche Familie.

Redigirt von W. Horn.--Musik von J. M. Biermann.

Cleveland, Ohio.
Verlegt von W. F. Schneider.

Hosianna dem Sohne Davids!

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!
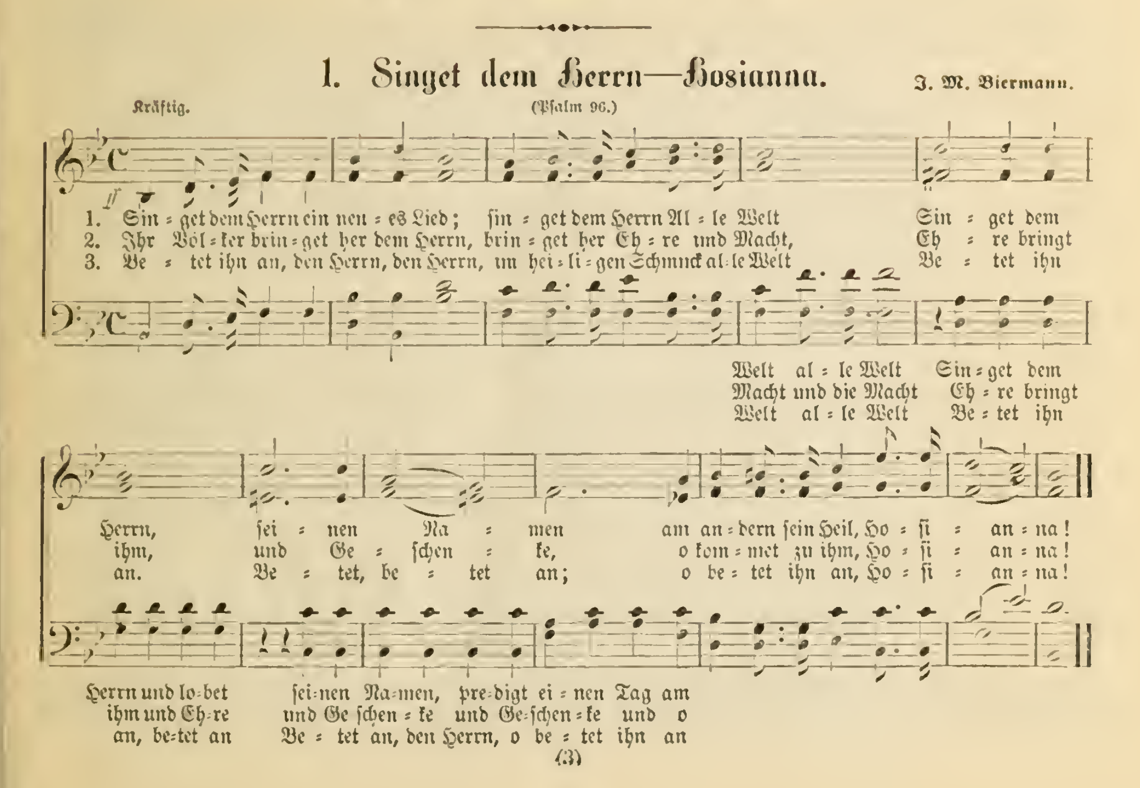
So jubelte einst die begeisterte Jugend dem Herrn bei seinem Einzug in Zions Königsstadt entgegen. Das ist auch die Sprache dieses Büchleins. Aus demselben soll dem König des Friedens ein begeistertes Hosianna von jugendlichen Lippen entgegenschallen. Und die Alten dürfen's auch herzhaft mitsingen.

Es ist keine Mühe gespart worden, diese Sammlung möglichst vollkommen und zweckentsprechend zu machen, und hat man dazu die Blumen, welche nicht im eigenen Garten gewachsen sind, auf der blühenden Wiese des deutschen Volksliedes und in dem Treibhause der amerikanischen Sonntagsschulgesänge gepflückt. Mit welchem Geschick die Wahl der Letzteren getroffen ist, davon mag sich der geneigte Leser (oder Sänger) selbst überzeugen. Bei der Auswahl der körnigen deutschen Volksweisen ist man besonders vorsichtig gewesen, alle Melodien auszuschließen, welche im Original anstößige Texte haben. Die Texte sind theils neu, theils Uebersetzungen, theils ausgezeichneten Sammlungen entnommen. Bei den Uebersetzungen ist so viel als möglich alles Holprige vermieden worden, doch bitten wir zu bedenken, wie schwierig es oft ist, deutschen Text einer eigenthümlichen englischen Melodie anzubequemen. Im Uebrigen wird sich das Büchlein selbst empfehlen. Die Stücke in demselben sind alle schön, wenn sie — schön gesungen werden.

W. H.

(Copyright Secured 1876.)

Hosianna.
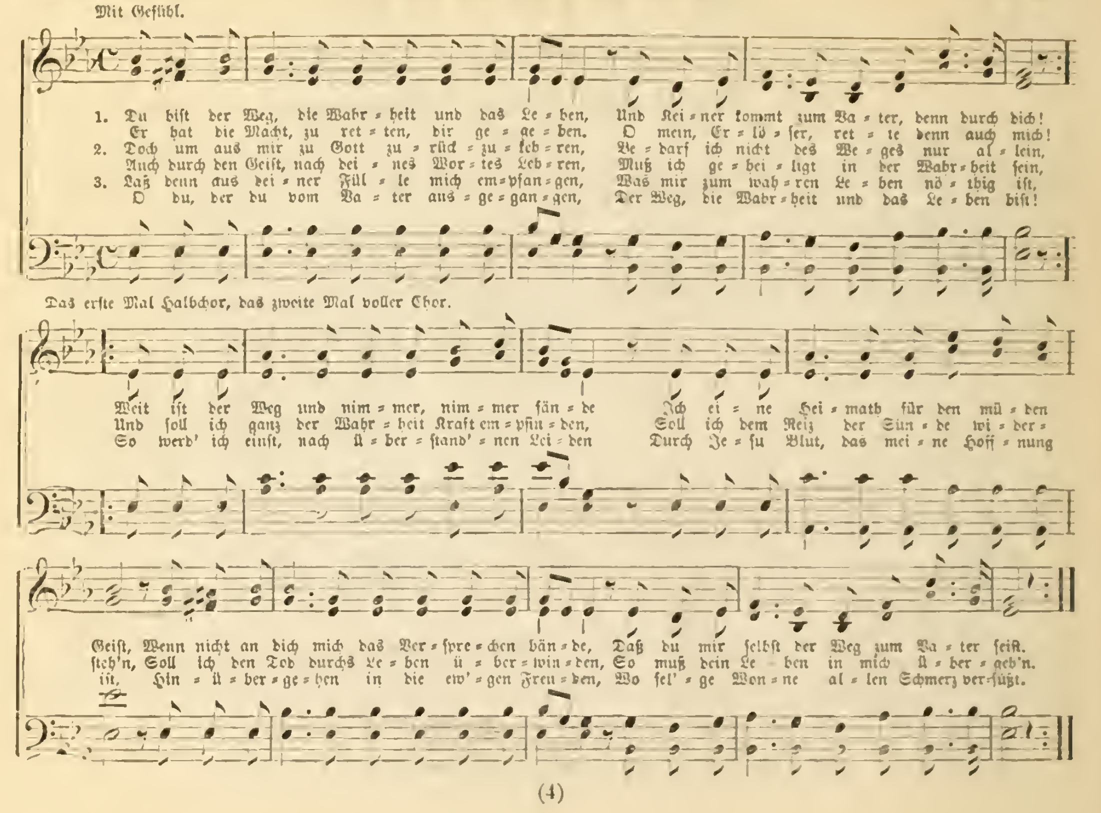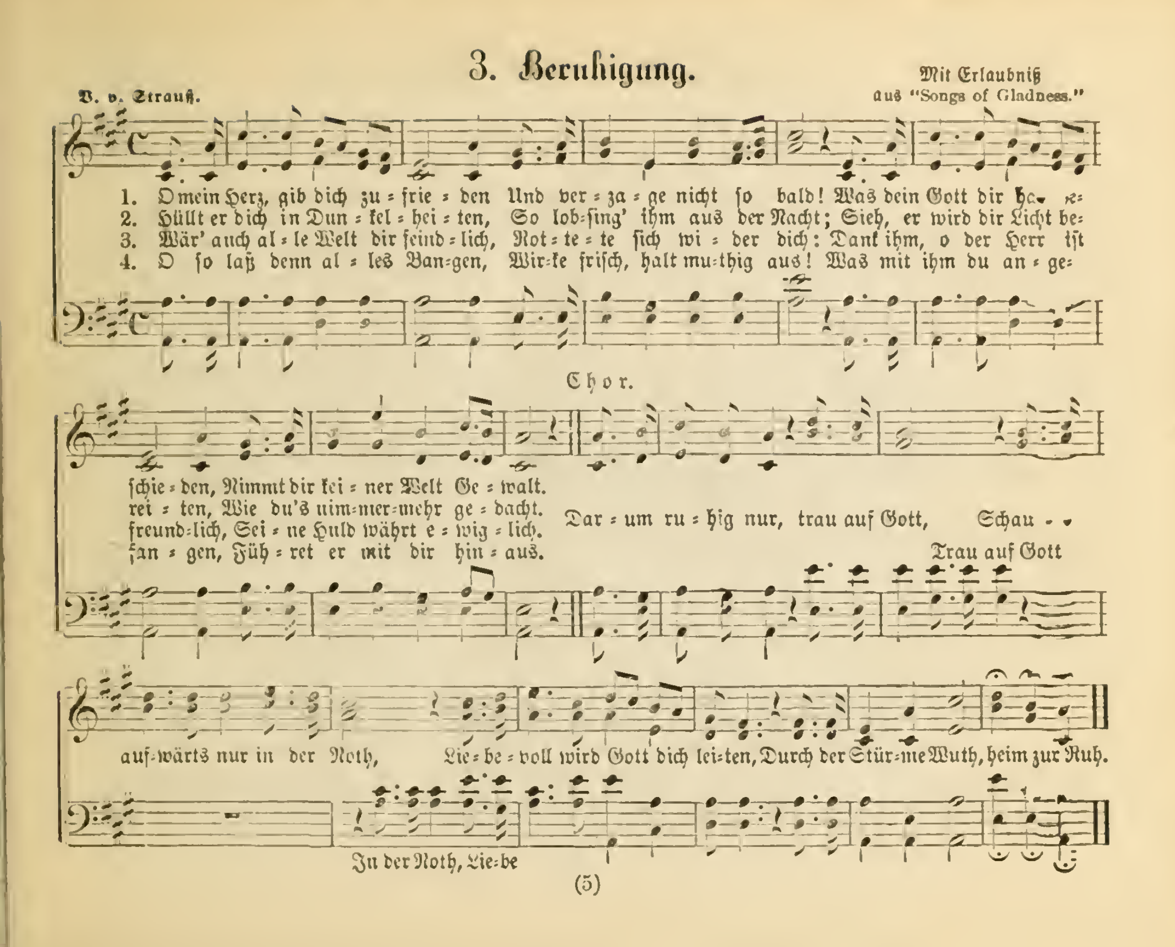


1. Singet dem Herrn—Hosianna.
J. M. Biermann.
Kräftig.
(Psalm 96.)
ff
1. Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied; sin = get dem Herrn Al = le Welt
2. Ihr Völ = ker brin = get her dem Herrn, brin = get her Eh = re und Macht,
3. Be = tet ihn an, den Herrn, den Herrn, im hei = li = gen Schmuck al = le Welt
Sin = get dem
Eh = re bringt
Be = tet ihn
Welt al = le Welt Sin = get dem
Macht und die Macht Eh = re bringt
Welt al = le Welt Be = tet ihn
Herrn, sei = nen Na = men am an = dern sein Heil, Ho = si = an = na!
ihm, und Ge = schen = ke, o kom = met zu ihm, Ho = si = an = na!
an. Be = tet, be = tet an; o be = tet ihn an, Ho = si = an = na!
Herrn und lo = bet sei = nen Na = men, pre = digt ei = nen Tag am
ihm und Eh = re und Ge schen = ke und Ge = schen = ke und o
an, be = tet an Be = tet an, den Herrn, o be = tet ihn an
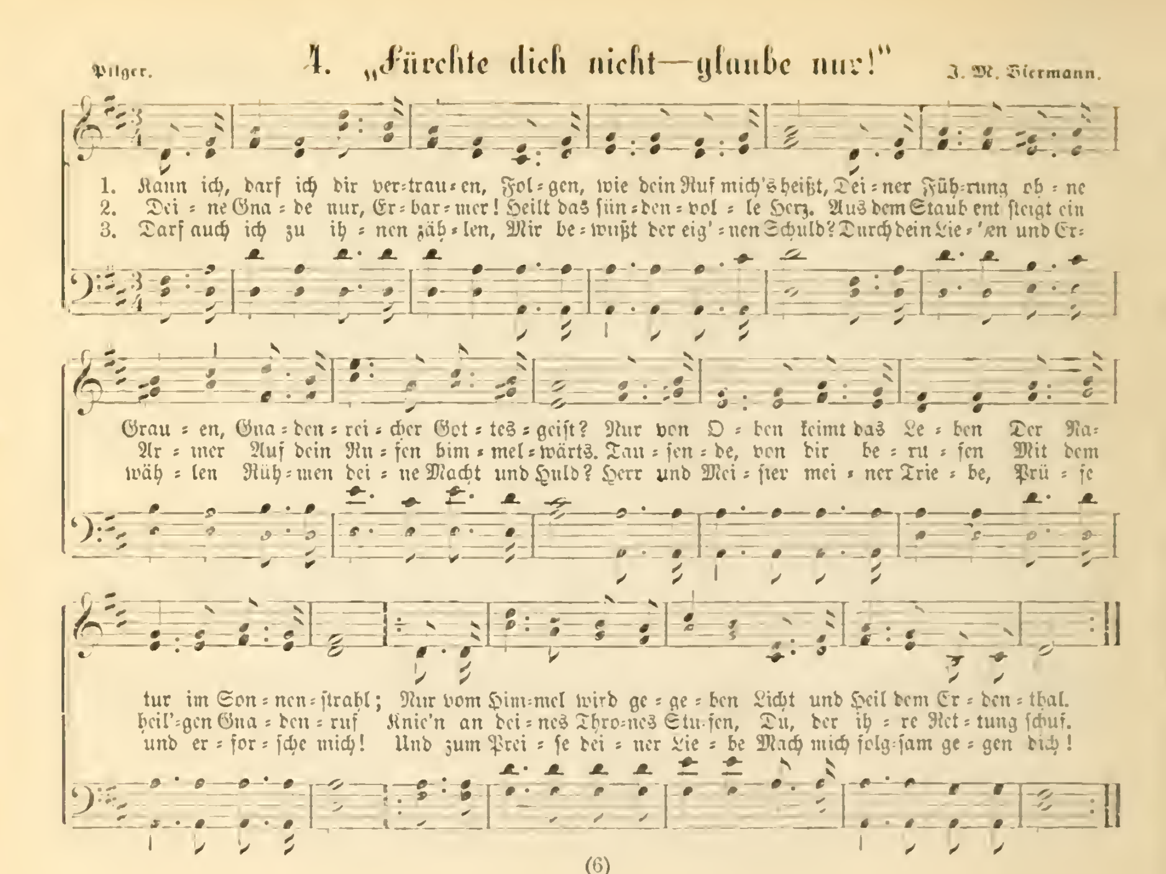
Gräfin Egloffstein.

2. Du bist der Weg.

D. V. W.

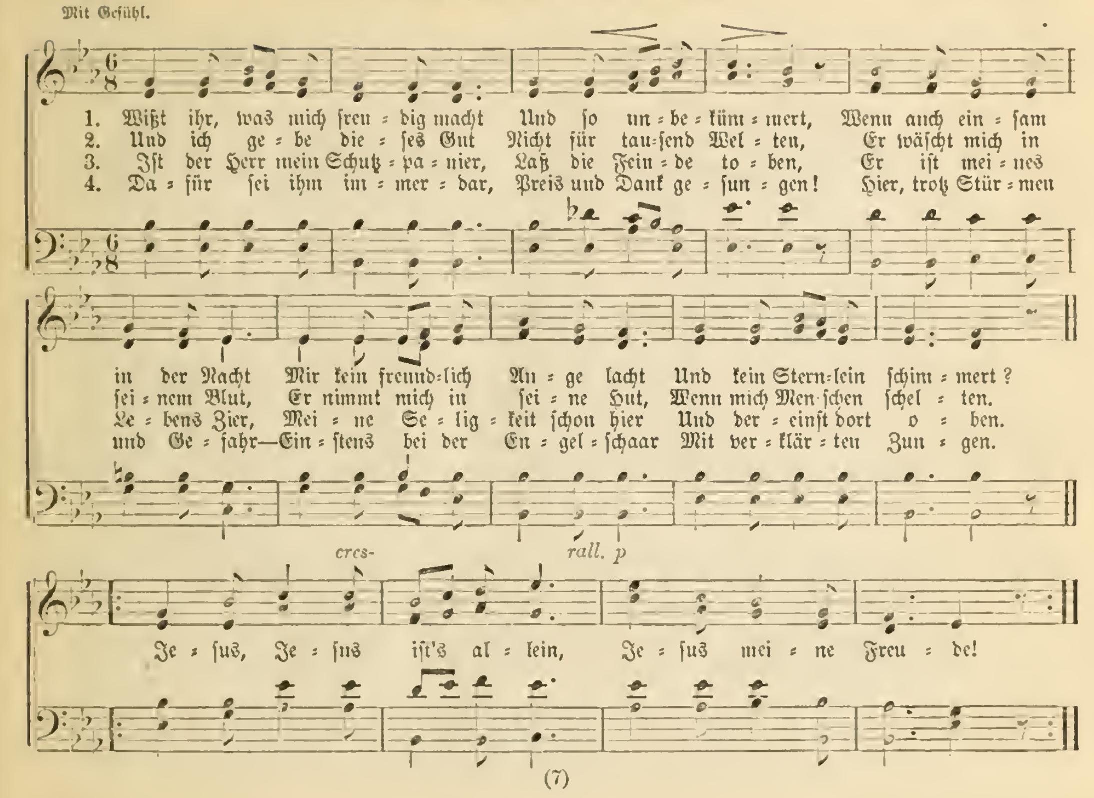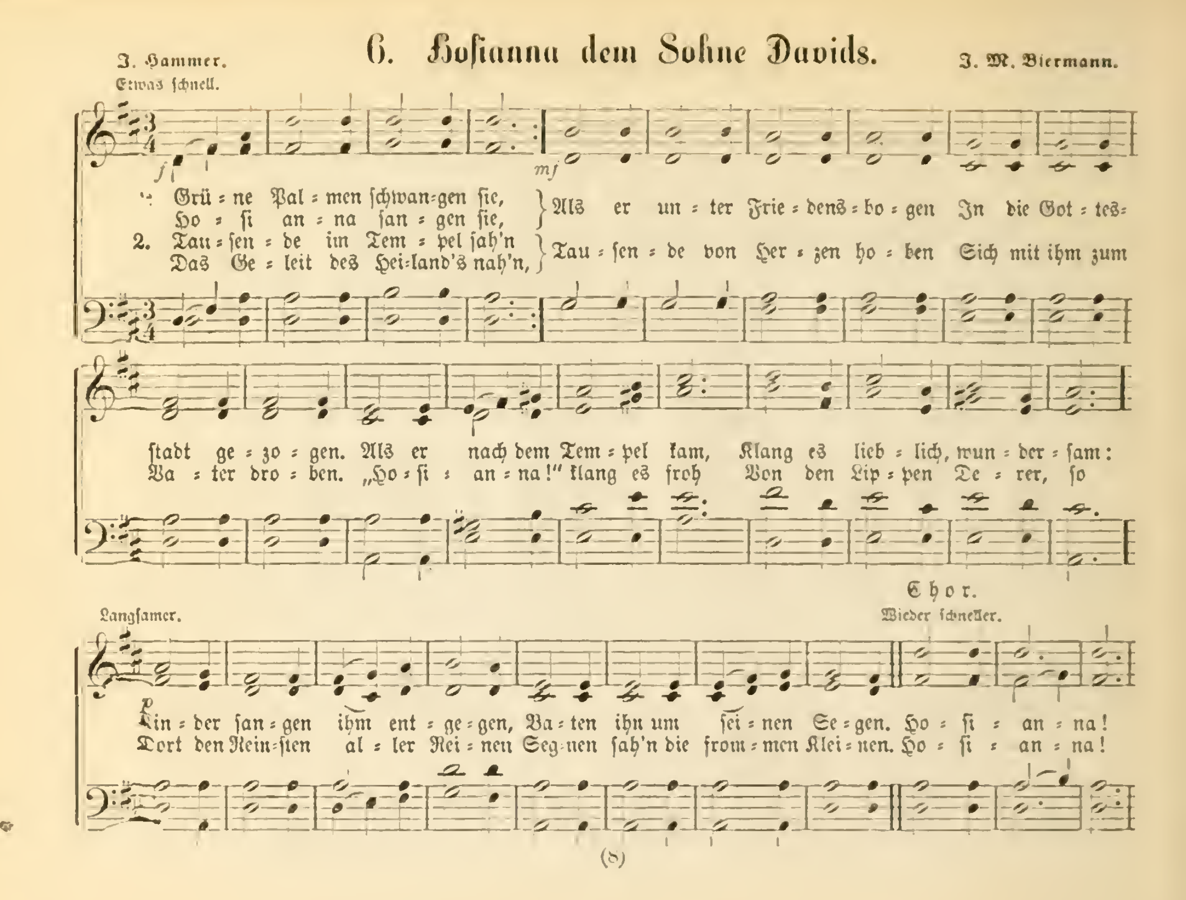



3. Beruhigung.
V. v. Strauß.
Mit Erlaubniß
aus "Songs of Gladness."
1. O mein Herz, gib dich zu = frie = den Und ver = za = ge nicht so bald! Was dein Gott dir he = re =
2. Hüllt er dich in Dun = kel = hei = ten, So lob=sing' ihm aus der Nacht; Sieh, er wird dir Licht be=
3. Wär' auch al = le Welt dir feind = lich, Rot = te = te sich wi = der dich: Dank ihm, o der Herr ist
4. O so laß denn al = les Ban=gen, Wir=ke frisch, halt mu=thig aus! Was mit ihm du an = ge=
Chor.
schie = den, Nimmt dir kei = ner Welt Ge = walt.
rei = ten, Wie du's nim=mer=mehr ge = dacht.
freund=lich, Sei = ne Huld währt e = wig = lich.
fan = gen, Füh = ret er mit dir hin = aus.
Dar = um ru = hig nur, trau auf Gott, Schau = =
Trau auf Gott
auf=wärts nur in der Noth, Lie = be = voll wird Gott dich lei=ten, Durch der Stür=me Wuth, heim zur Ruh.
In der Noth, Lie=be
(5)


Pilger.
4. „Fürchte dich nicht—glaube nur!"
J. M. Biermann.
1. Kann ich, darf ich dir ver=trau=en, Fol=gen, wie dein Ruf mich's heißt, Dei=ner Füh=rung oh=ne Grau=en, Gna=den=rei=cher Got=tes=geist? Nur von O=ben keimt das Le=ben Der Na=tur im Son=nen=strahl; Nur vom Him=mel wird ge=ge=ben Licht und Heil dem Er=den=thal.
2. Dei=ne Gna=de nur, Er=bar=mer! Heilt das sün=den=vol=le Herz. Aus dem Staub ent steigt ein Ar=mer Auf dein Ru=fen him=mel=wärts. Tau=sen=de, von dir be=ru=fen Mit dem heil'=gen Gna=den=ruf Knie'n an dei=nes Thro=nes Stu=fen, Du, der ih=re Ret=tung schuf.
3. Darf auch ich zu ih=nen zäh=len, Mir be=wußt der eig'=nen Schuld? Durch dein Lie='en und Er=wäh=len Rüh=men dei=ne Macht und Huld? Herr und Mei=ster mei=ner Trie=be, Prü=fe und er=for=sche mich! Und zum Prei=se dei=ner Lie=be Mach mich folg=sam ge=gen dich!

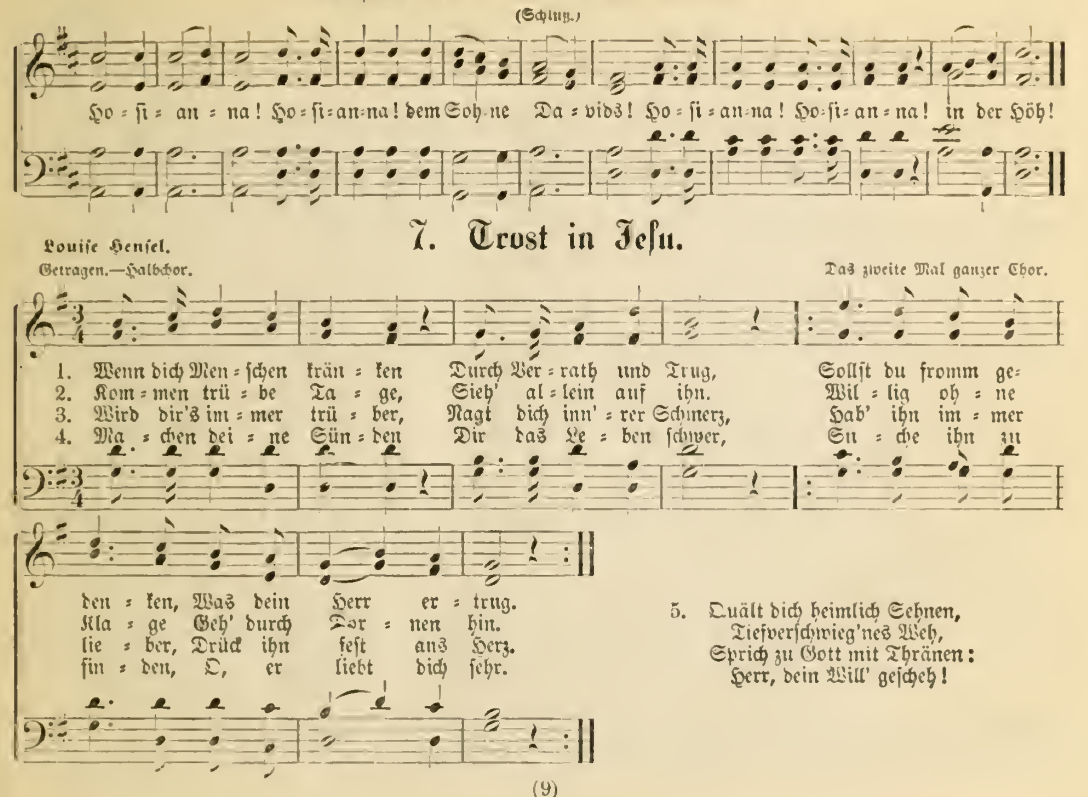
5. Jesus meine Freude.

W. Horn. Heinr. Werner.
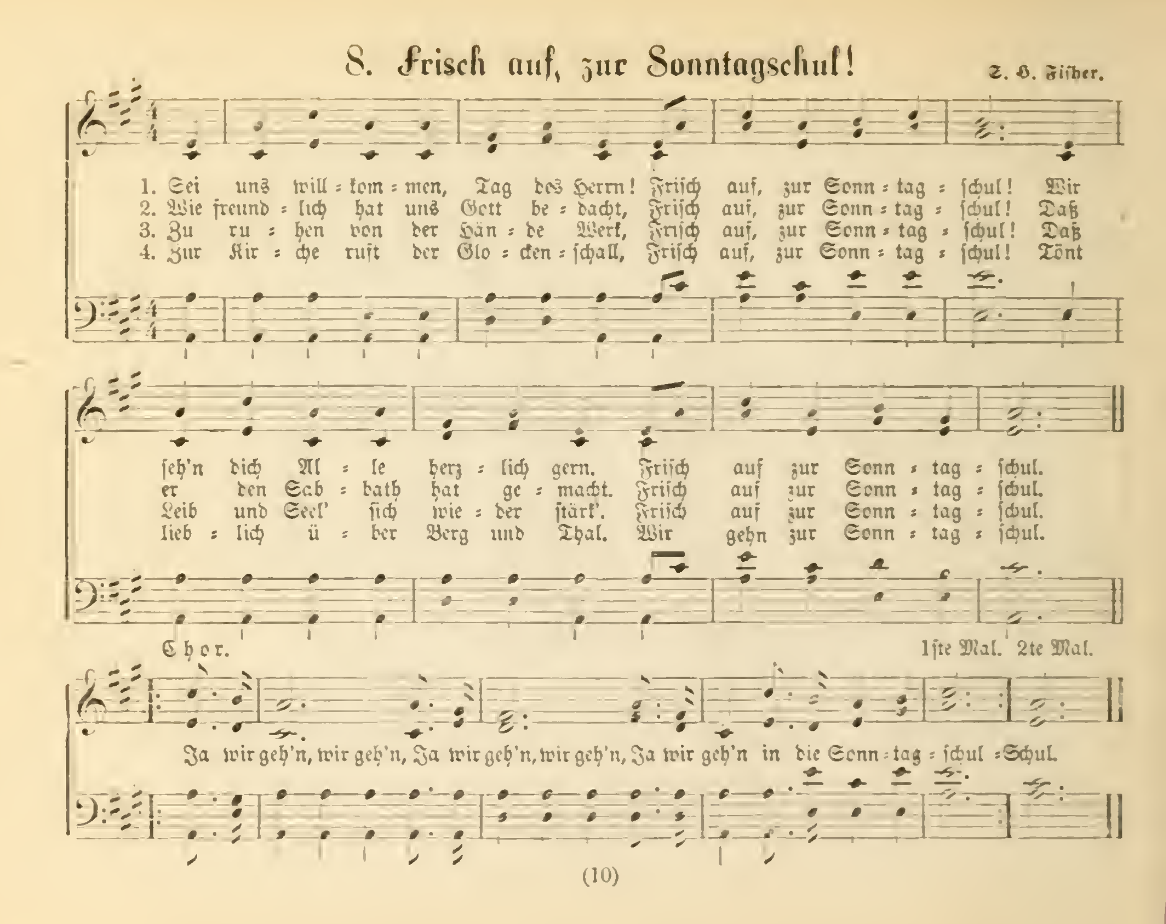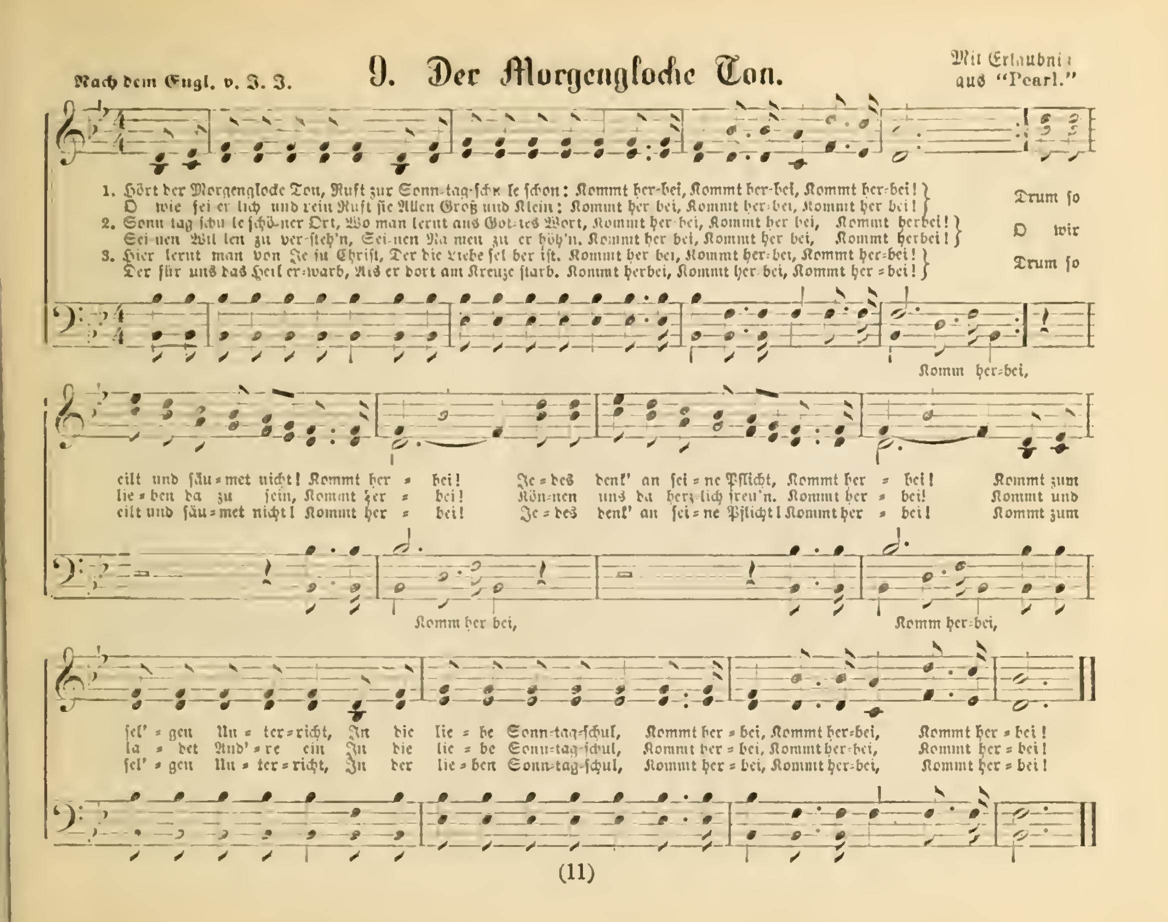



6. Hosianna dem Sohne Davids.
J. Hammer.
J. M. Biermann.
Etwas schnell.
f
mf
1. Grü = ne Pal = men schwan=gen sie, Ho = si an = na san = gen sie, Als er un = ter Frie = dens = bo = gen In die Got = tes= stadt ge = zo = gen. Als er nach dem Tem = pel kam, Klang es lieb = lich, wun = der = sam:
2. Tau = sen = de im Tem = pel sah'n Das Ge = leit des Hei=land's nah'n, Tau = sen = de von Her = zen ho = ben Sich mit ihm zum Va = ter dro = ben. „Ho = si = an = na!" klang es froh Von den Lip = pen De = rer, so
Langsamer.
p
Kin = der san = gen ihm ent = ge = gen, Ba = ten ihn um sei = nen Se = gen. Ho = si = an = na!
Dort den Klein=sten al = ler Rei = nen Seg=nen sah'n die from = men Klei = nen. Ho = si = an = na!
Chor.
Wieder schneller.

Hosianna dem Sohne Davids.

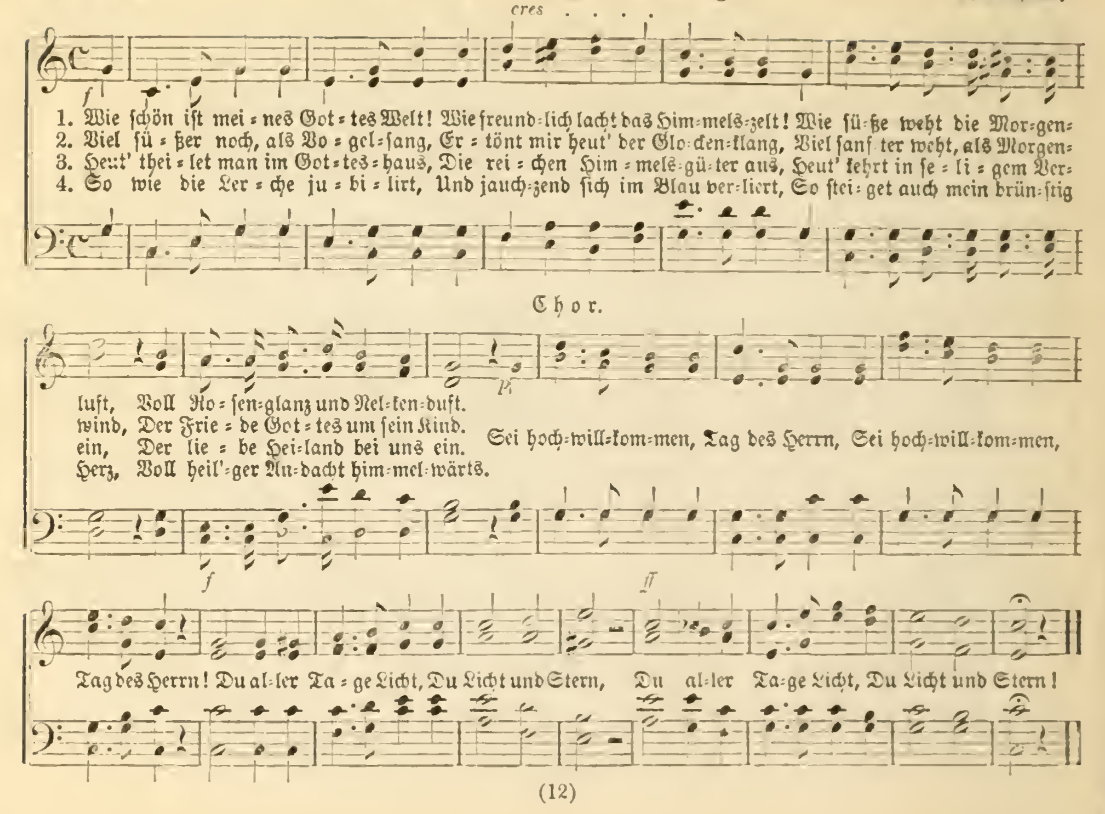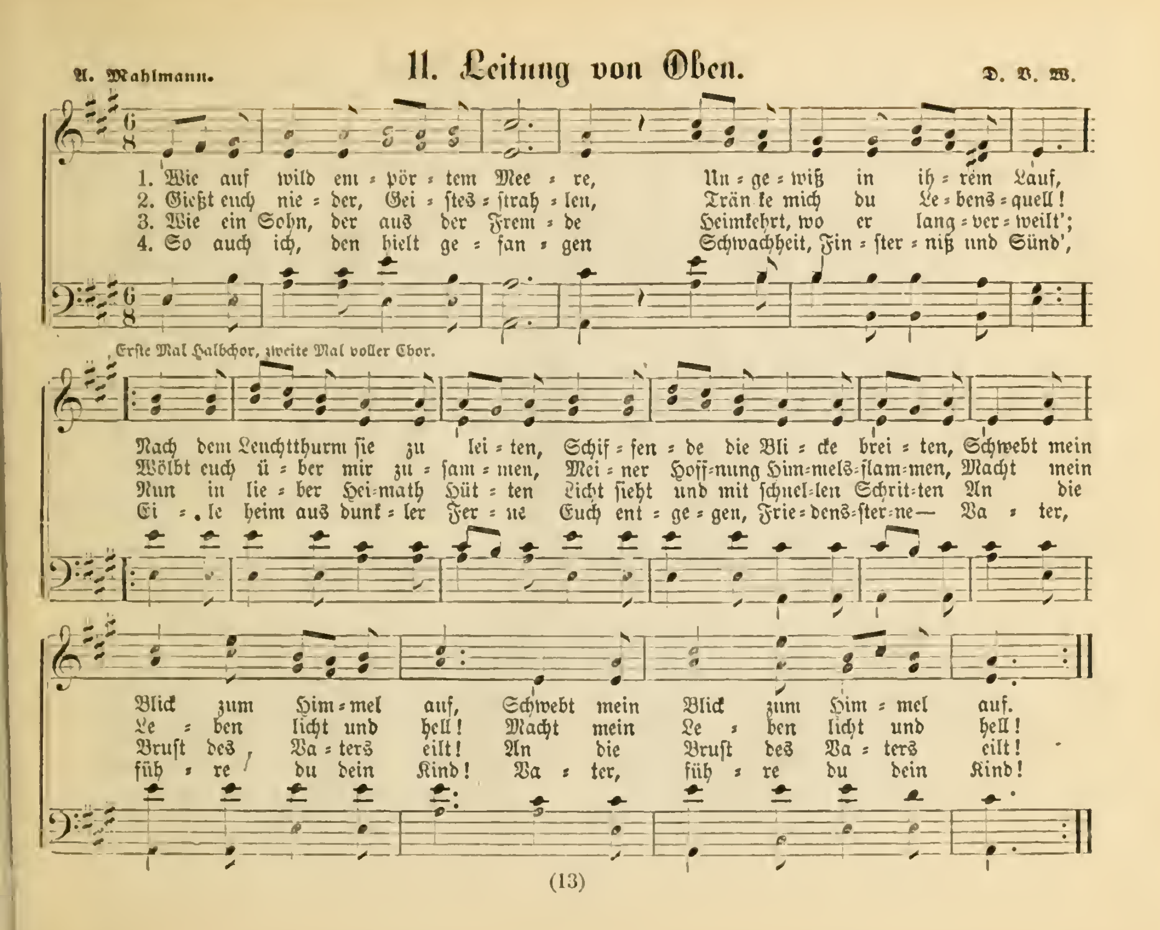


5. Quält dich heimlich Sehnen,
Tiefverschwieg'nes Weh,
Sprich zu Gott mit Thränen:
Herr, dein Will' gescheh!


8. Frisch auf, zur Sonntagschul!
T. H. Fisher.
1. Sei uns will = kom = men, Tag des Herrn! Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Wir
2. Wie freund = lich hat uns Gott be = dacht, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß
3. Zu ru = hen von der Hän = de Werk, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß
4. Zur Kir = che ruft der Glo = cken = schall, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Tönt
seh'n dich Al = le herz = lich gern. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
er den Sab = bath hat ge = macht. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
Leib und Seel' sich wie = der stärk'. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
lieb = lich ü = ber Berg und Thal. Wir gehn zur Sonn = tag = schul.
Chor.
1ste Mal. 2te Mal.
Ja wir geh'n, wir geh'n, Ja wir geh'n, wir geh'n, Ja wir geh'n in die Sonn = tag = schul = Schul.


Nach dem Engl. v. J. J.
9. Der Morgenglocke Ton.
Mit Erlaubni
aus "Pearl."
1. Hört der Morgenglocke Ton, Ruft zur Sonn-tag-sch le schon: Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei!
O wie sei er lich und rein Ruft sie Allen Groß und Klein: Kommt her bei, Kommt her-bei, Kommt her bei!
2. Sonn tag schu le schö-ner Ort, Wo man lernt aus Got-tes Wort, Kommt her bei, Kommt her bei, Kommt herbei!
Sei-nen Wil len zu ver-steh'n, Sei-nen Na men zu er höh'n. Kommt her bei, Kommt her bei, Kommt herbei!
3. Hier lernt man von Je su Christ, Der die Liebe sel ber ist. Kommt her bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei!
Der für uns das Heil er-warb, Als er dort am Kreuze starb. Kommt herbei, Kommt her-bei, Kommt her-bei!
Drum so
O wir
Drum so
Komm her-bei,
eilt und säu-met nicht! Kommt her-bei! Je-des denk' an sei-ne Pflicht, Kommt her-bei! Kommt zum
lie-ben da zu sein, Kommt her-bei! Kön-nen uns da herz-lich freu'n. Kommt her-bei! Kommt und
eilt und säu-met nicht! Kommt her-bei! Je-des denk' an sei-ne Pflicht! Kommt her-bei! Kommt zum
Komm her bei,
Komm her-bei,
sel'-gen Un-ter-richt, In die lie-be Sonn-tag-schul, Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei!
la-det And're ein In die lie-be Sonn-tag-schul, Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei!
sel'-gen Un-ter-richt, In der lie-ben Sonn-tag-schul, Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei!
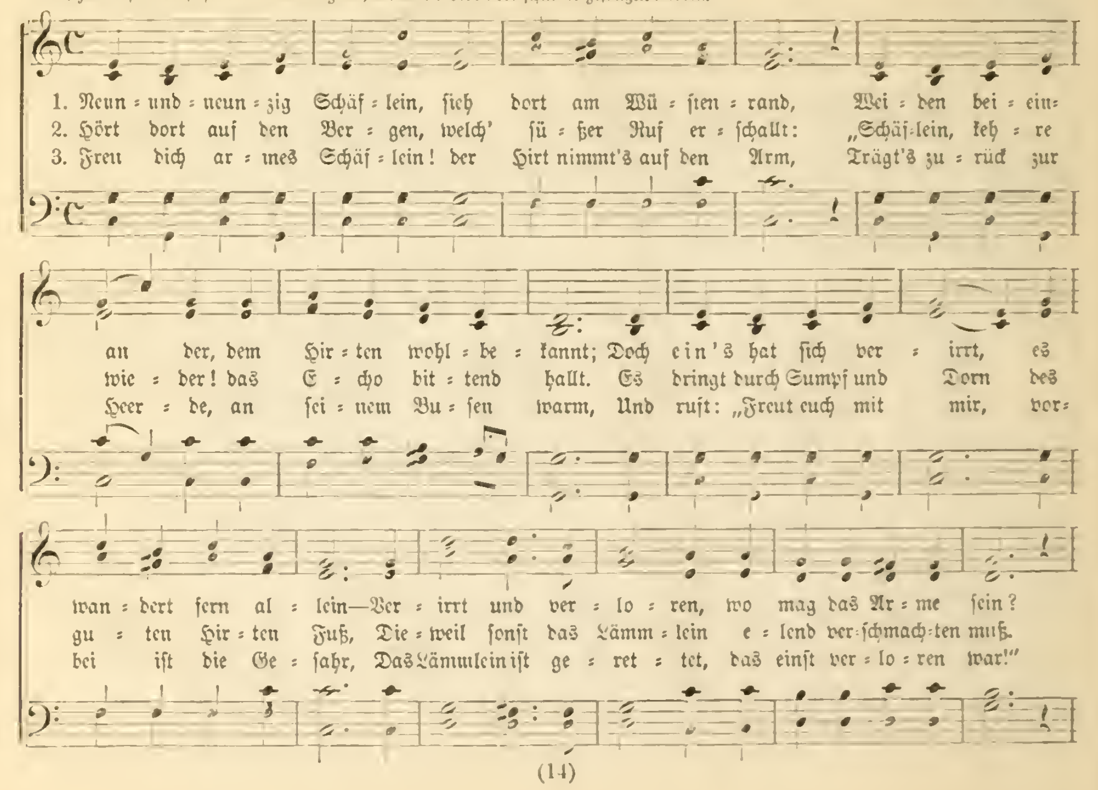
Nach K. Gerok. **10. Frühlingsmahnung.** C. Wilhelm.
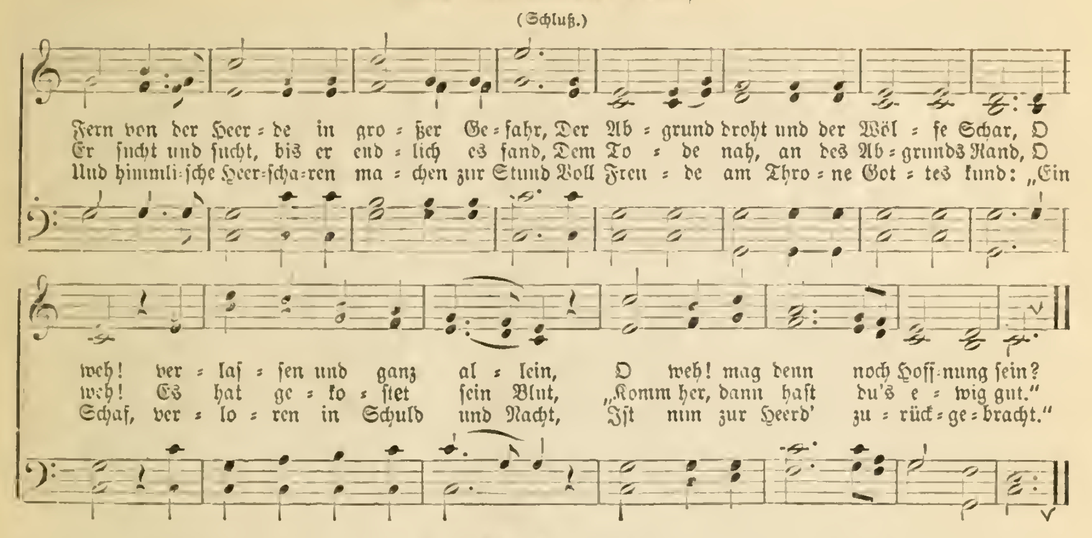



A. Mahlmann.
11. Leitung von Oben.
D. B. W.
1. Wie auf wild em = pör = tem Mee = re, Un = ge = wiß in ih = rem Lauf,
2. Gießt euch nie = der, Gei = stes = strah = len, Trän ke mich du Le = bens = quell!
3. Wie ein Sohn, der aus der Frem = de Heimkehrt, wo er lang = ver = weilt';
4. So auch ich, den hielt ge = fan = gen Schwachheit, Fin = ster = niß und Sünd',
Erste Mal Halbchor, zweite Mal voller Chor.
Nach dem Leuchtthurm sie zu lei = ten, Schif = fen = de die Bli = cke brei = ten, Schwebt mein
Wölbt euch ü = ber mir zu = sam = men, Mei = ner Hoff=nung Him=mels=flam=men, Macht mein
Nun in lie = ber Hei=math Hüt = ten Licht sieht und mit schnel=len Schrit=ten An die
Ei = le heim aus dunk = ler Fer = ne Euch ent = ge = gen, Frie=dens=ster=ne— Va = ter,
Blick zum Him = mel auf, Schwebt mein Blick zum Him = mel auf.
Le = ben licht und hell! Macht mein Le = ben licht und hell!
Brust des Va = ters eilt! An die Brust des Va = ters eilt!
füh = re du dein Kind! Va = ter, füh = re du dein Kind!

W. Horn. **12. Das verlorene Schaf.** Nach einer französischen Melodie.

Die zwei ersten Verse sollten etwas langsam, der dritte Vers aber schneller gesungen werden.



Das verlorene Schaf.
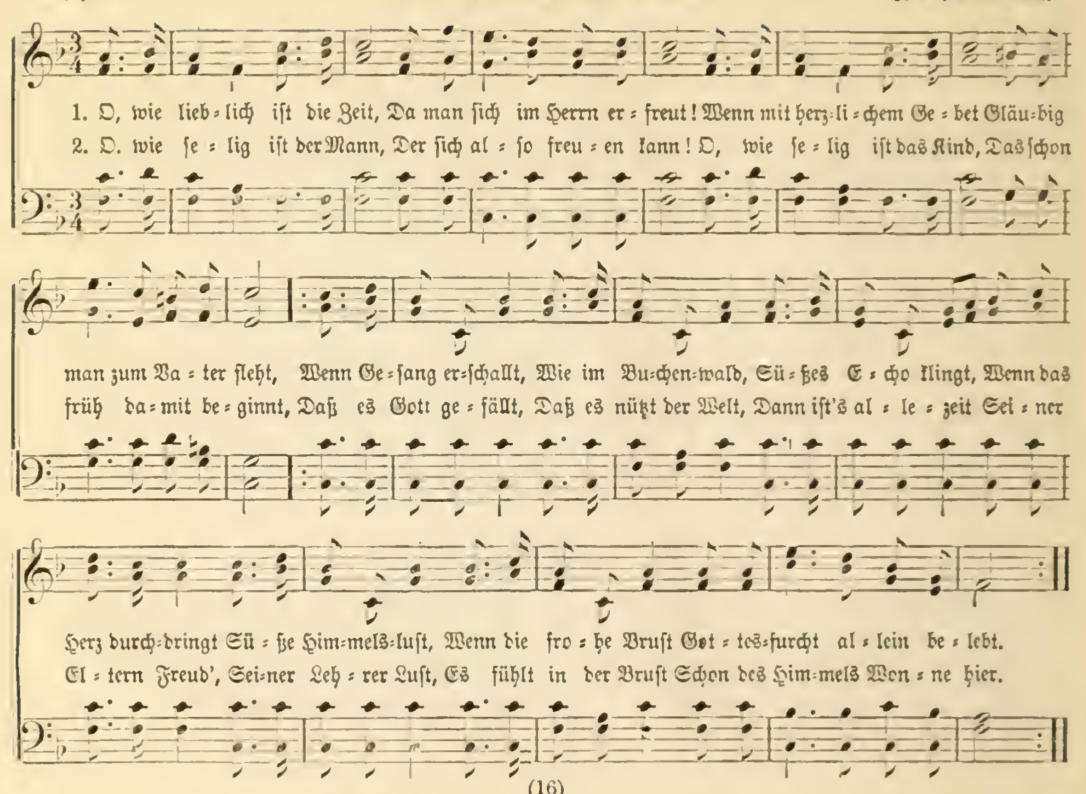


13. Eröffnungslied.
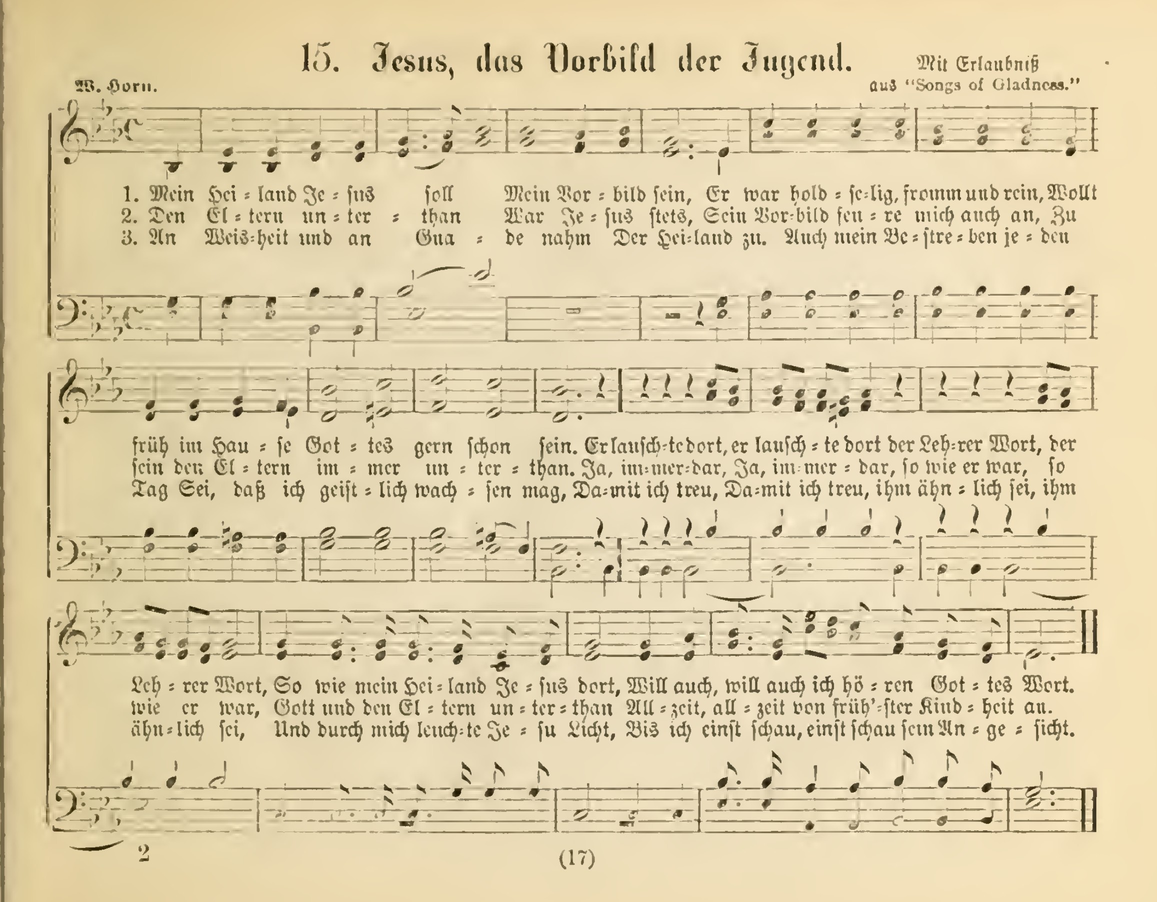
Blick in Gnaden nieder, auf uns du treuer Hort!
Erleuchte uns Herr Jesu, mit deinem Geist und Wort!
Vertreib die Dunkelheit und allen eitlen Sinn,
Und lenk' uns're Herzen, aufs Göttliche nur hin!
Zeig uns die Wahrheit im geistlichen Licht,
Was unrecht ist und was uns're Pflicht.—
Lehr' uns erkennen und hilf uns nun,
Was dir gefällt, mit Freuden thun.
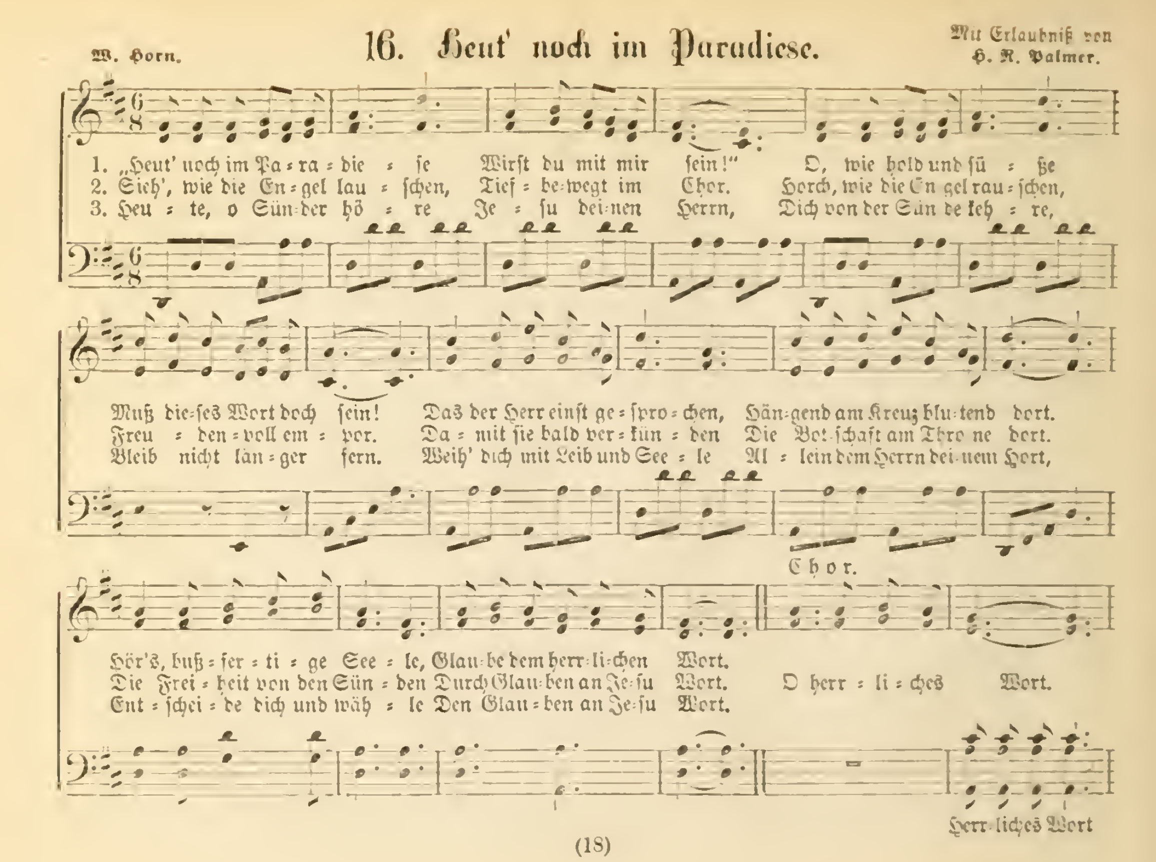
Segne wenn wir lehren, des Wortes Unterricht,
Höre wenn wir beten, verbirg dein Antlitz nicht!
Gefallen laß dir Herr, heut unser'n Lobgesang,
Wir bringen mit Freuden dir uns'res Herzens Dank.
Dir Jesu dienen, ist großer Gewinn;
Ein reines Herz und himmlischen Sinn
Das gib uns Allen Herr Jesu heut,
Das gib uns bis in Ewigkeit.

W. H.

W. Horn. # 14. Freude in Gott. J. M. Biermann.




15. Jesus, das Vorbild der Jugend.
W. Horn.
Mit Erlaubniß aus "Songs of Gladness."
1. Mein Hei = land Je = sus soll Mein Vor = bild sein, Er war hold = se=lig, fromm und rein, Wollt
2. Den El = tern un = ter = than War Je = sus stets, Sein Vor=bild leh = re mich auch an, Zu
3. An Weis=heit und an Gna = de nahm Der Hei=land zu. Auch mein Be = stre = ben je = den
früh im Hau = se Got = tes gern schon sein. Er lausch=te dort, er lausch = te dort der Leh=rer Wort, der
sein den El = tern im = mer un = ter = than. Ja, im=mer=dar, Ja, im=mer = dar, so wie er war, so
Tag Sei, daß ich geist = lich wach = sen mag, Da=mit ich treu, Da=mit ich treu, ihm ähn = lich sei, ihm
Leh = rer Wort, So wie mein Hei = land Je = sus dort, Will auch, will auch ich hö = ren Got = tes Wort.
wie er war, Gott und den El = tern un = ter = than All = zeit, all = zeit von früh'=ster Kind = heit an.
ähn = lich sei, Und durch mich leuch=te Je = su Licht, Bis ich einst schau, einst schau sein An = ge = sicht.
2
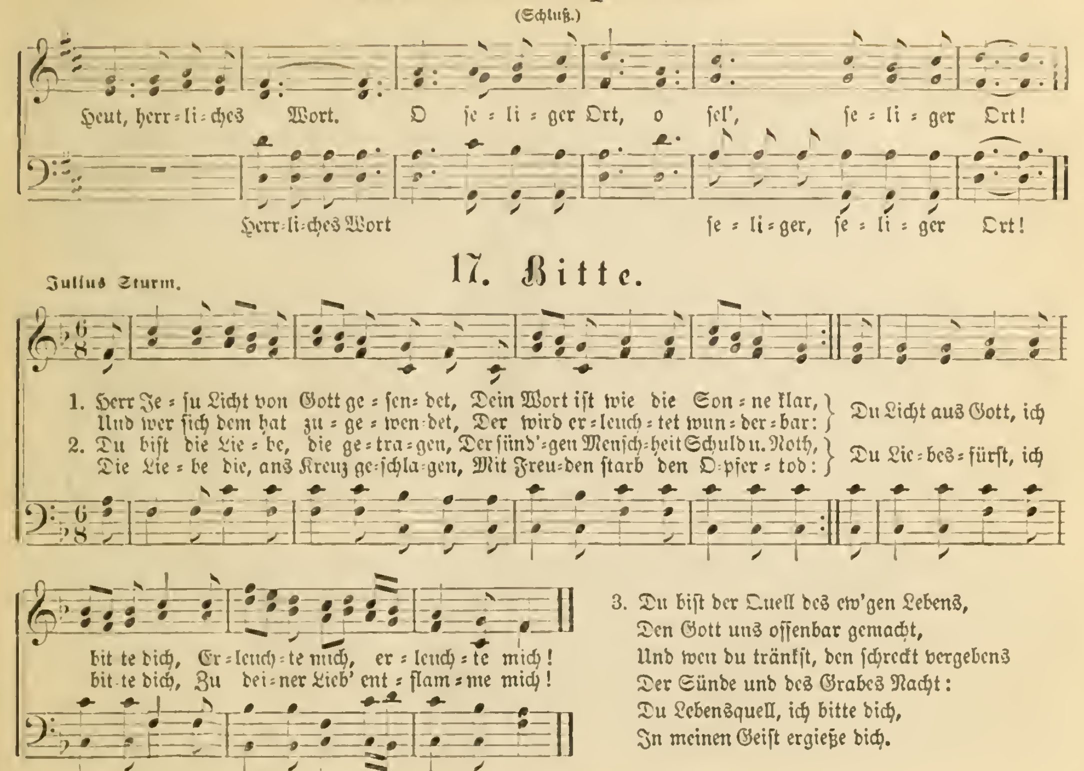


W. Horn.
16. Heut' noch im Paradiese.
Mit Erlaubniß von
H. R. Palmer.
1. „Heut' noch im Pa-ra-die-se Wirst du mit mir sein!" O, wie hold und sü-ße
2. Sieh', wie die En-gel lau-schen, Tief-be-wegt im Chor. Horch, wie die En-gel rau-schen,
3. Heu-te, o Sün-der hö-re Je-su dei-nen Herrn, Dich von der Sün-de keh-re,
Muß die-ses Wort doch sein! Das der Herr einst ge-spro-chen, Hän-gend am Kreuz blu-tend dort.
Freu-den-voll em-por. Da-mit sie bald ver-kün-den Die Bot-schaft am Thro-ne dort.
Bleib nicht län-ger fern. Weih' dich mit Leib und See-le Al-lein dem Herrn dei-nem Hort,
Chor.
Hör's, buß-fer-ti-ge See-le, Glau-be dem herr-li-chen Wort.
Die Frei-heit von den Sün-den Durch Glau-ben an Je-su Wort. O herr-li-ches Wort.
Ent-schei-de dich und wäh-le Den Glau-ben an Je-su Wort.
Herr-liches Wort
(18)

Heut' noch im Paradiese.

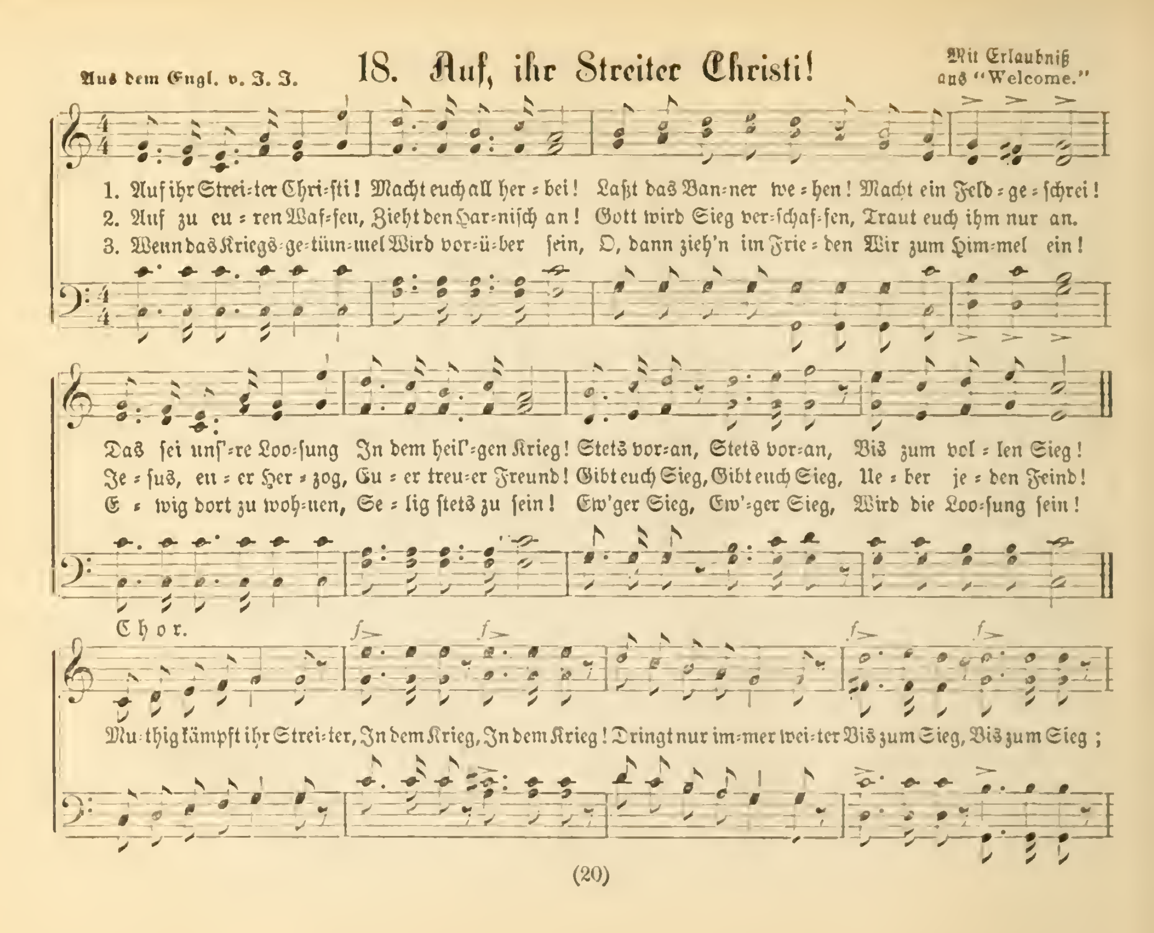
(Schluß.)

17. Bitte.

Julius Sturm.
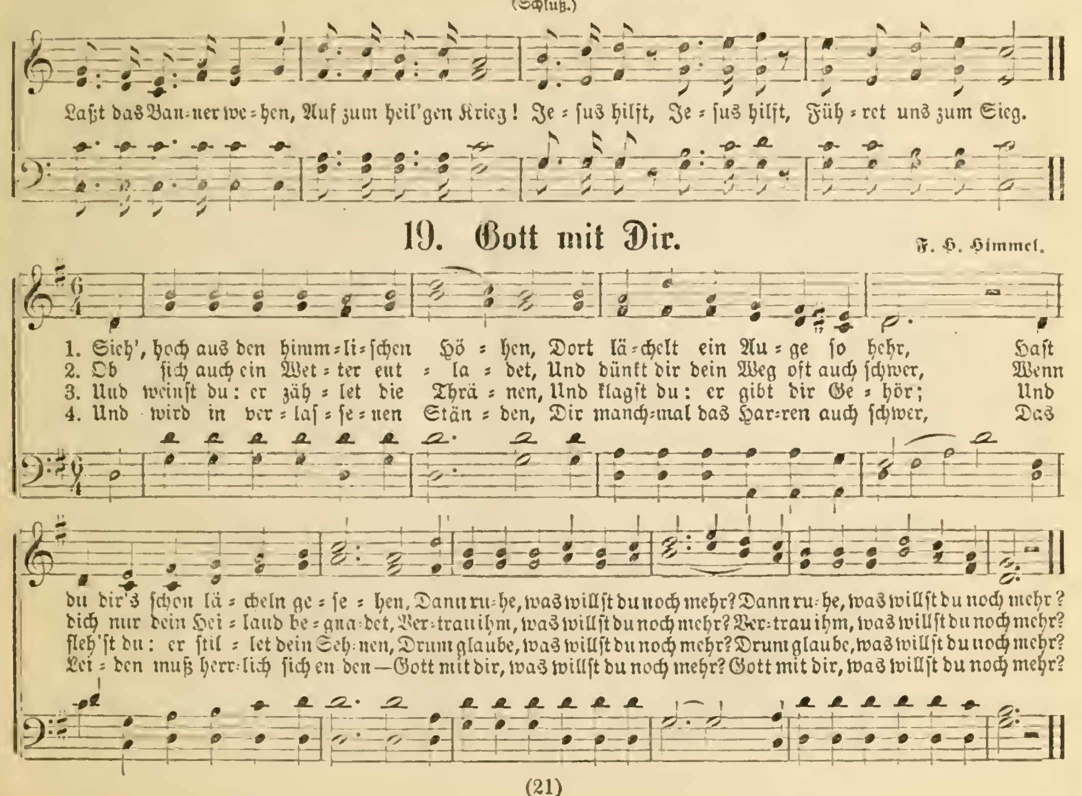


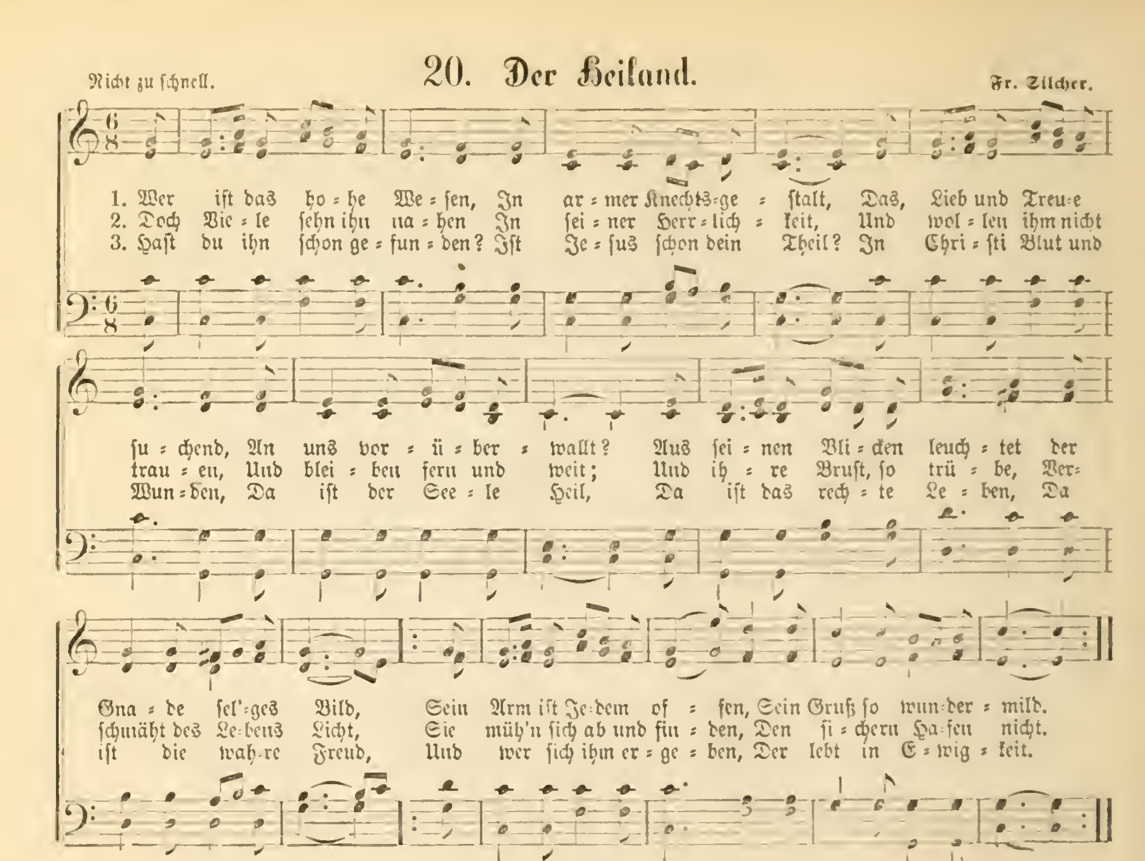
3. Du bist der Quell des ew'gen Lebens,
Den Gott uns offenbar gemacht,
Und wen du tränkst, den schreckt vergebens
Der Sünde und des Grabes Nacht:
Du Lebensquell, ich bitte dich,
In meinen Geist ergieße dich.


Aus dem Engl. v. J. J.
18. Auf, ihr Streiter Christi!
Mit Erlaubniß
aus "Welcome."
1. Auf ihr Strei=ter Chri=sti! Macht euch all her = bei! Laßt das Ban=ner we = hen! Macht ein Feld = ge = schrei!
2. Auf zu eu = ren Waf=fen, Zieht den Har=nisch an! Gott wird Sieg ver=schaf=fen, Traut euch ihm nur an.
3. Wenn das Kriegs=ge=tüm=mel Wird vor=ü=ber sein, O, dann zieh'n im Frie = den Wir zum Him=mel ein!
Das sei uns're Loo=sung In dem heil'=gen Krieg! Stets vor=an, Stets vor=an, Bis zum vol = len Sieg!
Je = sus, eu = er Her = zog, Eu = er treu=er Freund! Gibt euch Sieg, Gibt euch Sieg, Ue = ber je = den Feind!
E = wig dort zu woh=nen, Se = lig stets zu sein! Ew'ger Sieg, Ew'=ger Sieg, Wird die Loo=sung sein!
Chor.
f
f
f
f
Mu=thig kämpft ihr Strei=ter, In dem Krieg, In dem Krieg! Dringt nur im=mer wei=ter Bis zum Sieg, Bis zum Sieg;

Auf, ihr Streiter Christi!

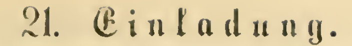
(Schluß.)





Nicht zu schnell.
20. Der Heiland.
Fr. Silcher.
1. Wer ist das ho - he We - sen, In ar - mer Knechts-ge - stalt, Das, Lieb und Treu-e su - chend, An uns vor - ü - ber - wallt? Aus sei - nen Bli - cken leuch - tet der Gna - de sel'-ges Bild, Sein Arm ist Je-dem of - fen, Sein Gruß so wun-der - mild.
2. Doch Vie - le sehn ihn na - hen In sei - ner Herr - lich - keit, Und wol - len ihm nicht trau - en, Und blei - ben fern und weit; Und ih - re Brust, so trü - be, Ver-schmäht des Le-bens Licht, Sie müh'n sich ab und fin - den, Den si - chern Ha-fen nicht.
3. Hast du ihn schon ge - fun - den? Ist Je - sus schon dein Theil? In Chri - sti Blut und Wun-den, Da ist der See - le Heil, Da ist das rech - te Le - ben, Da ist die wah-re Freud, Und wer sich ihm er - ge - ben, Der lebt in E - wig - keit.

M. v. Schenkendorf.



21. Einladung.

Fr. Glück.

Nicht zu langsam.

1. Habt ihr es noch nie er = fah = ren, Wie der Herr so reich und gut? Wie er
2. Lie = bend hat er aus = ge = se = hen, Man=ches lan = ge Jahr nach euch; Könnt ihr
3. Kommt, laßt uns den Ruf an = neh men, Keh = ret bei dem Hei = land ein, So wird
4. Wie sich al = le Blu = men wen=den, Zu dem hel = len Son = nen = licht, Nehm' aus

seit viel tau=send Jah=ren Al = len We = sen Gu = tes thut, Al = len We = sen Gu = tes thut.
sei = nen Ruf ver = ste=hen! Kommt, geht ein ins Him=mel=reich! Kommt, geht ein ins Him=mel=reich!
un = ser Leid und Grä men Bald in Lust ver = wan=delt sein. Bald in Lust ver = wan=delt sein.
den durch=bohr=ten Hän=den Je = der an, was ihm ge = bricht. Je = der an, was ihm ge = bricht.

22. Daniels Fenster.

Selig wer im Weltgebrause,
Nach der obern Gottesstadt,
Nach dem rechten Vaterhause,
Stets ein Fenster offen hat.

Wo er selig im Gebete,
Seine Seufzer heimwärts schickt,
Und in Früh= und Abendröthe,
Nach den Bergen Zions blickt!

Wo ich mag mein Haus mir bauen,
In den Thälern, auf den Höh'n;
Immer soll nach Salems Auen,
Mir ein Fenster offen steh'n.

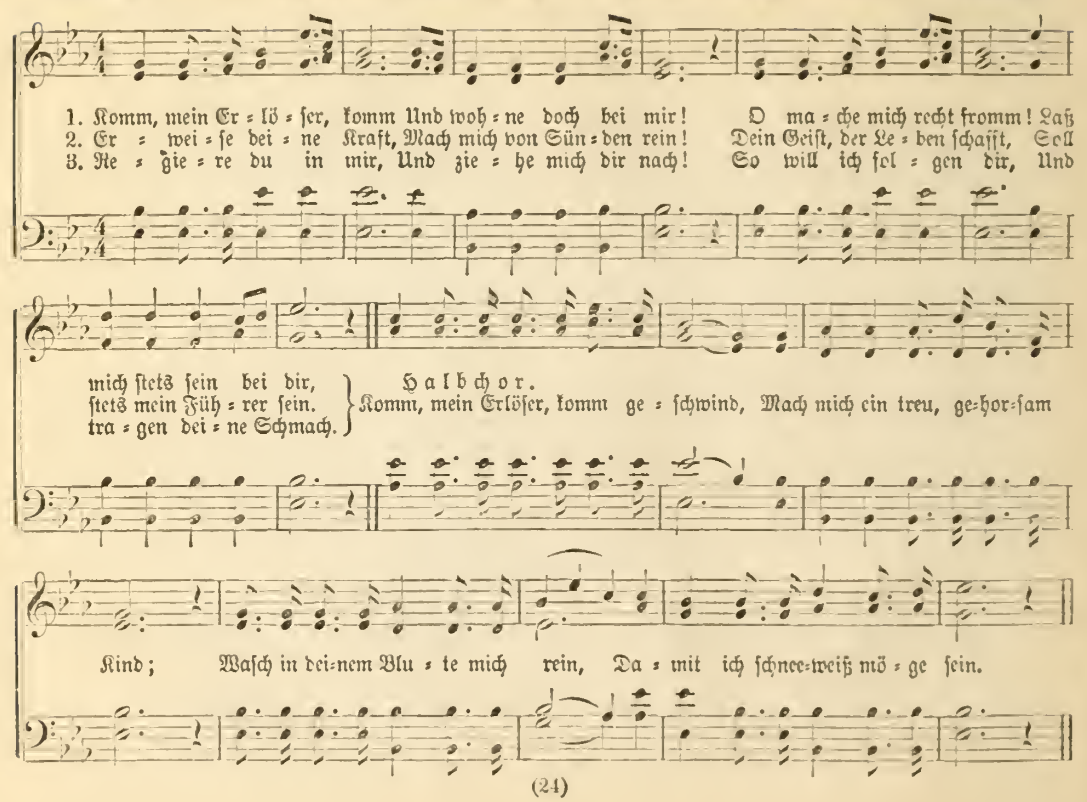
Dorther säuselt Luft von Osten,
Und erquickt die matte Brust,
Läßt mich in der Knechtschaft kosten,
Künft'ger Freiheit Himmelslust.

Gerok.

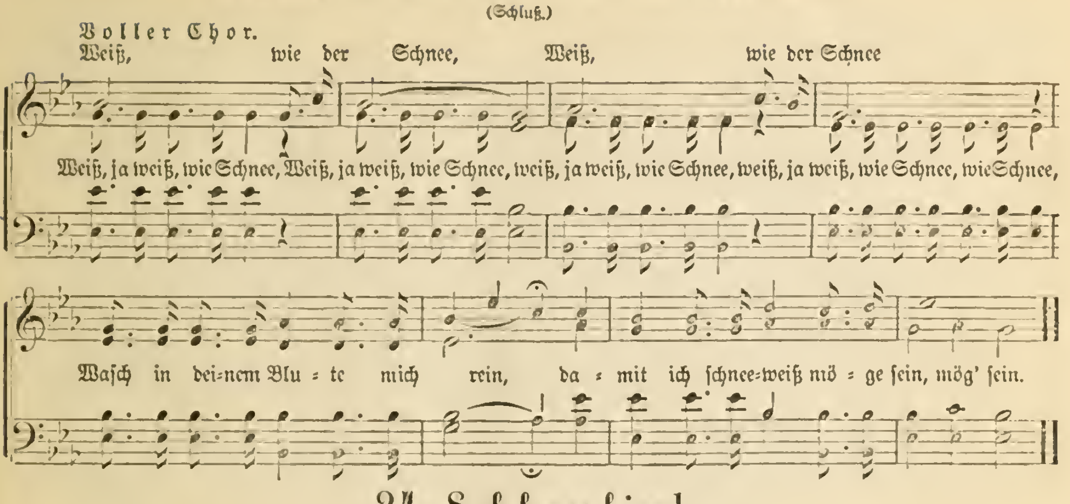
Nach dem Engl. von W. W. O.

23. Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.

Frau Sue M. O. Hoffman.



Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.



24. Schlusslied.

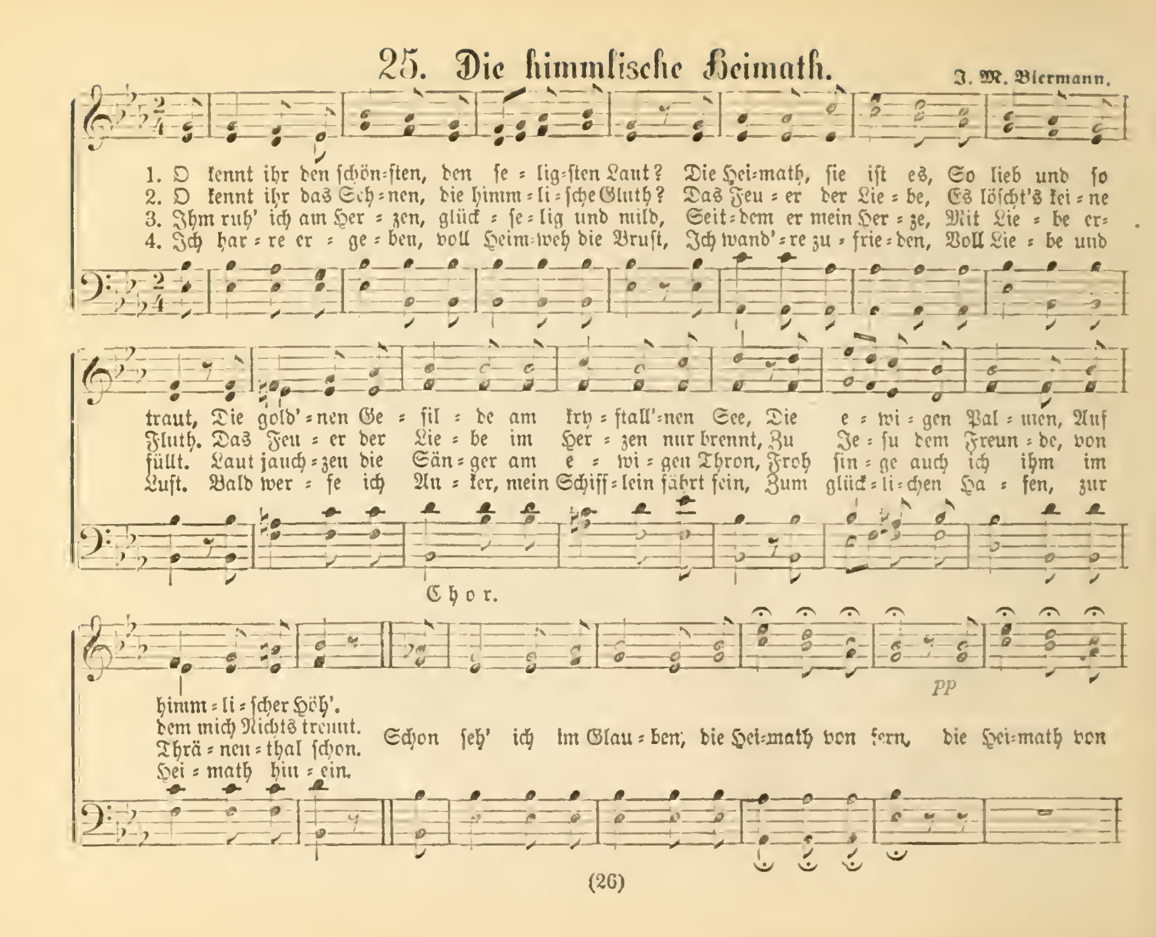
Wir danken dir, o Herr,
Für deines Geistes Licht,
Für deines Wortes Lehr',
Und heil'gen Unterricht.

Begleit' uns Heiland nun,
Bewahr uns vor der Welt,
Hilf uns mit Freuden thun
Was dir, o Herr, gefällt.

Hilf, daß wir jederzeit,
Zu deines Namens Ehr',
Zu wirken sei'n bereit,
Erhöre uns, o Herr!

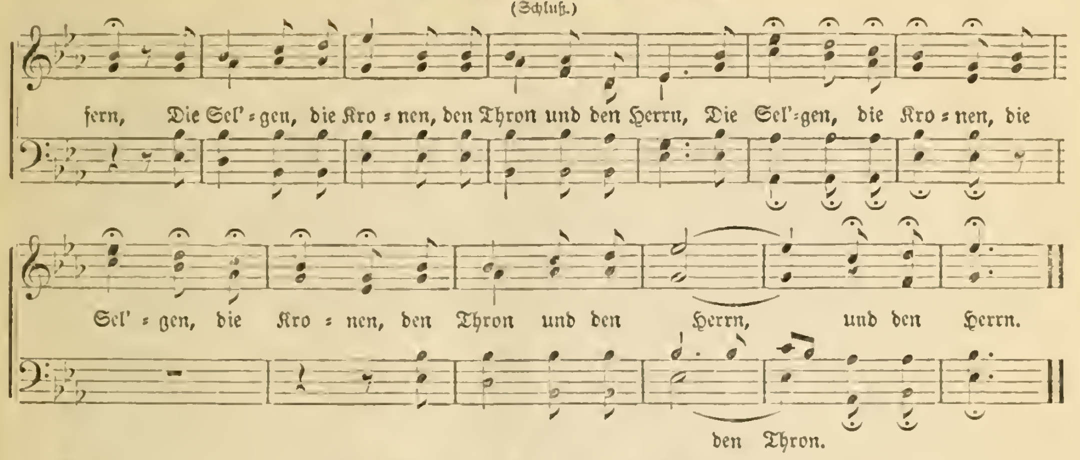
Halbchor. Erhör uns Heiland, steh' uns bei,
Mach uns in deinem Dienste treu,
Wasch uns in deinem Blute rein,
Damit wir schneeweiß mögen sein.

Voller Chor. (Wie in Lied Nr. 23: „Weiß, ja weiß, wie Schnee" 2c.


25. Die himmlische Heimath.
J. M. Biermann.
1. O kennt ihr den schön=sten, den se = lig=sten Laut? Die Hei=math, sie ist es, So lieb und so
2. O kennt ihr das Seh=nen, die himm = li = sche Gluth? Das Feu = er der Lie = be, Es löscht's kei = ne
3. Ihm ruh' ich am Her = zen, glück = se = lig und mild, Seit = dem er mein Her = ze, Mit Lie = be er=
4. Ich har = re er = ge = ben, voll Heim=weh die Brust, Ich wand' = re zu = frie = den, Voll Lie = be und
traut, Die gold' = nen Ge = fil = de am kry = stall'=nen See, Die e = wi = gen Pal = men, Auf
Fluth. Das Feu = er der Lie = be im Her = zen nur brennt, Zu Je = su dem Freun = de, von
füllt. Laut jauch = zen die Sän = ger am e = wi = gen Thron, Froh sin = ge auch ich ihm im
Lust. Bald wer = fe ich An = ker, mein Schiff = lein fährt fein, Zum glück = li = chen Ha = fen, zur
Chor.
himm = li = scher Höh'.
dem mich Nichts trennt.
Thrä = nen = thal schon.
Hei = math hin = ein.
Schon seh' ich im Glau = ben, die Hei=math von fern, die Hei=math von
pp

Die himmlische Heimath.

(Schluß.)



26. Wenn ich nur dich habe.

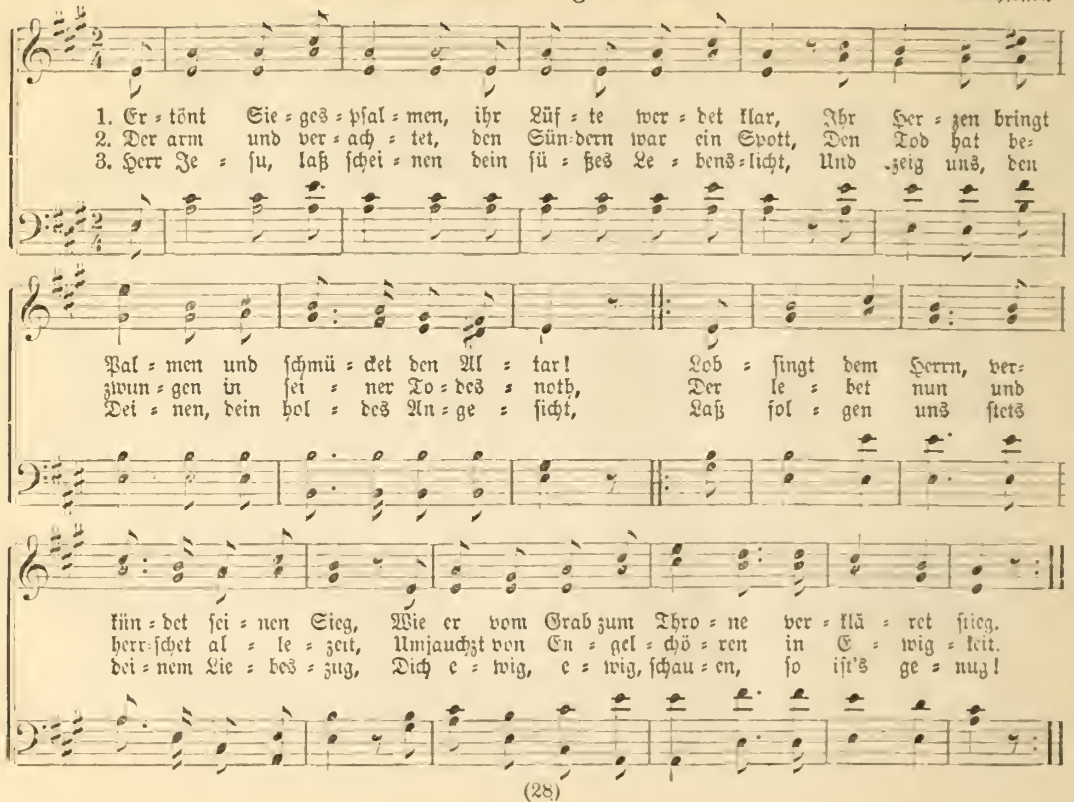
Wenn Alles mir schwindet, bleibt Jesus zurück,
O Herrlichkeit Gottes, o ewiges Glück!
Daß ich den Freund habe, der einzig allein,
Für mich ist gestorben—dein Kind will ich sein.
Chor. O Jesus, mein Heiland, dein möchte ich sein,
Im Leben, im Sterben, dein bin ich allein.
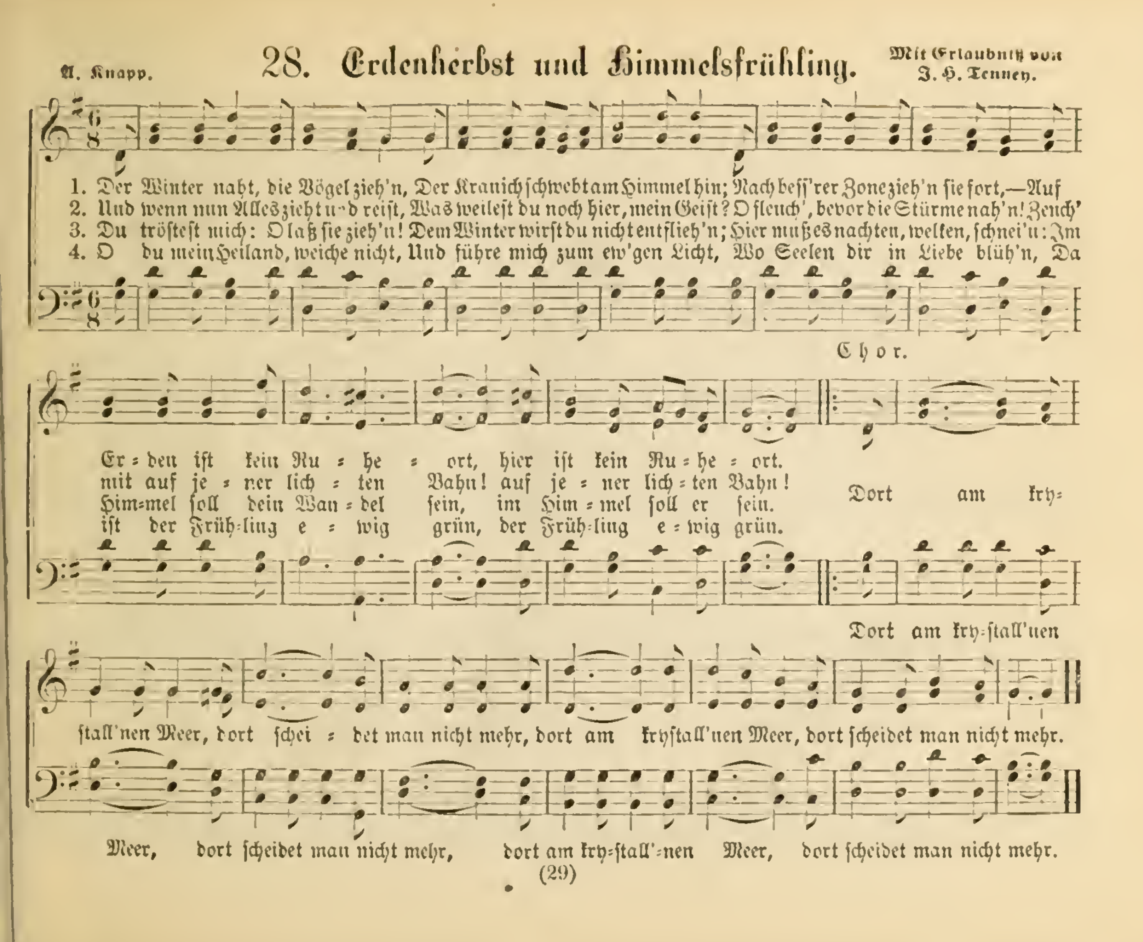
Du gibst mir auch Kräfte, zu leben für dich,
Thust selbst in mir Alles, dir lasse ich mich;
Du führest mich selig, du bleibest mein Gott,
Du bleibest mein Leben, mein Heiland im Tod.
Chor. O Jesus, mein 2c.

Drum höre, o Sünder, des Heilandes Stimm'!
Heut ruft er! heut komme! heut gib dich ihm hin;
Denn morgen, ach morgen, kann's wohl zu spät sein,
Komm heute, so wirst du dich ewig mit freu'n.—
Chor. O Jesus, mein 2c.

27. Der Sieg Christi.

Methfessel.

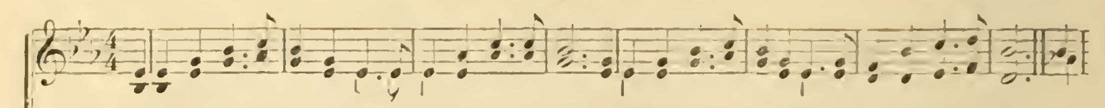



A. Knapp.
28. Erdenherbst und Himmelsfrühling.
Mit Erlaubniß von J. H. Tenney.
1. Der Winter naht, die Vögel zieh'n, Der Kranich schwebt am Himmel hin; Nach bess'rer Zone zieh'n sie fort,—Auf
2. Und wenn nun Alles zieht und reist, Was weilest du noch hier, mein Geist? O fleuch', bevor die Stürme nah'n! Zeuch'
3. Du tröstest mich: O laß sie zieh'n! Dem Winter wirst du nicht entflieh'n; Hier muß es nachten, welken, schnei'n: Im
4. O du mein Heiland, weiche nicht, Und führe mich zum ew'gen Licht, Wo Seelen dir in Liebe blüh'n, Da
Chor.
Er - den ist kein Ru - he - ort, hier ist kein Ru - he - ort.
mit auf je - ner lich - ten Bahn! auf je - ner lich - ten Bahn!
Him-mel soll dein Wan - del sein, im Him - mel soll er sein.
ist der Früh-ling e - wig grün, der Früh-ling e - wig grün.
Dort am kry-
Dort am kry-stall'nen
stall'nen Meer, dort schei - det man nicht mehr, dort am krystall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.
Meer, dort scheidet man nicht mehr, dort am kry-stall'-nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.

G. Knak.

29. Der gute Hirte.

Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.
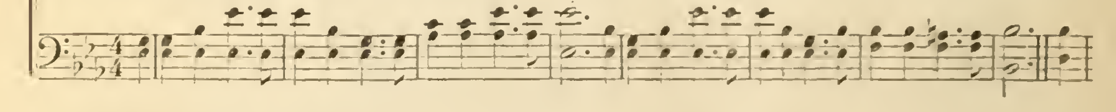


1. Wie jauchzt und freut sich doch mein Sinn, O mein Herr Jesu Christ, Daß ich dein selig Schäflein bin Und du mein Hirte bist.

2. Du sah'st in öder Wüste mich, An Abgrundstiefen steh'n, Da trieb dein heißes Lieben dich, Mir eilend nachzugeh'n.

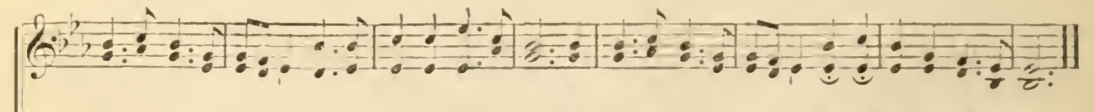
3. Du suchtest Herr, mich ohne Rast, Und riefst mir Armen nach, Bis ich, von deinem Arm erfaßt, Zu deinen Füßen lag.

4. Nun weid ich unter deinem Stab, Auf grüner Lebensflur, Und folge still bergauf, bergab, O Jesu, deiner Spur.

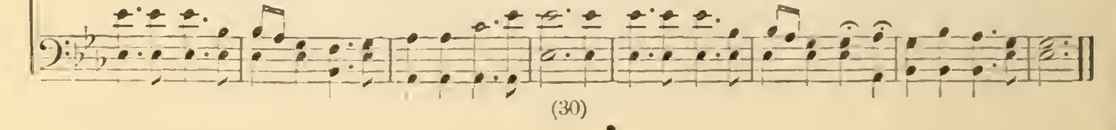
5. Du gibst mir Alles, was mir fehlt, Licht, Frieden, Kraft u. Ruh, u. Alles, was mich drückt u. quält, Das stillst u. wendest du.
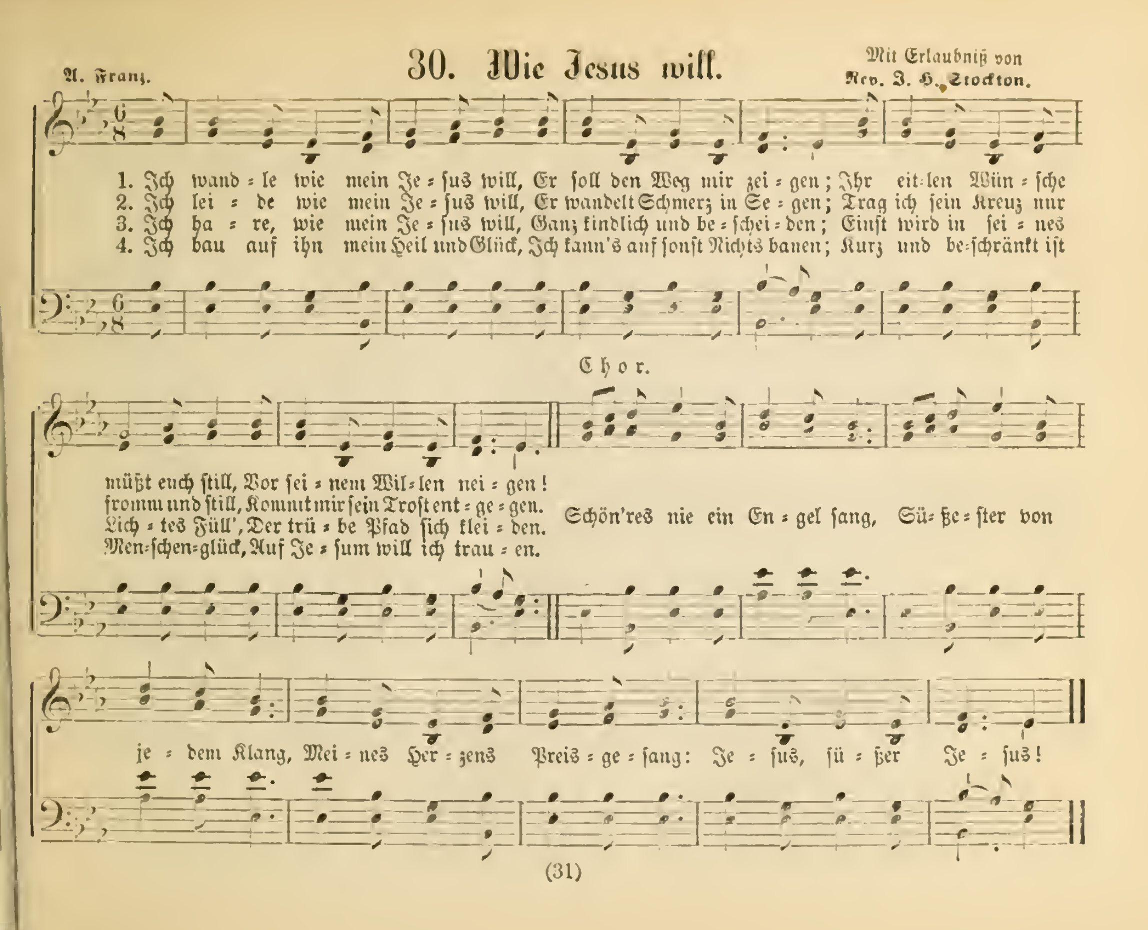


Chor.



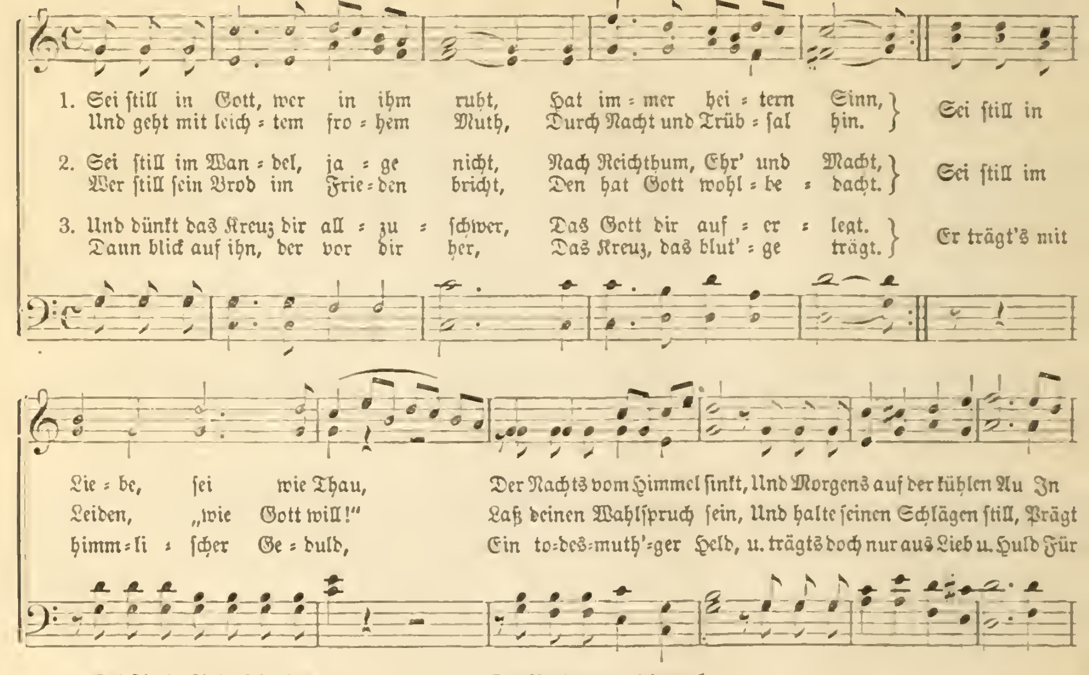
In dei-ner Lie-be freu ich mich, und sing Hal-le-lu-ja, Du opfertest am Kreuze dich, Für mich auf Gol-ga-tha.




A. Franz.
30. Wie Jesus will.
Mit Erlaubniß von
Rev. J. H. Stockton.
1. Ich wand=le wie mein Je=sus will, Er soll den Weg mir zei=gen; Ihr eit=len Wün=sche
2. Ich lei=de wie mein Je=sus will, Er wandelt Schmerz in Se=gen; Trag ich sein Kreuz nur
3. Ich har=re, wie mein Je=sus will, Ganz kindlich und be=schei=den; Einst wird in sei=nes
4. Ich bau auf ihn mein Heil und Glück, Ich kann's auf sonst Nichts bauen; Kurz und be=schränkt ist
Chor.
müßt euch still, Vor sei=nem Wil=len nei=gen!
fromm und still, Kommt mir sein Trost ent=ge=gen.
Lich=tes Füll', Der trü=be Pfad sich klei=den.
Men=schen=glück, Auf Je=sum will ich trau=en.
Schön'res nie ein En=gel sang, Sü=ße=ster von
je=dem Klang, Mei=nes Her=zens Preis=ge=sang: Je=sus, sü=ßer Je=sus!

J. Sturm. Silcher.

31. Sei stille in dem Herrn.
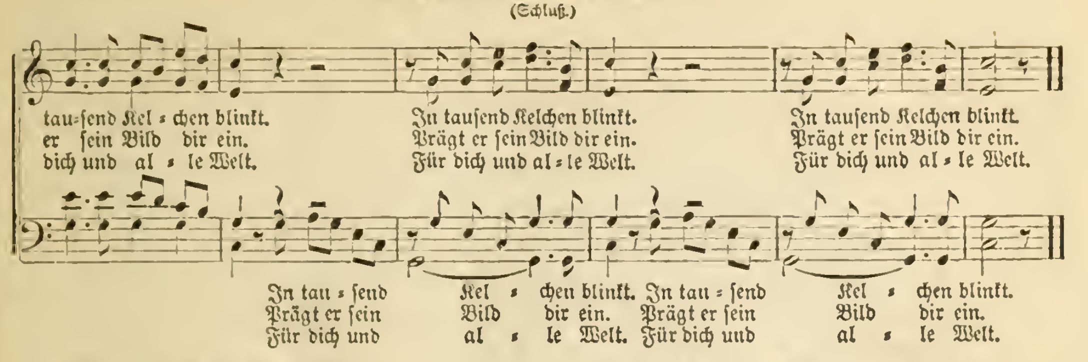


Sei still in Liebe, sei wie Thau,
Sei still im Leiden, wie Gott will!
Er trägts mit himmlischer Geduld,

Der Nachts vom Himmel
Laß deinen Wahlspruch
Ein to = des = muth' = ger

Sei stille in dem Herrn.

(Schluß.)



32. Osterlied.

Ich sag es Jedem, daß er lebt
Und auferstanden ist,
Daß er in uns'rer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist.
Jetzt scheint die Welt im neuen Sinn
Erst wie ein Vaterland;
Ein neues Leben nimmt man hin
Entzückt aus seiner Hand.

Der dunkle Weg, den Jesus trat,
Geht in den Himmel aus;
Und wer nur hört auf seinen Rath,
Kommt auch ins Vaterhaus.
Nun weint auch Keiner mehr allhie,
Wenn eins die Augen schließt;
Vom Wiederseh'n, spät oder früh,
Wird jeder Schmerz versüßt. (Novalis.)
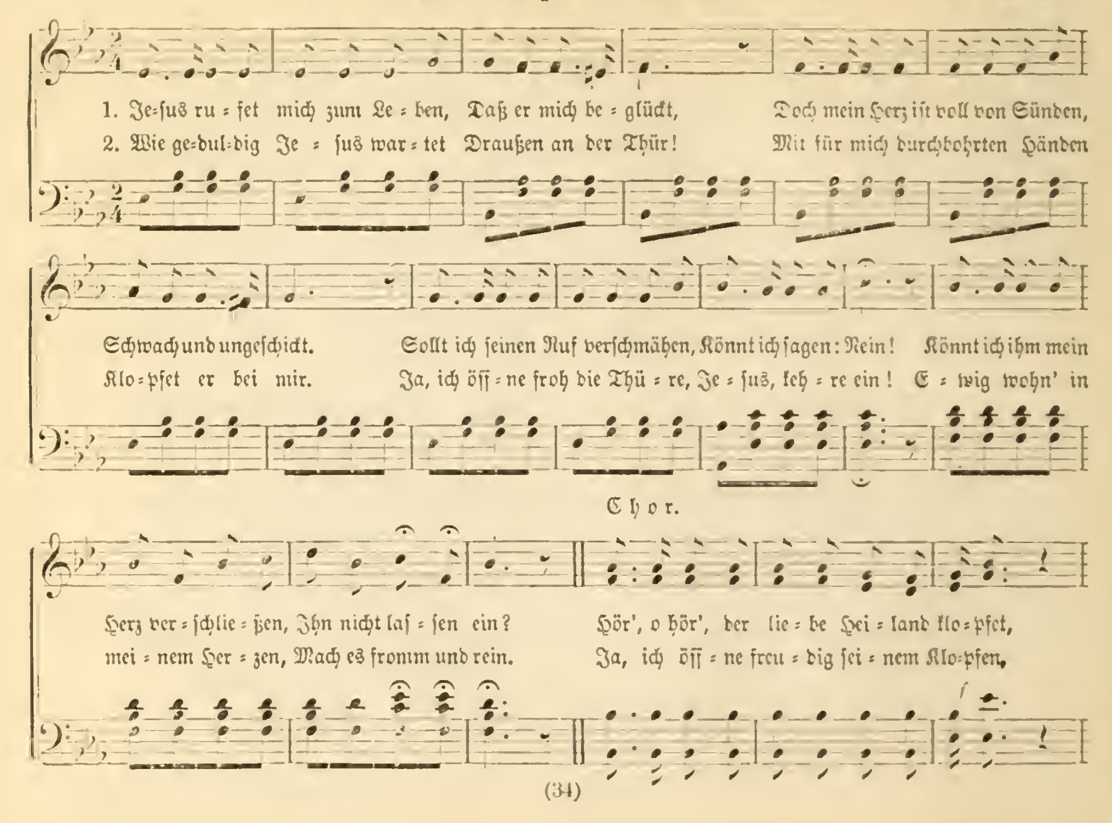
33. Beim Jahreswechsel.

Ein Jahr geht hin, das and're kommt;
Nur Eines stehet fest,
Und Eines bleibt, das ewig frommt:
Daß Gott uns nie verläßt;
Gott, der die Seinen nie verläßt,
Sie hebt und hält und pflegt,
Und doppelt fest ans Herz sie preßt,
Wenn seine Hand sie schlägt.

Das Jahr wird alt, das Jahr wird neu,
Gott bleibet wie er war.
Neu in der Lieb', neu in der Treu',
Wahrhaftig immerdar!
Laßt uns stets halten sein Gebot
Mit Liebe und mit Lust,
So werden wir, nach Sturm und Noth,
Ruh'n an des Heilands Brust. (Wackernagel.)
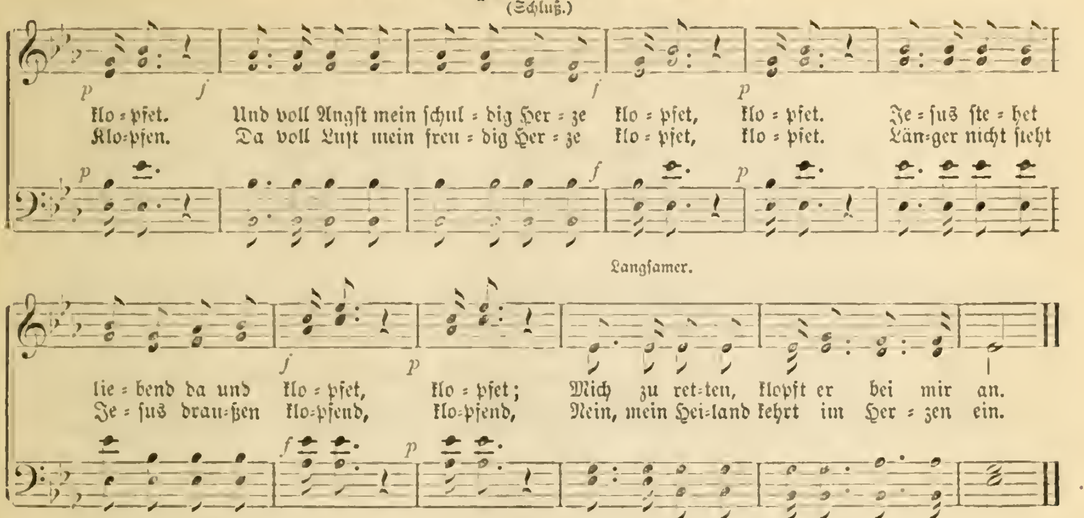
34. Das Anklopfen des Heilandes.

Mit Erlaubniß von
H. R. Palmer.



Das Anklopfen des Heilandes.

(Schluß.)
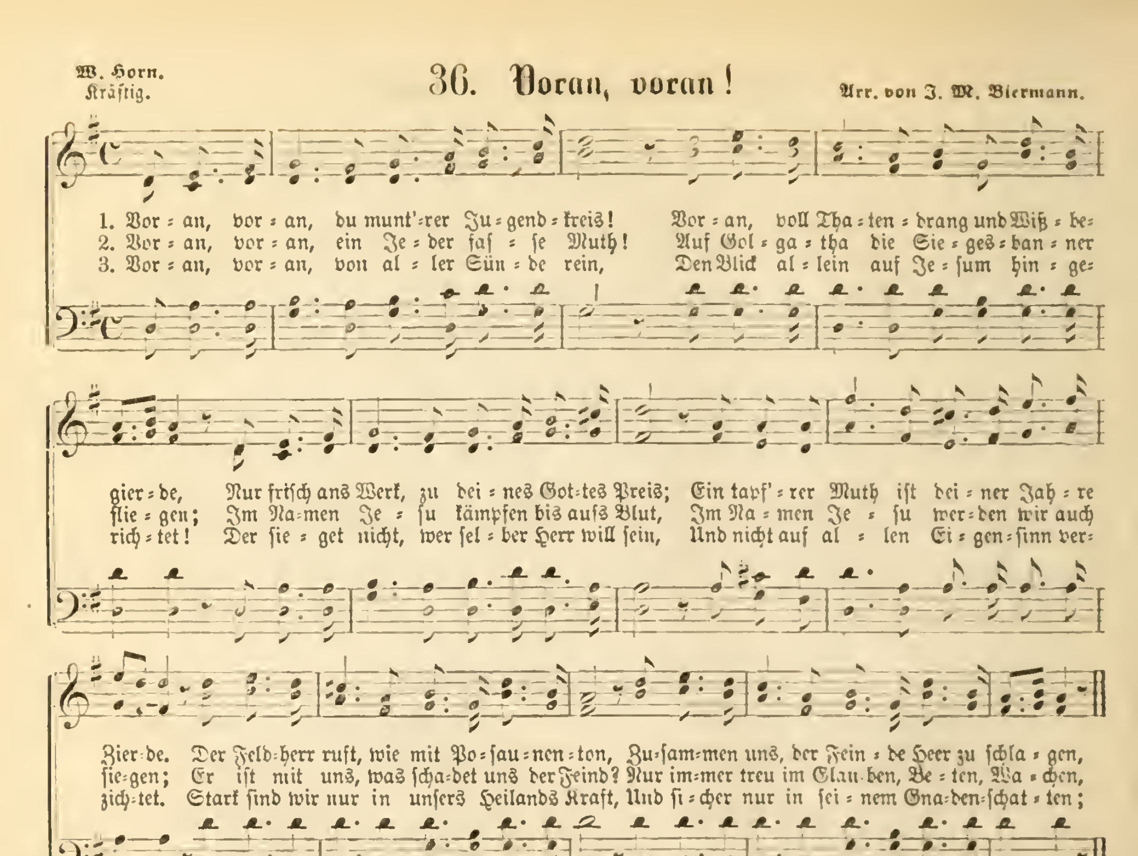


35. Liebe zu den Eltern.

Glücklich ist ein Kind zu nennen,
  Das die Eltern liebt,
Das mit Wissen und Erkennen,
  Sie niemals betrübt.

O wie blickt der Herr voll Gnade,
  Auf das Kind herab,
Führt es treu auf sicher'm Pfade,
  Läßt nie von ihm ab.

Kindespflicht an Eltern üben,
  Stets gehorsam sein,
Immer sie von Herzen lieben,
  Stets sie zu erfreu'n.
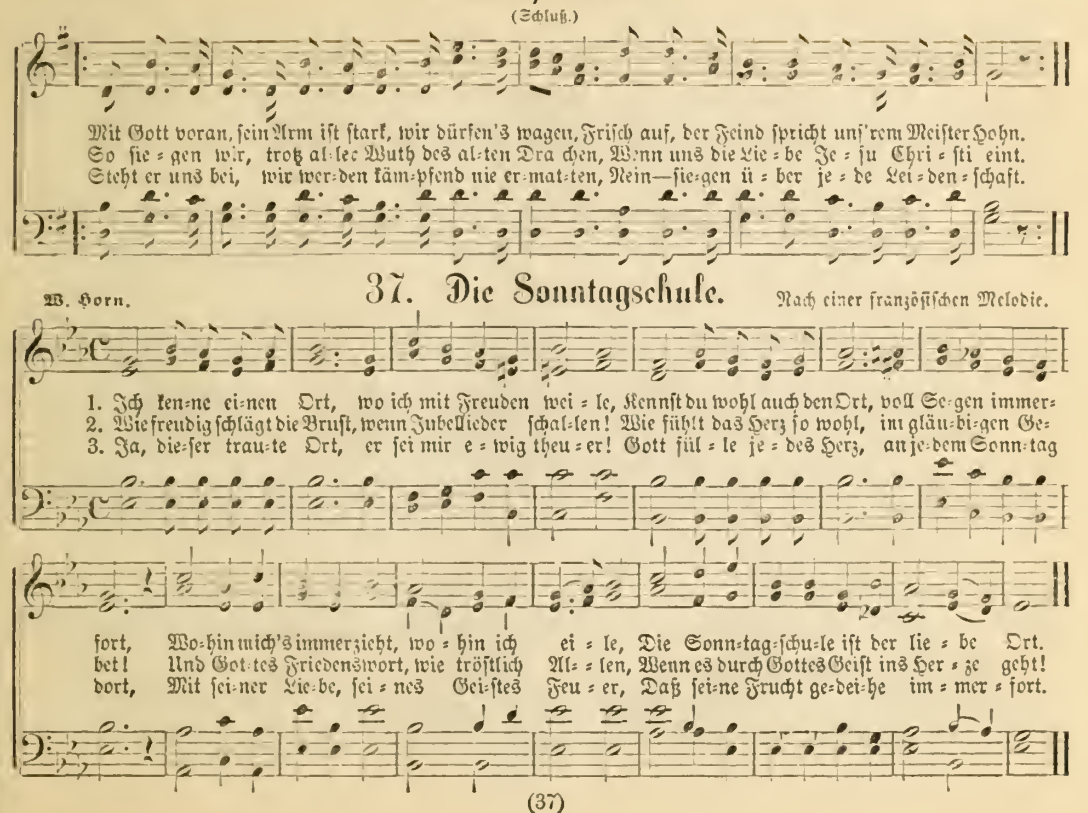
O das bringt viel Heil und Segen,
  Schützt vor manchem Leid,
Fördert auch auf Gottes Wegen,
  Durch die Lebenszeit.
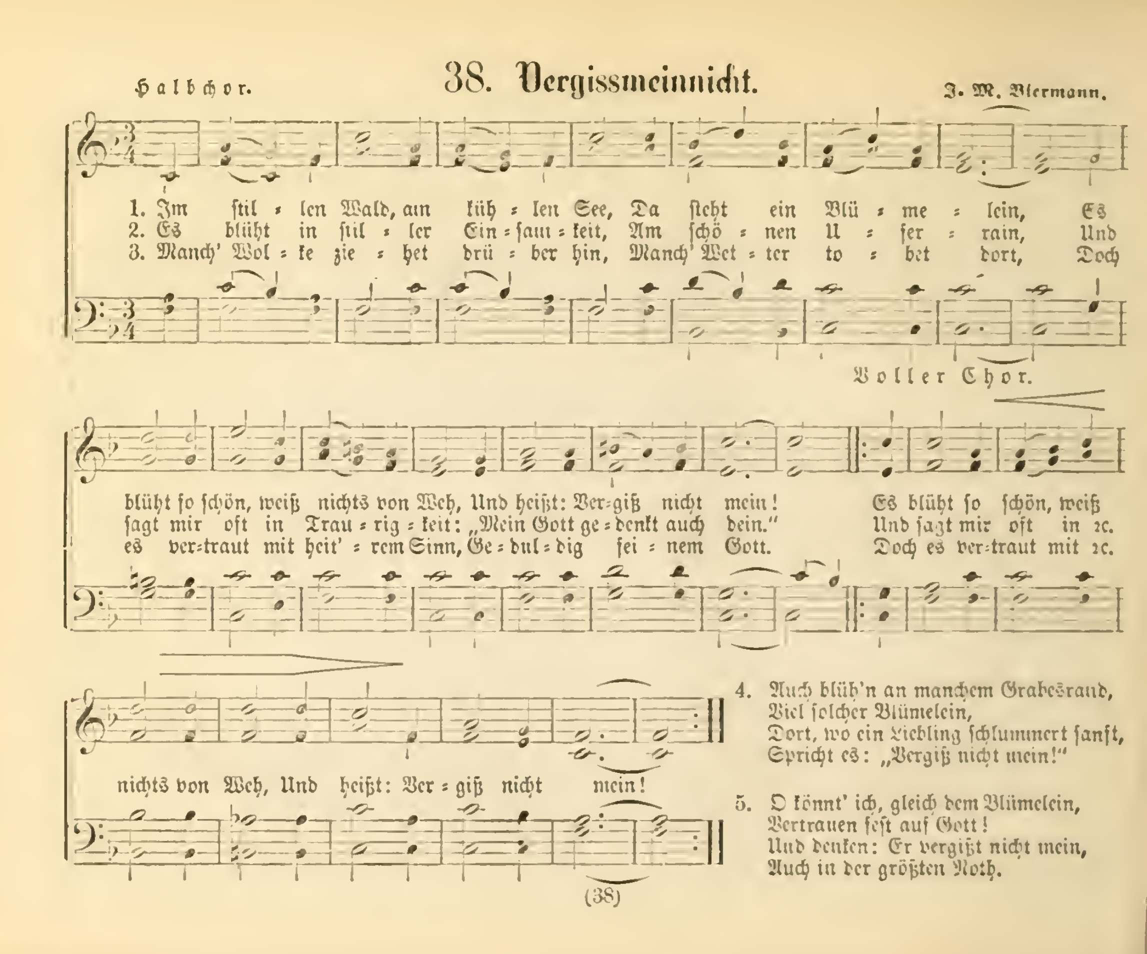


W. Horn.
Kräftig.
36. Voran, voran!
Arr. von J. M. Biermann.
1. Vor = an, vor = an, du munt'=rer Ju = gend = kreis! Vor = an, voll Tha = ten = drang und Wiß = be=
2. Vor = an, vor = an, ein Je = der faſ = ſe Muth! Auf Gol = ga = tha die Sie = ges = ban = ner
3. Vor = an, vor = an, von al = ler Sün = de rein, Den Blick al = lein auf Je = ſum hin = ge=
gier = de, Nur friſch ans Werk, zu dei = nes Got=tes Preis; Ein tapf' = rer Muth iſt dei = ner Jah = re
flie = gen; Im Na=men Je = ſu kämpfen bis aufs Blut, Im Na = men Je = ſu wer=den wir auch
rich = tet! Der ſie = get nicht, wer ſel = ber Herr will ſein, Und nicht auf al = len Ei = gen=ſinn ver=
Zier=de. Der Feld=herr ruft, wie mit Po = ſau = nen = ton, Zu=ſam=men uns, der Fein = de Heer zu ſchla = gen,
ſie=gen; Er iſt mit uns, was ſcha=det uns der Feind? Nur im=mer treu im Glau=ben, Be = ten, Wa = chen,
zich=tet. Stark ſind wir nur in unſers Heilands Kraft, Und ſi = cher nur in ſei = nem Gna=den=ſchat = ten;

Voran, voran!
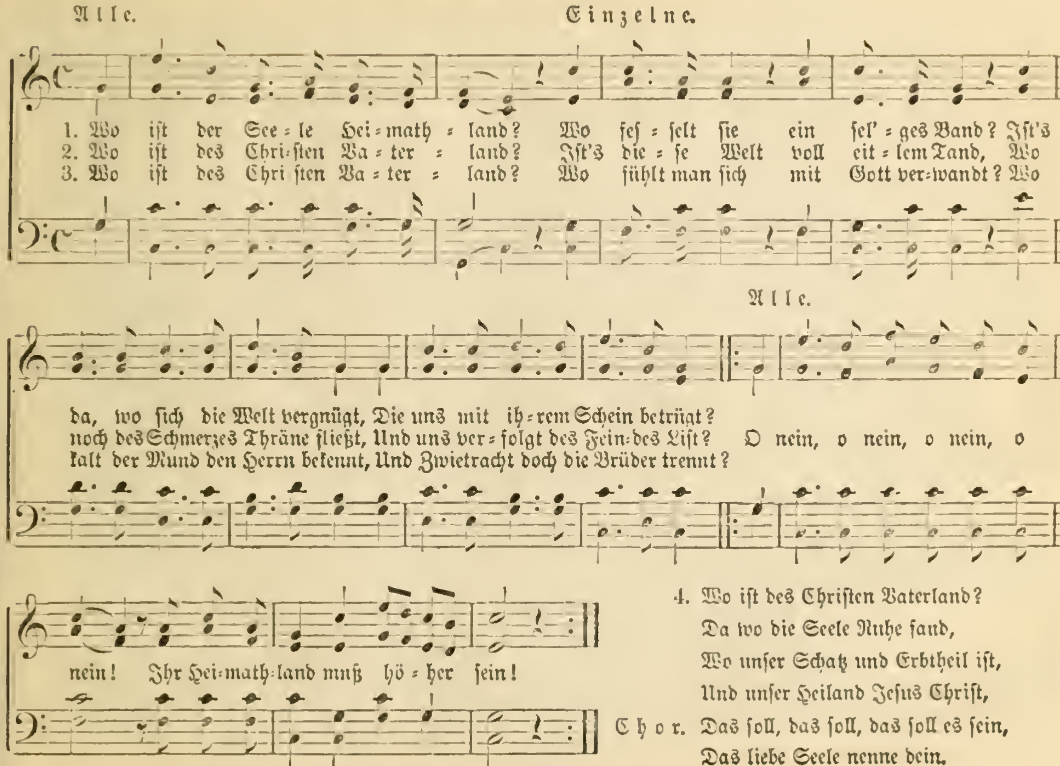
(Schluß.)
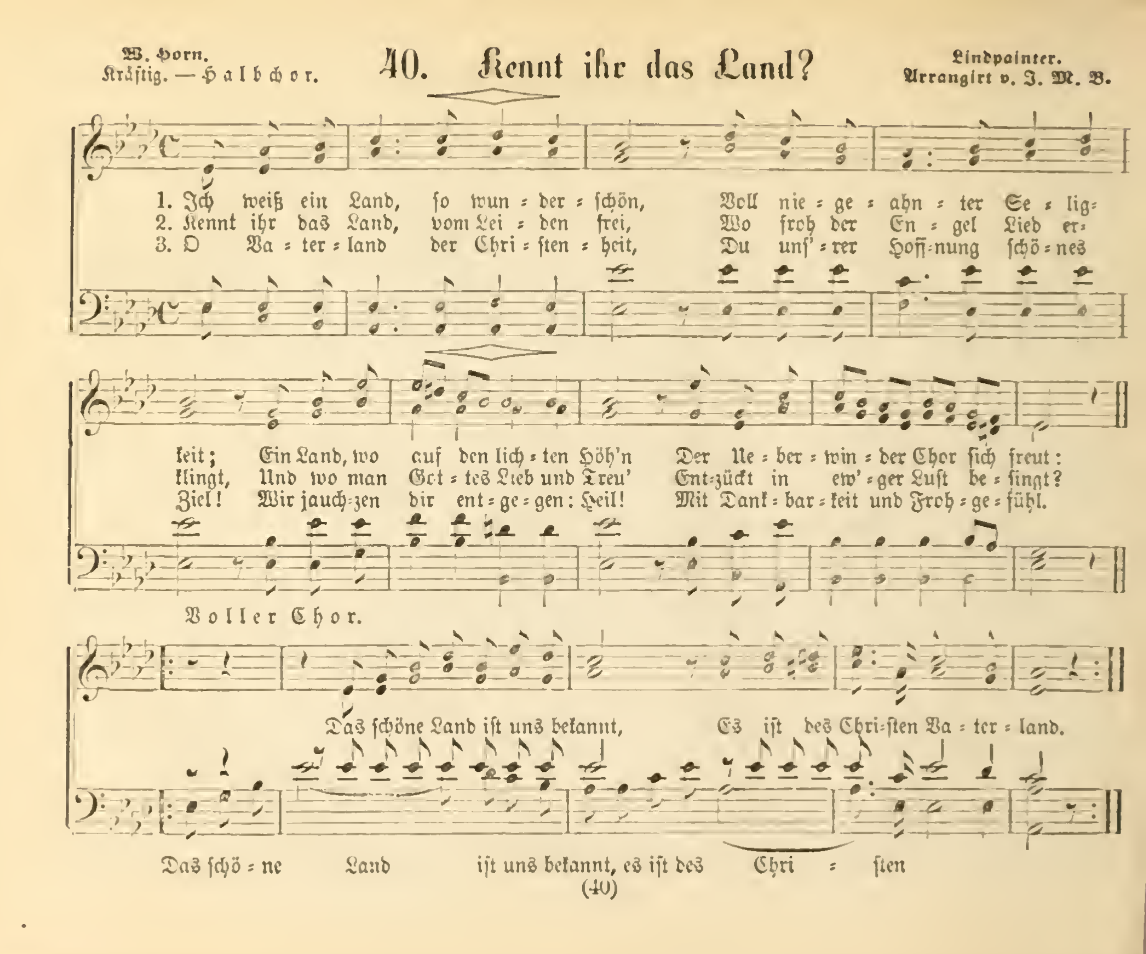



Halbchor.
38. Vergissmeinnicht.
J. M. Biermann.
1. Im stil = len Wald, am küh = len See, Da steht ein Blü = me = lein, Es
2. Es blüht in stil = ler Ein = sam = keit, Am schö = nen U = fer = rain, Und
3. Manch' Wol = ke zie = het drü = ber hin, Manch' Wet = ter to = bet dort, Doch
Voller Chor.
blüht so schön, weiß nichts von Weh, Und heißt: Ver=giß nicht mein! Es blüht so schön, weiß
sagt mir oft in Trau = rig = keit: „Mein Gott ge = denkt auch dein." Und sagt mir oft in 2c.
es ver=traut mit heit' = rem Sinn, Ge = dul = dig sei = nem Gott. Doch es ver=traut mit 2c.
nichts von Weh, Und heißt: Ver = giß nicht mein!
4. Auch blüh'n an manchem Grabesrand,
Viel solcher Blümelein,
Dort, wo ein Liebling schlummert sanft,
Spricht es: „Vergiß nicht mein!"
5. O könnt' ich, gleich dem Blümelein,
Vertrauen fest auf Gott!
Und denken: Er vergißt nicht mein,
Auch in der größten Noth.
(38)

W. Horn.
Mit Kraft.

39. Des Christen Vaterland.




W. Horn.
Kräftig. — Halbchor.
40. Kennt ihr das Land?
Lindpainter.
Arrangirt v. J. M. B.
1. Ich weiß ein Land, so wun = der = schön, Voll nie = ge = ahn = ter Se = lig=
2. Kennt ihr das Land, vom Lei = den frei, Wo froh der En = gel Lied er=
3. O Va = ter = land der Chri = sten = heit, Du uns' = rer Hoff=nung schö = nes
keit; Ein Land, wo auf den lich = ten Höh'n Der Ue = ber = win = der Chor sich freut:
klingt, Und wo man Got = tes Lieb und Treu' Ent=zückt in ew' = ger Lust be = singt?
Ziel! Wir jauch=zen dir ent = ge = gen: Heil! Mit Dank = bar = keit und Froh = ge = fühl.
Voller Chor.
Das schöne Land ist uns bekannt, Es ist des Chri=sten Va = ter = land.
Das schö = ne Land ist uns bekannt, es ist des Chri = sten

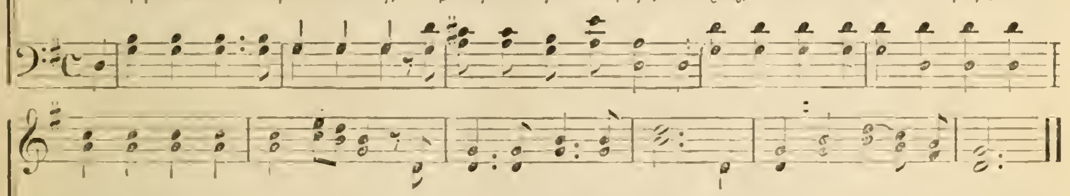
Munter.

41. Der rechte Muth.

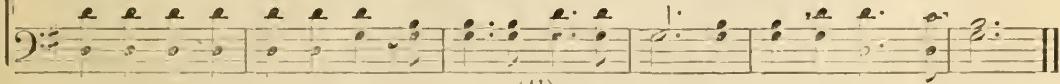
D. V. W.
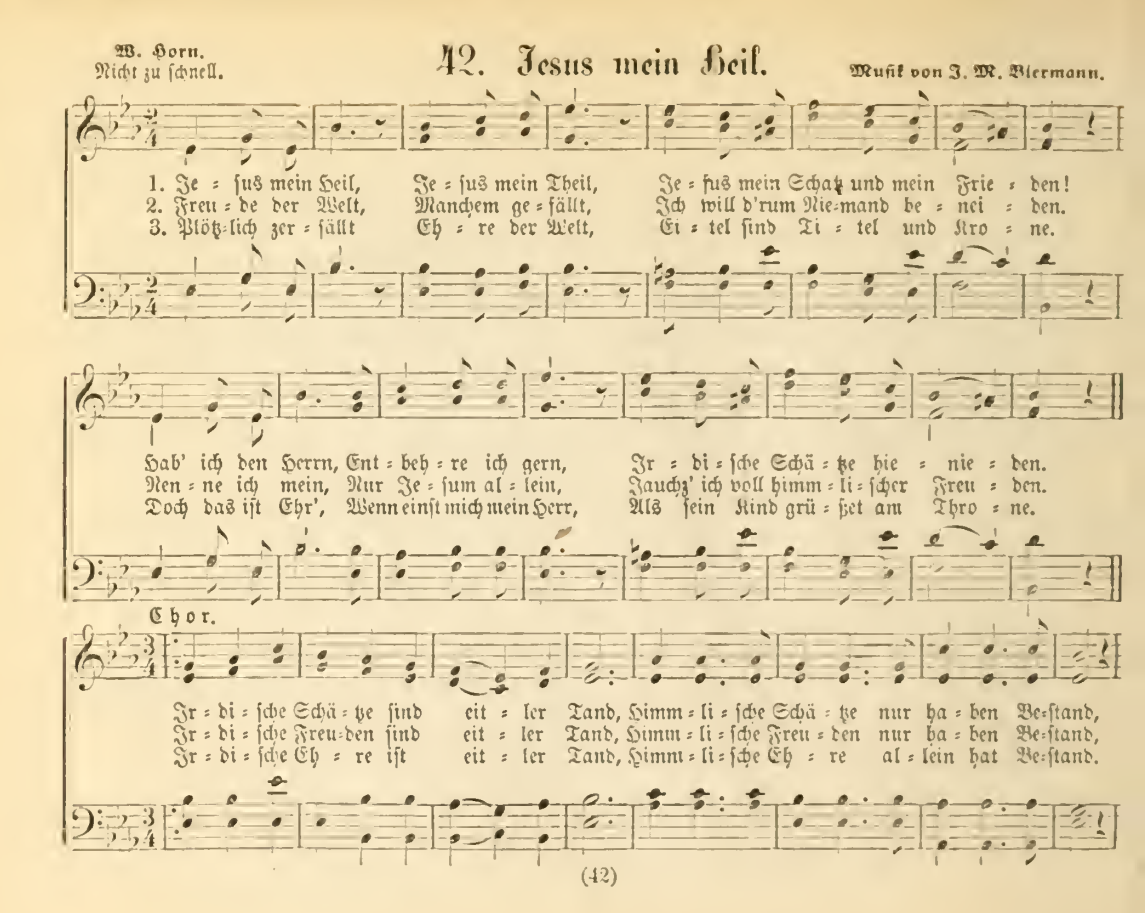


1. Die De-muth ist der rech-te Muth, Die zwinget kei-ne Welt; Denn weil mit Gott sie Al-les thut und
2. Vor Hoch-muth und vor Uebermuth Schütz mich Gott ü-ber-all, Denn stolzes Blut und ho-her Sinn, Mit
3. Die Großmuth ist der rechte Muth; Wohl dem, der sie stets übt! Und Sanftmuth auch, die fromm u. rein In
4. Den Kleinmuth halte von mir fern, Mein Gott, zu je-der Zeit; Der zagt, als ob es keinen Herrn Im
5. Den Wankelmuth, Herr, bitt ich sehr, Laß fremd der See-le sein, Der, wie ein Kahn auf off'-nem Meer, Vom
6. Gib festen Sinn und starken Muth, Daß Nichts mich dir entführ, Ein Herz, das treu im Glauben steht, Und
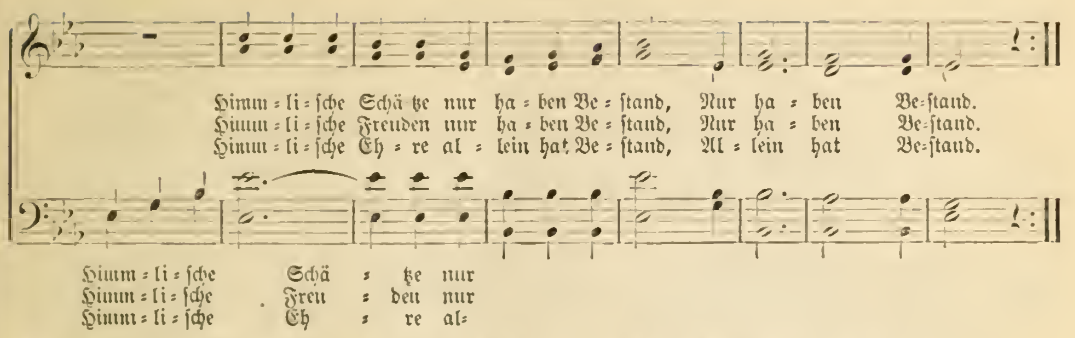


im-mer steht auf ih-rer Hut, Wird sie nie-mals ge-fällt, Wird sie nie-mals ge-fällt.
ih-rer Sucht nach Welt-ge-winn, Die kom-men bald zu Fall, Die kom-men bald zu Fall.
Lie-be wirkt, und Gott al-lein, Zu die-nen sich er-gibt, Zu die-nen sich er-gibt.
Himmel gäb'—, als ob kein Stern Mehr leuch-te weit und breit, Mehr leuch-te weit und breit.
Wind ge-trie-ben hin und her, In Un-glück stürzt hin-ein, In Un-glück stürzt hin-ein.
stets im Wa-chen und Ge-bet, Ver-traut und fol-get dir, Ver-traut und fol-get dir.




W. Horn.
Nicht zu schnell.
42. Jesus mein Heil.
Musik von J. M. Biermann.
1. Je = sus mein Heil, Je = sus mein Theil, Je = sus mein Schatz und mein Frie = den!
2. Freu = de der Welt, Manchem ge = fällt, Ich will d'rum Nie=mand be = nei = den.
3. Plötz=lich zer = fällt Eh = re der Welt, Ei = tel sind Ti = tel und Kro = ne.
Hab' ich den Herrn, Ent = beh = re ich gern, Ir = di = sche Schä = tze hie = nie = den.
Nen = ne ich mein, Nur Je = sum al = lein, Jauchz' ich voll himm = li = scher Freu = den.
Doch das ist Ehr', Wenn einst mich mein Herr, Als sein Kind grü = ßet am Thro = ne.
Chor.
Ir = di = sche Schä = tze sind eit = ler Tand, Himm = li = sche Schä = tze nur ha = ben Be=stand,
Ir = di = sche Freu=den sind eit = ler Tand, Himm = li = sche Freu = den nur ha = ben Be=stand,
Ir = di = sche Eh = re ist eit = ler Tand, Himm = li = sche Eh = re al = lein hat Be=stand.

Jesus mein Heil.

(Schluß.)



43. Hüte dich vor böser Gesellschaft.

Besser allein, ist es zu sein,
Als in Gesellschaft der Bösen;
Drum hab' ich mir Jesum hinfür
Stets zum Begleiter erlesen.
Besser zufrieden mit Jesu allein,
Als mit der Welt und der Sünde sich freu'n,
Der Sünde sich freu'n.

Sei auf der Hut, prüfe was gut,
Und was die Bibel gebietet.
Bete zum Herrn, welcher dich gern
Vor der Verführung behütet,
Wenn du entschieden, mit redlichem Sinn,
Dich seiner Leitung und Gnade gibst hin—
Und Gnade gibst hin.

W. H.

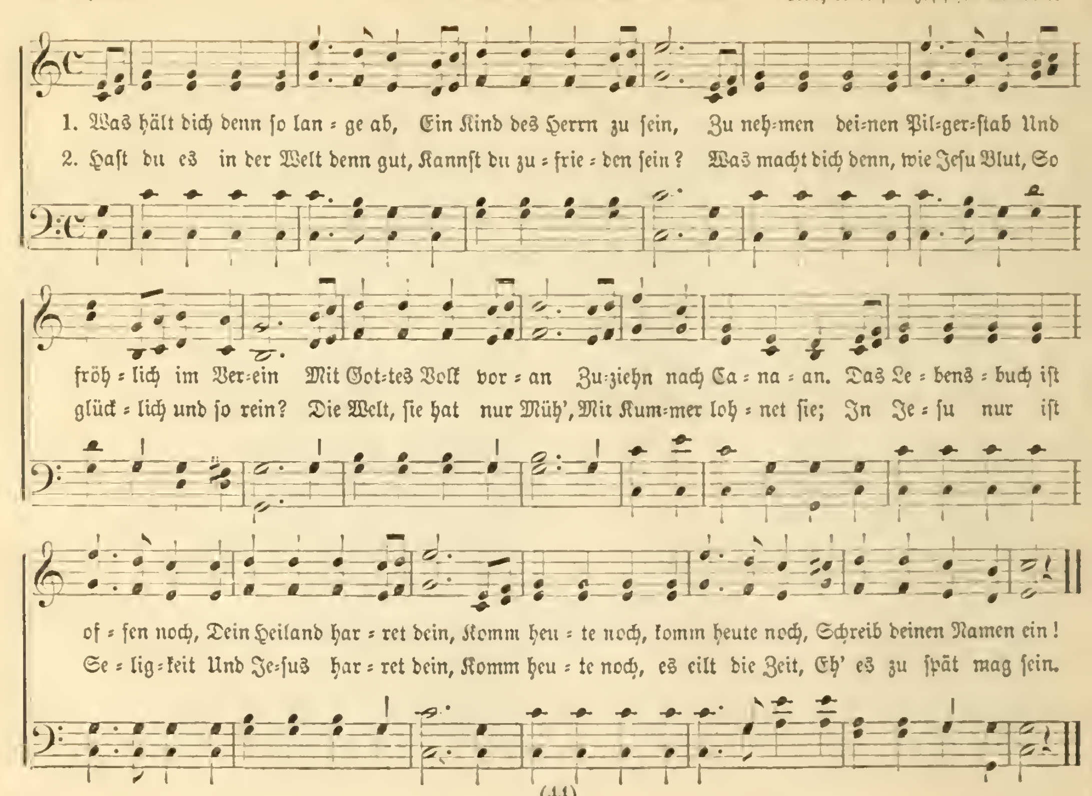
44. Friedfertigkeit.
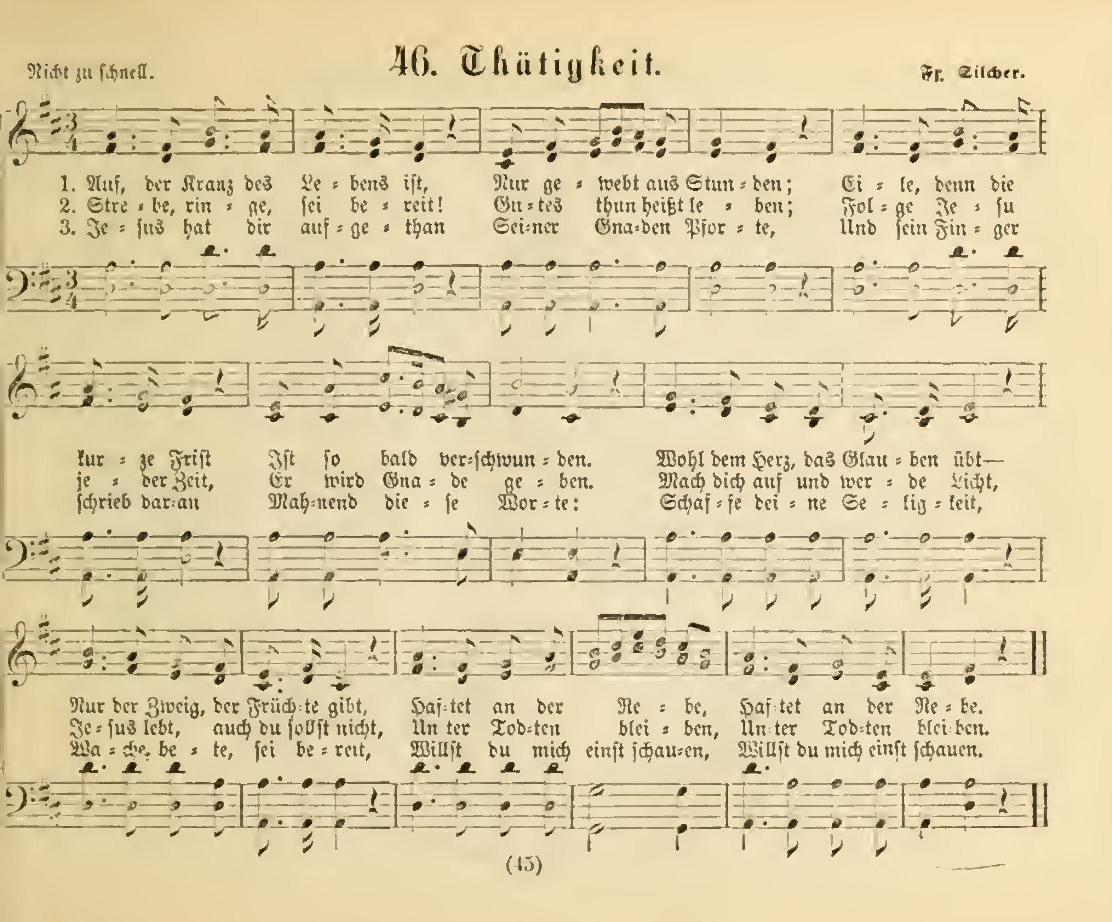
Friede ernährt, Hader verzehrt,
Selig wer friedfertig wandelt!
Wer allezeit, mit Freudigkeit,
Friedfertig redet und handelt!
Besser friedfertig im dürftigen Kleid,
Als auf dem Throne in Hader und Streit,
In Hader und Streit.
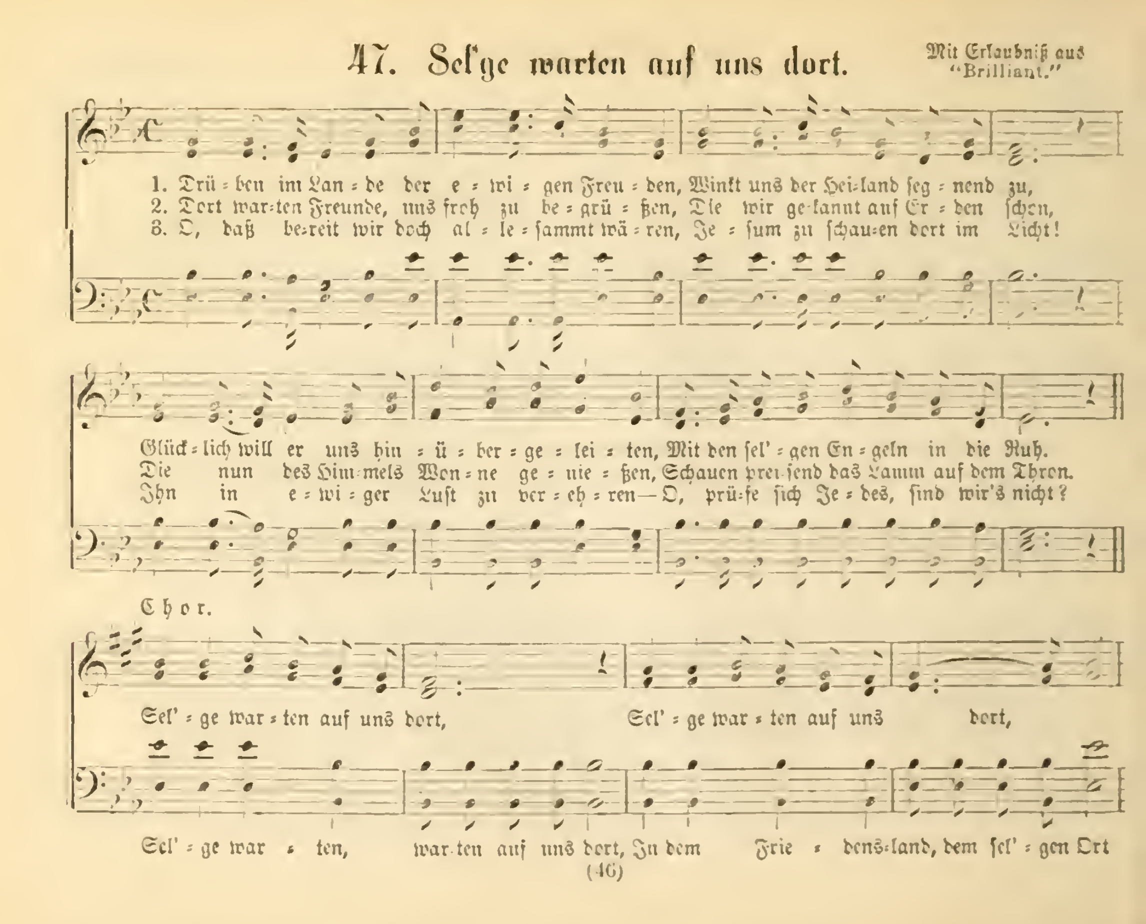
Ehre der Welt, Reichthum und Geld
Kann dir den Frieden nicht geben:
Jesus allein schenket dir ein,
Himmlischen Frieden und Leben;
Wohnt Gottes Friede im Haus und im Herz,
Fühlt man den Himmel, trotz Mühe und Schmerz,
Trotz Mühe und Schmerz.

W. H.

W. Horn. # 45. Komm heute noch. Nach einer französischen Melodie.
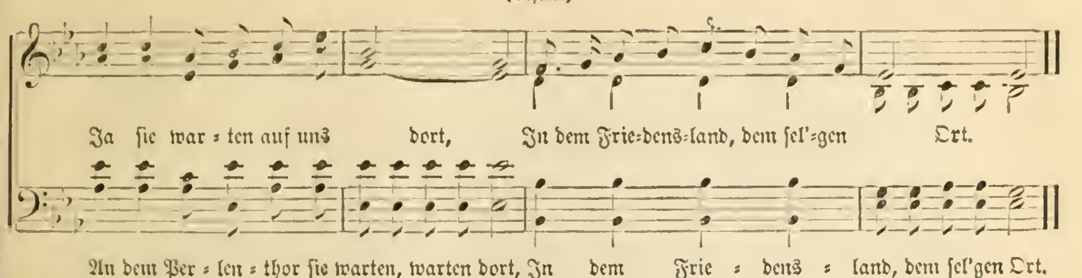



Nicht zu schnell.
46. Thätigkeit.
Fr. Silcher.
1. Auf, der Kranz des Le = bens ist, Nur ge = webt aus Stun = den; Ei = le, denn die
2. Stre = be, rin = ge, sei be = reit! Gu = tes thun heißt le = ben; Fol = ge Je = su
3. Je = sus hat dir auf = ge = than Sei=ner Gna=den Pfor = te, Und sein Fin = ger
kur = ze Frist Ist so bald ver=schwun = den. Wohl dem Herz, das Glau = ben übt—
je = der Zeit, Er wird Gna = de ge = ben. Mach dich auf und wer = de Licht,
schrieb dar=an Mah=nend die = se Wor = te: Schaf = fe dei = ne Se = lig = keit,
Nur der Zweig, der Früch=te gibt, Haf=tet an der Re = be, Haf=tet an der Re = be.
Je = sus lebt, auch du sollst nicht, Un ter Tod=ten blei = ben, Un ter Tod=ten blei ben.
Wa = che, be = te, sei be = reit, Willst du mich einst schau=en, Willst du mich einst schauen.


47. Sel'ge warten auf uns dort.
Mit Erlaubniß aus "Brilliant."
1. Drü - ben im Lan - de der e - wi - gen Freu - den, Winkt uns der Hei-land seg - nend zu,
2. Dort war-ten Freunde, uns froh zu be - grü - ßen, Die wir ge-kannt auf Er - den schon,
3. O, daß be-reit wir doch al - le - sammt wä - ren, Je - sum zu schau-en dort im Licht!
Glück - lich will er uns hin - ü - ber - ge - lei - ten, Mit den sel' - gen En - geln in die Ruh.
Die nun des Him-mels Won - ne ge - nie - ßen, Schauen prei-send das Lamm auf dem Thron.
Ihn in e - wi - ger Lust zu ver - eh - ren — O, prü-fe sich Je - des, sind wir's nicht?
Chor.
Sel' - ge war - ten auf uns dort, Sel' - ge war - ten auf uns dort,
Sel' - ge war - ten, war-ten auf uns dort, In dem Frie - dens-land, dem sel' - gen Ort

Sel'ge warten auf uns dort.

(Schluß.)



48. Ein naher Freund.
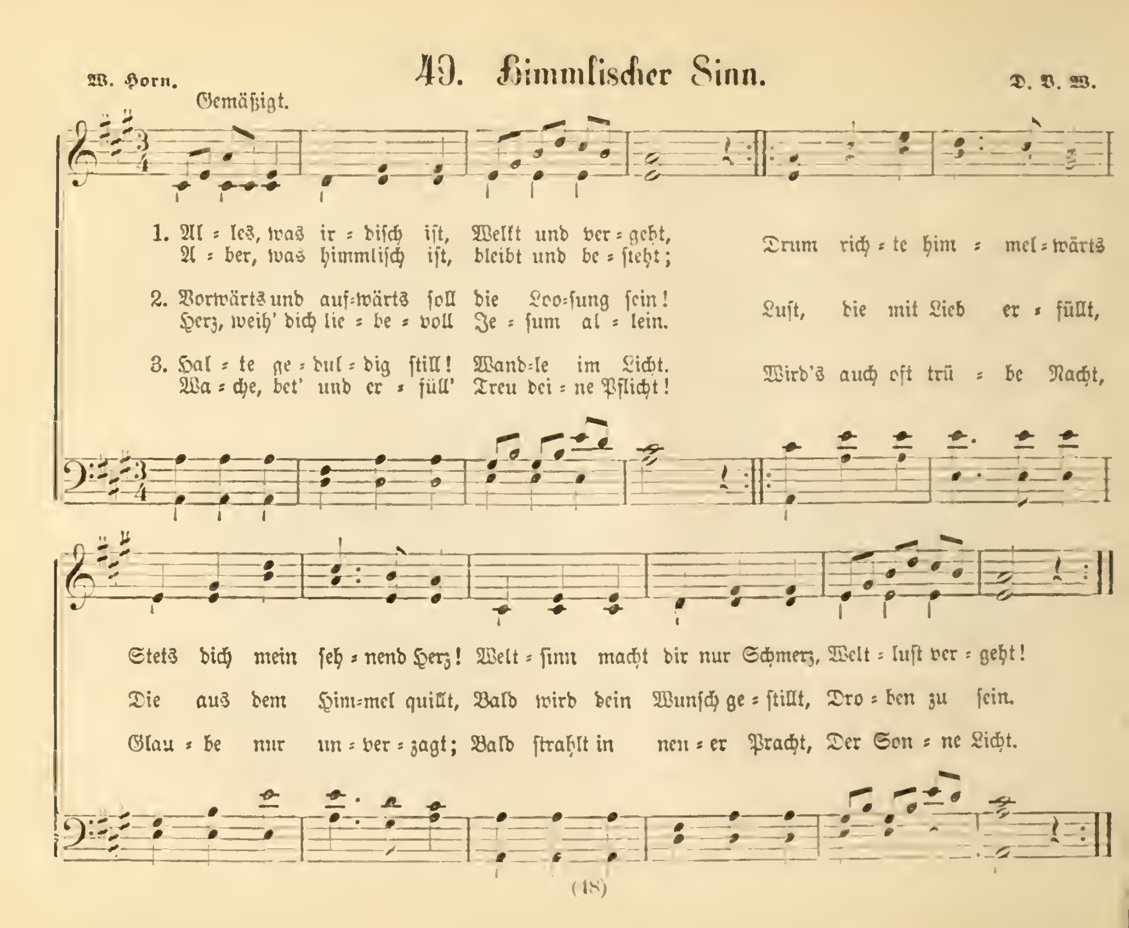
1. Sind die Tage trüb und dunkel,
Und das Herz von Sorgen schwer;
E i n e r ist's, der sieht dich stündlich
Und verläßt dich nimmermehr.
Heit're Mienen, frohe Herzen
Machen dich oft glücklich hier;
Doch ist noch so klar der Himmel,
Brechen Wolken bald herfür.

C h o r. Doch ein Freund verläßt dich nie,
Er verläßt dich nie—zage, zage nie;
Ja, e i n Freund verläßt dich nie—zage nie,
Er verläßt dich nie—zage nie.

2. Deine Aussicht ist viel besser,
Wenn das Herz ist wieder leicht;
Und die Zeit geht schnell vorüber,
Wenn die dunkle Wolke weicht.
Mancher Tag hat schön begonnen,
Vögel sangen hell und klar,
Und doch ward es trüb und dunkel,
Eh' die Sonn im Mittag war.

3. Doch bald folgt ein schön'rer Morgen
In dem Land der Seligkeit;
Singen wird man dann, statt seufzen,
Weichen muß die Traurigkeit.
Eine Welt voll Herrlichkeiten,
Wo die Freude ewig währt,
Wird dereinst von unserm Vater
In dem Himmel uns beschert.
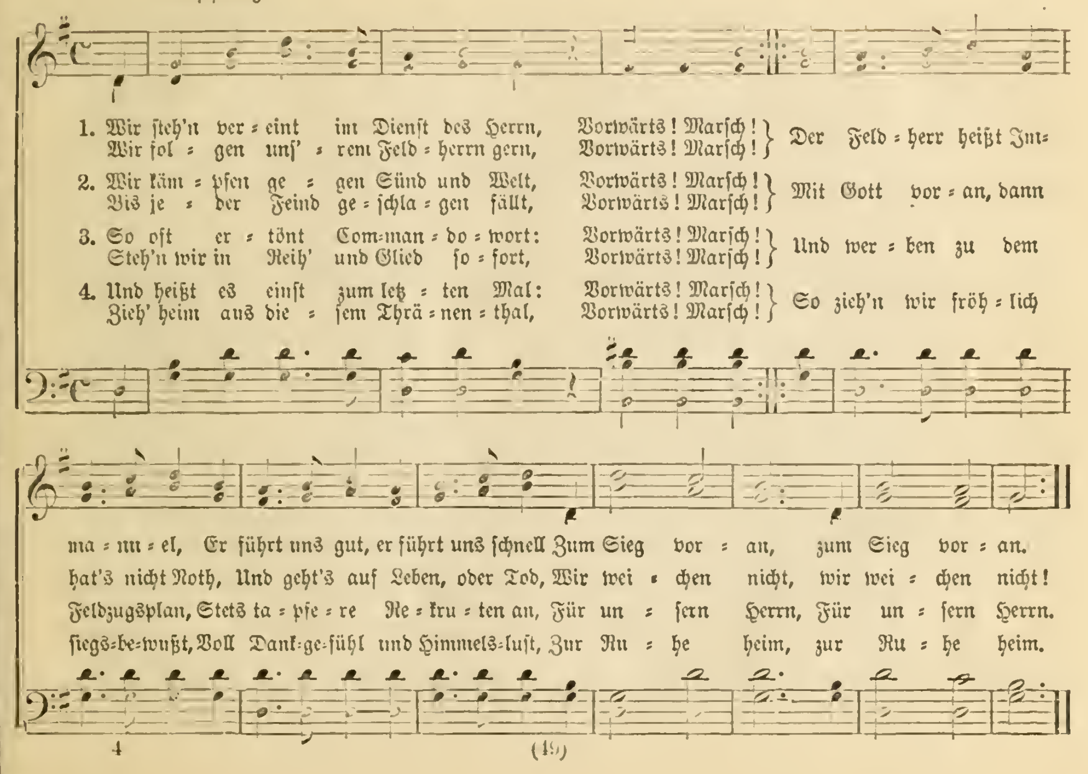
(Melodie in "Golden Chain," Seite 106.)


W. Horn.
49. Himmlischer Sinn.
D. V. W.
Gemäßigt.
1. Al = les, was ir = disch ist, Welkt und ver = geht,
A = ber, was himmlisch ist, bleibt und be = steht;
Drum rich = te him = mel = wärts
2. Vorwärts und auf=wärts soll die Loo=sung sein!
Herz, weih' dich lie = be = voll Je = sum al = lein.
Lust, die mit Lieb er = füllt,
3. Hal = te ge = dul = dig still! Wand=le im Licht.
Wa = che, bet' und er = füll' Treu dei = ne Pflicht!
Wird's auch oft trü = be Nacht,
Stets dich mein seh = nend Herz! Welt = sinn macht dir nur Schmerz, Welt = lust ver = geht!
Die aus dem Him=mel quillt, Bald wird dein Wunsch ge = stillt, Dro = ben zu sein.
Glau = be nur un = ver = zagt; Bald strahlt in neu = er Pracht, Der Son = ne Licht.
(48)
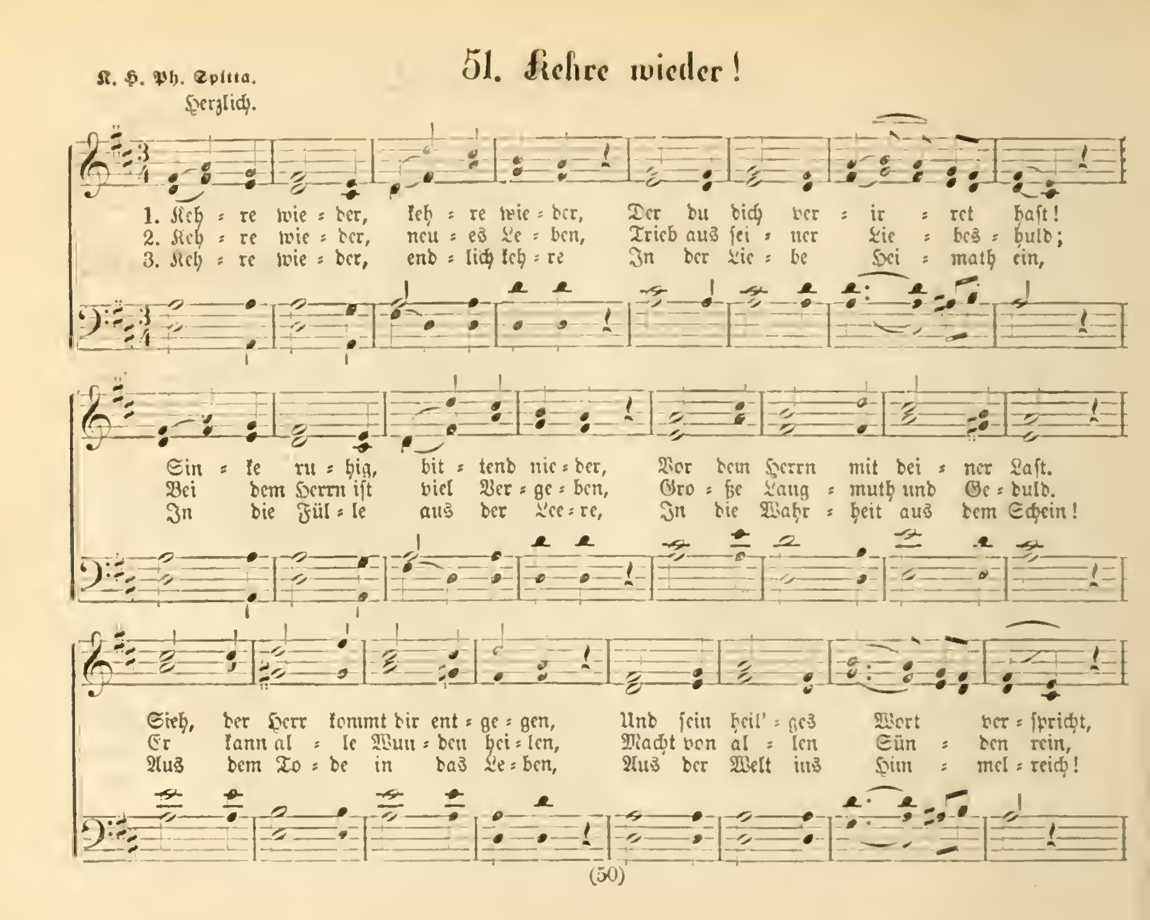
50. Geiſtliches Kampflied.

W. Horn. J. M. Biermann.

Marſchartig.

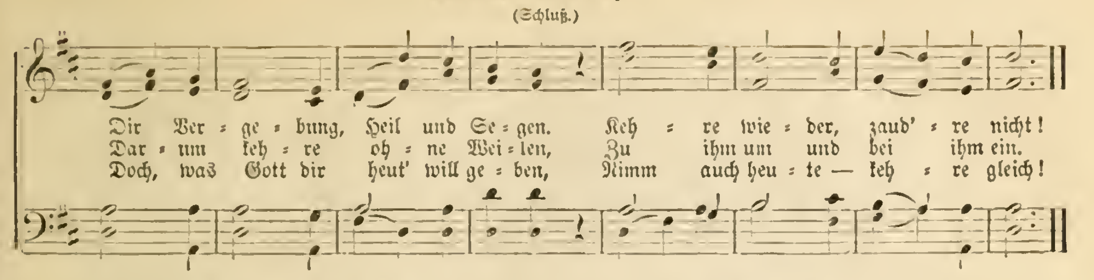


4


K. H. Ph. Spitta.
51. Kehre wieder!
Herzlich.
1. Keh - re wie - der, keh - re wie - der, Der du dich ver - ir - ret hast!
2. Keh - re wie - der, neu - es Le - ben, Trieb aus sei - ner Lie - bes - huld;
3. Keh - re wie - der, end - lich keh - re In der Lie - be Hei - math ein,
Sin - ke ru - hig, bit - tend nie - der, Vor dem Herrn mit dei - ner Last.
Bei dem Herrn ist viel Ver - ge - ben, Gro - ße Lang - muth und Ge - duld.
In die Fül - le aus der Lee - re, In die Wahr - heit aus dem Schein!
Sieh, der Herr kommt dir ent - ge - gen, Und sein heil' - ges Wort ver - spricht,
Er kann al - le Wun - den hei - len, Macht von al - len Sün - den rein,
Aus dem To - de in das Le - ben, Aus der Welt ins Him - mel - reich!
(50)

Kehre wieder!

(Schluß.)



52. Das ewige Lied.

Weißt du, was die Blumen flüstern,
Weht ein Lüftchen d'rüber hin?
Weißt du, was die Quellen singen,
Wenn sie durch die Thäler zieh'n?

Weißt du, was in Lüften klinget,
Lauschet still dein trunk'nes Ohr?
Was sich frohe Vögel singen
In der Luft, im Walde vor?

Weißt du, was die Sterne sprechen
Einsam in der heil'gen Nacht?
Weißt du, was dann für ein Sehnen
Dir in tiefer Brust erwacht?

Ach, es ist der Geist der Liebe,
Der durch Erd' und Himmel zieht:
Von der ew'gen Liebe klinget
Durch die Welt das ew'ge Lied!

(Christian Böhmer.)

53. Pfingstmorgen.

Licht ist aus dem Licht geboren,
Fröhlich jauchzet meine Brust,
Droben an des Himmels Thoren
Glüht es wie in Siegeslust.

Und die Nacht ist überwunden,
Morgenglanz ist aufgewacht;
Was die Finsterniß gebunden,
Hat der Morgen frei gemacht.

Meine Hütte steht auf Erden,
Sehnend öffn' ich ihre Thür;
Laß sie morgenhelle werden,
Glanz des Herrn, geh' ein zu ihr!

Thau der Gnade, Geist voll Frieden!
Der ein ew'ger Tröster heißt,
Leuchte in der Nacht hienieden,
Senke dich in meinen Geist!

(Die Verborgene.)

Nach dem Engl. v. J. J. — Nach C. T. Dondore.

54. Lasst uns Jesu folgen.
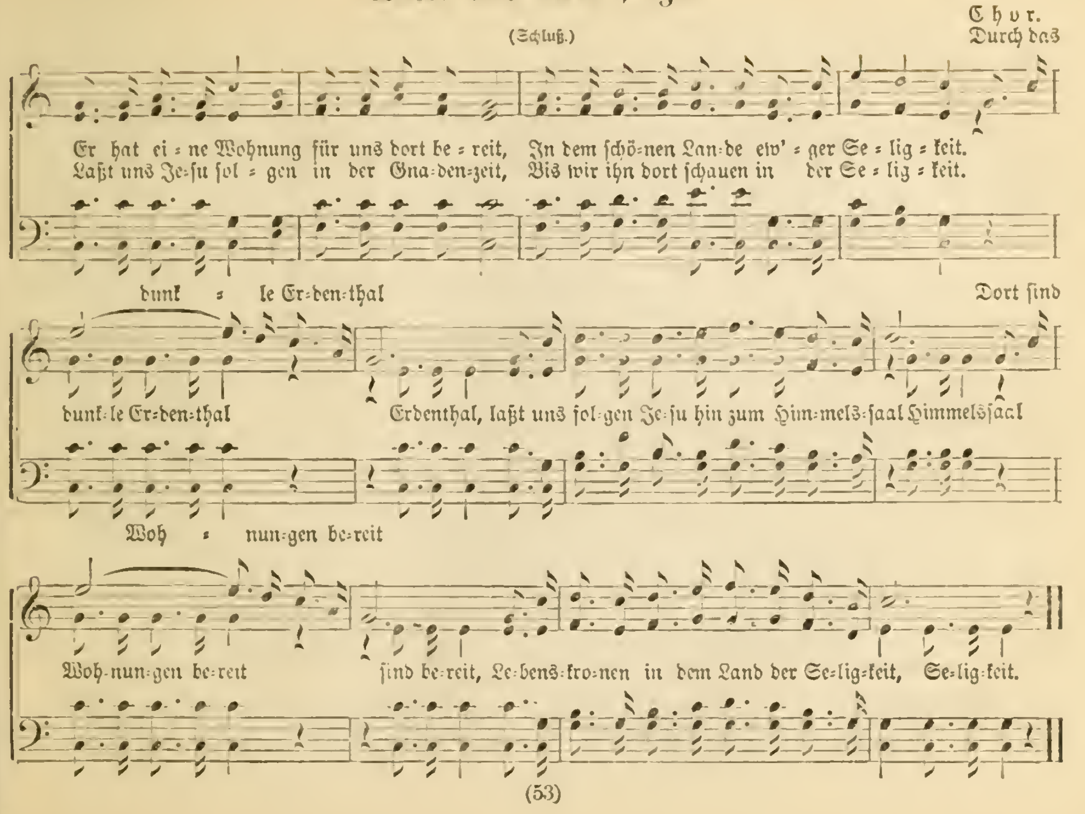
1. Laßt uns Je-su fol - gen, der sich für uns gab, Nim-mer ihn ver - las - sen, bis ans küh - le Grab.
2. Laßt uns Je-su fol - gen, tra-gen gern das Kreuz, Al - les sonst ver - las - sen, al - len eit - len Reiz,
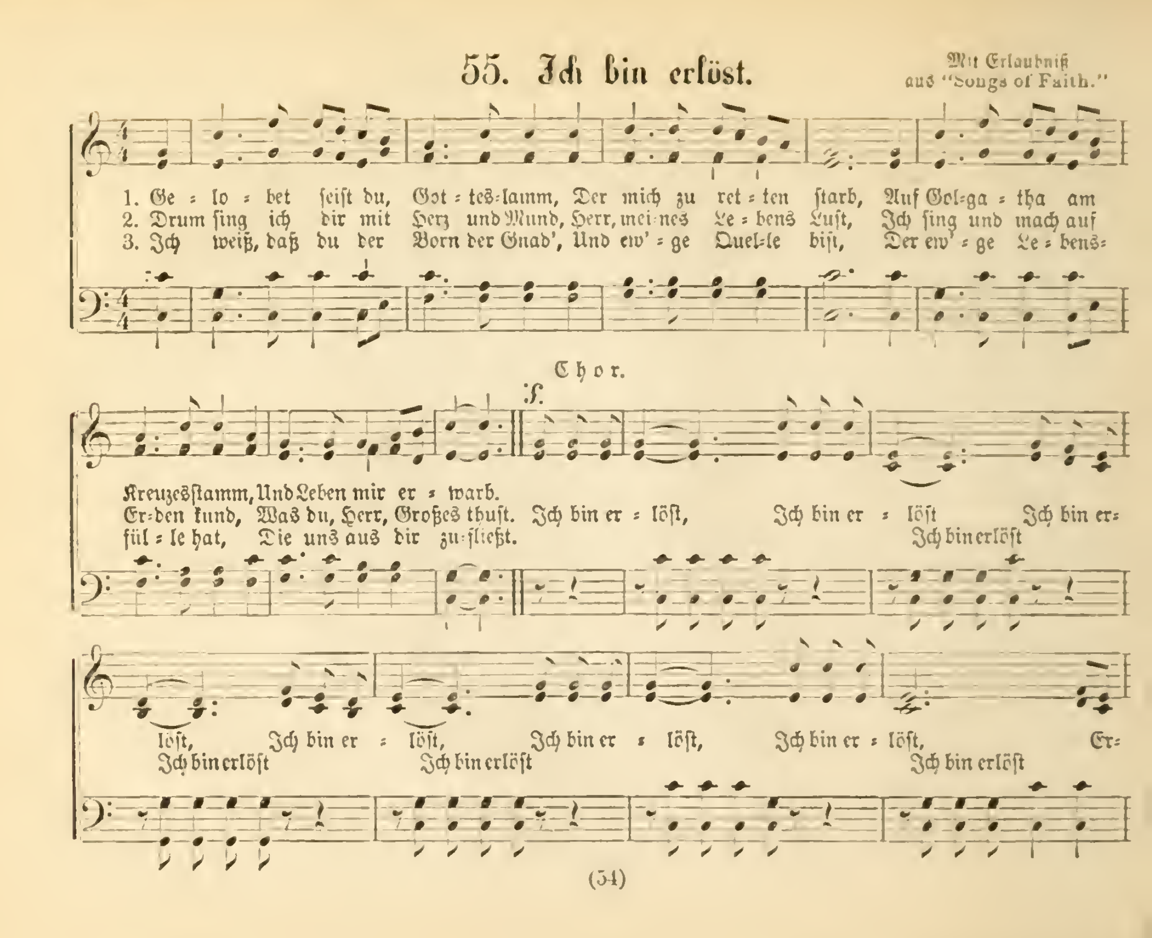
Nach vollbrachtem Lei-den stieg er auf zu Gott, Und be - sieg - te für uns Sün-de, Höll und Tod.
Er trug uns' - re Schulden selbst am Kreuzesstamm? Drum so prei - set Al - le Je - sus Got-tes Lamm.

Laßt uns ihm nur fol - gen nach dem Won-ne-land, Wo schon mancher Pil - ger sü - ße Ru - he fand.
Laßt uns Je - su fol - gen, nur ge - trost vor-an, End-lich kommt man sicher dort am Zie - le an.

Lasst uns Jesu folgen.

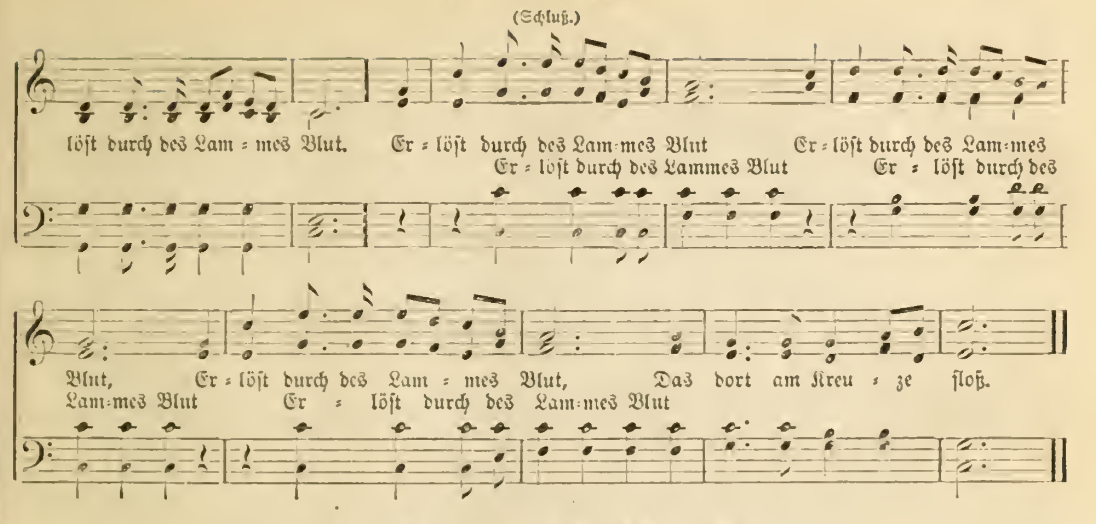
(Schluß.)




55. Ich bin erlöst.
Mit Erlaubniß
aus "Songs of Faith."
1. Ge = lo = bet seist du, Got = tes=lamm, Der mich zu ret = ten starb, Auf Gol=ga = tha am
2. Drum sing ich dir mit Herz und Mund, Herr, mei=nes Le = bens Lust, Ich sing und mach auf
3. Ich weiß, daß du der Born der Gnad', Und ew' = ge Quel=le bist, Der ew' = ge Le = bens=
Chor.
Kreuzesstamm, Und Leben mir er = warb.
Er=den kund, Was du, Herr, Großes thust. Ich bin er = löst, Ich bin er = löst Ich bin er=
fül = le hat, Die uns aus dir zu=fließt. Ich bin erlöst
löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Er=
Ich bin erlöst Ich bin erlöst Ich bin erlöst
(54)

Ich bin erlöst.

(Schluß.)



56. O wonnevolle, sel'ge Zeit.

1. O wonnevolle, sel'ge Zeit,
   Da ich mein Herz dem Herrn geweiht,
   Kommt Alle her von nah und fern!
   Mein Herze jauchzt und sagt's so gern.

2. O wundervolles schönes Land,
   Mich hält des treuen Heilands Hand,
   Mich sieht sein Aug', mich hört sein Ohr,
   Wenn im Gebet ich schau empor.

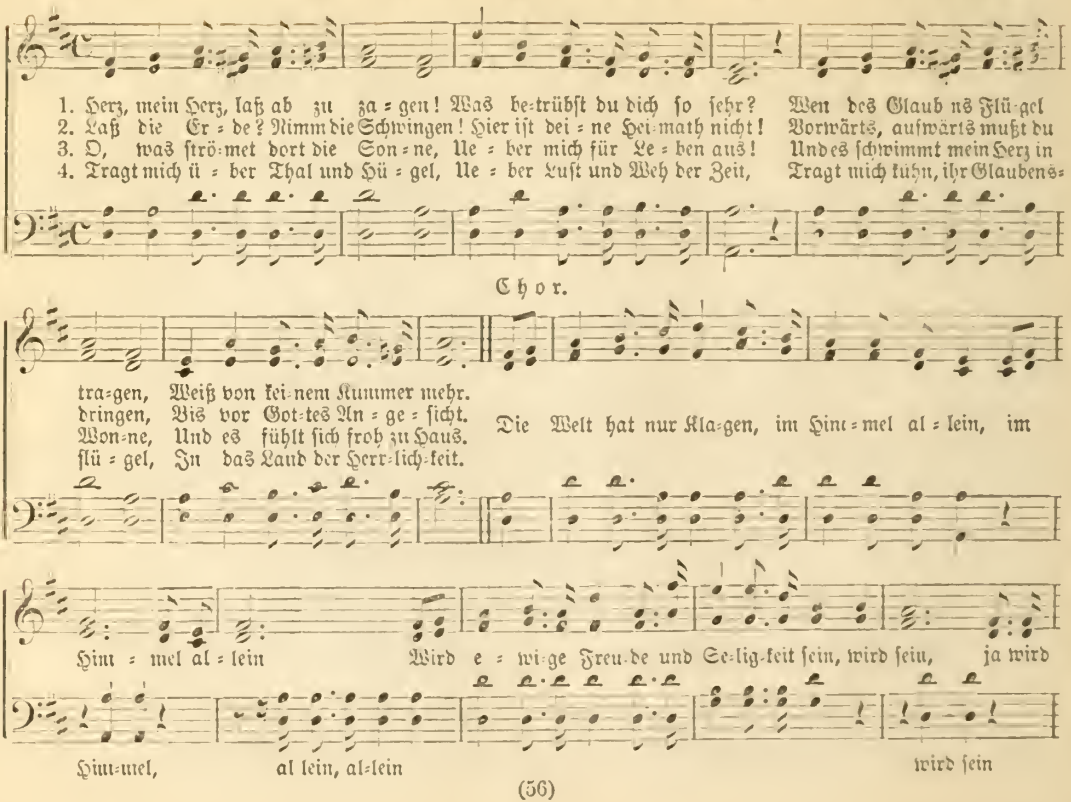
3. Es ist vollbracht! Ich bin nun sein,
   Und—welche Liebe!—Er ist mein!
   Kommt, stimmt mit mir ein Danklied an,
   Daß Jedermann es hören kann.

4. Mein Herz, weich nicht mehr von ihm ab,
   Bleib Jesu treu bis an das Grab,
   So bleibt er dein, hier in der Zeit,
   Ja dein in alle Ewigkeit!
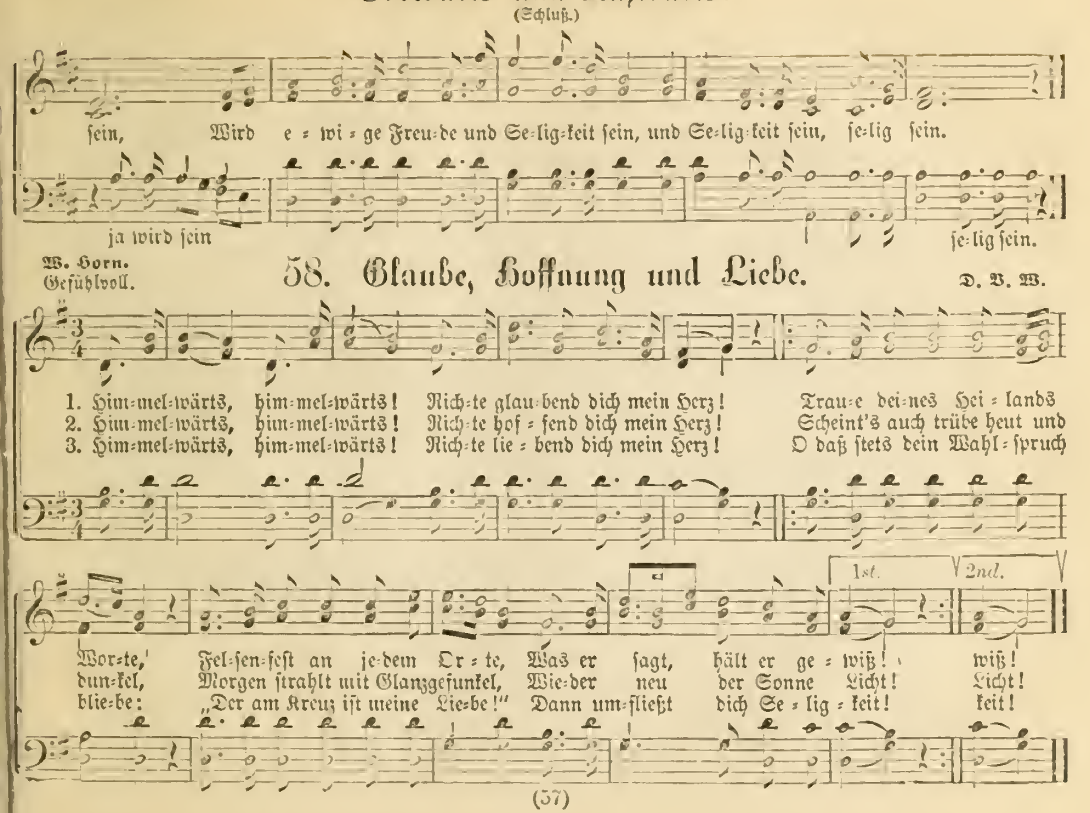
A. Knapp.
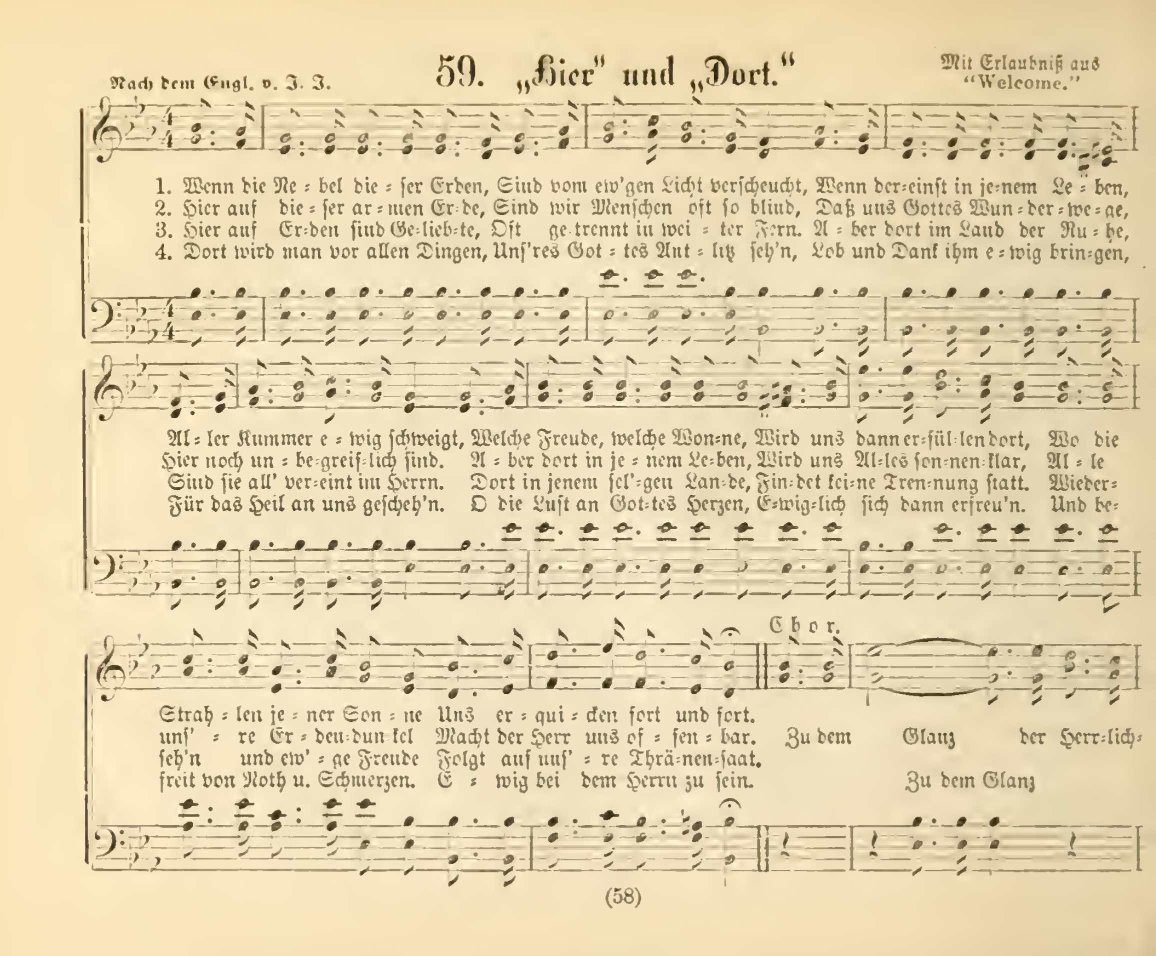
57. Vorwärts und Aufwärts!

Mit Erlaubniß von
J. H. Tenney.
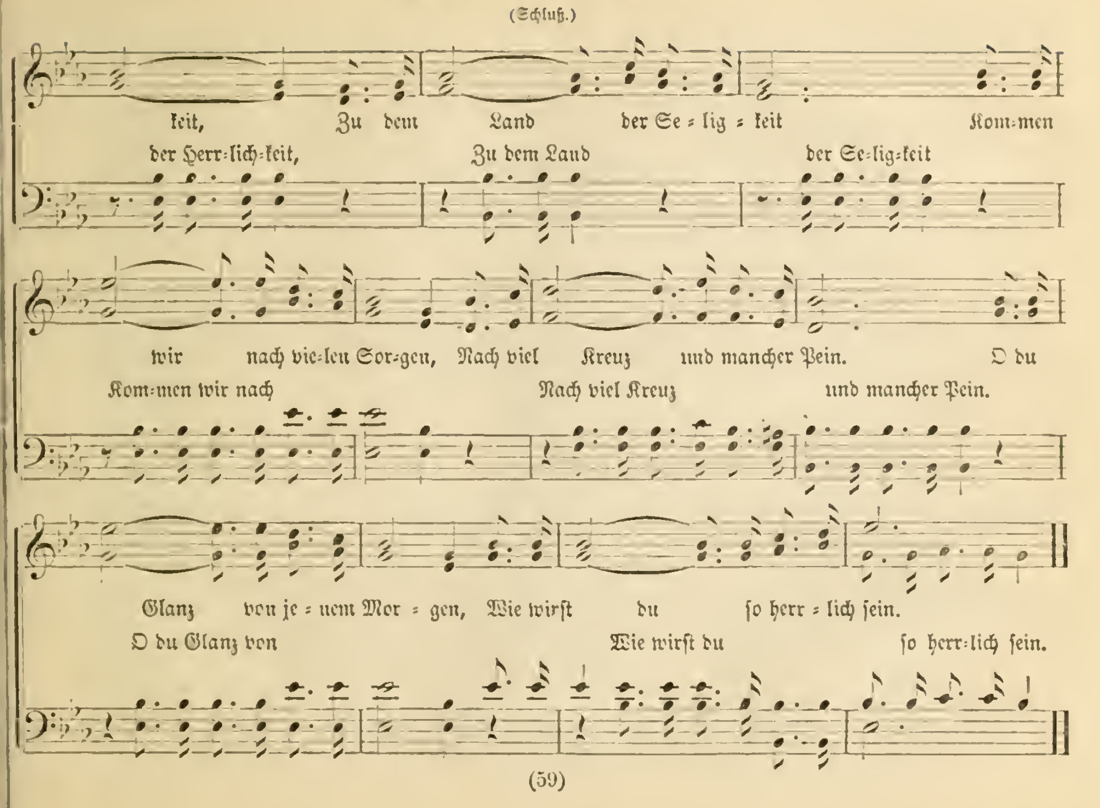


Vorwärts und Aufwärts!
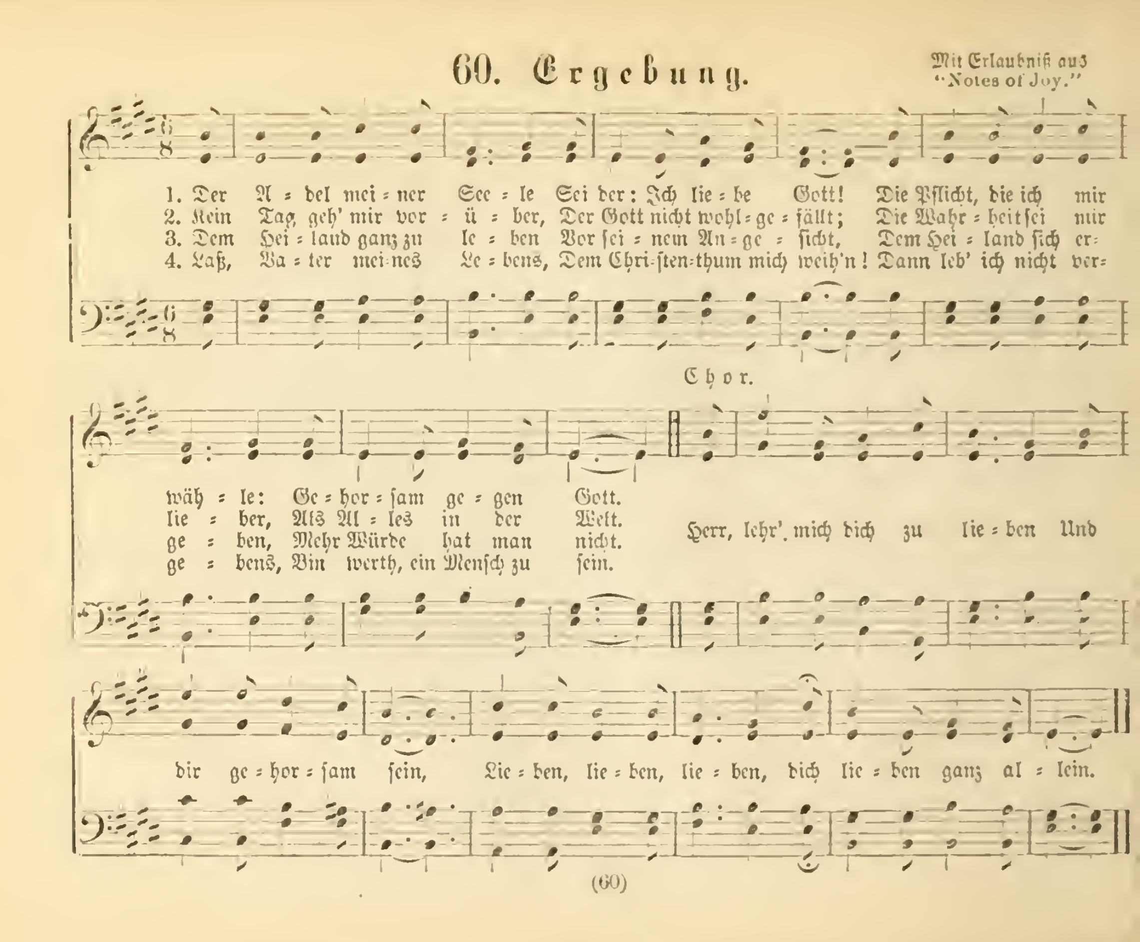



Nach dem Engl. v. J. J.
59. „Hier" und „Dort."
Mit Erlaubniß aus "Welcome."
1. Wenn die Ne = bel die = ser Erden, Sind vom ew'gen Licht verscheucht, Wenn der=einst in je=nem Le = ben,
2. Hier auf die = ser ar = men Er=de, Sind wir Menschen oft so blind, Daß uns Gottes Wun = der = we = ge,
3. Hier auf Er=den sind Ge=lieb=te, Oft ge=trennt in wei = ter Fern. A = ber dort im Land der Ru = he,
4. Dort wird man vor allen Dingen, Uns'res Got = tes Ant = litz seh'n, Lob und Dank ihm e = wig brin=gen,
Al = ler Kummer e = wig schweigt, Welche Freude, welche Won=ne, Wird uns dann er=fül=len dort, Wo die
Hier noch un = be=greif=lich sind. A = ber dort in je = nem Le=ben, Wird uns Al=les son=nen=klar, Al = le
Sind sie all' ver=eint im Herrn. Dort in jenem sel'=gen Lan=de, Fin=det kei=ne Tren=nung statt. Wieder=
Für das Heil an uns gescheh'n. O die Lust an Got=tes Herzen, E=wig=lich sich dann erfreu'n. Und be=
Strah = len je = ner Son = ne Uns er = qui = cken fort und fort.
uns' = re Er = den=dun=kel Macht der Herr uns of = fen = bar.
seh'n und ew' = ge Freude Folgt auf uns' = re Thrä=nen=saat.
freit von Noth u. Schmerzen. E = wig bei dem Herrn zu sein.
Chor.
Zu dem Glanz der Herr=lich=
Zu dem Glanz
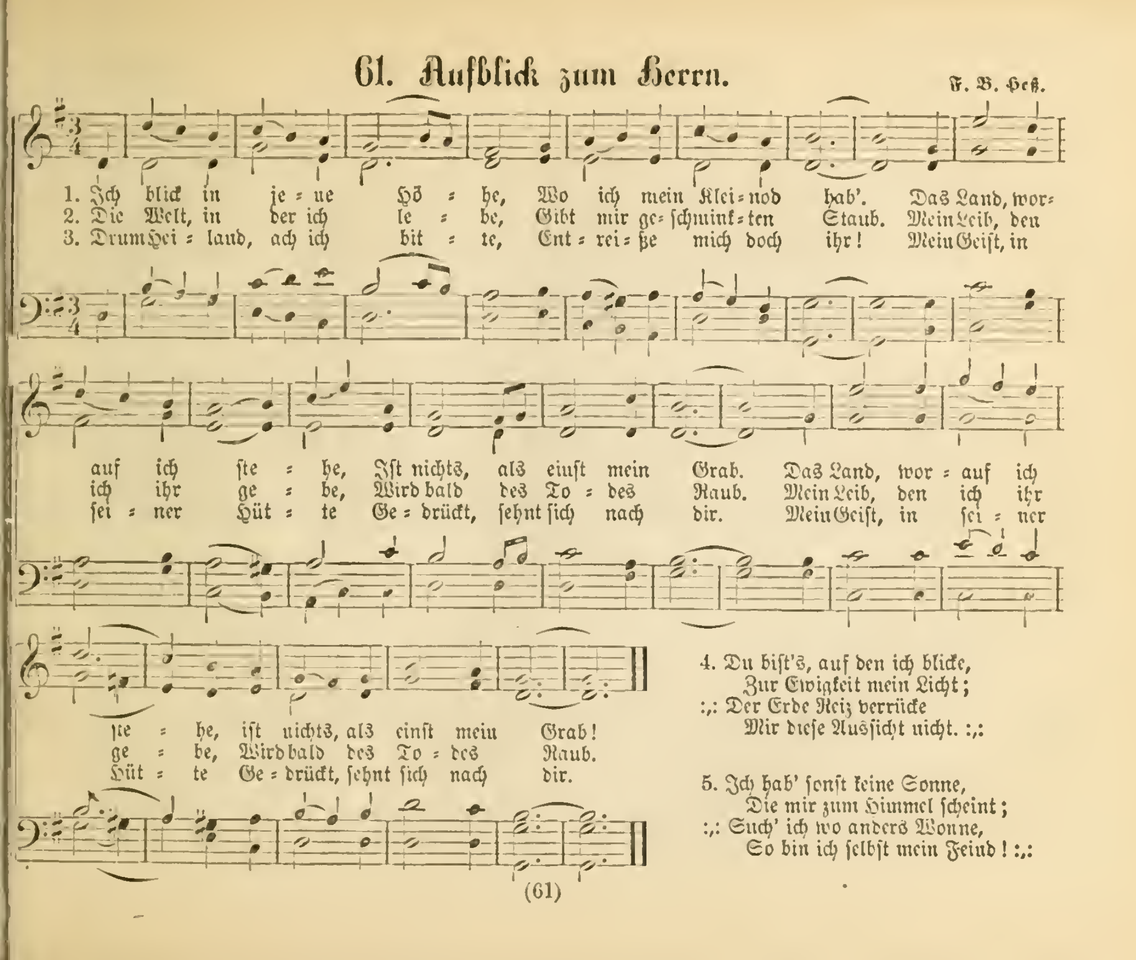
„Hier" und „Dort."

(Schluß.)



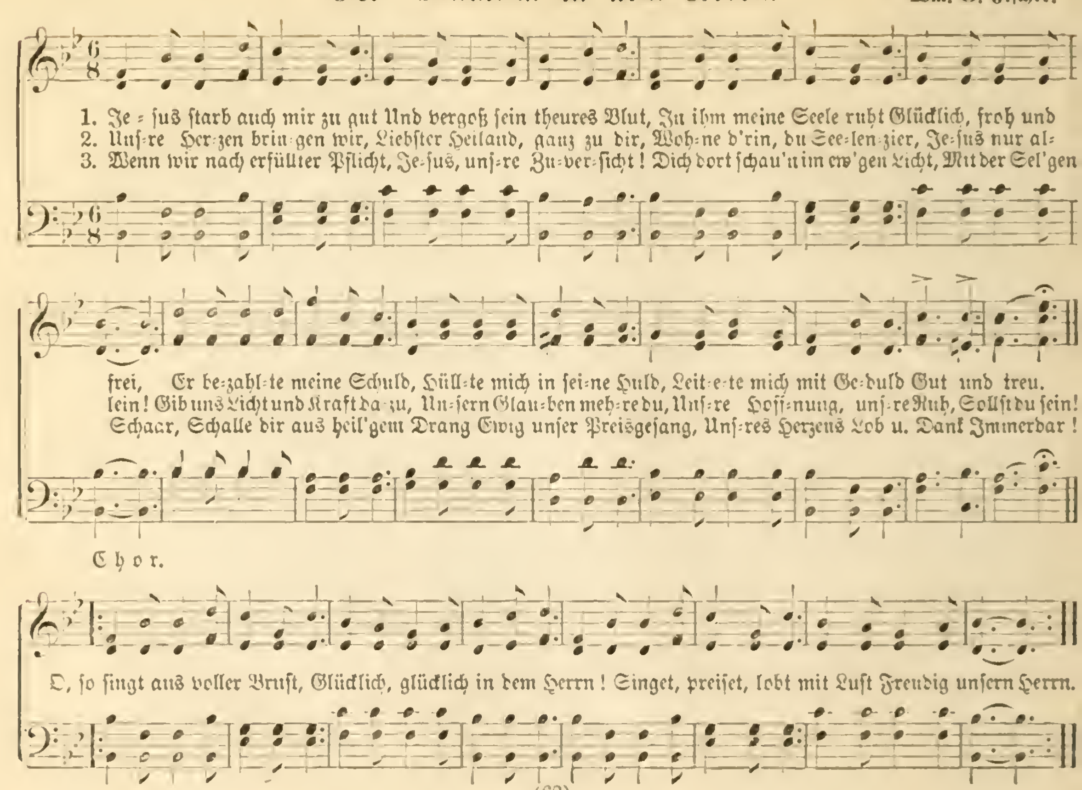


60. Ergebung.
Mit Erlaubniß aus "Notes of Joy."
1. Der A = del mei = ner See = le Sei der: Ich lie = be Gott! Die Pflicht, die ich mir
2. Kein Tag geh' mir vor = ü = ber, Der Gott nicht wohl = ge = fällt; Die Wahr = heit sei mir
3. Dem Hei = land ganz zu le = ben Vor sei = nem An = ge = sicht, Dem Hei = land sich er=
4. Laß, Va = ter mei = nes Le = bens, Dem Chri=sten=thum mich weih'n! Dann leb' ich nicht ver=
Chor.
wäh = le: Ge = hor = sam ge = gen Gott.
lie = ber, Als Al = les in der Welt.
ge = ben, Mehr Würde hat man nicht.
ge = bens, Bin werth, ein Mensch zu sein.
Herr, lehr', mich dich zu lie = ben Und
dir ge = hor = sam sein, Lie = ben, lie = ben, lie = ben, dich lie = ben ganz al = lein.
(60)


61. Aufblick zum Herrn.
F. B. Heß.
1. Ich blick in je = ne Hö = he, Wo ich mein Klei = nod hab'. Das Land, wor=
2. Die Welt, in der ich le = be, Gibt mir ge = schmink = ten Staub. Mein Leib, den
3. Drum Hei = land, ach ich bit = te, Ent = rei = ße mich doch ihr! Mein Geist, in
auf ich ste = he, Ist nichts, als einst mein Grab. Das Land, wor = auf ich
ich ihr ge = be, Wird bald des To = des Raub. Mein Leib, den ich ihr
sei = ner Hüt = te Ge = drückt, sehnt sich nach dir. Mein Geist, in sei = ner
ste = he, ist nichts, als einst mein Grab!
ge = be, Wird bald des To = des Raub.
Hüt = te Ge = drückt, sehnt sich nach dir.
4. Du bist's, auf den ich blicke,
Zur Ewigkeit mein Licht;
:,: Der Erde Reiz verrücke
Mir diese Aussicht nicht. :,:
5. Ich hab' sonst keine Sonne,
Die mir zum Himmel scheint;
:,: Such' ich wo anders Wonne,
So bin ich selbst mein Feind! :,:
(61)

62. Glücklich in dem Herrn.

Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.

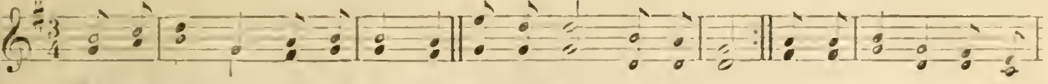


W. Horn.

63. Die goldene Regel.

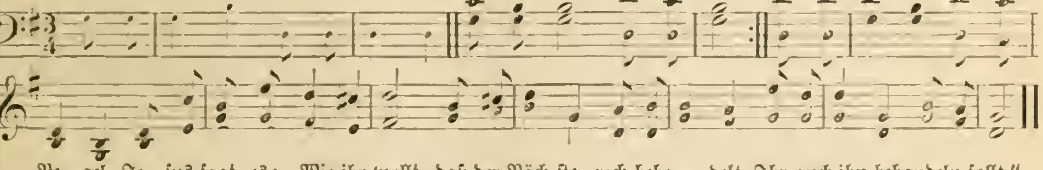
Mit Erlaubniß von Garrigues Bros.

Einzelne. Alle. Chor.
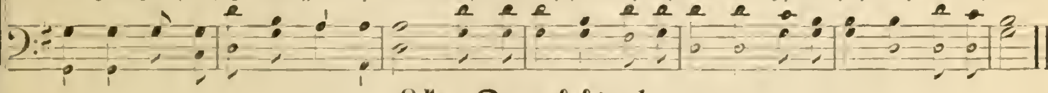


1. Was uns un-ser Hei-land leh-ret, Durch sein Wort, mer-ket nun:
Was von An-dern ihr be-geh-ret, Seid be-reit, stets zu thun.
2. Sa-get nie-mals un-ge-dul-dig: „Wie du mir, so ich dir!"
Zu ver-zei-hen Dem, der schul-dig, Seid be-reit für und für.
3. Je-sus seg-net', die ihm flu-chen, Für den Feind bit-tet er.
Laßt uns ihm zu fol-gen su-chen, Und zu thun, so wie er.
4. „Mein ist," spricht der Herr, „die Ra-che." Er ist Gott, er ver-gilt,
Zu ver-zeih'n, ist uns-re Sa-che, Lieb-er-füllt, sanft und mild.

Ja, so lehrt die gold'-ne



Re-gel, Je-sus sagt es: „Wie ihr wollt, daß der Näch-ste euch behan-delt, Ihr auch ihn behandeln sollt."
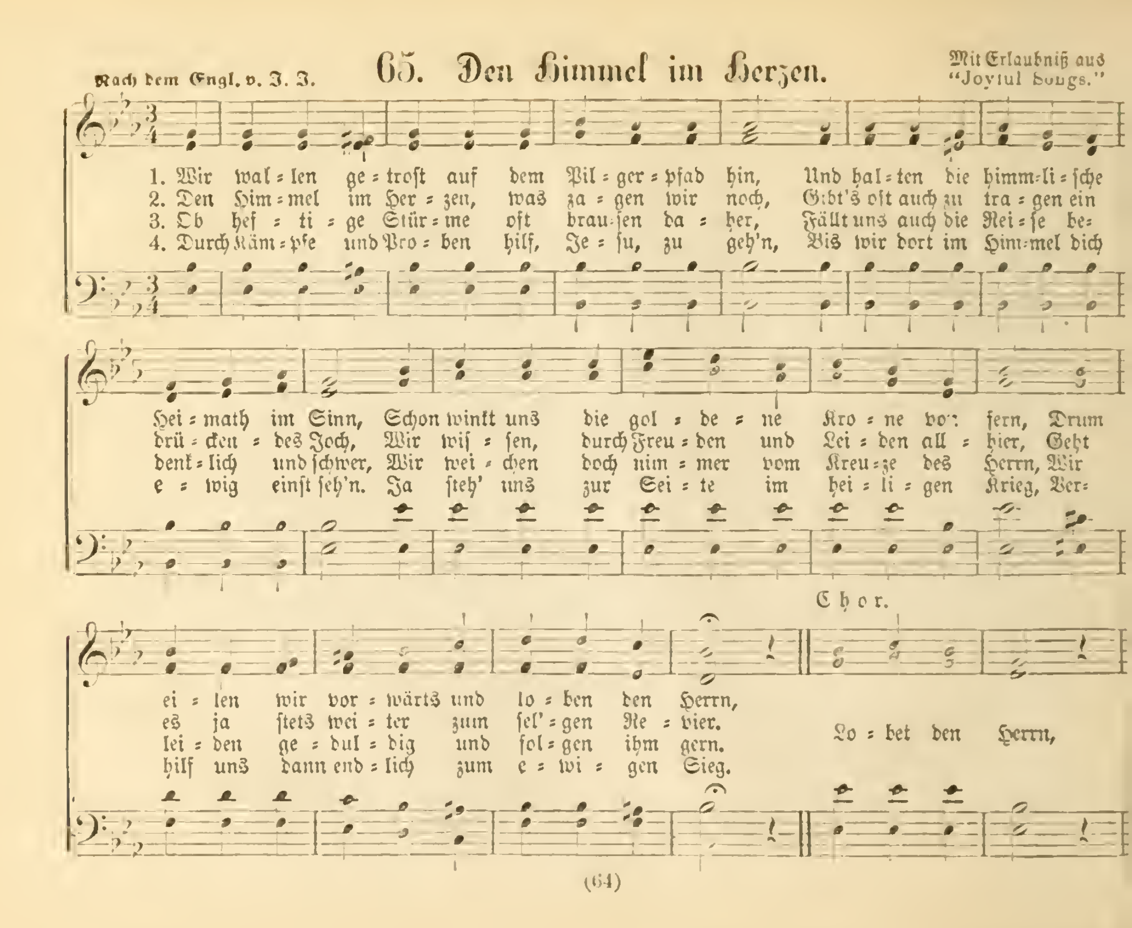


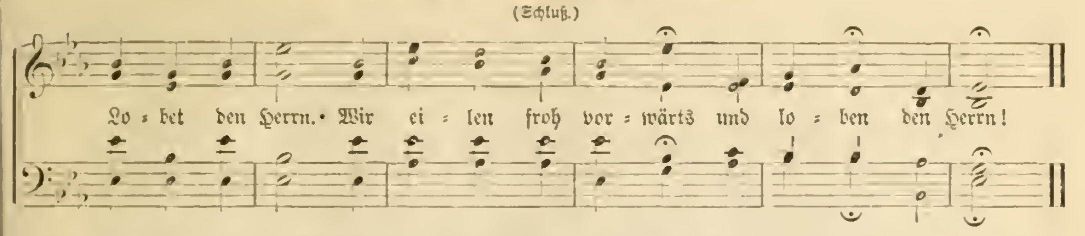
64. Danklied.

1. Preist den Herrn mit Herz und Munde,
Der uns liebt, herzlich liebt,
Und im frohen Kinderbunde
Uns so viel Gutes gibt.

2. Dankt dem Herrn, laßt Lieder schallen!
Was er spricht, er nie bricht,
Berge weichen, Hügel fallen,
Aber sein Bund doch nicht.

3. Er versprach's, er kann nicht lügen,
Steig' zu ihm Dank empor!
Ja, wenn alle andern schwiegen,
Preis' ihn doch Kinderchor!


Nach dem Engl. v. J. J.
65. Den Himmel im Herzen.
Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."
1. Wir wal = len ge = trost auf dem Pil = ger = pfad hin, Und hal = ten die himm=li = sche
2. Den Him = mel im Her = zen, was za = gen wir noch, Gibt's oft auch zu tra = gen ein
3. Ob hef = ti = ge Stür = me oft brau=sen da = her, Fällt uns auch die Rei = se be=
4. Durch Käm = pfe und Pro = ben hilf, Je = su, zu geh'n, Bis wir dort im Him=mel dich
Hei = math im Sinn, Schon winkt uns die gol = de = ne Kro = ne von fern, Drum
drü = cken = des Joch, Wir wis = sen, durch Freu = den und Lei = den all = hier, Geht
denk = lich und schwer, Wir wei = chen doch nim = mer vom Kreu = ze des Herrn, Wir
e = wig einst seh'n. Ja steh' uns zur Sei = te im hei = li = gen Krieg, Ver=
ei = len wir vor = wärts und lo = ben den Herrn,
es ja stets wei = ter zum sel' = gen Re = vier.
lei = den ge = dul = dig und fol = gen ihm gern.
hilf uns dann end = lich zum e = wi = gen Sieg.
Chor.
Lo = bet den Herrn,



66. Lasset eure Lichter brennen.

(Nach dem Engl. v. W. Horn.)

1. Lichthell strahlt des Ew'gen Gnade
Wie ein Leuchtthurm auf dem Meer;
Gottes Kinder sind die Lichter
Strahlend an dem Ufer her.

Chor. Lasset eure Lichter brennen,
Manchem Schiffer sturmbedroht,
Mög't ihr sein ein Rettungsengel
In der Zeit der größten Noth.

2. Dunkel ist die Nacht der Sünde,
Hör, der Wogen dumpf Geroll!
Nach dem hellen Uferlichte
Blickt manch Auge sehnsuchtsvoll.

3. Schmücke deine Lampe, Bruder!,
Mancher Seemann müd und bang,
Nach dem Friedenshafen strebend,
Strandet sonst im Wogendrang.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 65.)

67. Bekenne deinen Heiland.

1. Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen—
Denk', wie viel ein Wort vermag,
Fürchte niemals, Jesum dein zu nennen,
Der dich liebet Tag für Tag.
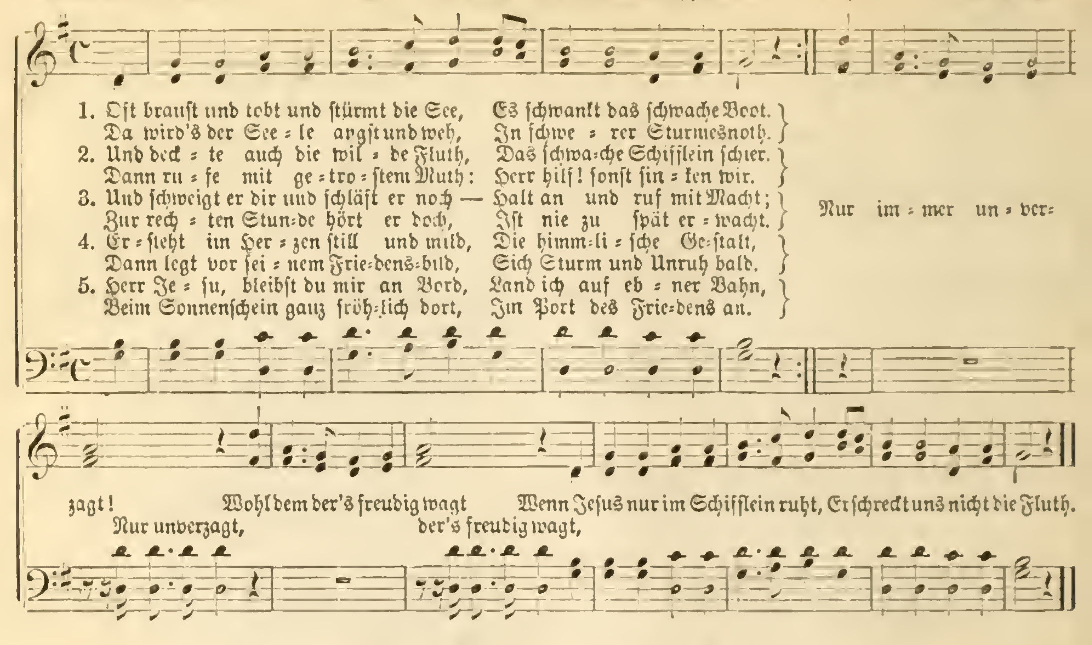
Chor. Fürchte nimmermehr,
Fürchte nimmermehr,
Nimmer, nimmer, nimmer;
Jesus ist dein lieber Heiland,
Darum fürchte nimmermehr.

2. Fürchte nimmer, Jesu treu zu dienen
In dem Weinberg Tag für Tag;
Diene gern mit willig frohen Mienen
Ihm, der Alles wohl vermag.

3. Fürchte niemals, gern für ihn zu tragen
Schmerz, Verachtung, Spott und Hohn;
Sei geduldig unter allen Plagen,
Jesus trug sie alle schon.

(Melodie in "Golden Censer," Seite 20.)

Bearbeitet von W. Horn. **68. Das Glaubensschifflein.** Chor. D. V. W.

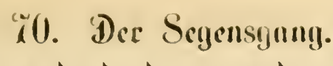


69. Nur getrost.

1. Wohl auf, mein Herze! sing' und spring',
   Und habe guten Muth;
   Dein Gott, der Ursprung aller Ding',
   Ist selbst und bleibt dein Gut.
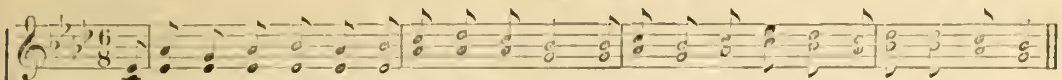
2. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,
   Dein Glanz und Freudenlicht,
   Dein Schirm und Schild, dein Hort und Heil,
   Schafft Rath und läßt dich nicht.

Langſam und gefühlvoll.
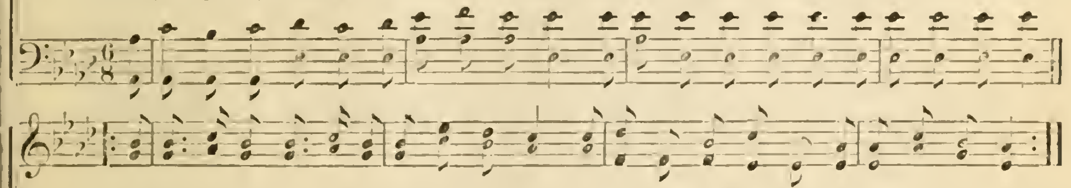


70. Der Segensgang.

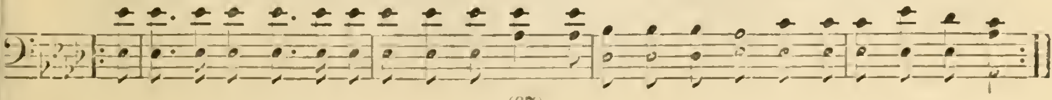
Bearbeitet nach einer beliebten Melodie von J. M. B.
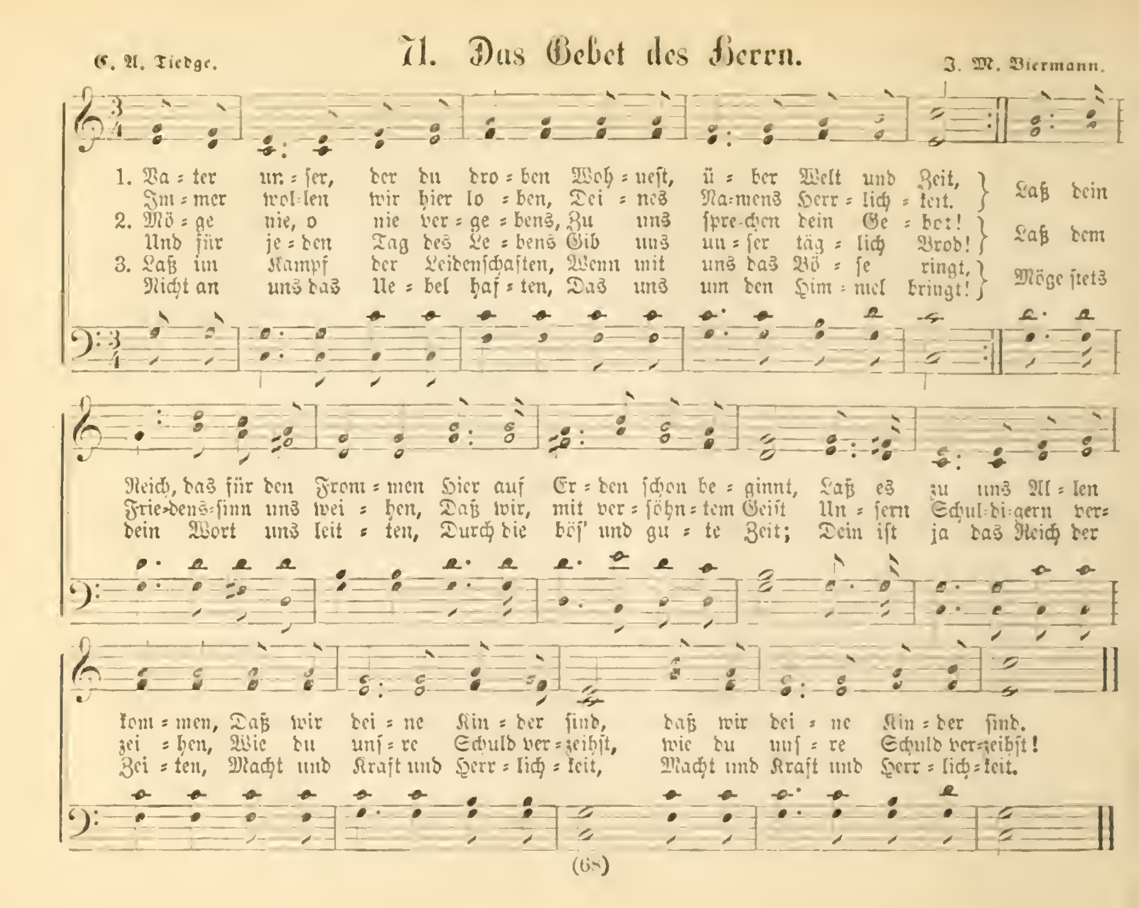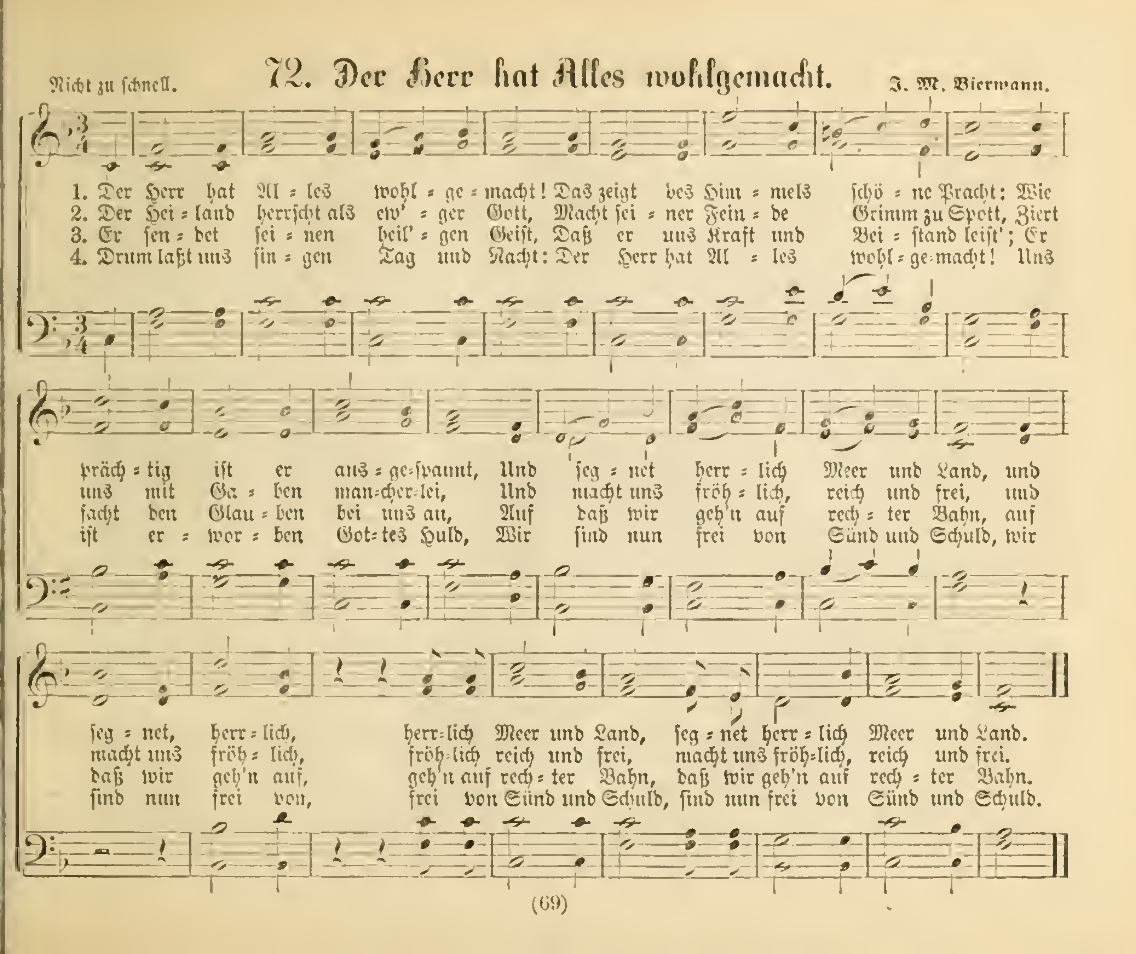


1. Ich ging in der Stil - le am küh-len-den Bach, Und dach-te der Huld mei-nes Hei - lan - des nach.
2. Mir ſchwebte vor Au - gen hold-ſe - lig und mild, Der Freund meiner Seele im blu - ti - gen Bild:
3. Ich fühl - te, wie Je - ſus, mein Alles, mein Freund, Sich zu mir her nah - te, wie gut er es meint;
4. Dann ſchenkt er mir reichlich vom Gnadenquell ein; Dann nahm er mein Herz in ſein Her - ze hin - ein;
5. So hat ſich mein Je - ſus mit mir nun ver - traut, Mein Herz iſt zum Tem-pel und Woh-nung er-baut;
6. Die Welt, ſie mag ſpotten, ſie kann mir Nichts thun, In Je - ſu kann ich nun recht ſe - lig - lich ruh'n;
7. O ſe - lig, o ſe - lig, wer Je - ſum be - kennt, Wer ihn ſeinen Heiland mit Herz und Mund nennt,
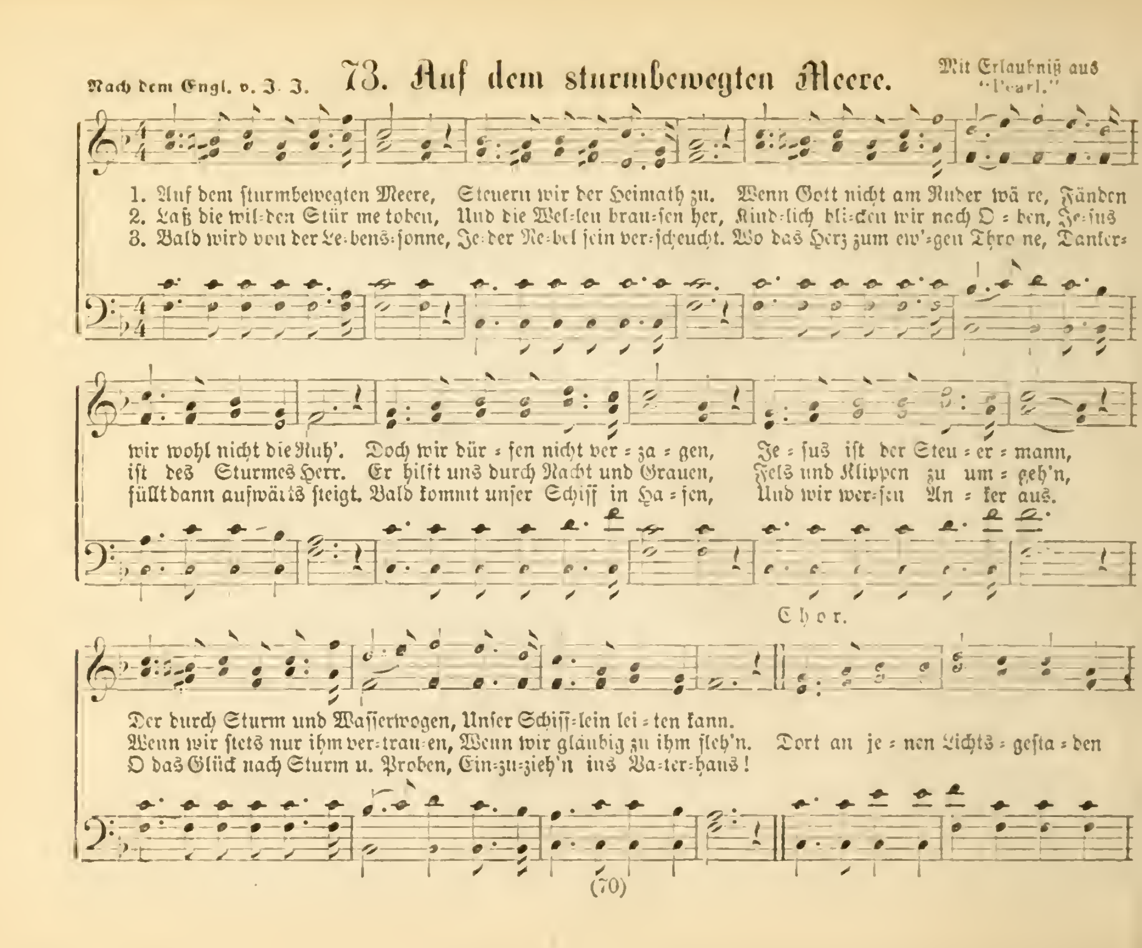


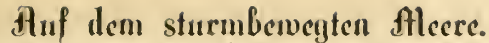
Da ward mir im Her - zen ſo weh und ſo wohl, Da ſtan - den die Au - gen von Thrä - nen mir voll.
Da knie-te ich Sün-der vorm Hei - lan - de hin, Und bat, mir zu ſchen - ken ein neu Herz und Sinn.
Er leg - te die Hand auf mein jammervoll Herz, Befrei-te mich gnä-dig von Jam-mer und Schmerz.
Die Freiſtadt der Wunden ward mir aufgethan, Das Kleid ſeiner Unſchuld auch legt' er mir an.
Nun fühl' ich erſt, was ich für Sorgen u. Müh'n, Für Ar-beit ge - macht ihm, mich zu ſich zu zieh'n.
Wer Jeſum zum Freunde hat, dem iſt ſtets wohl, Wenn gleich die Welt arg iſt und Sa-tans Liſt voll.
Der wird einſt von Je-ſu ein Er - be ge - nannt, Wenn er die Un-gläub'-gen zur Höl-le ver-dammt.




71. Das Gebet des Herrn.
C. A. Tiedge.
J. M. Biermann.
1. Va - ter un - ser, der du dro - ben Woh - nest, ü - ber Welt und Zeit,
Im - mer wol - len wir hier lo - ben, Dei - nes Na - mens Herr - lich - keit.
2. Mö - ge nie, o nie ver - ge - bens, Zu uns spre - chen dein Ge - bot!
Und für je - den Tag des Le - bens Gib uns un - ser täg - lich Brod!
3. Laß im Kampf der Leidenschaften, Wenn mit uns das Bö - se ringt,
Nicht an uns das Ne - bel haf - ten, Das uns um den Him - mel bringt!
Laß dein Reich, das für den From - men Hier auf Er - den schon be - ginnt, Laß es zu uns Al - len kom - men, Daß wir dei - ne Kin - der sind, daß wir dei - ne Kin - der sind.
Laß dem Frie - dens - sinn uns wei - hen, Daß wir, mit ver - söhn - tem Geist Un - sern Schul - di - gern ver - zei - hen, Wie du uns - re Schuld ver - zeihst, wie du uns - re Schuld ver - zeihst!
Möge stets dein Wort uns leit - ten, Durch die bös' und gu - te Zeit; Dein ist ja das Reich der Zei - ten, Macht und Kraft und Herr - lich - keit, Macht und Kraft und Herr - lich - keit.


Nicht zu schnell.
72. Der Herr hat Alles wohlgemacht.
J. M. Biermann.
1. Der Herr hat Al = les wohl = ge = macht! Das zeigt des Him = mels schö = ne Pracht: Wie
2. Der Hei = land herrscht als ew' = ger Gott, Macht sei = ner Fein = de Grimm zu Spott, Ziert
3. Er sen = det sei = nen heil' = gen Geist, Daß er uns Kraft und Bei = stand leist'; Er
4. Drum laßt uns sin = gen Tag und Nacht: Der Herr hat Al = les wohl = ge = macht! Uns
präch = tig ist er aus = ge = spannt, Und seg = net herr = lich Meer und Land, und
uns mit Ga = ben man = cher = lei, Und macht uns fröh = lich, reich und frei, und
facht den Glau = ben bei uns an, Auf daß wir geh'n auf rech = ter Bahn, auf
ist er = wor = ben Got = tes Huld, Wir sind nun frei von Sünd und Schuld, wir
seg = net, herr = lich, herr = lich Meer und Land, seg = net herr = lich Meer und Land.
macht uns fröh = lich, fröh = lich reich und frei, macht uns fröh = lich, reich und frei.
daß wir geh'n auf, geh'n auf rech = ter Bahn, daß wir geh'n auf rech = ter Bahn.
sind nun frei von, frei von Sünd und Schuld, sind nun frei von Sünd und Schuld.


Nach dem Engl. v. J. J.
73. Auf dem sturmbewegten Meere.
Mit Erlaubniß aus "Pearl."
1. Auf dem sturmbewegten Meere, Steuern wir der Heimath zu. Wenn Gott nicht am Ruder wä re, Fänden
2. Laß die wil-den Stür me toben, Und die Wel-len brau-sen her, Kind-lich bli-cken wir nach O - ben, Je-sus
3. Bald wird von der Le-bens-sonne, Je-der Ne-bel sein ver-scheucht. Wo das Herz zum ew'-gen Thro ne, Danker-
wir wohl nicht die Ruh'. Doch wir dür - fen nicht ver - za - gen, Je - sus ist der Steu - er - mann,
ist des Sturmes Herr. Er hilft uns durch Nacht und Grauen, Fels und Klippen zu um - geh'n,
füllt dann aufwärts steigt. Bald kommt unser Schiff in Ha - fen, Und wir wer-fen An - ker aus.
Chor.
Der durch Sturm und Wasserwogen, Unser Schiff-lein lei - ten kann.
Wenn wir stets nur ihm ver-trau-en, Wenn wir gläubig zu ihm fleh'n. Dort an je - nen Lichts - gesta - den
O das Glück nach Sturm u. Proben, Ein-zu-zieh'n ins Va-ter-haus!



(Schluß.)
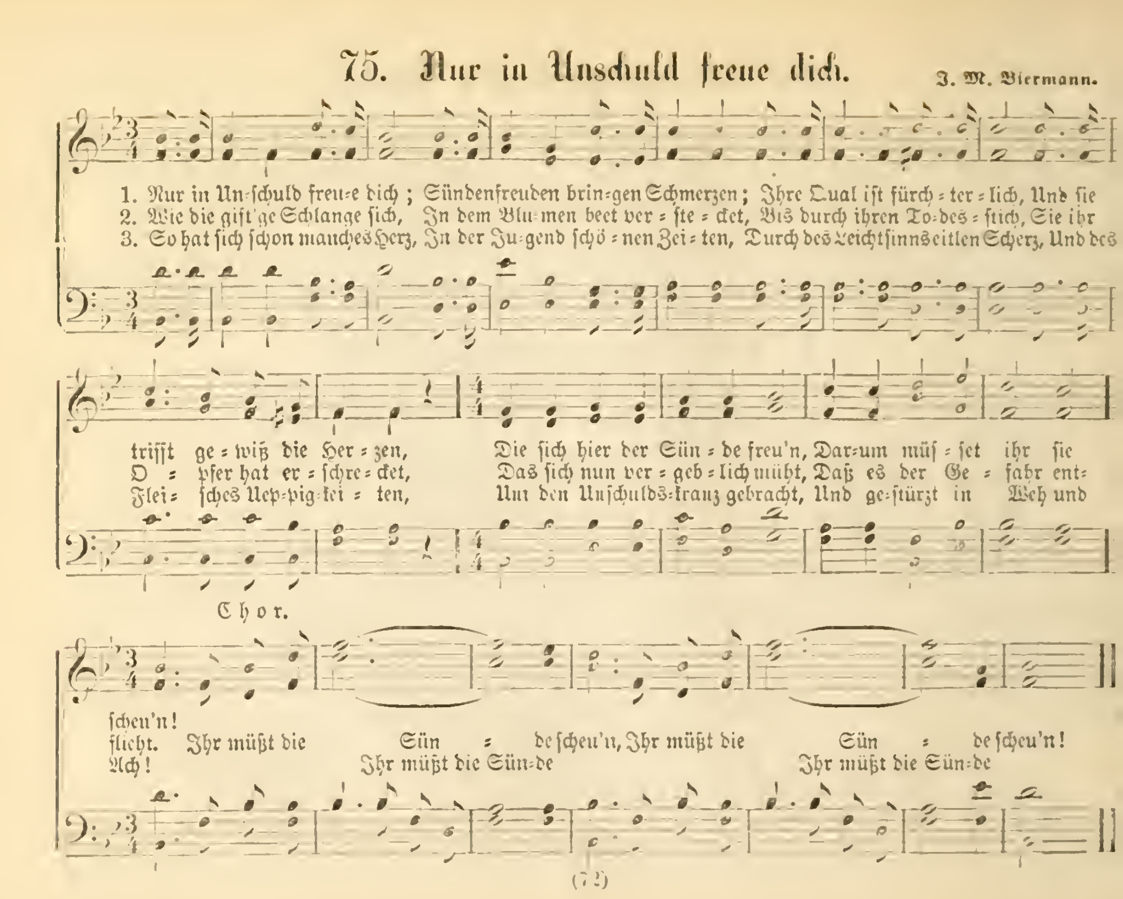
Steh'n die Ue=ber=win=der schon. Und sie war=ten mit Ver = lan = gen, Uns zu lei = ten hin zum Thron.
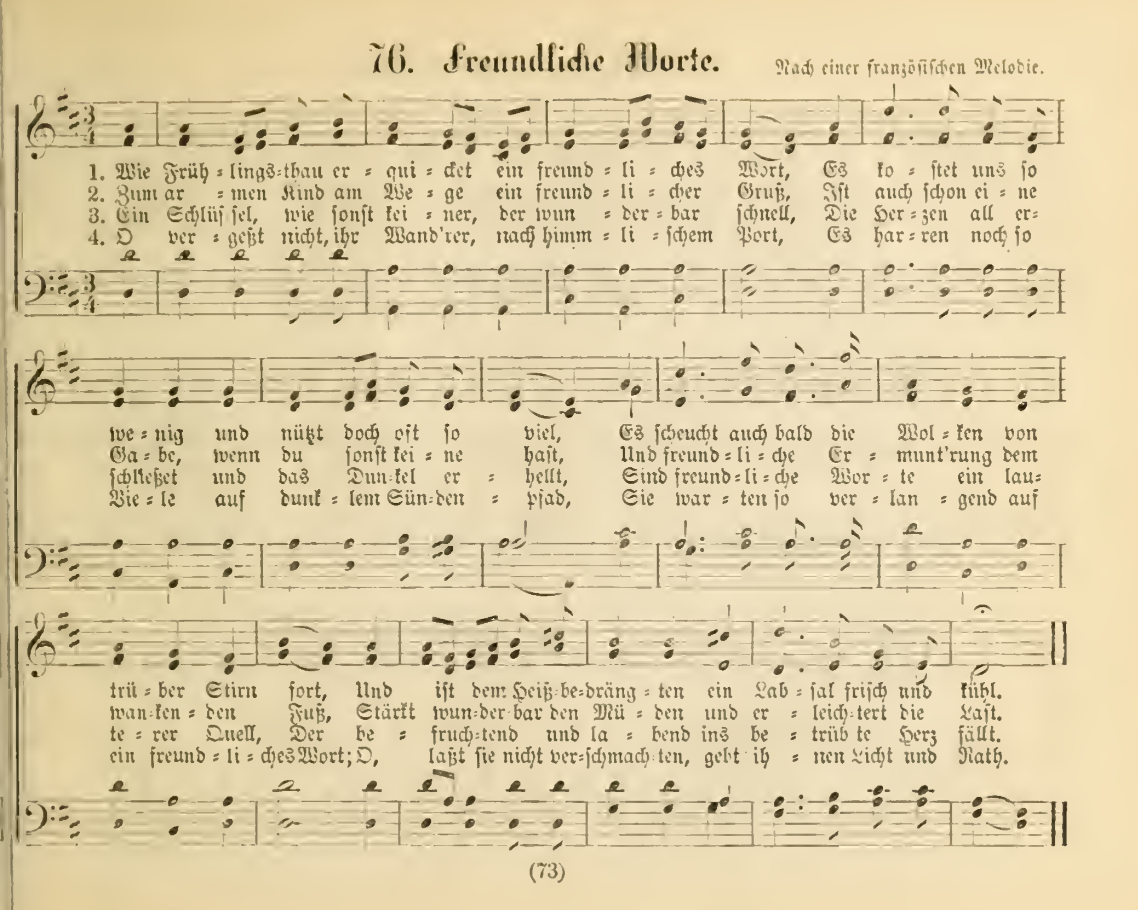
74. Gebet um ein frommes Herz.

1. In mei = nen Ju = gend = jah = ren, Soll ich schon se = lig sein,
Dem Gu = ten und dem Wah = ren, Mit Leib und Seel' mich weih'n.
Dann werd' ich schon auf Er = den. Trotz Leiden und Be = schwerden, Mich mei=nes Got = tes freu'n, Mich meines Gottes freu'n.

2. So gib mir denn, o Va = ter, Ein Herz, das dich ver=ehrt,
Sei du stets mein Be = ra = ther, Und mach mich recht gelehrt.—
Er = leuch = te mei = ne Sin=nen, Und laß all mein Be = gin = nen, Ge = seg = net sein von dir, Ge = seg=net sein von dir.
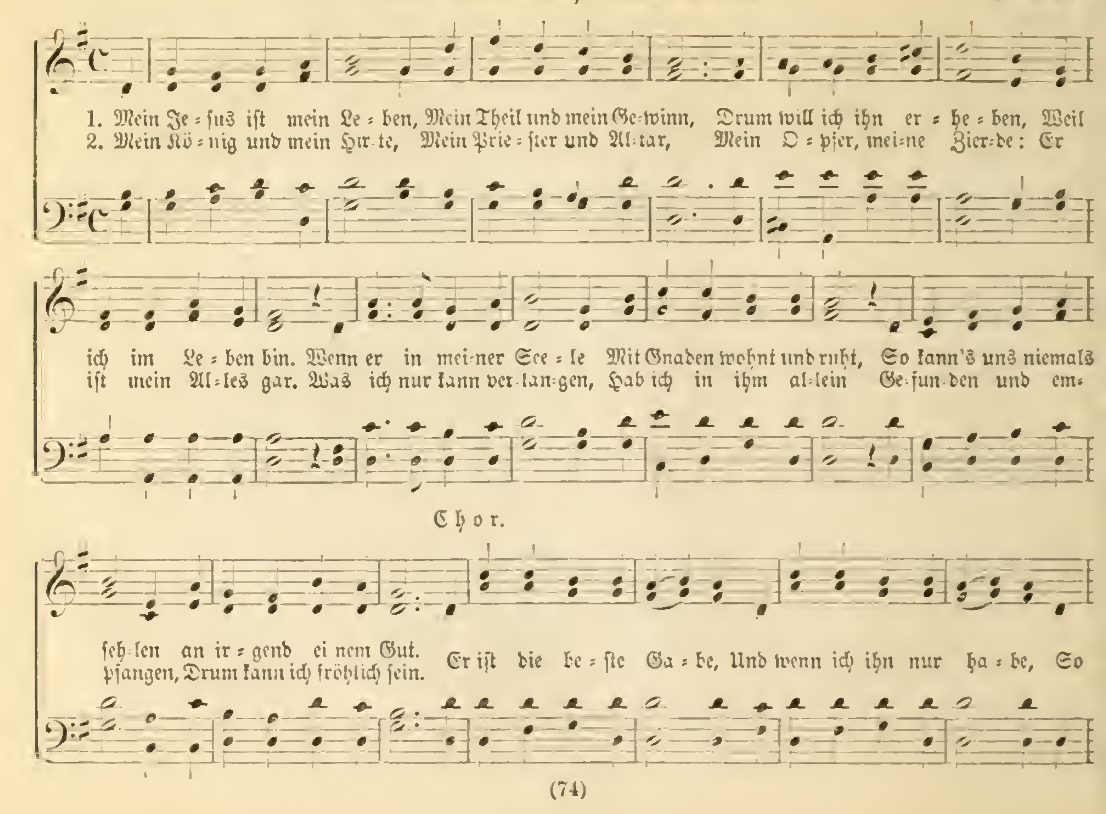
3. Mich schü = tze dei = ne Gna= de, Vor Sünd und Heu = che = lei,
Daß auf der Tu = gend Pfa= de, Ich fol = ge dir ge=treu;
Und wenn ich einst soll schei=den, Laß mich durch Chri=sti Lei = den, Zum Him=mel ge = hen ein, Zum Himmel ge=hen ein.


75. Nur in Unschuld freue dich.
J. M. Biermann.
1. Nur in Un=schuld freu=e dich; Sündenfreuden brin=gen Schmerzen; Ihre Qual ist fürch=ter=lich, Und sie
2. Wie die gift'ge Schlange sich, In dem Blu=men beet ver=ste=cket, Bis durch ihren To=des=stich, Sie ihr
3. So hat sich schon manches Herz, In der Ju=gend schö=nen Zei=ten, Durch des Leichtsinns eitlen Scherz, Und des
trifft ge=wiß die Her=zen, Die sich hier der Sün=de freu'n, Dar=um müs=set ihr sie
O=pfer hat er=schre=cket, Das sich nun ver=geb=lich müht, Daß es der Ge=fahr ent=
Flei=sches Uep=pig=kei=ten, Um den Unschulds=kranz gebracht, Und ge=stürzt in Weh und
Chor.
scheu'n!
flieht. Ihr müßt die Sün=de scheu'n, Ihr müßt die Sün=de scheu'n!
Ach! Ihr müßt die Sün=de Ihr müßt die Sün=de
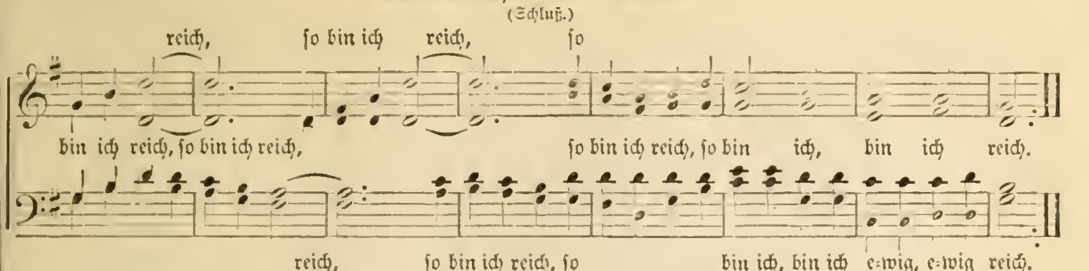

76. Freundliche Worte.
Nach einer französischen Melodie.
1. Wie Früh = lings=thau er = qui = cket ein freund = li = ches Wort, Es ko = stet uns so
2. Zum ar = men Kind am We = ge ein freund = li = cher Gruß, Ist auch schon ei = ne
3. Ein Schlüs sel, wie sonst kei = ner, der wun = der = bar schnell, Die Her = zen all er=
4. O ver = geßt nicht, ihr Wand'rer, nach himm = li = schem Port, Es har = ren noch so
we = nig und nützt doch oft so viel, Es scheucht auch bald die Wol = ken von
Ga = be, wenn du sonst kei = ne hast, Und freund = li = che Er = munt'rung dem
schließet und das Dun=kel er = hellt, Sind freund = li = che Wor = te ein lau=
Vie = le auf dunk = lem Sün=den = pfad, Sie war = ten so ver = lan = gend auf
trü = ber Stirn fort, Und ist dem Heiß=be=dräng = ten ein Lab = sal frisch und kühl.
wan=ken = den Fuß, Stärkt wun=der=bar den Mü = den und er = leich=tert die Last.
te = rer Quell, Der be = fruch=tend und la = bend ins be = trüb te Herz fällt.
ein freund = li = ches Wort; O, laßt sie nicht ver=schmach=ten, gebt ih = nen Licht und Rath.
(73)

77. Christus, mein Alles.

J. M. B.



Christus, mein Alles.



78. Die ewige Heimath.

1 In des Christen ew'ger Heimath
Liegt das schöne Land der Ruh,
Das mein Heiland mir erkauft hat,
Und winkt mir so freundlich zu.

Chor. Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für dich.
Auf der andern Seit' des Jordan,
In dem schönen Garten Eden,
Wo der Baum des Lebens blühet,
Dort ist Ruh für dich.

2. Er bereitet mir dort oben
Eine Wohnung, die besteht;
Allem Wechsel überhoben,
Steht sie, wenn die Welt vergeht.

3. Keine Krankheit keine Schmerzen
Dringen je dort oben ein;
Alle guten frommen Herzen
Dürfen ewig sich erfreu'n.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 36.)

79. Wollt ihr geh'n?

1. Ein herrliches Land vorhanden ist,
Ein Land, wo man die Ruh' genießt,
Der Schaar der Erlösten sel'ger Ort,
Und heilige Engel sind auch dort.
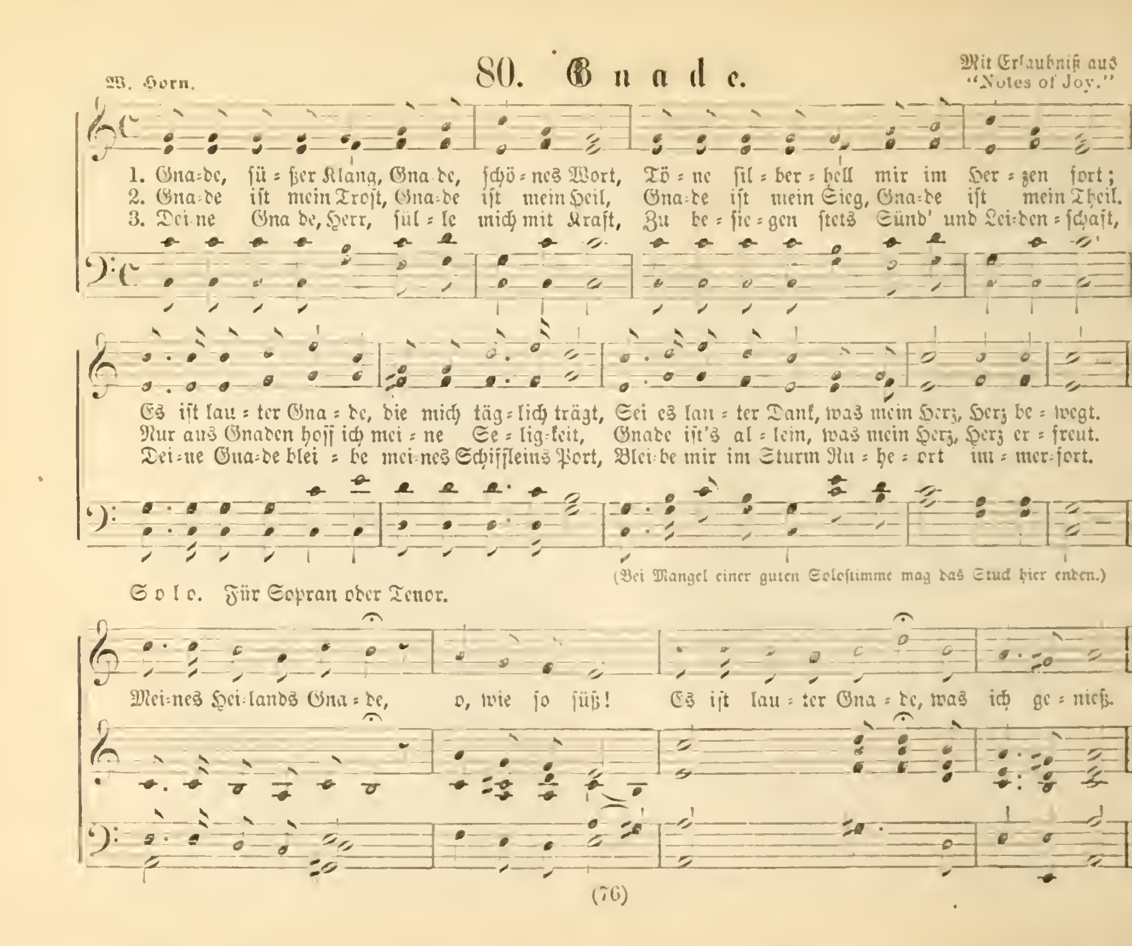
Chor. Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?
Hin zu dem herrlichen Land mit mir?
Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?
Hin zu dem herrlichen Land.
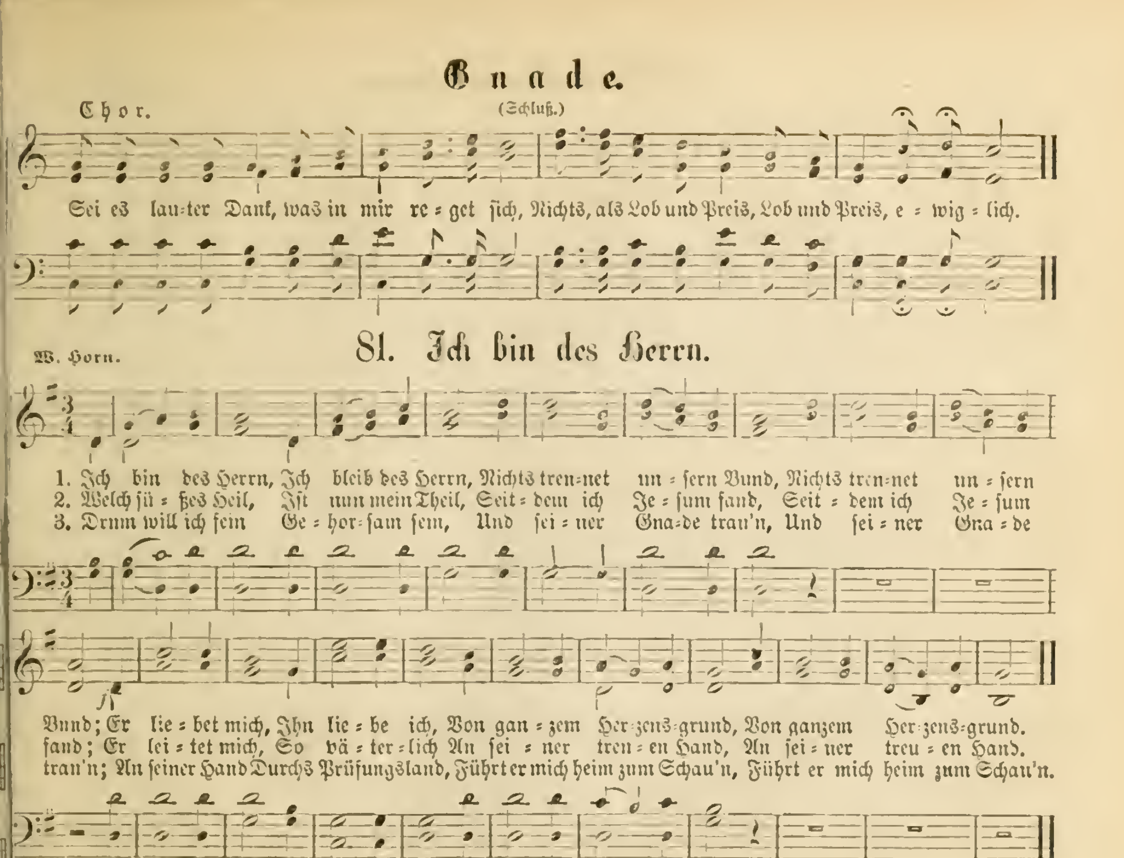
2. O herrliche Stadt, von Gott gemacht,
Dorthin wird dringen keine Nacht,
Die Herrlichkeit Gottes ist das Licht,
Und Gottes Lamm die Leuchte ist.
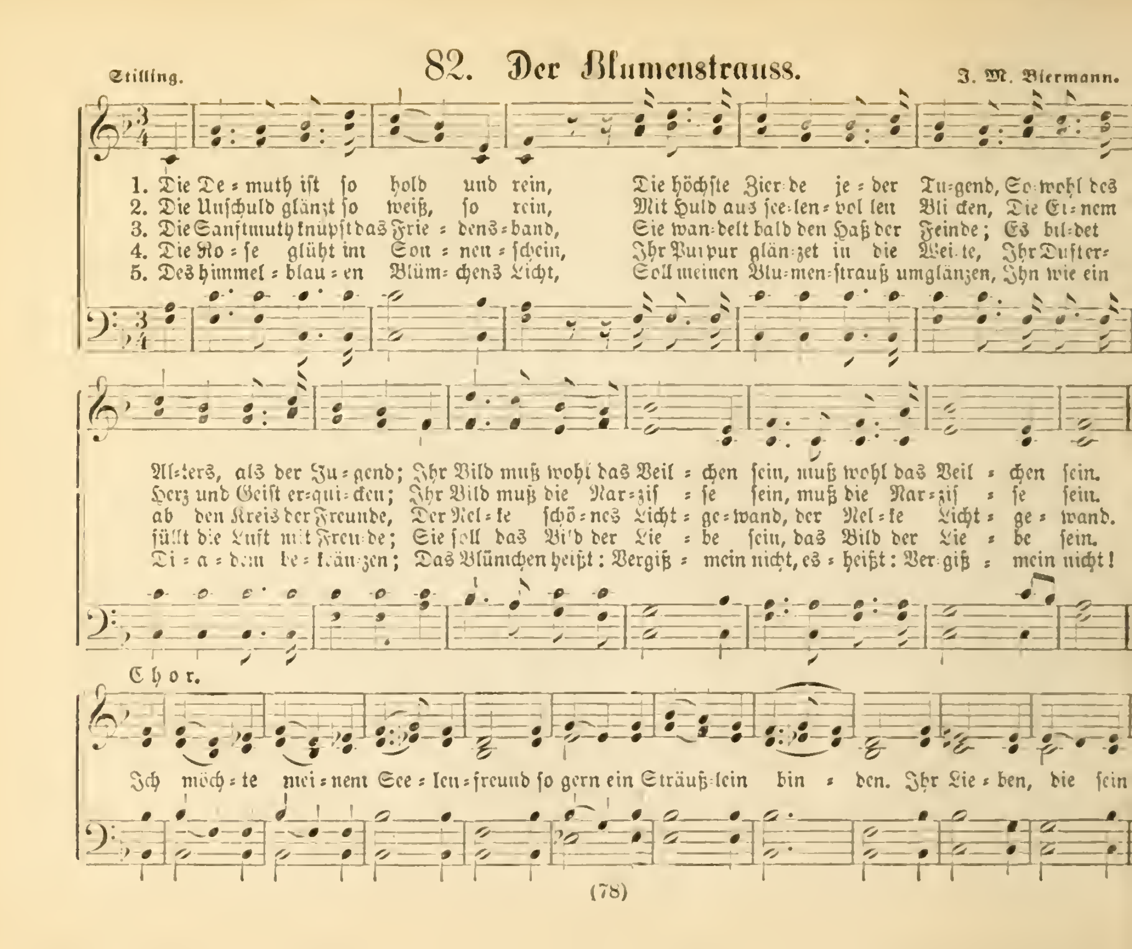
3. Im Geiste ich seh' die gold'ne Straß',
Durch's Perlenthor geht man hinein.
Der Lebensstrom fließt so rein und klar,
Und zwölferlei Früchte reicht man dar.

4. Das himmlische Heer, gekleid't in Weiß,
Bringt Ehre, Ruhm und Dank und Preis,
Mit Harfen von Gold, in hehrem Ton,
Hochpreisend sie loben Gottes Sohn.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 124.)

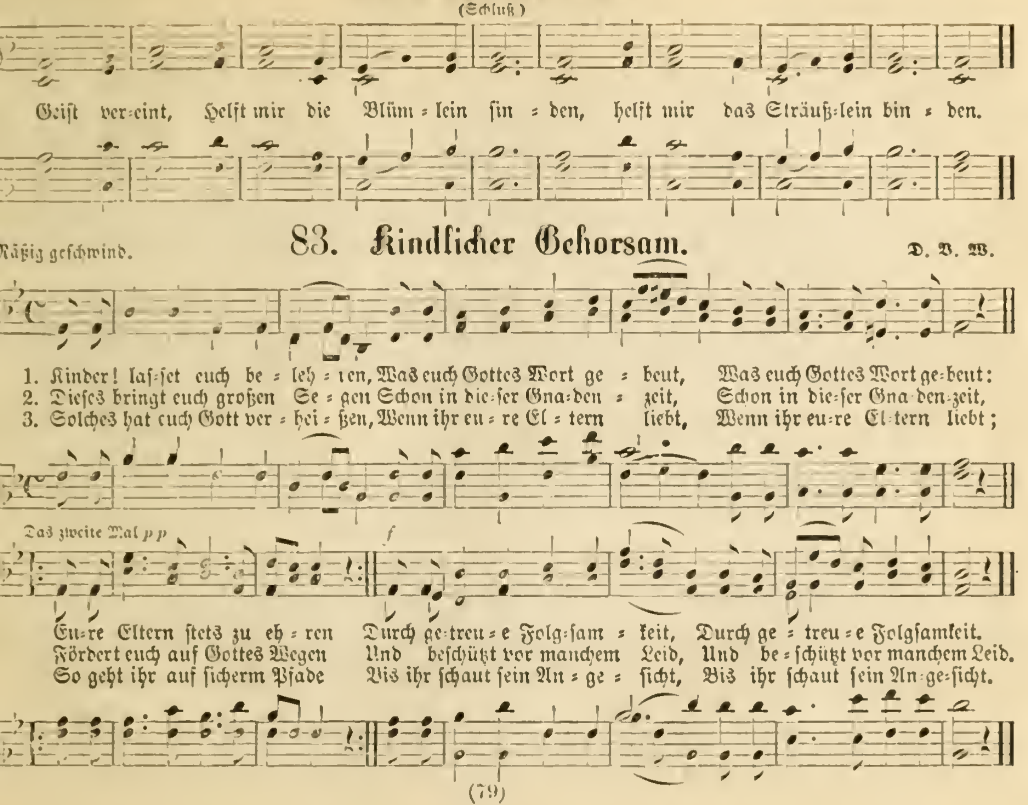

W. Horn.
80. Gnade.
Mit Erlaubniß aus "Notes of Joy."
1. Gna-de, sü-ßer Klang, Gna-de, schö-nes Wort, Tö-ne sil-ber-hell mir im Her-zen fort;
2. Gna-de ist mein Trost, Gna-de ist mein Heil, Gna-de ist mein Sieg, Gna-de ist mein Theil.
3. Dei-ne Gna-de, Herr, fül-le mich mit Kraft, Zu be-sie-gen stets Sünd' und Lei-den-schaft,
Es ist lau-ter Gna-de, die mich täg-lich trägt, Sei es lau-ter Dank, was mein Herz, Herz be-wegt.
Nur aus Gnaden hoff ich mei-ne Se-lig-keit, Gnade ist's al-lein, was mein Herz, Herz er-freut.
Dei-ne Gna-de blei-be mei-nes Schiffleins Port, Blei-be mir im Sturm Ru-he-ort im-mer-fort.
(Bei Mangel einer guten Solostimme mag das Stück hier enden.)
Solo. Für Sopran oder Tenor.
Mei-nes Hei-lands Gna-de, o, wie so süß! Es ist lau-ter Gna-de, was ich ge-nieß.
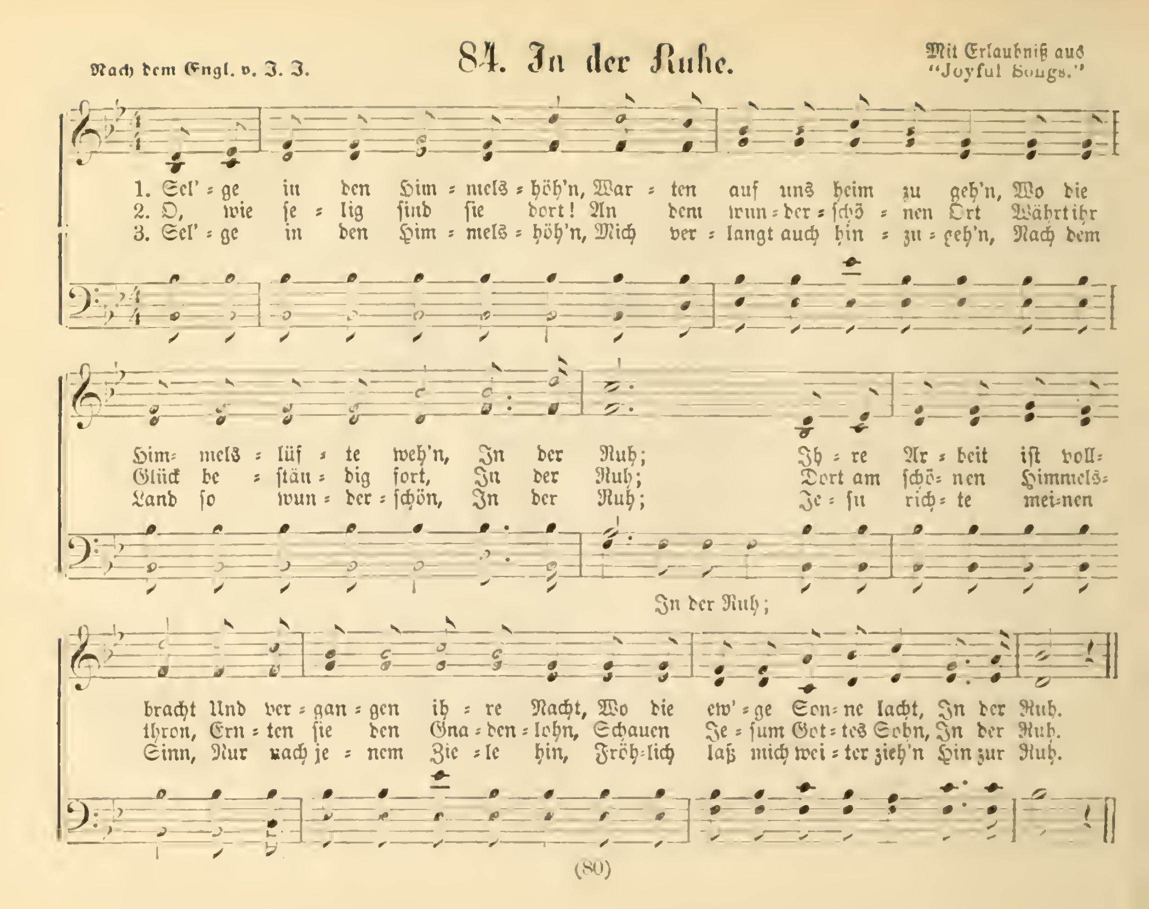

Gnade.
(Schluß.)
Chor.
Sei es lau=ter Dank, was in mir re=get sich, Nichts, als Lob und Preis, Lob und Preis, e=wig=lich.
81. Ich bin des Herrn.
W. Horn.
1. Ich bin des Herrn, Ich bleib des Herrn, Nichts tren=net un=sern Bund, Nichts tren=net un=sern
2. Welch sü=ßes Heil, Ist nun mein Theil, Seit=dem ich Je=sum fand, Seit=dem ich Je=sum
3. Drum will ich sein Ge=hor=sam sein, Und sei=ner Gna=de trau'n, Und sei=ner Gna=de
Bund; Er lie=bet mich, Ihn lie=be ich, Von gan=zem Her=zens=grund, Von ganzem Her=zens=grund.
fand; Er lei=tet mich, So vä=ter=lich An sei=ner treu=en Hand, An sei=ner treu=en Hand.
trau'n; An seiner Hand Durchs Prüfungsland, Führt er mich heim zum Schau'n, Führt er mich heim zum Schau'n.



Stilling.
82. Der Blumenstrauss.
J. M. Biermann.
1. Die De=muth ist so hold und rein, Die höchste Zier=de je=der Tu=gend, So=wohl des
2. Die Unschuld glänzt so weiß, so rein, Mit Huld aus see=len=vol len Bli=cken, Die Ei=nem
3. Die Sanftmuth knüpft das Frie=dens=band, Sie wan=delt bald den Haß der Feinde; Es bil=det
4. Die Ro=se glüht im Son=nen=schein, Ihr Purpur glän=zet in die Wei=te, Ihr Dufter=
5. Des himmel=blau=en Blüm=chens Licht, Soll meinen Blu=men=strauß umglänzen, Ihn wie ein
Al=ters, als der Ju=gend; Ihr Bild muß wohl das Veil=chen sein, muß wohl das Veil=chen sein.
Herz und Geist er=qui=cken; Ihr Bild muß die Nar=zis=se sein, muß die Nar=zis=se sein.
ab den Kreis der Freunde, Der Nel=ke schö=nes Licht=ge=wand, der Nel=ke Licht=ge=wand.
füllt die Luft mit Freu=de; Sie soll das Bild der Lie=be sein, das Bild der Lie=be sein.
Di=a=dem be=kränzen; Das Blümchen heißt: Vergiß=mein nicht, es=heißt: Ver=giß=mein nicht!
Chor.
Ich möch=te mei=nem See=len=freund so gern ein Sträuß=lein bin=den. Ihr Lie=ben, die sein
(78)
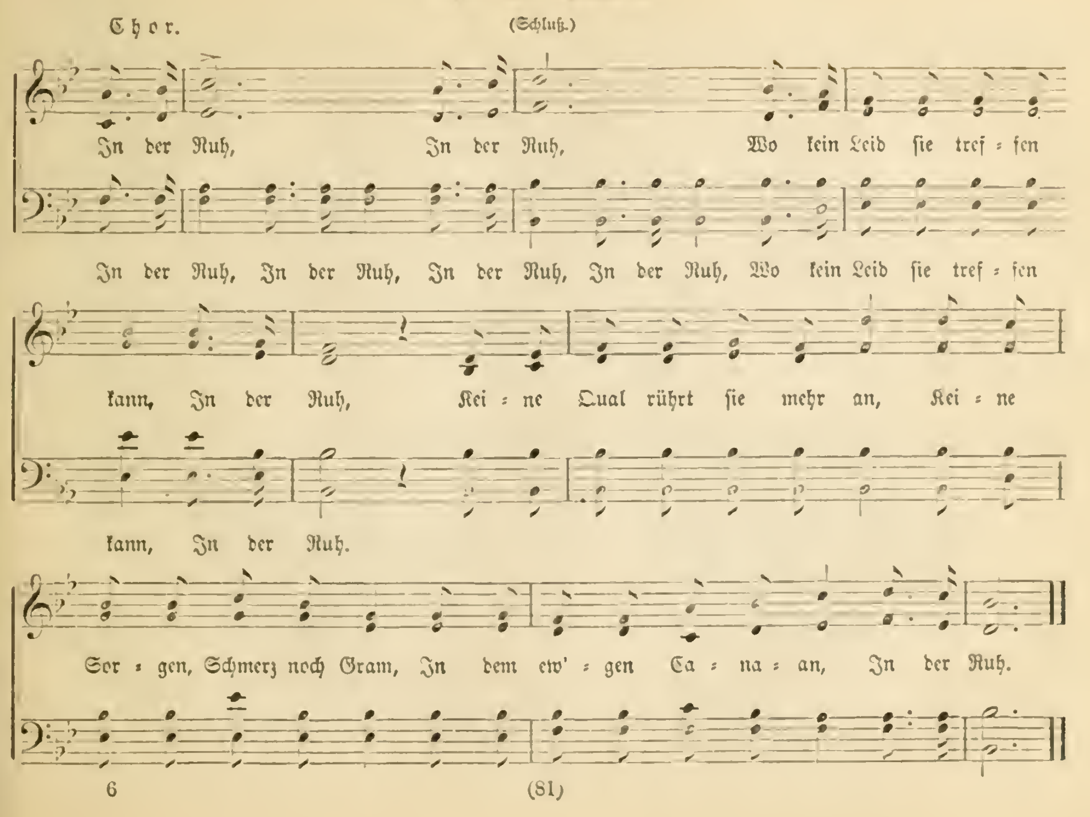
Der Blumenstrauss.
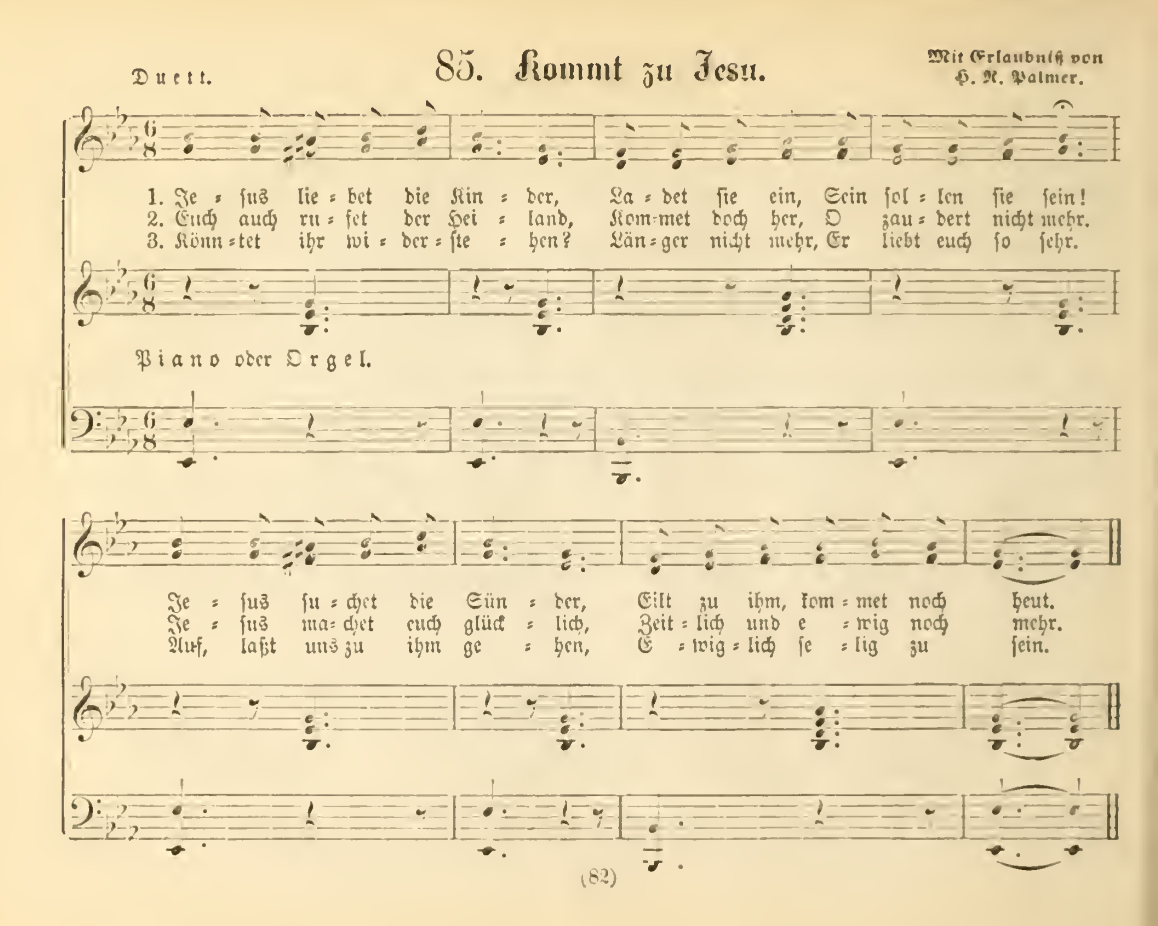




Nach dem Engl. v. J. J.
84. In der Ruhe.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, War = ten auf uns heim zu geh'n, Wo die
2. O, wie se = lig sind sie dort! An dem wun = der = schö = nen Ort Währt ihr
3. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, Mich ver = langt auch hin = zu = geh'n, Nach dem
Him = mels = lüf = te weh'n, In der Ruh; Ih = re Ar = beit ist voll =
Glück be = stän = dig fort, In der Ruh; Dort am schö = nen Himmels =
Land so wun = der = schön, In der Ruh; Je = su rich = te meinen
In der Ruh;
bracht Und ver = gan = gen ih = re Nacht, Wo die ew' = ge Son = ne lacht, In der Ruh.
thron, Ern = ten sie den Gna = den = lohn, Schauen Je = sum Got = tes Sohn, In der Ruh.
Sinn, Nur nach je = nem Zie = le hin, Fröh = lich laß mich wei = ter zieh'n Hin zur Ruh.
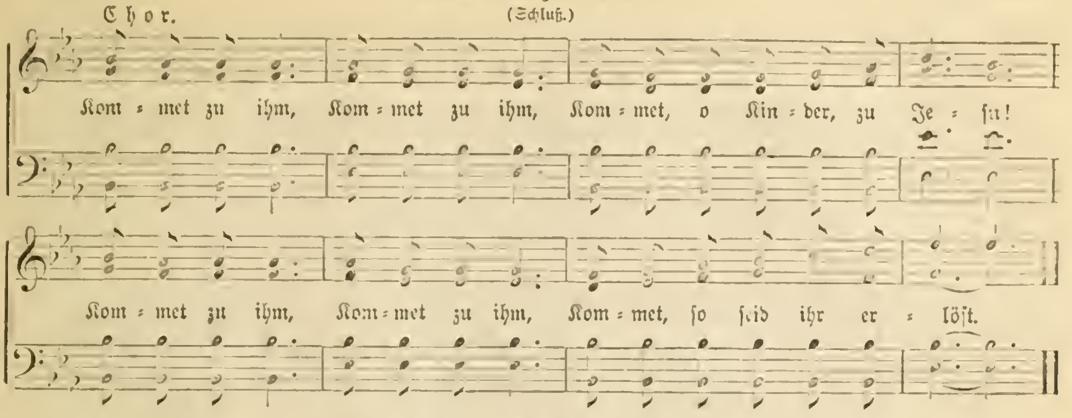
In der Ruhe.


Chor.
(Schluß.)
In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen
In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen
kann, In der Ruh, Kei = ne Qual rührt sie mehr an, Kei = ne
kann, In der Ruh.
Sor = gen, Schmerz noch Gram, In dem ew' = gen Ca = na = an, In der Ruh.


Duett.
85. Kommt zu Jesu.
Mit Erlaubniß von
H. R. Palmer.
1. Je = sus lie = bet die Kin = der, La = det sie ein, Sein sol = len sie sein!
2. Euch auch ru = fet der Hei = land, Kom=met doch her, O zau = dert nicht mehr.
3. Könn = tet ihr wi = der = ste = hen? Län = ger nicht mehr, Er liebt euch so sehr.
Piano oder Orgel.
Je = sus su = chet die Sün = der, Eilt zu ihm, kom = met noch heut.
Je = sus ma = chet euch glück = lich, Zeit = lich und e = wig noch mehr.
Auf, laßt uns zu ihm ge = hen, E = wig = lich se = lig zu sein.

Kommt zu Jesu.

(Schluß.)



86. Freundliche Einladung.

1. Auf und verlaß die Sünde!
   Fliehe zum Herrn;
   Er rettet dich gern,
   Und läßt Gnade dich finden,
   Frieden und Freude im Herrn.
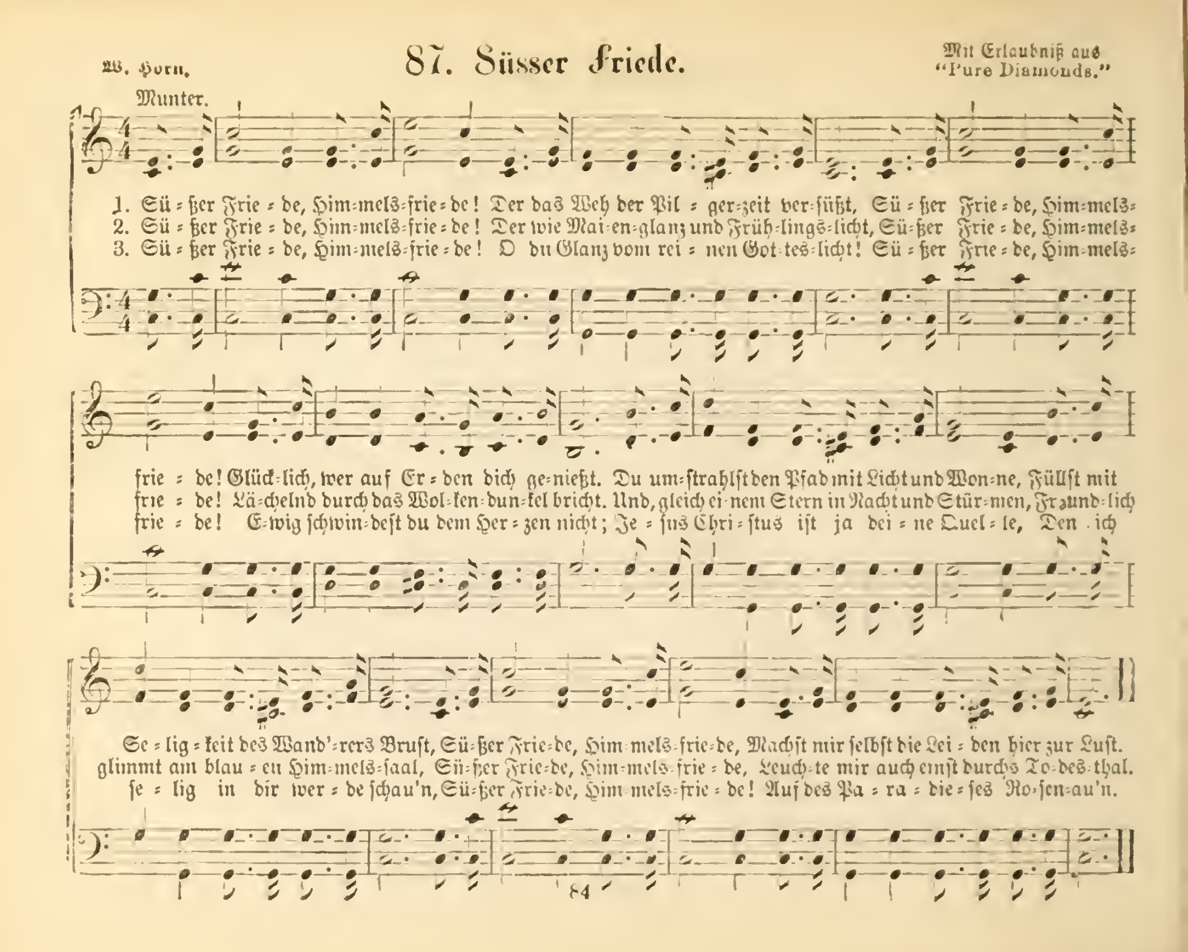
2. Jesus, der Freund der Seelen,
   Ruft dich, mein Kind;
   O, eile geschwind,
   Laß dich mit ihm vermählen,
   Und werd' ein glückliches Kind.
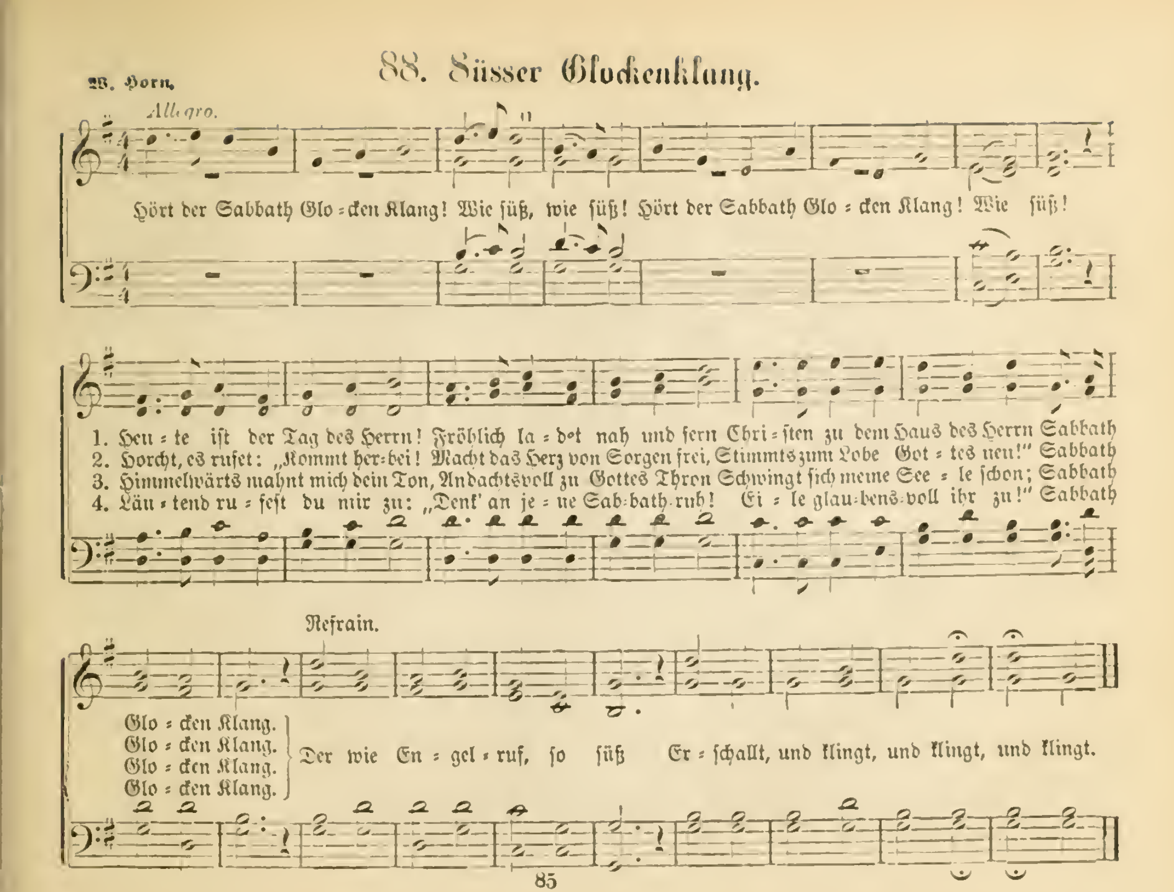
3. Verlaß den Dienst der Sünde,
   Sie ist ja doch
   Ein drückendes Joch,
   Läßt dich nur Gram empfinden,
   Gibt dir statt Leben den Tod.
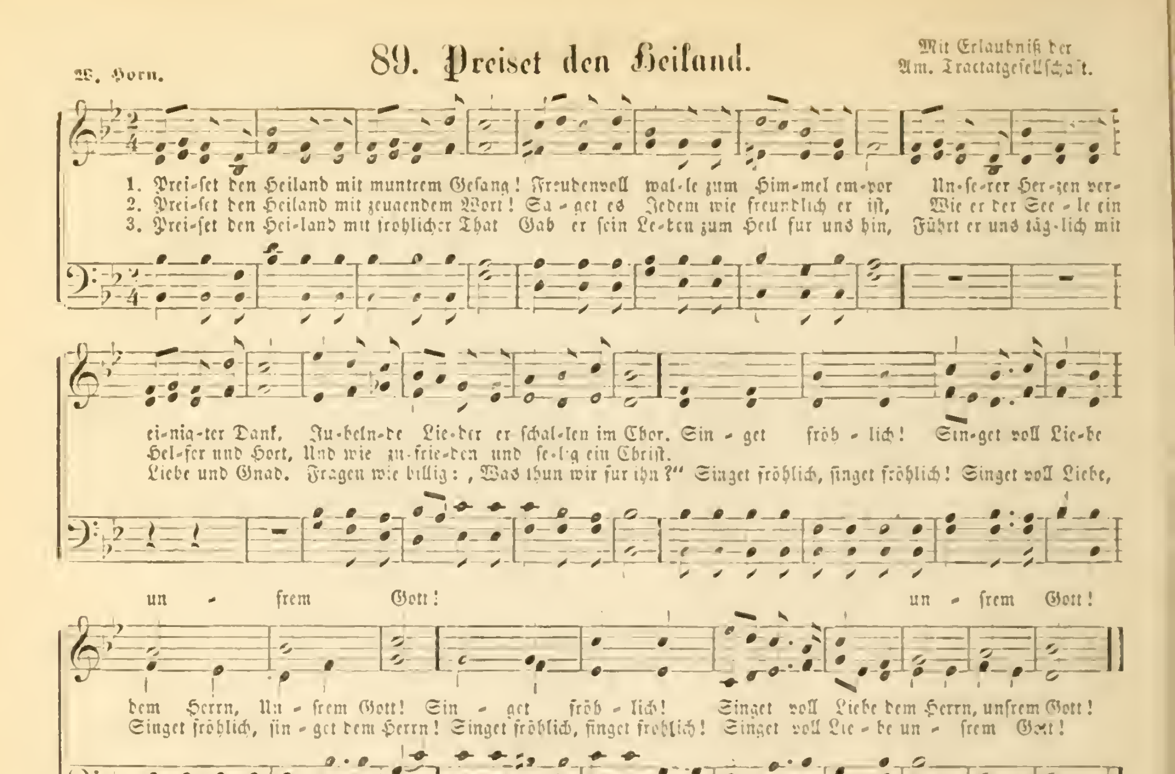
4. Nichts ist bleibend auf Erden.
   Freude der Welt
   In Trümmer zerfällt.
   Doch willst du glücklich werden,
   Suche was Jesu gefällt.

5. Kommet doch All' zu Jesu!
   Eilet herzu,
   Genießet die Ruh.
   Jesus schenket euch Leben,
   Himmlische Wonne dazu.

J. J.


W. Horn.
87. Süsser Friede.
Mit Erlaubniß aus "Pure Diamonds."
Munter.
1. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie=de! Der das Weh der Pil = ger=zeit ver=süßt, Sü = ßer Frie=de, Him=mels=
2. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie=de! Der wie Mai=en=glanz und Früh=lings=licht, Sü=ßer Frie = de, Him=mels=
3. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie=de! O du Glanz vom rei = nen Got=tes=licht! Sü = ßer Frie=de, Him=mels=
frie = de! Glück=lich, wer auf Er = den dich ge=nießt. Du um=strahlst den Pfad mit Licht und Won=ne, Füllst mit
frie = de! Lä=chelnd durch das Wol=ken=dun=kel bricht. Und, gleich ei=nem Stern in Nacht und Stür=men, Freund=lich
frie = de! E=wig schwin=dest du dem Her=zen nicht; Je = sus Chri = stus ist ja dei = ne Quel=le, Den ich
Se = lig=keit des Wand'=rers Brust, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie=de, Machst mir selbst die Lei = den hier zur Lust.
glimmt am blau = en Him=mels=saal, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie = de, Leuch=te mir auch einst durch's To=des=thal.
se = lig in dir wer = de schau'n, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie = de! Auf des Pa = ra = die = ses Ro=sen=au'n.
84


W. Horn.
88. Süsser Glockenklang.
Allegro.
Hört der Sabbath Glo = cken Klang! Wie süß, wie süß! Hört der Sabbath Glo = cken Klang! Wie süß!
1. Heu = te ist der Tag des Herrn! Fröhlich la = det nah und fern Chri = sten zu dem Haus des Herrn Sabbath
2. Horcht, es rufet: „Kommt her=bei! Macht das Herz von Sorgen frei, Stimmts zum Lobe Got = tes neu!" Sabbath
3. Himmelwärts mahnt mich dein Ton, Andachtsvoll zu Gottes Thron Schwingt sich meine See = le schon; Sabbath
4. Läu = tend ru = fest du mir zu: „Denk' an je = ne Sab=bath=ruh! Ei = le glau=bens=voll ihr zu!" Sabbath
Refrain.
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
Der wie En = gel = ruf, so süß Er = schallt, und klingt, und klingt, und klingt.
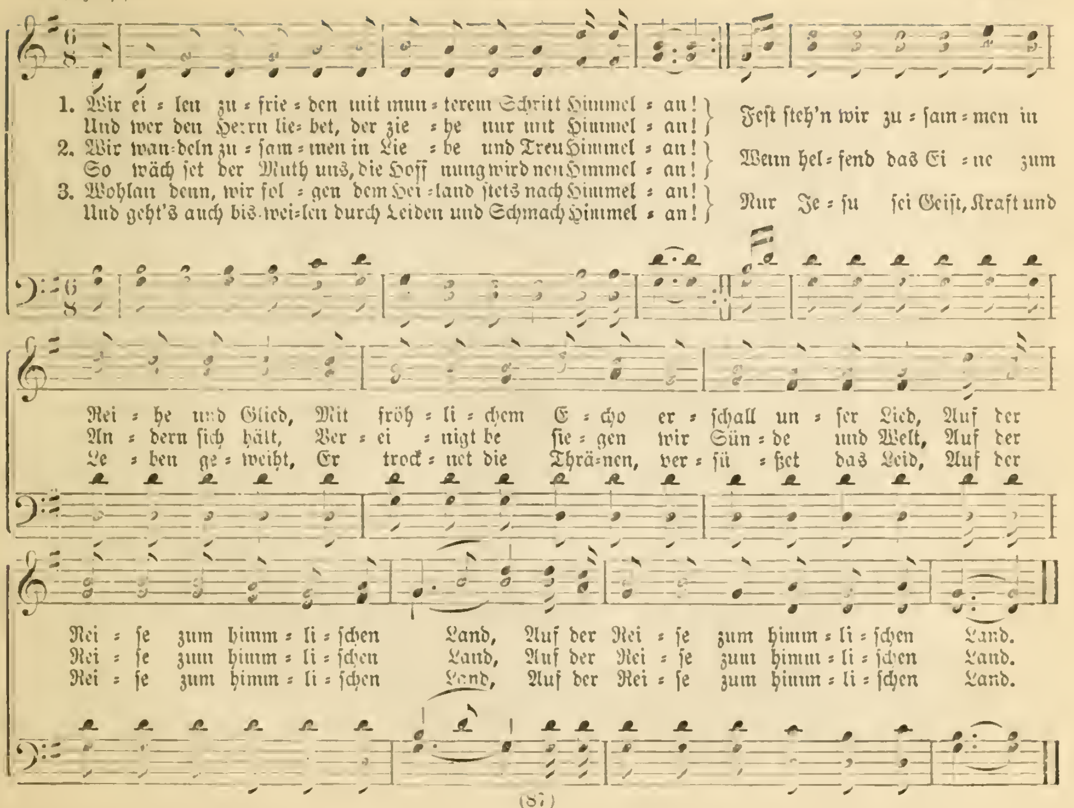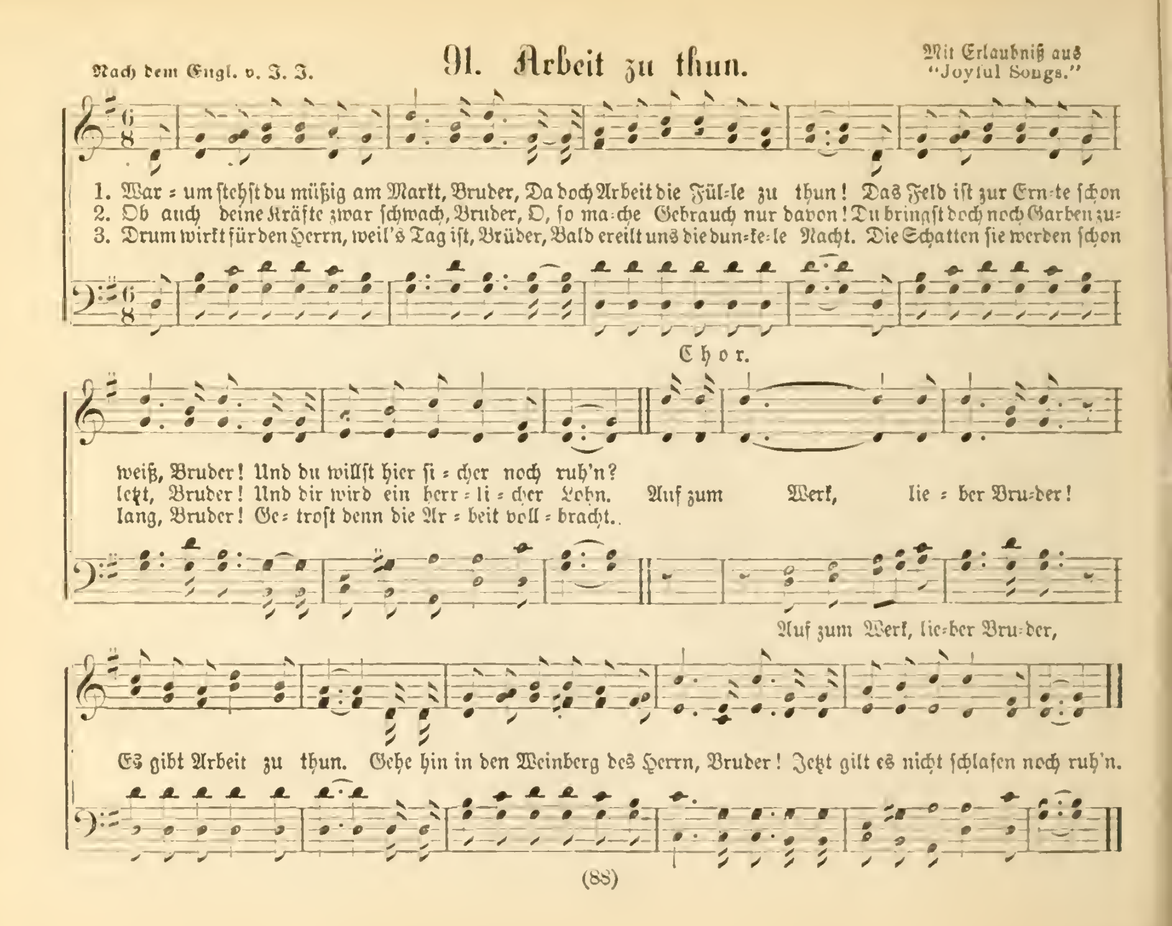


89. Preiset den Heiland.
W. Horn.
Mit Erlaubniß der Am. Tractatgesellschaft.
1. Prei-set den Heiland mit muntrem Gesang! Freudenvoll wal-le zum Him-mel em-por Un-se-rer Her-zen ver-
2. Prei-set den Heiland mit zeugendem Wort! Sa - get es Jedem wie freundlich er ist, Wie er der See - le ein
3. Prei-set den Hei-land mit fröhlicher That Gab er sein Le-ben zum Heil für uns hin, Führt er uns täg-lich mit
ei-nig-ter Dank. Ju-beln-de Lie-der er-schal-len im Chor. Sin - get fröh - lich! Sin-get voll Lie-be
Hel-fer und Hort, Und wie zu-frie-den und se-l'g ein Christ.
Liebe und Gnad. Fragen wie billig: „Was thun wir für ihn?" Singet fröhlich, singet fröhlich! Singet voll Liebe,
un - srem Gott! un - srem Gott!
dem Herrn, Un - srem Gott! Sin - get fröh - lich! Singet voll Liebe dem Herrn, unsrem Gott!
Singet fröhlich, sin - get dem Herrn! Singet fröhlich, singet fröhlich! Singet voll Lie - be un - srem Gott!

W. Horn.
Nicht zu schnell.

90. Himmelan!
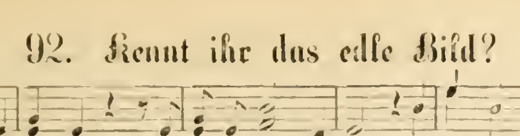
D. B. W.




Nach dem Engl. v. J. J.
91. Arbeit zu thun.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. War = um stehst du müßig am Markt, Bruder, Da doch Arbeit die Fül=le zu thun! Das Feld ist zur Ern=te schon
2. Ob auch deine Kräfte zwar schwach, Bruder, O, so ma=che Gebrauch nur davon! Du bringst doch noch Garben zu=
3. Drum wirkt für den Herrn, weil's Tag ist, Brüder, Bald ereilt uns die dun=ke=le Nacht. Die Schatten sie werden schon
Chor.
weiß, Bruder! Und du willst hier si = cher noch ruh'n?
letzt, Bruder! Und dir wird ein herr = li = cher Lohn.
lang, Bruder! Ge = trost denn die Ar = beit voll = bracht.
Auf zum Werk, lie = ber Bru=der!
Auf zum Werk, lie=ber Bru=der,
Es gibt Arbeit zu thun. Gehe hin in den Weinberg des Herrn, Bruder! Jetzt gilt es nicht schlafen noch ruh'n.

92. Kennt ihr das edle Bild?

J. M. Biermann.



1. Ich weiß wohl eine Ei = che, Und ei=nen E = pheu dran, Ver=bun=den mit ein = an = der, Wer
2. Und um den Stamm der Eiche, Schlingt sich der Epheu zart; Sie kön = nen sich nicht las = sen: Wer
3. Die Wur=zeln sau=gen bei=de, Die=sel=be Nah=rung ein; Sie le = ben mit ein = an = der: Weß

hat denn das ge=than? Wer hat denn das ge = than, wer hat denn das, wer hat denn das, wer hat denn
hat sie so ge paart? Wer hat sie so gepaart? wer hat sie so, wer hat sie so, wer hat sie
mag dies Bild doch sein? Weß mag dies Bild doch sein? weß mag dies Bild, weß mag dies Bild, weß mag dies

das, wer hat, wer hat denn das ge = than?
so, wer hat, wer hat sie so ge = paart?
Bild, weß mag, weß mag dies Bild doch sein?
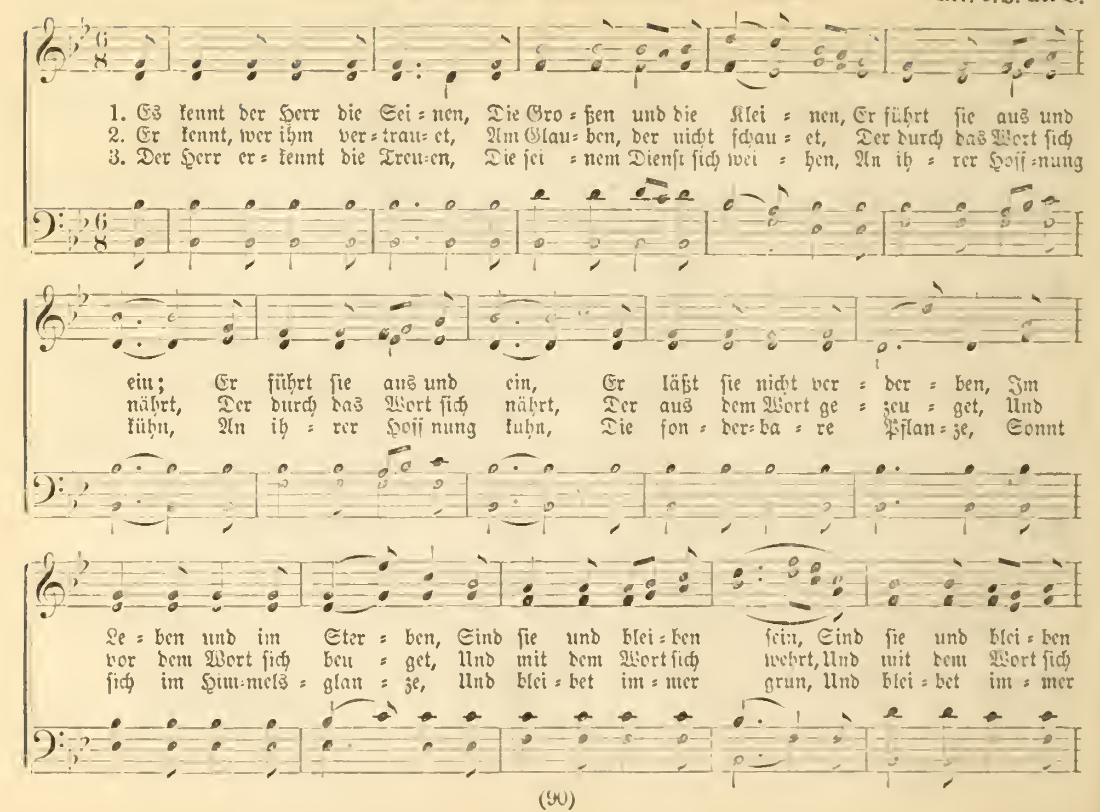
wer hat,
wer hat,
weß mag,

4. Soll ich das Bild euch deuten,
So nehmt die Deutung an:
Die Eiche ist der Glaube,
:,: Er strebt zu Gott hinan. :,:

5. Der Epheu ist die Hoffnung,
Die fest zum Glauben steht,
Und ihrer Wurzeln Nahrung,
:,: Die Lieb, die nie vergeht. :,:
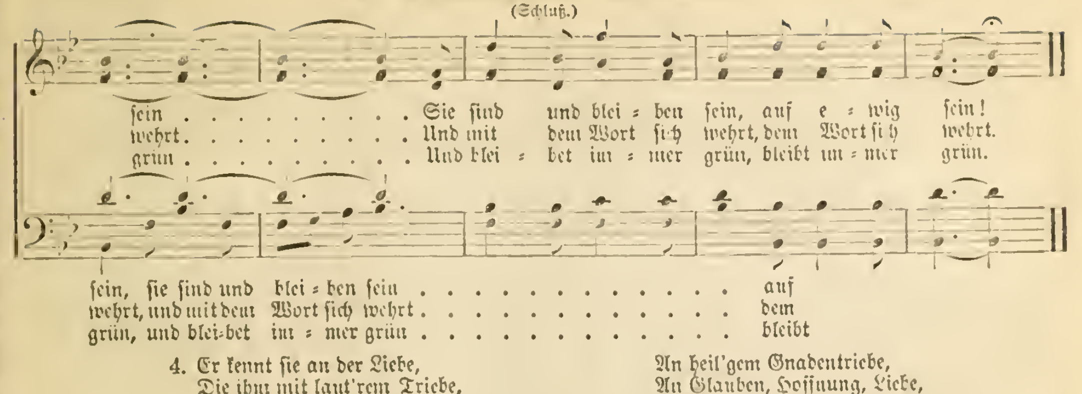
93. Der Herr kennet die Seinen.

D. B. W.
Arr. v. J. M. B.



Der Herr kennet die Seinen.

(Schluß.)



4. Er kennt sie an der Liebe,
Die ihm mit laut'rem Triebe,
:,: Stets zu gefallen sucht, :,:
An heil'gem Gnadentriebe,
An Glauben, Hoffnung, Liebe,
:,: Als seines Geistes Frucht. :,:

94. Auf dem Lebensmeere.

1. Auf dem Lebensmeer wir segeln,
Heimwärts richten wir den Lauf;
Sanft wir gleiten nach dem Ziele,
Sturm und Fluth hält uns nicht auf.
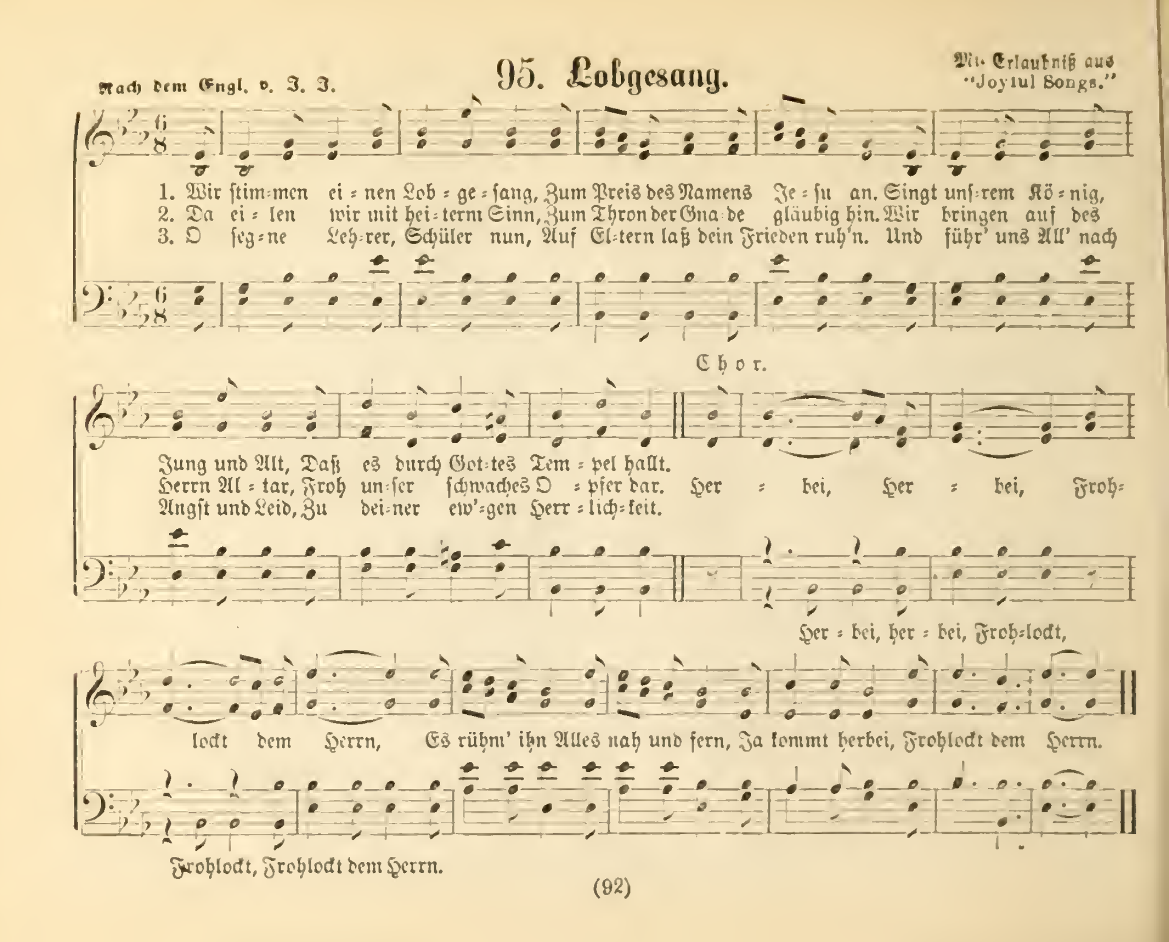
Chor. Aller Sturm ist bald vorüber,
Und wir ankern in dem Hafen,
In der langersehnten Heimath,
Jenseits Klippen, Sturm und Fluth.
Ja, das Ziel von unsrer Reise
Ist das Land der ew'gen Ruh.

2. Millionen sind schon sicher
Jenseits dieses stürm'schen Meers;
Viele geh'n, doch bleibt noch immer
Raum für Millionen mehr.
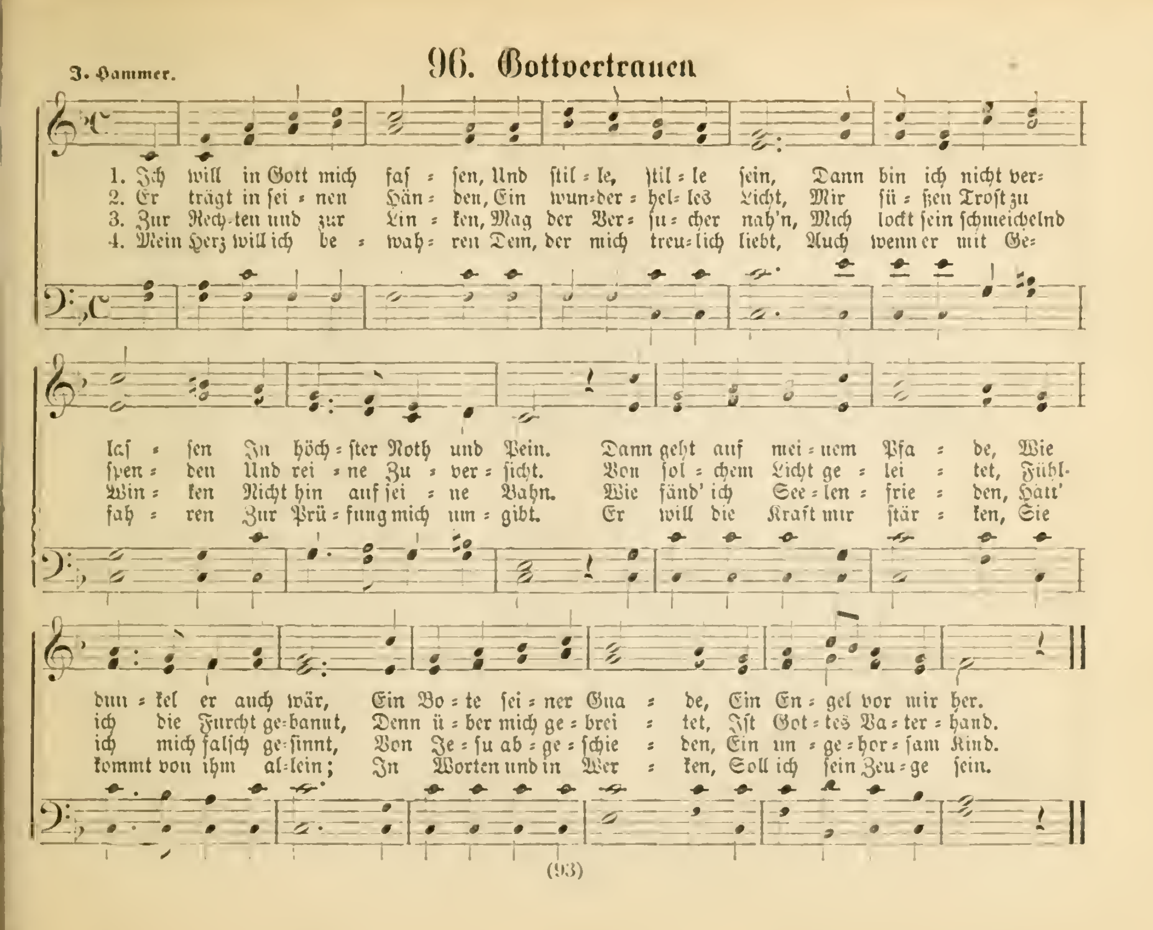
3. Kommt mit uns zum Friedenshafen,
Schifft euch unverzüglich ein;
Sind die Anker erst gelichtet,
Mag's zu spat für immer sein.
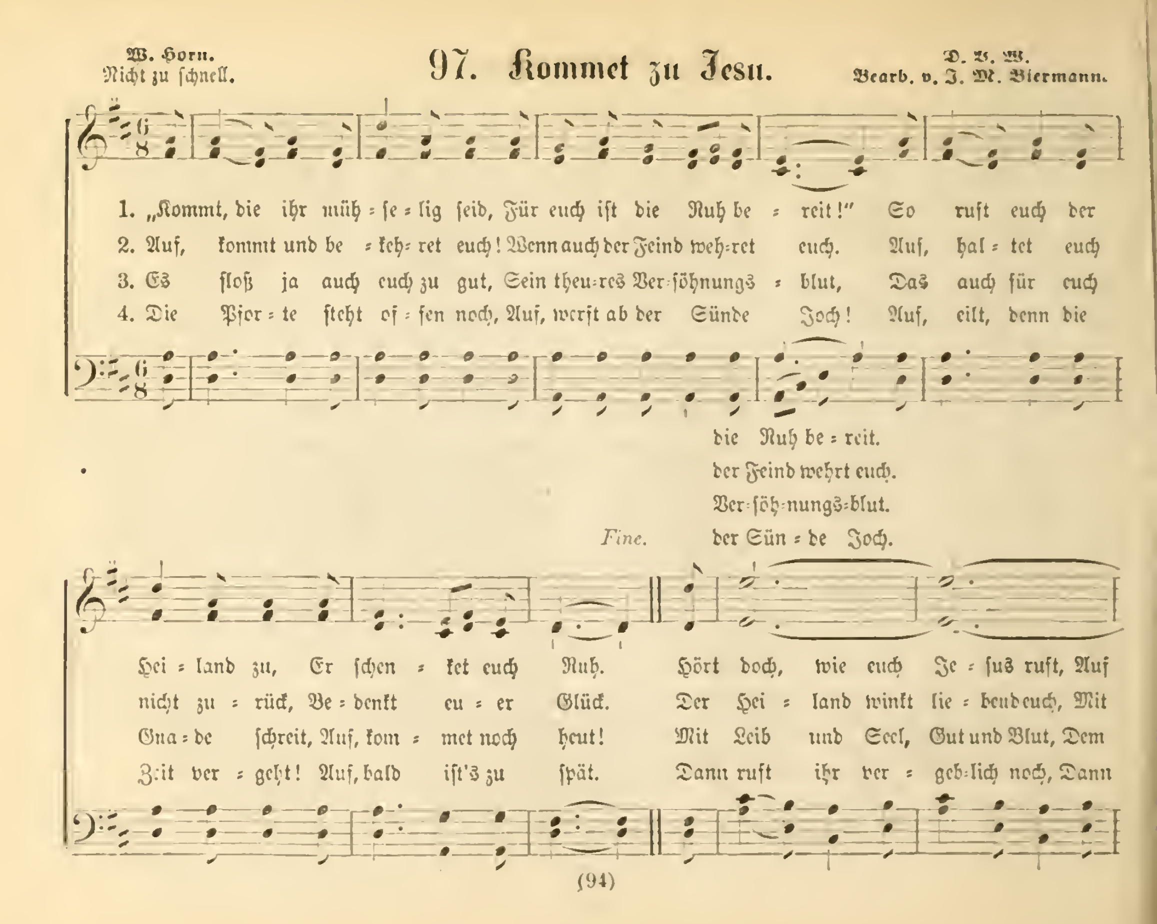
4. Jauchzend werfen wir die Anker
Nach bestand'ner Prüfungszeit;
Wandeln dort auf gold'nen Straßen,
Singend Lob in Ewigkeit.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 87.)

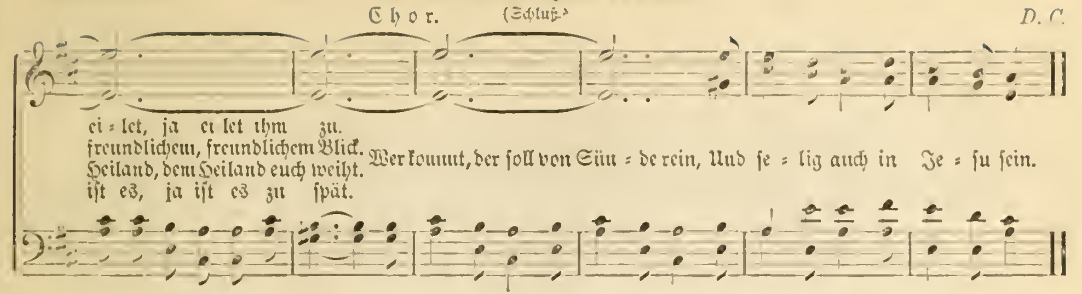


Nach dem Engl. v. J. J.
95. Lobgesang.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. Wir stim-men ei-nen Lob-ge-sang, Zum Preis des Namens Je-su an. Singt uns-rem Kö-nig,
2. Da ei-len wir mit hei-term Sinn, Zum Thron der Gna-de gläubig hin. Wir bringen auf des
3. O seg-ne Leh-rer, Schüler nun, Auf El-tern laß dein Frieden ruh'n. Und führ' uns All' nach
Chor.
Jung und Alt, Daß es durch Got-tes Tem-pel hallt.
Herrn Al-tar, Froh un-ser schwaches O-pfer dar. Her-bei, Her-bei, Froh-
Angst und Leid, Zu dei-ner ew'-gen Herr-lich-keit.
Her-bei, her-bei, Froh-lockt,
lockt dem Herrn, Es rühm' ihn Alles nah und fern, Ja kommt herbei, Frohlockt dem Herrn.
Frohlockt, Frohlockt dem Herrn.
(92)


J. Hammer.
96. Gottvertrauen
1. Ich will in Gott mich fas - sen, Und stil - le, stil - le sein, Dann bin ich nicht ver-
2. Er trägt in sei - nen Hän - den, Ein wun-der - hel - les Licht, Mir sü - ßen Trost zu
3. Zur Rech-ten und zur Lin - ken, Mag der Ver - su - cher nah'n, Mich lockt sein schmeichelnd
4. Mein Herz will ich be - wah - ren Dem, der mich treu-lich liebt, Auch wenn er mit Ge-
las - sen In höch - ster Noth und Pein. Dann geht auf mei - nem Pfa - de, Wie
spen - den Und rei - ne Zu - ver - sicht. Von sol - chem Licht ge - lei - tet, Fühl-
Win - ken Nicht hin auf sei - ne Bahn. Wie fänd' ich See - len - frie - den, Hätt'
fah - ren Zur Prü - fung mich um - gibt. Er will die Kraft mir stär - ken, Sie
dun - kel er auch wär, Ein Bo - te sei - ner Gna - de, Ein En - gel vor mir her.
ich die Furcht ge-bannt, Denn ü - ber mich ge - brei - tet, Ist Got - tes Va - ter - hand.
ich mich falsch ge-sinnt, Von Je - su ab - ge - schie - den, Ein un - ge - hor - sam Kind.
kommt von ihm al-lein; In Worten und in Wer - ken, Soll ich sein Zeu - ge sein.
(93)


W. Horn.
Nicht zu schnell.
97. Kommet zu Jesu.
D. B. W.
Bearb. v. J. M. Biermann.
1. „Kommt, die ihr müh = se = lig seid, Für euch ist die Ruh be = reit!" So ruft euch der
2. Auf, kommt und be = keh = ret euch! Wenn auch der Feind weh=ret euch. Auf, hal = tet euch
3. Es floß ja auch euch zu gut, Sein theu=res Ver=söhnungs = blut, Das auch für euch
4. Die Pfor = te steht of = fen noch, Auf, werft ab der Sünde Joch! Auf, eilt, denn die
die Ruh be = reit.
der Feind wehrt euch.
Ver=söh=nungs=blut.
der Sün = de Joch.
Fine.
Hei = land zu, Er schen = ket euch Ruh. Hört doch, wie euch Je = sus ruft, Auf
nicht zu = rück, Be = denkt eu = er Glück. Der Hei = land winkt lie = bend euch, Mit
Gna = de schreit, Auf, kom = met noch heut! Mit Leib und Seel, Gut und Blut, Dem
Zeit ver = geht! Auf, bald ist's zu spät. Dann ruft ihr ver = geb=lich noch, Dann

Kommet zu Jesu.



98. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht.
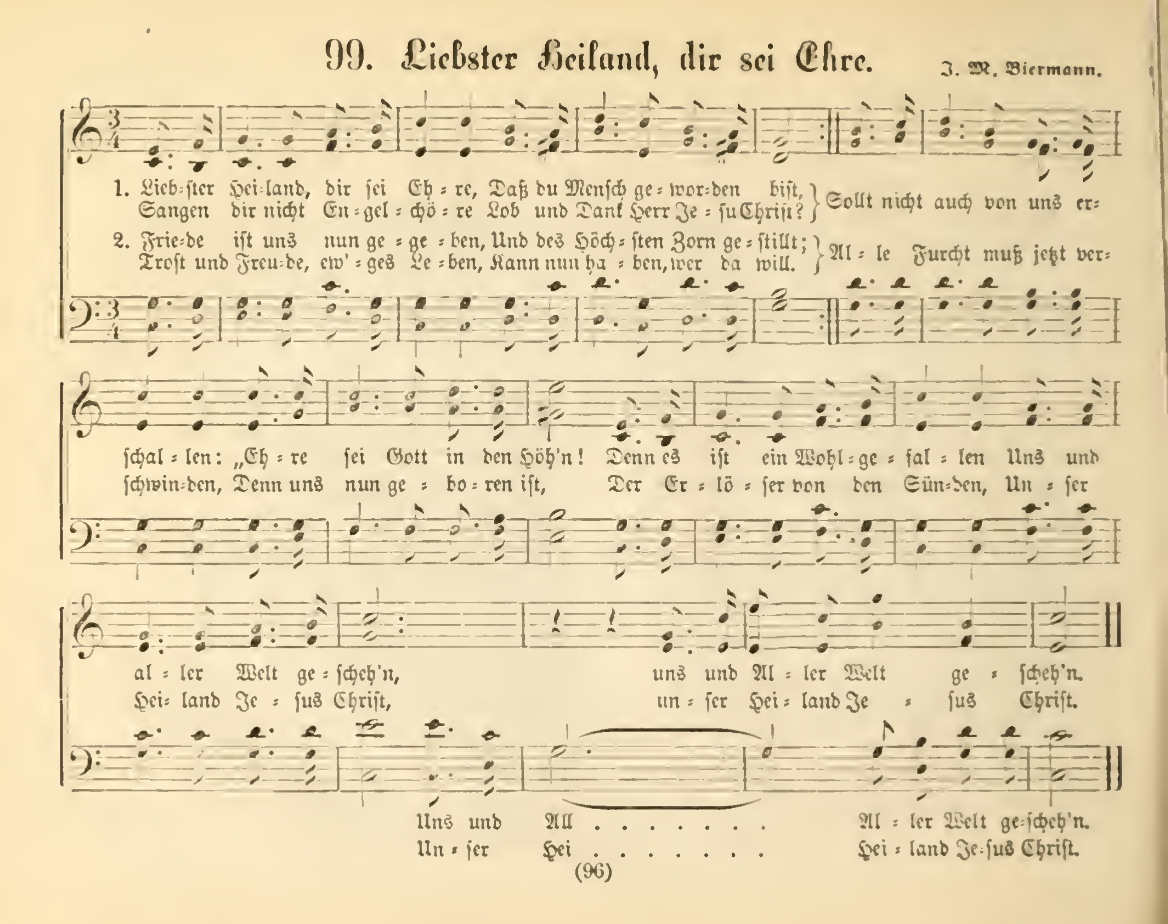
1. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht,
Und die Sonn' so hell und voll
Steigt herauf mit Glanz, und entzückt uns ganz.
Eil' ich hin zur Sabbathschul';
Denn dort geht es lieblich zu, man lobt Gott in Fried' und Ruh';
Darum eil' ich immerzu hin zur Sabbathschul'.
Eilen will ich hin, eilen will ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.
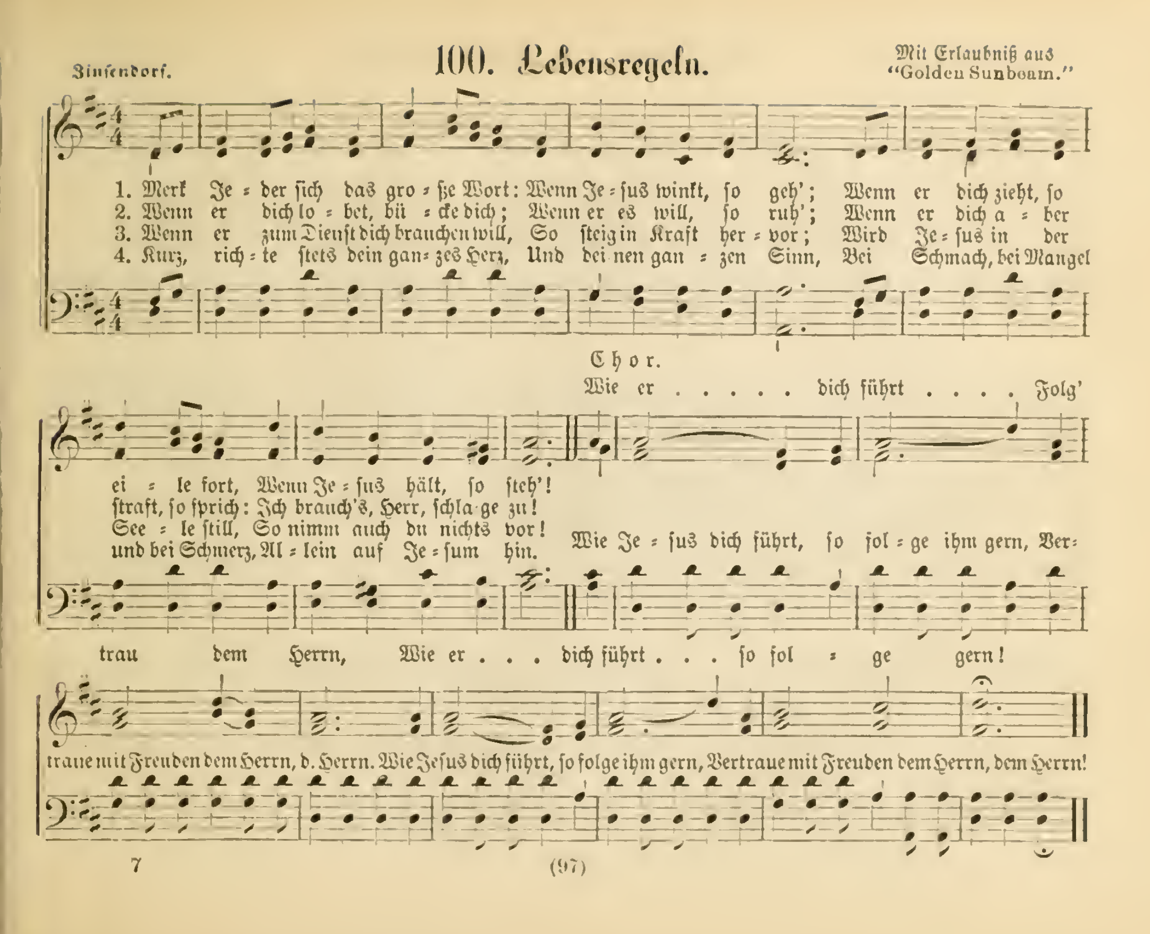
2. Obgleich Eis und Schnee decket Land und See,
Und der kalte Nordwind weht,
Oder Frühlingsluft mich vom Schlummer ruft,
Eil ich hin zur Sabbathschul'.
In dem Buch von Gott gesandt, als ein theures Unterpfand,
Werden wir mit ihm bekannt in der Sabbathschul'.
Fröhlich eil' ich hin, fröhlich eil' ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.

3. Dorten treff' ich dann noch viel Andre an,
Die sich mit mir finden ein;
Und wir stimmen dann unser Loblied an,
Denn dort ist es gut zu sein.
Obgleich Viele üben sich in der Sünde williglich,
Will ich doch erfreuen mich in der Sabbathschul'.
Freudig eil' ich hin, freudig eil' ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.

4. Gott, wir bitten dich noch einmüthiglich,
Gib stets Segen und Gedeih'n,
Daß wir mögen All' uns mit lautem Schall
Ewiglich in dir erfreu'n.
Schließt sich unser Auge zu, führ' uns ein zu deiner Ruh',
Dann strömt unser Dank dir zu für die Sabbathschul'.
Dir gebührt die Ehr', dir gebührt die Ehr',
Ewig für die Sabbathschul'.
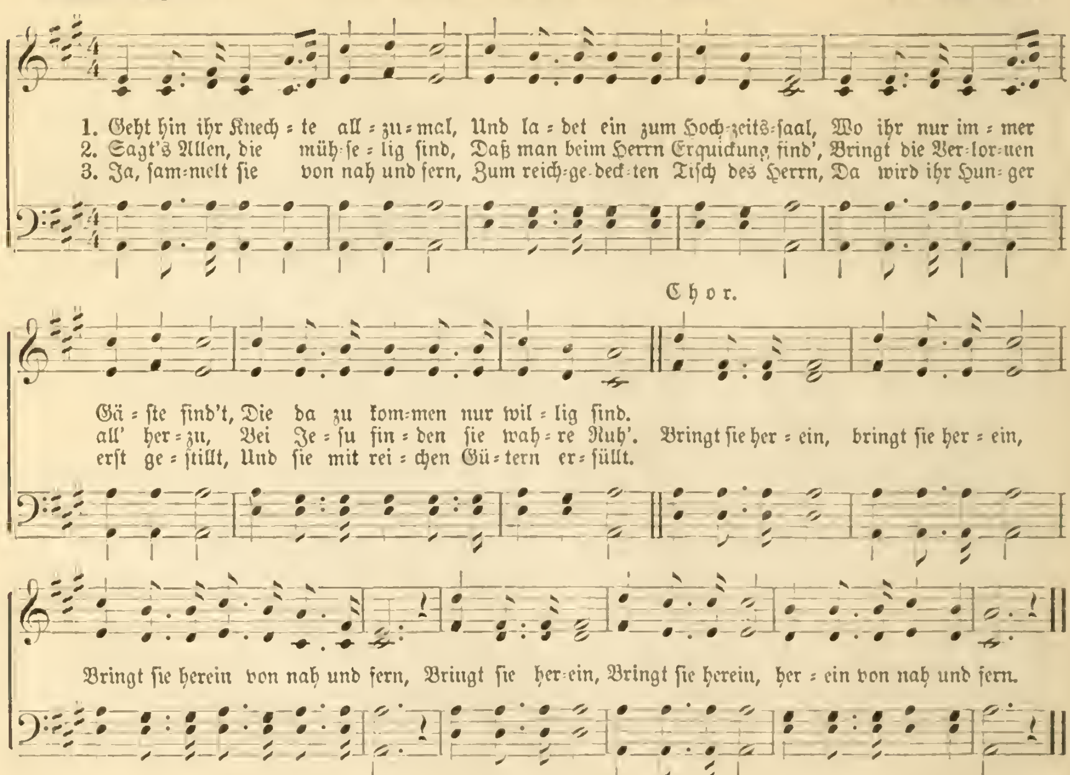
(Melodie in "Golden Shower," Seite 111.)
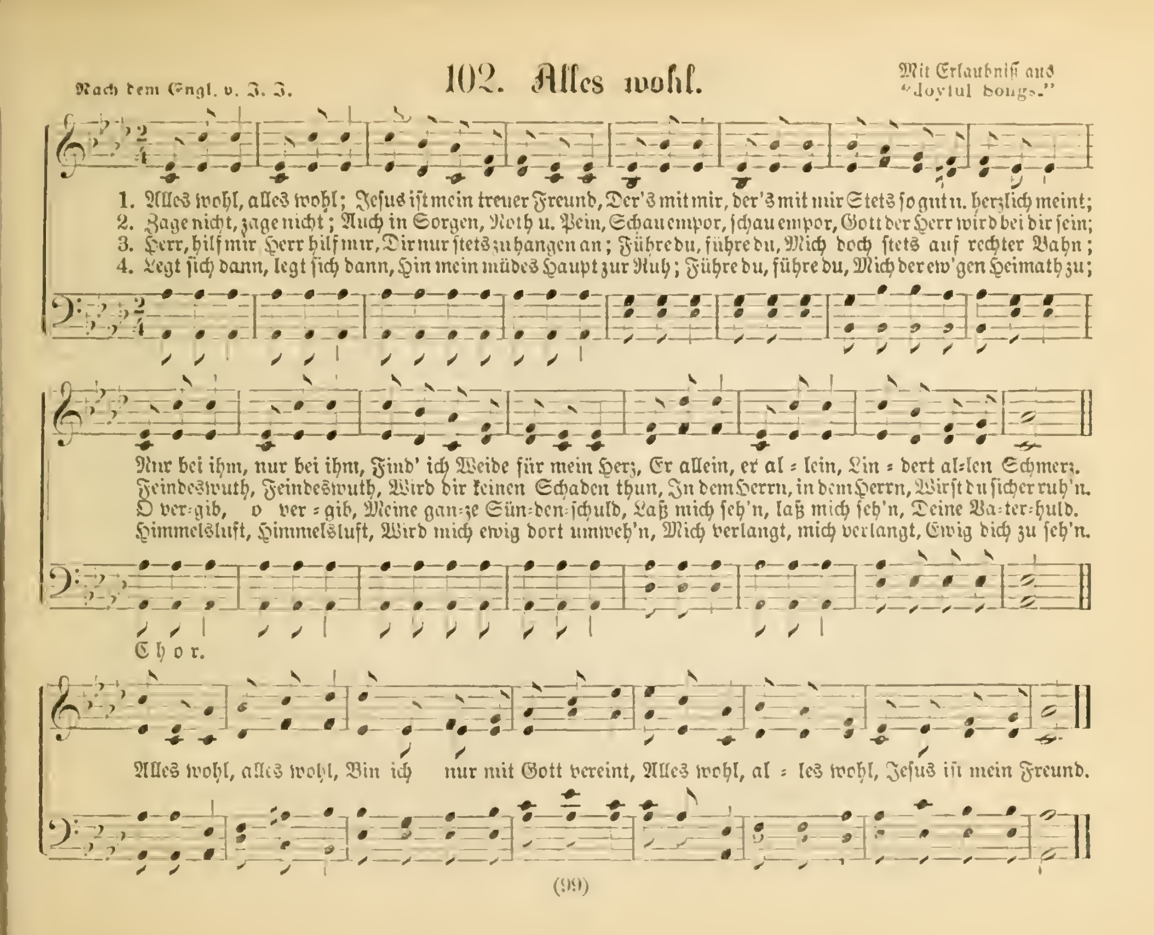

99. Liebster Heiland, dir sei Ehre.
J. M. Biermann.
1. Lieb=ster Hei=land, dir sei Eh = re, Daß du Mensch ge = wor=den bist,
Sangen dir nicht En = gel = chö = re Lob und Dank Herr Je = su Christ?
Sollt nicht auch von uns er=
2. Frie=de ist uns nun ge = ge = ben, Und des Höch = sten Zorn ge = stillt;
Trost und Freu=de, ew' = ges Le = ben, Kann nun ha = ben, wer da will.
Al = le Furcht muß jetzt ver=
schal = len: „Eh = re sei Gott in den Höh'n! Denn es ist ein Wohl = ge = fal = len Uns und
schwin=den, Denn uns nun ge = bo = ren ist, Der Er = lö = ser von den Sün=den, Un = ser
al = ler Welt ge = scheh'n, uns und Al = ler Welt ge = scheh'n.
Hei= land Je = sus Christ, un = ser Hei = land Je = sus Christ.
Uns und All . . . . Al = ler Welt ge=scheh'n.
Un = ser Hei . . . . Hei = land Je=sus Christ.


Zinzendorf.
100. Lebensregeln.
Mit Erlaubniß aus
"Golden Sunbeam."
1. Merk Je = der sich das gro = ße Wort: Wenn Je = sus winkt, so geh'; Wenn er dich zieht, so ei = le fort, Wenn Je = sus hält, so steh'!
2. Wenn er dich lo = bet, bü = cke dich; Wenn er es will, so ruh'; Wenn er dich a = ber straft, so sprich: Ich brauch's, Herr, schla ge zu!
3. Wenn er zum Dienst dich brauchen will, So steig in Kraft her = vor; Wird Je = sus in der See = le still, So nimm auch du nichts vor!
4. Kurz, rich = te stets dein gan = zes Herz, Und dei nen gan = zen Sinn, Bei Schmach, bei Mangel und bei Schmerz, Al = lein auf Je = sum hin.
Chor.
Wie er . . . . . dich führt . . . . Folg'
Wie Je = sus dich führt, so fol = ge ihm gern, Ver= trau dem Herrn, Wie er . . . dich führt . . . so fol = ge gern!
traue mit Freuden dem Herrn, d. Herrn. Wie Jesus dich führt, so folge ihm gern, Vertraue mit Freuden dem Herrn, dem Herrn!
7
(97)

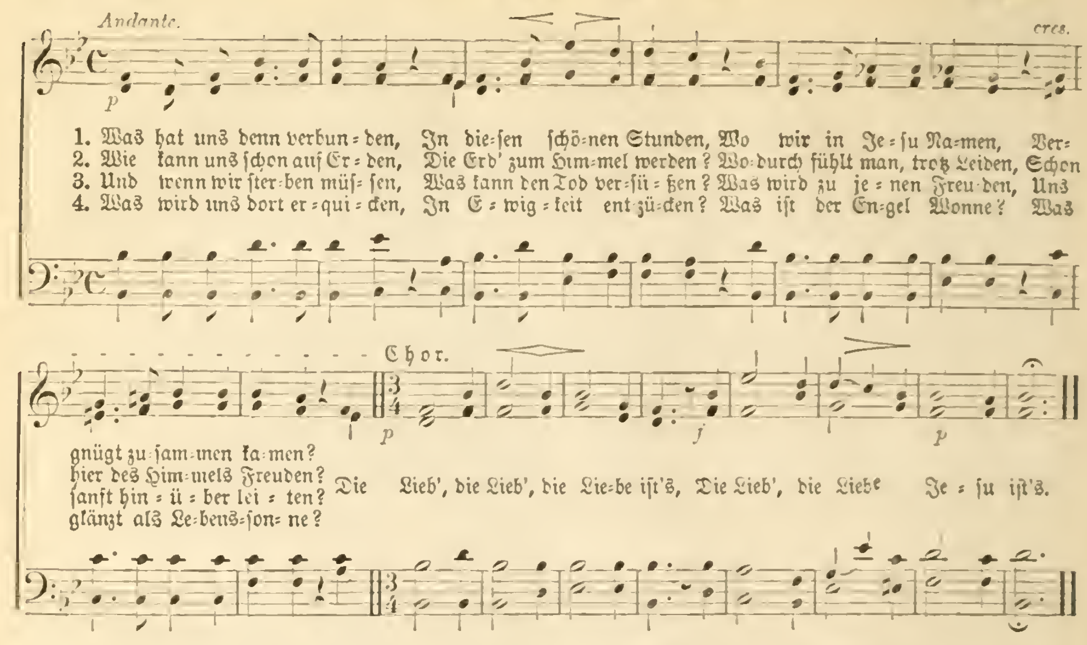
101. Geht hin ihr Knechte.

Nach dem Engl. v. J. J. — Frank M. Davis.
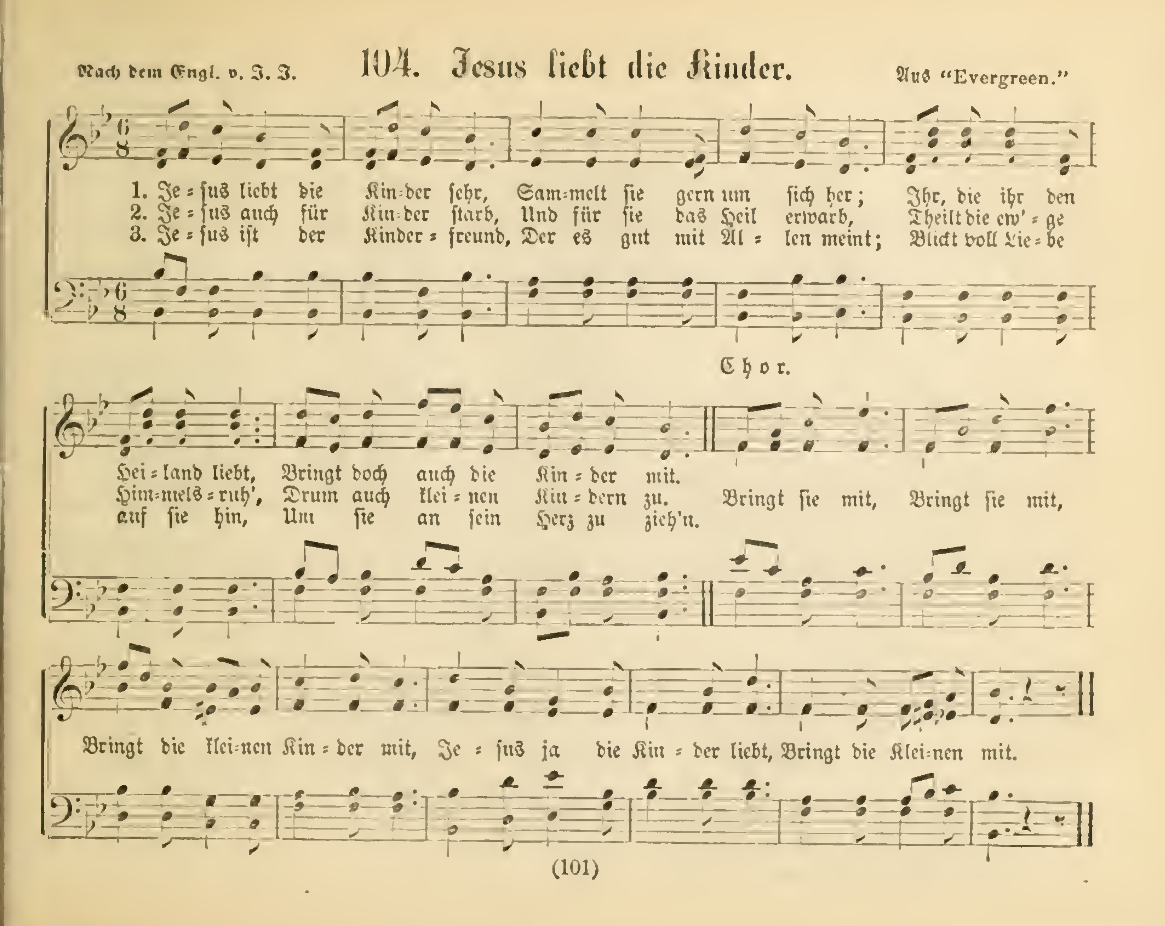



Nach dem Engl. v. J. J.
102. Alles wohl.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. Alles wohl, alles wohl; Jesus ist mein treuer Freund, Der's mit mir, der's mit mir Stets so gut u. herzlich meint;
2. Zage nicht, zage nicht; Auch in Sorgen, Noth u. Pein, Schau empor, schau empor, Gott der Herr wird bei dir sein;
3. Herr, hilf mir Herr hilf mir, Dir nur stets zu hangen an; Führe du, führe du, Mich doch stets auf rechter Bahn;
4. Legt sich dann, legt sich dann, Hin mein müdes Haupt zur Ruh; Führe du, führe du, Mich der ew'gen Heimath zu;
Nur bei ihm, nur bei ihm, Find' ich Weide für mein Herz, Er allein, er al = lein, Lin = dert al=len Schmerz.
Feindeswuth, Feindeswuth, Wird dir keinen Schaden thun, In dem Herrn, in dem Herrn, Wirst du sicher ruh'n.
O ver=gib, o ver = gib, Meine gan=ze Sün=den=schuld, Laß mich seh'n, laß mich seh'n, Deine Va=ter=huld.
Himmelsluft, Himmelsluft, Wird mich ewig dort umweh'n, Mich verlangt, mich verlangt, Ewig dich zu seh'n.
Chor.
Alles wohl, alles wohl, Bin ich nur mit Gott vereint, Alles wohl, al = les wohl, Jesus ist mein Freund.
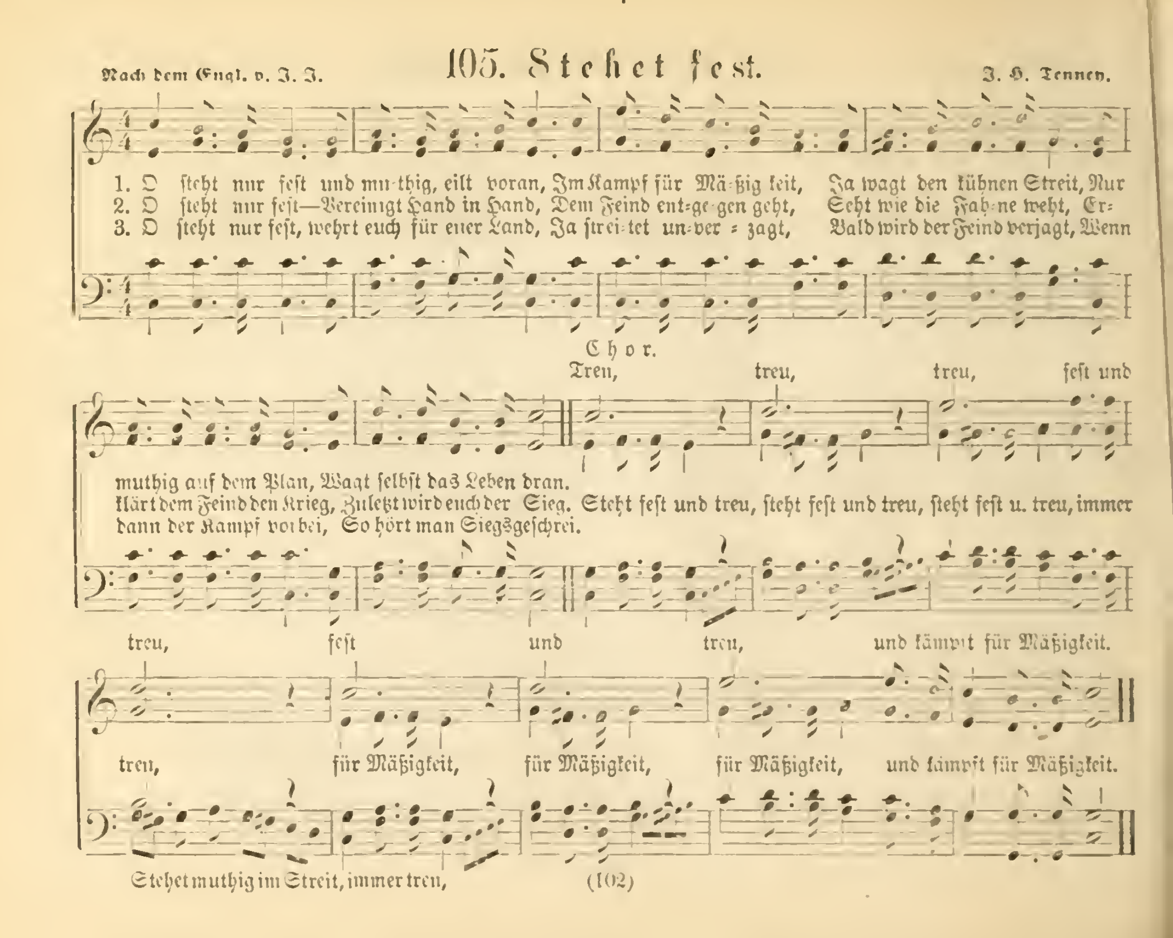
W. Horn. **103. Die Liebe Jesu ist's.** J. Kinkel.
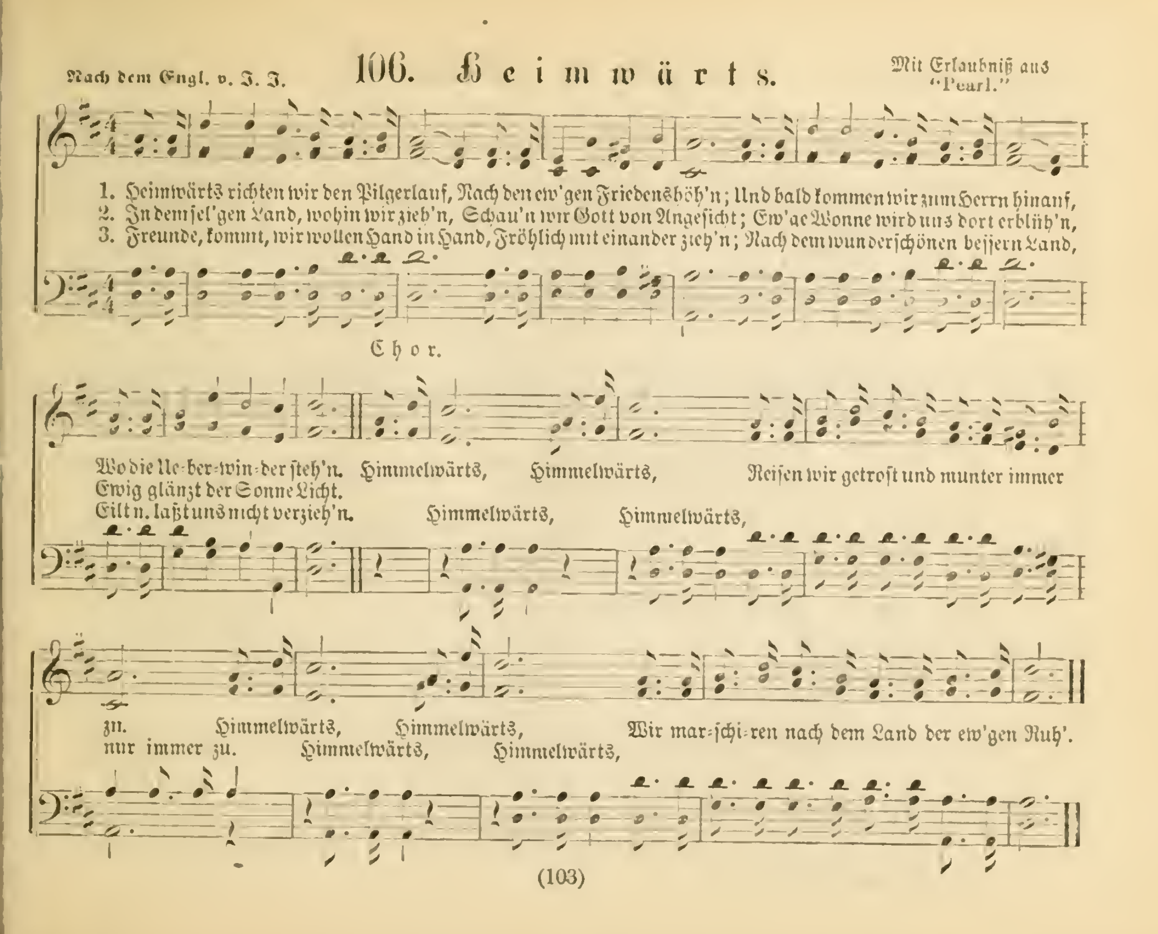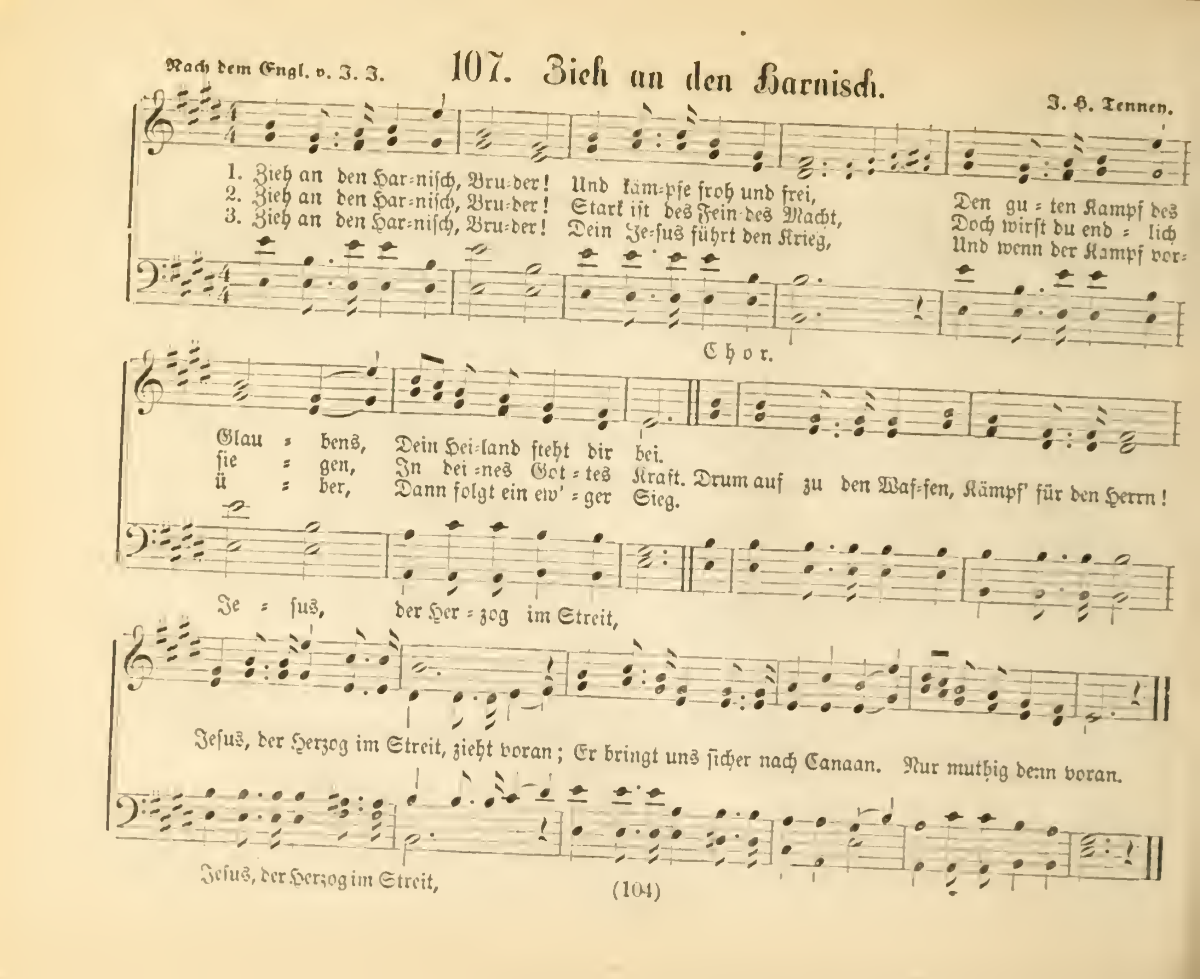


5. O sind die edlen Triebe,
Der brüderlichen Liebe,
Wohl auch bei euch vorhanden,
Fühlt ihr die sel'gen Banden?

6. Im Herrn zu sein verbunden,
Durch Christi blut'gen Wunden,
Das sei denn unser Streben,
In diesem Erdenleben.
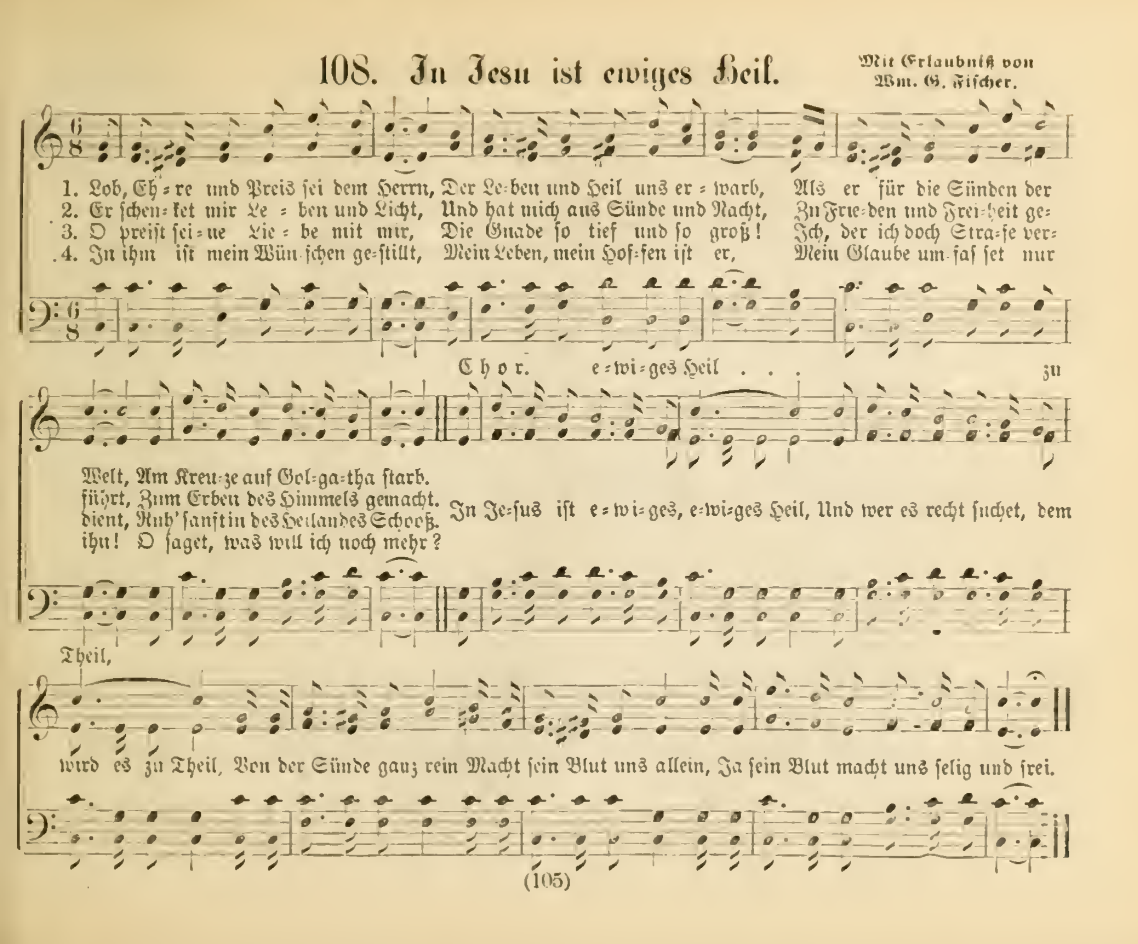

Nach dem Engl. v. J. J.
104. Jesus liebt die Kinder.
Aus "Evergreen."
1. Je = sus liebt die Kin=der sehr, Sam=melt sie gern um sich her; Ihr, die ihr den Hei = land liebt, Bringt doch auch die Kin = der mit.
2. Je = sus auch für Kin=der starb, Und für sie das Heil erwarb, Theilt die ew' = ge Him=mels = ruh', Drum auch klei = nen Kin = dern zu.
3. Je = sus ist der Kinder = freund, Der es gut mit Al = len meint; Blickt voll Lie = be auf sie hin, Um sie an sein Herz zu zieh'n.
Chor.
Bringt sie mit, Bringt sie mit, Bringt die klei=nen Kin = der mit, Je = sus ja die Kin = der liebt, Bringt die Klei=nen mit.

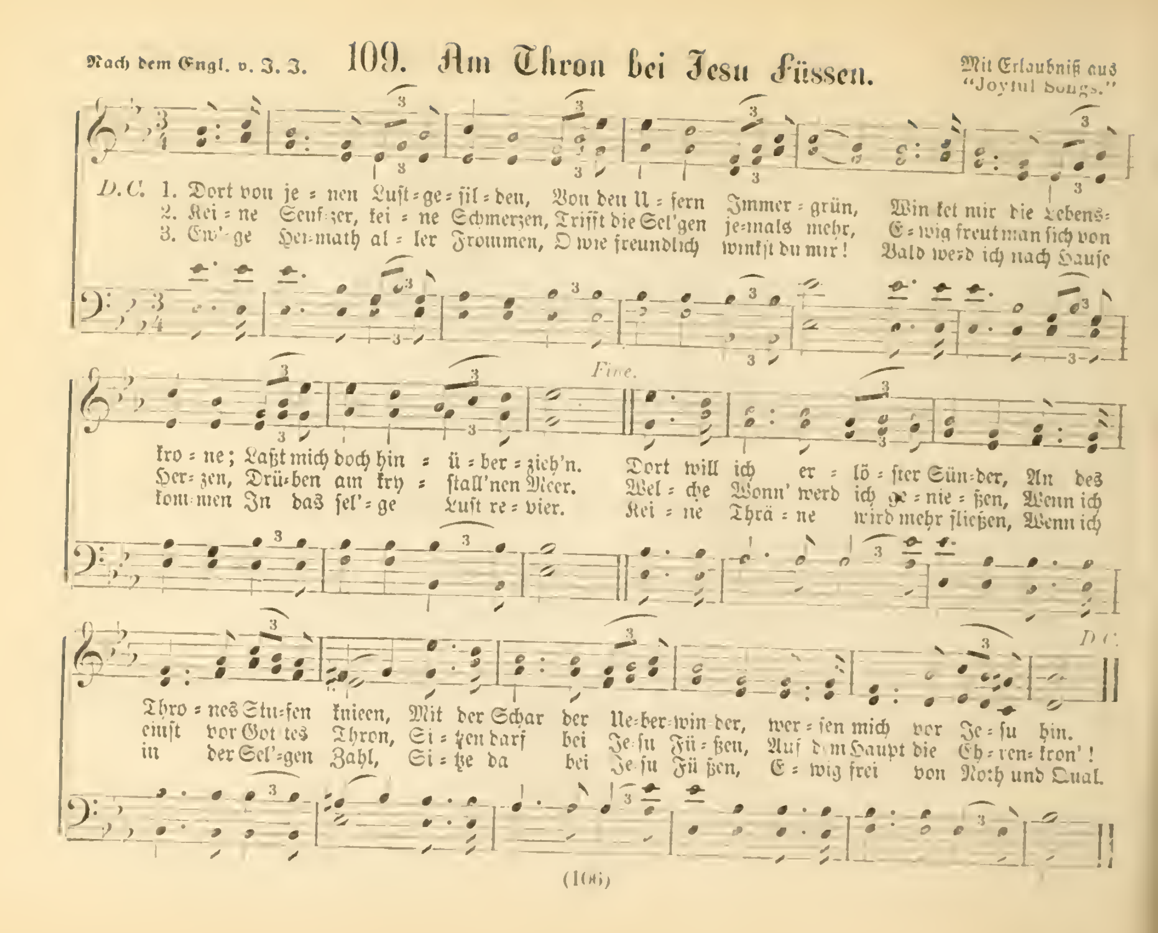

Nach dem Engl. v. J. J.
105. Stehet fest.
J. H. Tenney.
1. O steht nur fest und mu-thig, eilt voran, Im Kampf für Mä-ßig keit, Ja wagt den kühnen Streit, Nur
2. O steht nur fest—Vereinigt Hand in Hand, Dem Feind ent-ge-gen geht, Seht wie die Fah-ne weht, Er-
3. O steht nur fest, wehrt euch für euer Land, Ja strei-tet un-ver-zagt, Bald wird der Feind verjagt, Wenn
Chor.
Treu, treu, treu, fest und
muthig auf dem Plan, Wagt selbst das Leben dran.
klärt dem Feind den Krieg, Zuletzt wird euch der Sieg. Steht fest und treu, steht fest und treu, steht fest u. treu, immer
dann der Kampf vorbei, So hört man Siegsgeschrei.
treu, fest und treu, und kämpft für Mäßigkeit.
treu, für Mäßigkeit, für Mäßigkeit, für Mäßigkeit, und kämpft für Mäßigkeit.
Stehet muthig im Streit, immer treu,
(102)
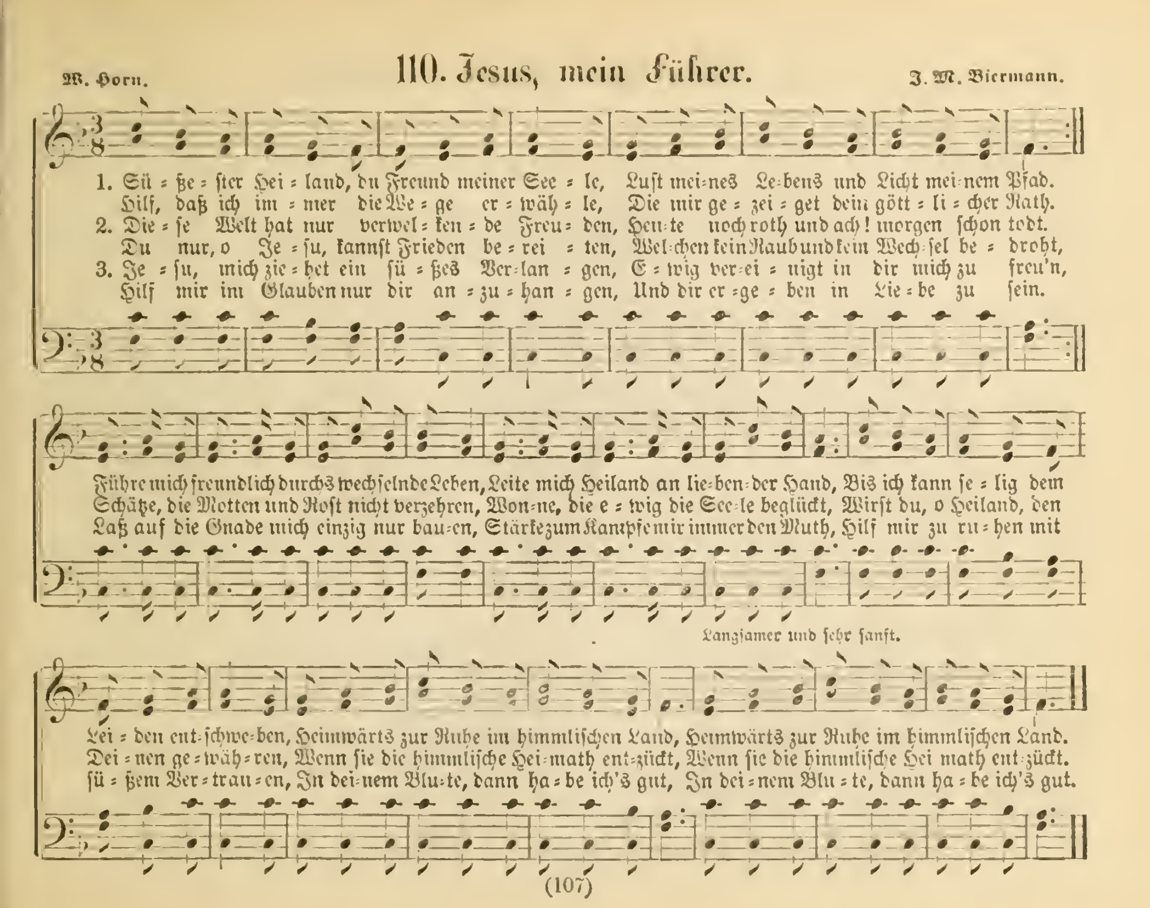

Nach dem Engl. v. J. J.
106. Heimwärts.
Mit Erlaubniß aus "Pearl."
1. Heimwärts richten wir den Pilgerlauf, Nach den ew'gen Friedenshöh'n; Und bald kommen wir zum Herrn hinauf,
2. In dem sel'gen Land, wohin wir zieh'n, Schau'n wir Gott von Angesicht; Ew'ge Wonne wird uns dort erblüh'n,
3. Freunde, kommt, wir wollen Hand in Hand, Fröhlich mit einander zieh'n; Nach dem wunderschönen bessern Land,
Chor.
Wo die Ue-ber-win-der steh'n. Himmelwärts, Himmelwärts, Reisen wir getrost und munter immer
Ewig glänzt der Sonne Licht.
Eilt u. laßt uns nicht verzieh'n. Himmelwärts, Himmelwärts,
zu. Himmelwärts, Himmelwärts, Wir mar-schi-ren nach dem Land der ew'gen Ruh'.
nur immer zu. Himmelwärts, Himmelwärts,
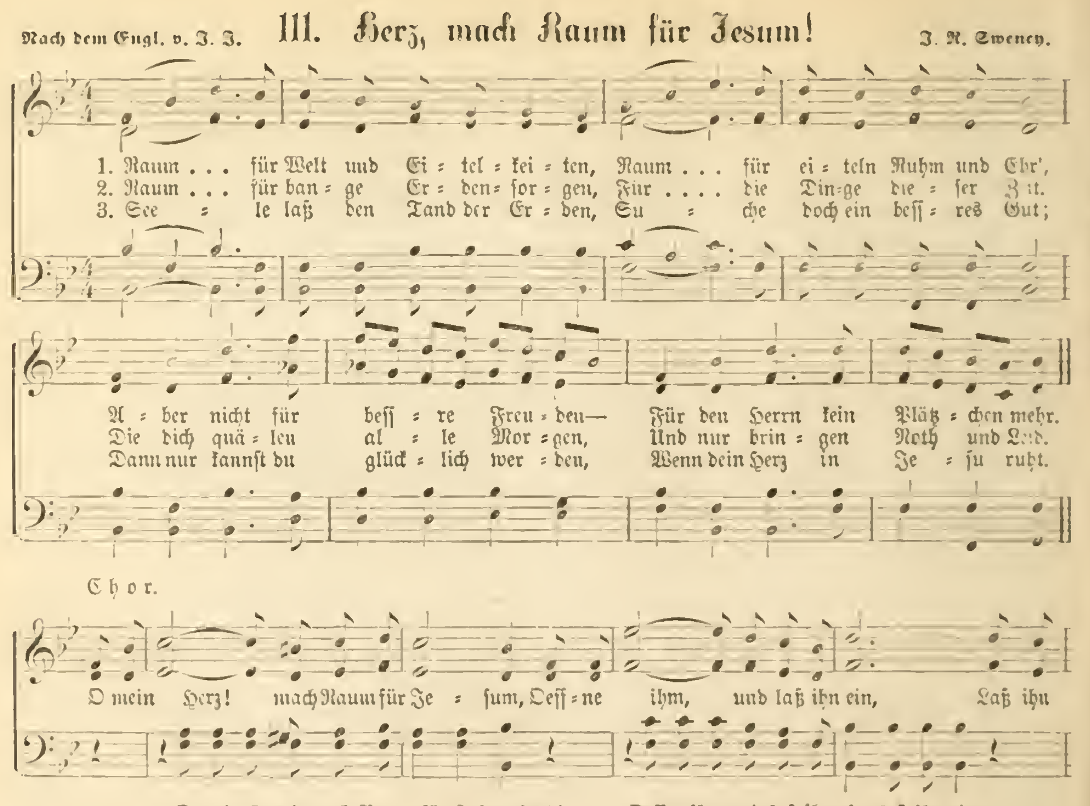


Nach dem Engl. v. J. J.
107. Zieh an den Harnisch.
J. H. Tenney.
1. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Und käm=pfe froh und frei, Den gu = ten Kampf des Glau = bens, Dein Hei=land steht dir bei.
2. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Stark ist des Fein=des Macht, Doch wirst du end = lich sie = gen, In dei=nes Got = tes Kraft.
3. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Dein Je=sus führt den Krieg, Und wenn der Kampf vor= ü = ber, Dann folgt ein ew' = ger Sieg.
Chor.
Drum auf zu den Waf=fen, Kämpf' für den Herrn! Je = sus, der Her = zog im Streit,
Jesus, der Herzog im Streit, zieht voran; Er bringt uns sicher nach Canaan. Nur muthig denn voran.
Jesus, der Herzog im Streit,
(104)
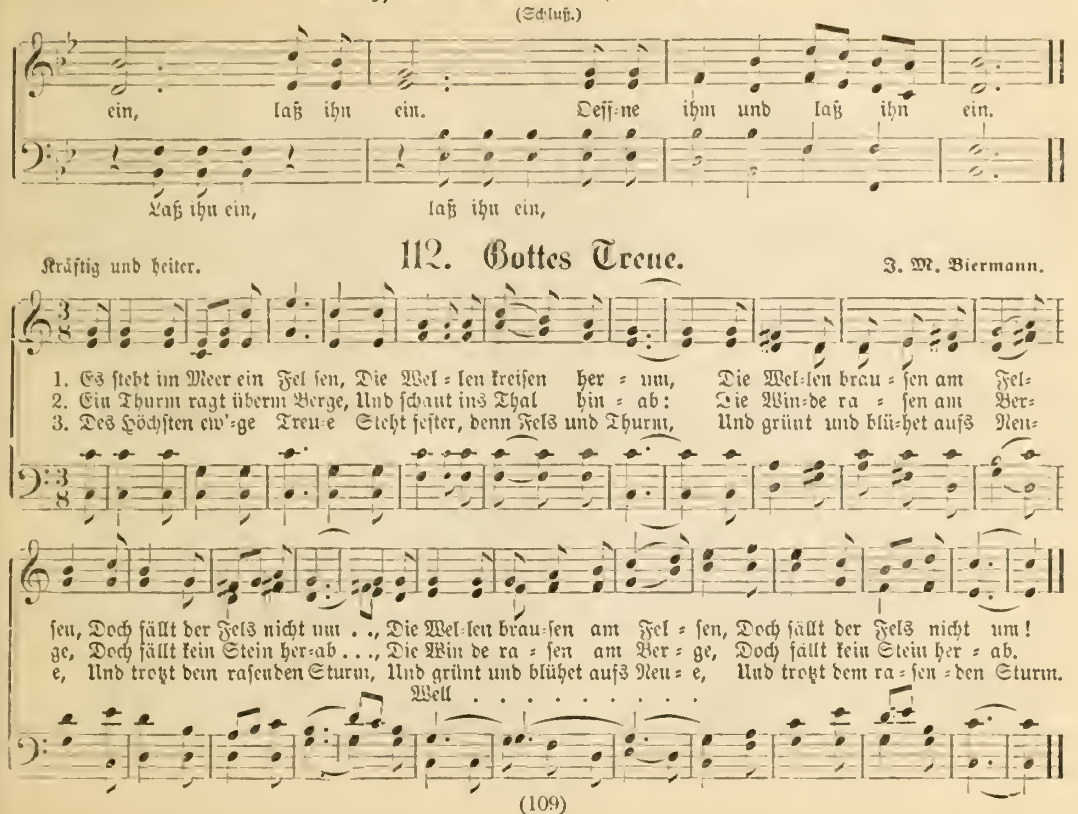

108. In Jesu ist ewiges Heil.
Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.
1. Lob, Eh = re und Preis sei dem Herrn, Der Le=ben und Heil uns er = warb, Als er für die Sünden der Welt, Am Kreu=ze auf Gol=ga=tha starb.
2. Er schen=ket mir Le = ben und Licht, Und hat mich aus Sünde und Nacht, Zu Frie=den und Frei=heit ge=führt, Zum Erben des Himmels gemacht.
3. O preist sei=ne Lie = be mit mir, Die Gnade so tief und so groß! Ich, der ich doch Stra=fe ver=dient, Ruh' sanft in des Heilandes Schooß.
4. In ihm ist mein Wün=schen ge=stillt, Mein Leben, mein Hof=fen ist er, Mein Glaube um=fas=set nur ihn! O saget, was will ich noch mehr?
Chor. e=wi=ges Heil . . . zu Theil,
In Je=sus ist e=wi=ges, e=wi=ges Heil, Und wer es recht suchet, dem wird es zu Theil, Von der Sünde ganz rein Macht sein Blut uns allein, Ja sein Blut macht uns selig und frei.


Nach dem Engl. v. J. J.
109. Am Thron bei Jesu Füssen.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
D.C.
1. Dort von je = nen Lust = ge = fil = den, Von den U = fern Immer = grün, Win ket mir die Lebens= kro = ne; Laßt mich doch hin = ü = ber = zieh'n.
2. Kei = ne Seuf=zer, kei = ne Schmerzen, Trifft die Sel'gen je=mals mehr, E = wig freut man sich von Her= zen, Drü=ben am kry = stall'nen Meer.
3. Ew'ge Hei=math al = ler Frommen, O wie freundlich winkst du mir! Bald werd ich nach Hause kom men In das sel'=ge Lust re = vier.
Fine.
Dort will ich er = lö = ster Sün=der, An des Thro = nes Stu=fen knieen, Mit der Schar der Ue=ber=win=der, wer = fen mich vor Je = su hin.
Wel = che Wonn' werd ich ge = nie = ßen, Wenn ich einst vor Got tes Thron, Si = tzen darf bei Je su Fü = ßen, Auf dem Haupt die Eh = ren= kron'!
Kei = ne Thrä = ne wird mehr fließen, Wenn ich in der Sel'=gen Zahl, Si = tze da bei Je su Fü ßen, E = wig frei von Noth und Qual.
D.C.


M. Horn.
110. Jesus, mein Führer.
J. M. Biermann.
1. Sü = ße = ster Hei = land, du Freund meiner See = le, Lust mei=nes Le=bens und Licht mei=nem Pfad.
Hilf, daß ich im = mer die We = ge er = wäh = le, Die mir ge = zei = get dein gött = li = cher Rath.
2. Die = se Welt hat nur verwel = ken = de Freu = den, Heu=te noch roth und ach! morgen schon todt.
Du nur, o Je = su, kannst Frieden be = rei = ten, Wel=chen kein Raub und kein Wech=sel be = droht,
3. Je = su, mich zie = het ein sü = ßes Ver=lan = gen, E = wig ver=ei = nigt in dir mich zu freu'n,
Hilf mir im Glauben nur dir an = zu = han = gen, Und dir er = ge = ben in Lie = be zu sein.
Führe mich freundlich durchs wechselnde Leben, Leite mich Heiland an lie=ben=der Hand, Bis ich kann se = lig dem
Schätze, die Motten und Rost nicht verzehren, Won=ne, die e = wig die See=le beglückt, Wirst du, o Heiland, den
Laß auf die Gnade mich einzig nur bau=en, Stärke zum Kampfe mir immer den Muth, Hilf mir zu ru = hen mit
Langsamer und sehr sanft.
Lei = den ent=schwe=ben, Heimwärts zur Ruhe im himmlischen Land, Heimwärts zur Ruhe im himmlischen Land.
Dei = nen ge = wäh = ren, Wenn sie die himmlische Hei=math ent=zückt, Wenn sie die himmlische Hei math ent=zückt.
sü = ßem Ver = trau = en, In dei=nem Blu=te, dann ha = be ich's gut, In dei = nem Blu = te, dann ha = be ich's gut.
(107)


Nach dem Engl. v. J. J.
111. Herz, mach Raum für Jesum!
J. R. Sweney.
1. Raum . . . für Welt und Ei = tel = kei = ten, Raum . . . für ei = teln Ruhm und Ehr',
2. Raum . . . für ban = ge Er = den = sor = gen, Für . . . . die Din=ge die = ser Zeit.
3. See = le laß den Tand der Er = den, Su = che doch ein beſſ = res Gut;
A = ber nicht für beſſ = re Freu = den— Für den Herrn kein Plätz = chen mehr.
Die dich quä = len al = le Mor = gen, Und nur brin = gen Noth und Leid.
Dann nur kannſt du glück = lich wer = den, Wenn dein Herz in Je = ſu ruht.
Chor.
O mein Herz! mach Raum für Je = ſum, Oeff = ne ihm, und laß ihn ein, Laß ihn
O mein Herz! mach Raum für Jeſum jetzt! Oeffne ihm und laß ihn ein, laß ihn ein,

Herz, mach Raum für Jesum!



Nach dem Engl. v. W. H.

113. Brauche deine Gaben!

Frank M. Davis.

1. Mit viel Ga=ben, schö=nen Ga=ben, Hat uns Gott, der Herr, be=glückt, Mit viel ed=len Fä=hig=kei=ten, Uns als Menschen hier geschmückt.
2. Brauch die Ga=ben Gott zum Prei=se, Und ver=gra=be nicht dein Pfund, Wir=ke, nü=tze je=de Stunde, Ma=che Got=tes Gna=de kund.
3. Wir=ke stets zum Wohl der Menschen, Füh=le wie dich das ent=zückt, Wenn du e=del dich be=strebtest, Daß der Nächste werd be=glückt.
4. Wirst du treu dein Pfund ge=brau=chen, Wartet dein des Him=mels Saal, Doch, wenn du die Zeit ver=scherzest, Wartet deiner ew'=ge Qual.
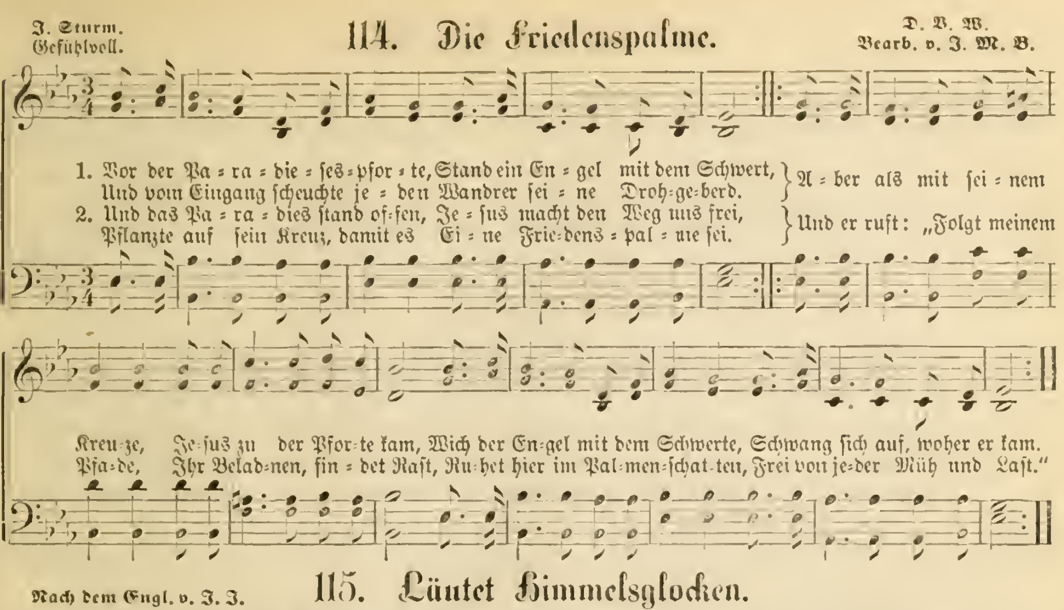
Chor.

Brauch die Ga=ben, daß sie frommen! Bit=te Gott um Licht und Kraft, Denn der Rich=ter wird bald kom=men, Der dich zieht zur Re=chen=schaft.

J. Sturm.
Gefühlvoll.

114. Die Friedenspalme.

D. B. W.
Bearb. v. J. M. B.



115. Läutet Himmelsglocken.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Läutet Himmelsglocken! es iſt Freude heut',
Weil ein Sünder hier um Gnade ſchreit.
Sieh', der Vater kommt voll Huld und Freundlichkeit.
Dem Verirrten ſeine Gnad' anbeut!

Chor. Hallelujah! ſchallt es dort am Thron.
Hallelujah! hör' den Harfenton.
Wie die Schar der Sel'gen doch ſo freudig ſingt,
Daß es durch die Himmelsräume dringt.

2. Läutet Himmelsglocken! es iſt Freude heut',
Der Verlorne iſt mit Gott verſöhnt.
Ja er iſt gerettet und vom Fluch befreit.
Und der Vater ihn als Sohn erkennt.

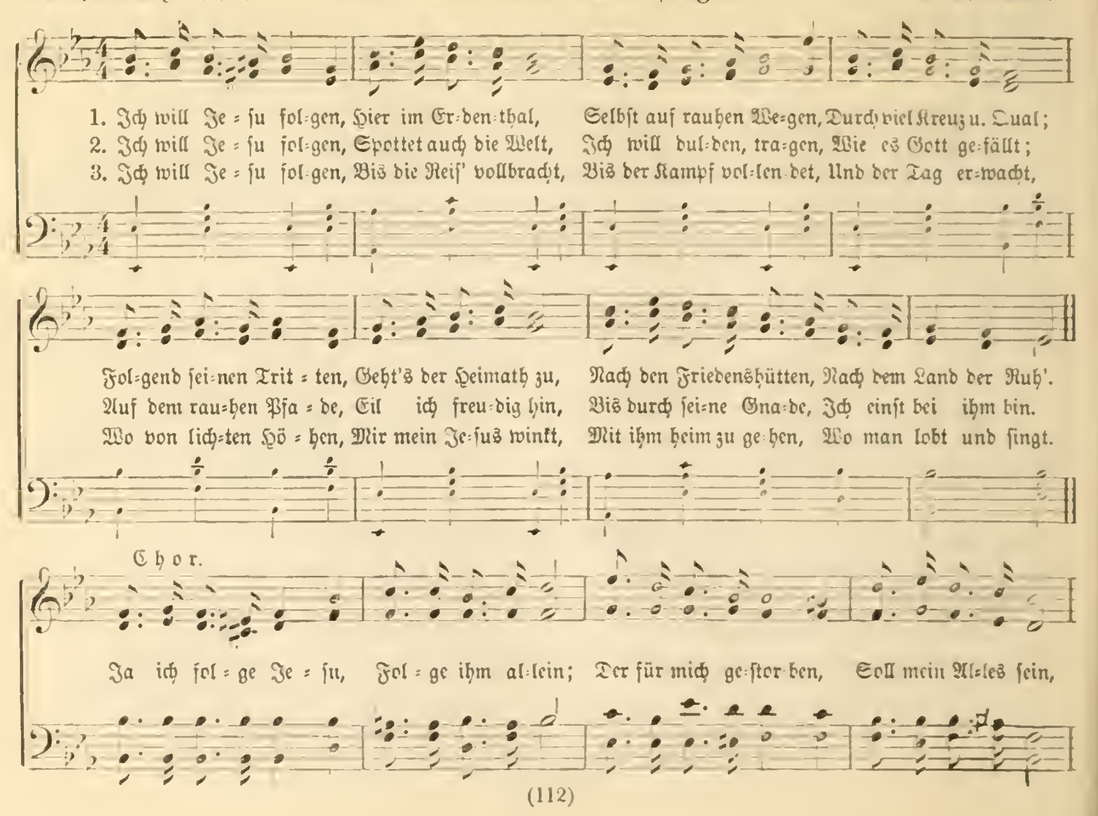
3. Läutet Himmelsglocken? tragt die Kunde weit,
Ja es geh von Mund zu Mund der Engel Schar.
Singt ein frohes Lied, er iſt gerettet heut',
Der im Sündengrab verſunken war.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 21.)

Nach dem Engl. v. J. J.
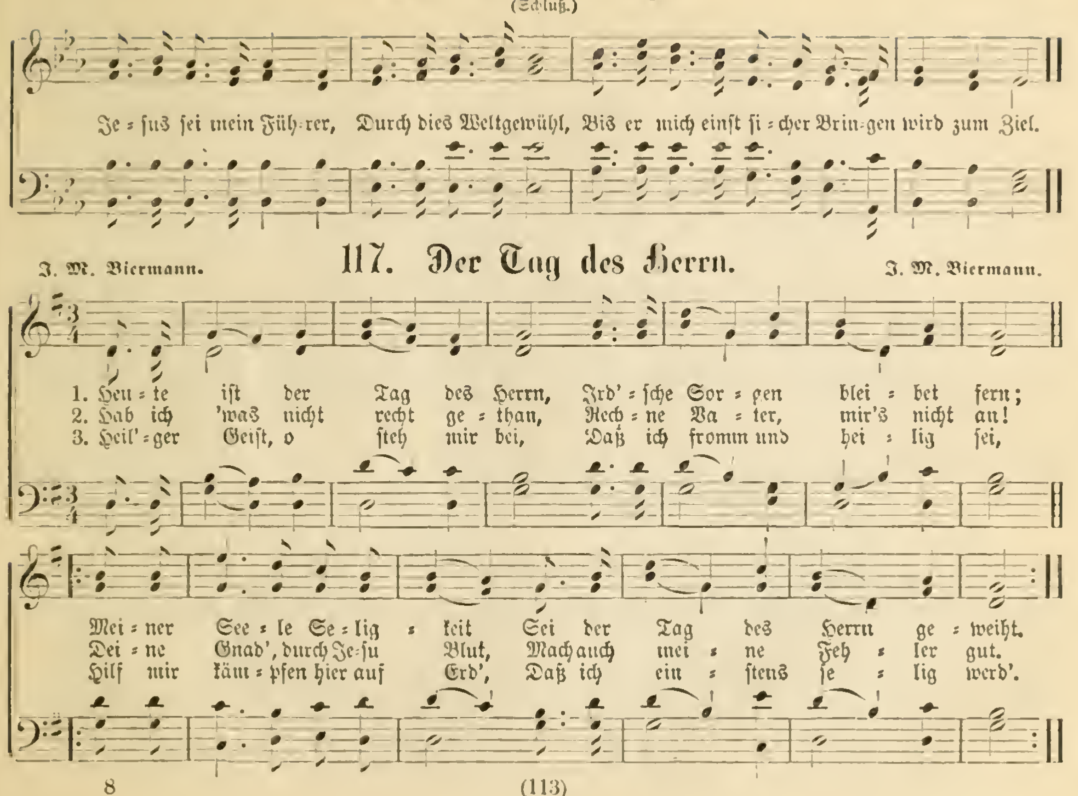
116. Ich will Jesu folgen.

T. C. O'Kane.
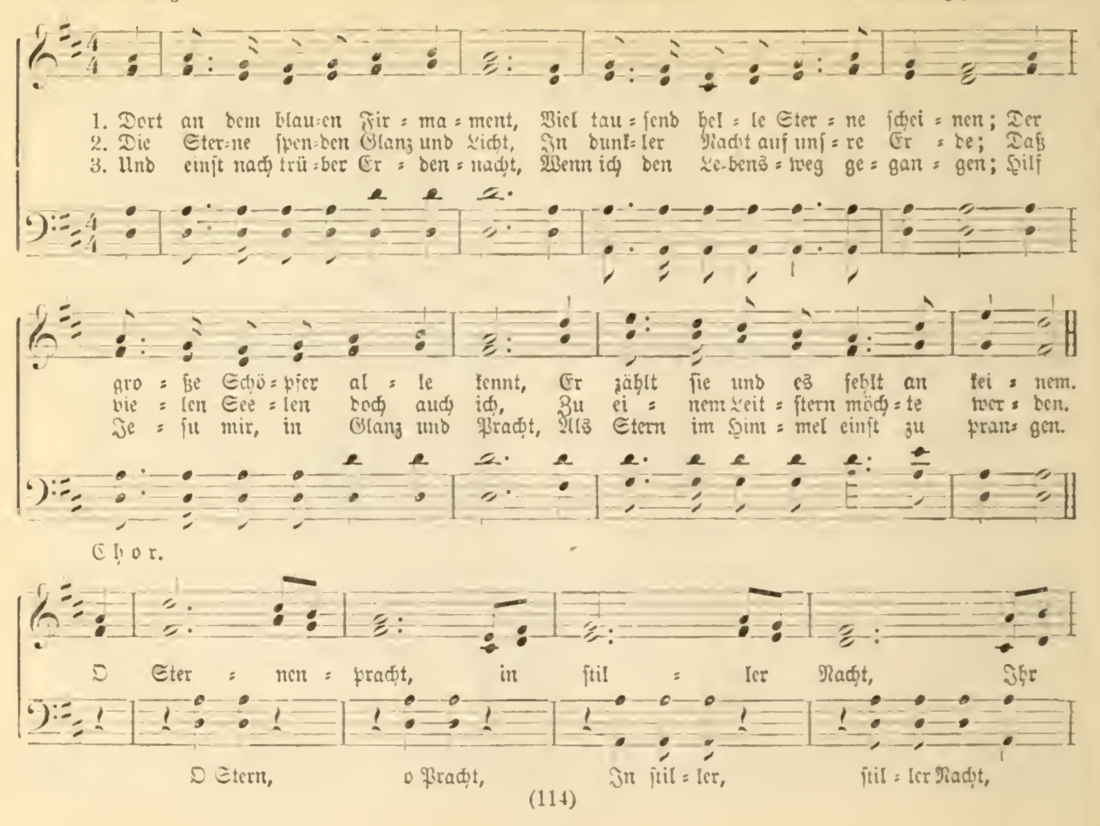


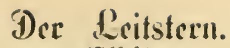
Ich will Jesu folgen.

(Schluß.)



Nach dem Engl. v. J. J. # 118. Der Leitstern. W. Irving Hartshorn.





(Schluß.)

Sternlein strahlt und hal tet Wacht. Ich wä = re gern Auch so ein

Ihr Stern = lein hal = tet Wacht. Ich wär' so gern ein Stern,

Stern, Dem mü = den Wand'rer in der Fern' Ein hel = ler Stern, Ein hel = ler Stern.

ein Stern, Ein hel = ler, hel = ler Stern.

119. Wonne für mich.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Ich weiß nicht die Stunde, wenn Jesus erscheint,
Doch hab ich ja Frieden, bin mit ihm vereint.
Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,
O das ist ja Wonne für mich!

Chor. O das ist ja Wonne für mich!
Ja Freude und Wonne für mich.
Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,
O das ist ja Wonne für mich!
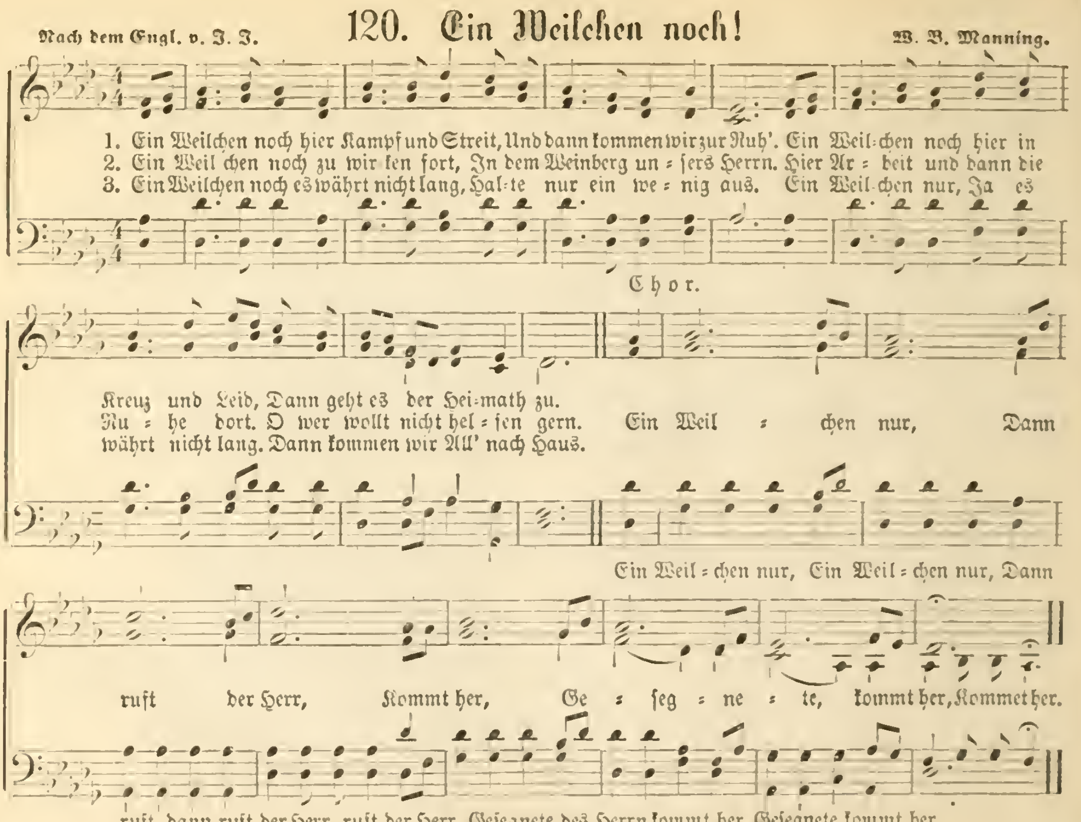
2. Hier bin ich noch nicht mit dem Liede bekannt,
Das man einst wird singen im himmlischen Land,
Doch ich weiß, daß mein Jesus darin wird genannt,
Welch' liebliche Musik für mich.
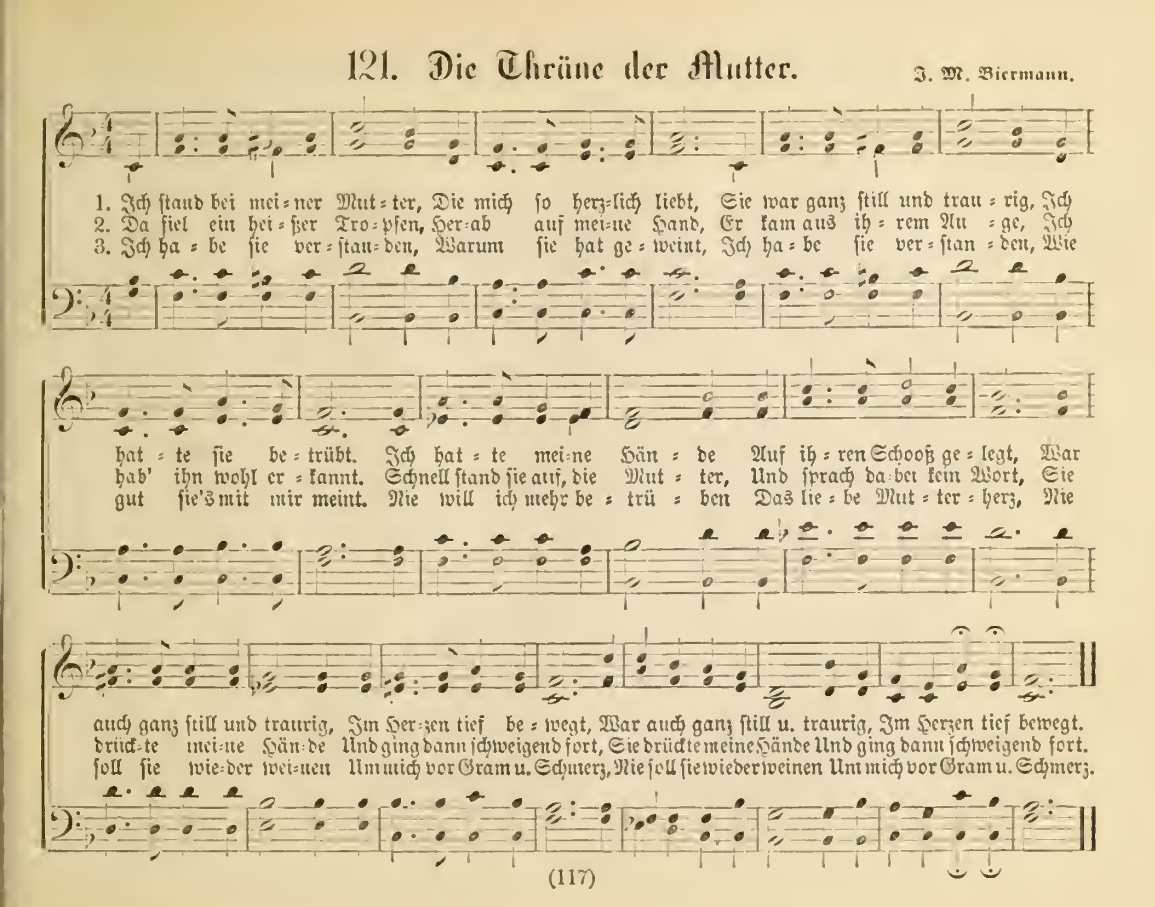
Chor. Welch' liebliche Musik für mich.
Ja, das ist die Musik für mich,
O, mein Jesus wird in jenem Liede genannt,
Welch' liebliche Musik für mich.

3. Ich weiß nicht, was droben mein Name wird sein,
Noch Manches, was mich wird im Himmel erfreu'n.
Doch ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,
Das macht ja den Himmel für mich.

Chor. Das macht ja den Himmel für mich,
Das macht ja den Himmel für mich.
Ja, ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,
Und das macht den Himmel für mich.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 15.)


Nach dem Engl. v. J. J.
120. Ein Weilchen noch!
W. B. Manning.
1. Ein Weilchen noch hier Kampf und Streit, Und dann kommen wir zur Ruh'. Ein Weil-chen noch hier in Kreuz und Leid, Dann geht es der Hei=math zu.
2. Ein Weil chen noch zu wir ken fort, In dem Weinberg un = sers Herrn. Hier Ar = beit und dann die Ru = he dort. O wer wollt nicht hel = fen gern.
3. Ein Weilchen noch es währt nicht lang, Hal=te nur ein we = nig aus. Ein Weil-chen nur, Ja es währt nicht lang. Dann kommen wir All' nach Haus.
Chor.
Ein Weil = chen nur, Dann ruft der Herr, Kommt her, Ge = seg = ne = te, kommt her, Kommet her.
Ein Weil = chen nur, Ein Weil = chen nur, Dann
ruft, dann ruft der Herr, ruft der Herr, Gesegnete des Herrn kommt her, Gesegnete kommt her.


121. Die Thräne der Mutter.
J. M. Biermann.
1. Ich stand bei mei-ner Mut-ter, Die mich so herz-lich liebt, Sie war ganz still und trau-rig, Ich
2. Da fiel ein hei-ßer Tro-pfen, Her-ab auf mei-ne Hand, Er kam aus ih-rem Au-ge, Ich
3. Ich ha-be sie ver-stan-den, Warum sie hat ge-weint, Ich ha-be sie ver-stan-den, Wie
hat-te sie be-trübt. Ich hat-te mei-ne Hän-de Auf ih-ren Schooß ge-legt, War
hab' ihn wohl er-kannt. Schnell stand sie auf, die Mut-ter, Und sprach da-bei kein Wort, Sie
gut sie's mit mir meint. Nie will ich mehr be-trü-ben Das lie-be Mut-ter-herz, Nie
auch ganz still und traurig, Im Her-zen tief be-wegt, War auch ganz still u. traurig, Im Herzen tief bewegt.
drück-te mei-ne Hän-de Und ging dann schweigend fort, Sie drückte meine Hände Und ging dann schweigend fort.
soll sie wie-der wei-nen Um mich vor Gram u. Schmerz, Nie soll sie wieder weinen Um mich vor Gram u. Schmerz.

Munter. **122. Gott schuf uns, um glücklich zu sein.** J. M. Biermann.
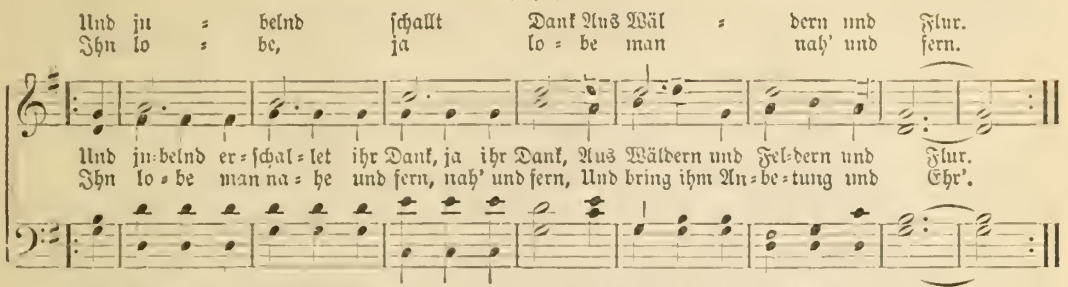
1. Gott schuf uns, um glück = lich zu sein, Und schenkt uns der Freu=den so viel.
Wer woll=te sich sei = ner nicht freu'n— Ihn lo = ben—welch herr=li=ches Ziel!
2. Die Son=ne, wie prangt sie so schön! Wie la = bet der duf = ten = de Hain!
Wer kann die = se Schön= hei = ten seh'n Und kalt und em=pfin=dungs= los sein?

Es stim=met mit fro=hem Ge = sang, Die schö = ne und gro = ße Na = tur, Und
O dan=ket und lo =bet den Herrn! Ihn lo = bet das himmli = sche Heer; Ihn

ju = belnd er = schal = let ihr Dank, Aus Wäl = dern und Fel = dern und Flur,
lo = be man na = he und fern, Und bring ihm An = be = tung und Ehr'.

Gott schuf uns, um glücklich zu sein.

(Schluß.)



3. Die Erde, geschmücket mit Pracht,
   Der segenbeladene Halm
   Verkündigen laut seine Macht;
   Ihn preise auch jetzt dieser Psalm!
   Der Jugend erheiterter Chor
   Stimm fröhlich und munter mit ein!
   :,: So steige denn fröhlich empor
   Das Opfer des Danks, das wir weih'n. :,:

4. Ist's hier schon auf Erden so schön,
   In Gottes geschmückter Natur,
   Was wird erst das Auge dort seh'n
   Auf Edens entzückender Flur!
   Doch dringt dort kein Sünder hinein;
   Nur Frommen schenkt Gott diese Gnad'.
   :,: Laß, Heiland, dein eigen mich sein!
   Denn glücklich ist nur, der dich hat. :,:

123. Wer da will, der komme.

1. Wer nur immer hört den Ruf unsers Herrn,
   Der verkünd' es weiter; kommt von nah' und fern.
   Send' die frohe Botschaft aus in alle Welt.
   Wer nur kommen will, der komm!

Chor. :,: Wer nur kommen will, :,:
   O daß bald die Kunde jedes Land erfüll.
   Unser treuer Vater, ruft uns Allen: Komm!
   Wer nur immer will, der komm!

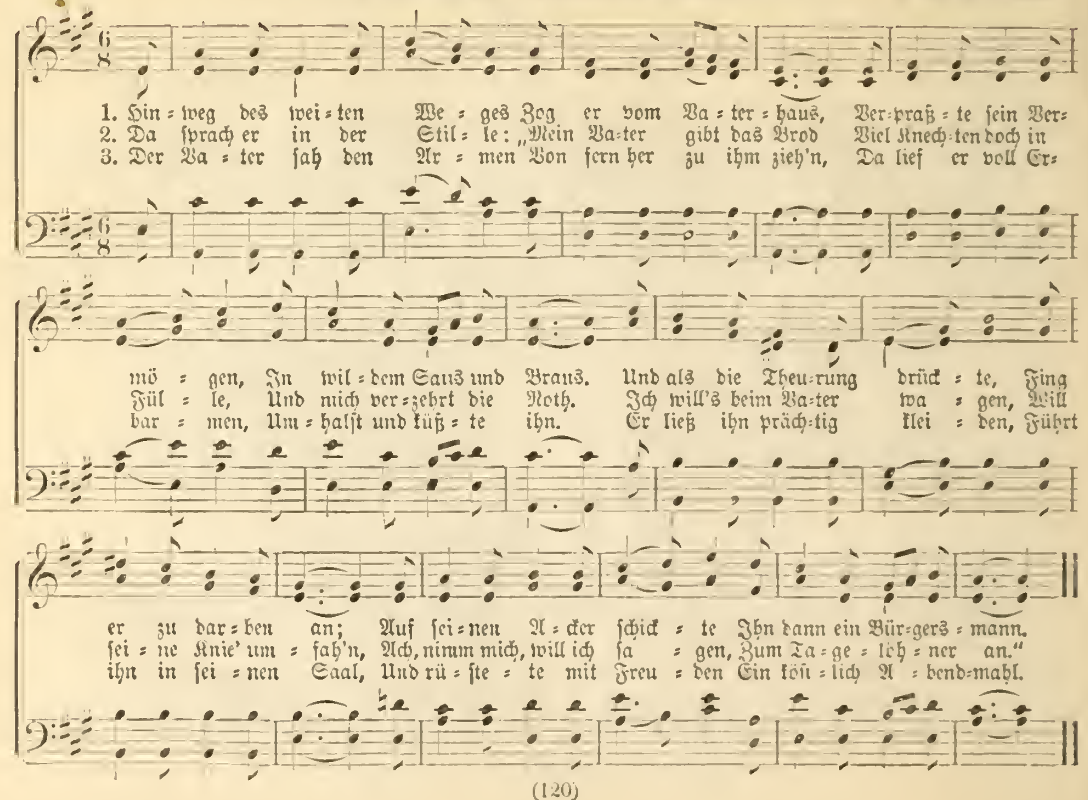
2. Wer da will, der komme, säume nur nicht;
   Kommt! die Thür ist offen, Alles zugericht't;
   Unserm reichen Vater, es an nichts gebricht.
   Wer nur kommen will, der komm!

3. Wer da will, der nehm' aus göttlicher Füll',
   Denn der Born des Lebens heut' noch immer quillt.
   Jesus ist's, der unsern Durst alleine stillt.
   Wer nur kommen will, der komm!

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 12.)

124. Der verlorene Sohn.

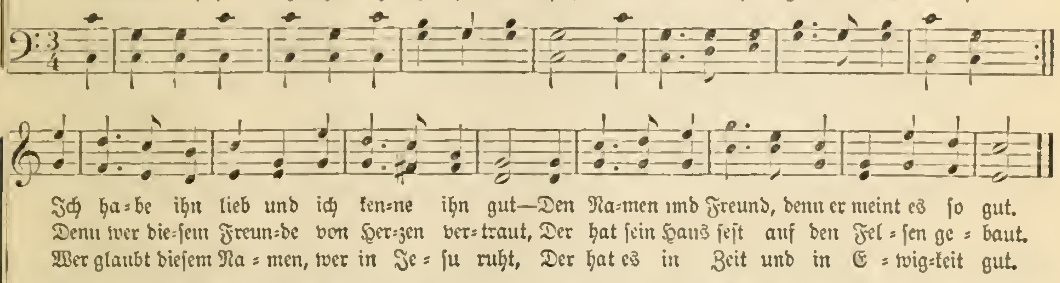
J. M. Biermann.



W. Horn. **125. Der Name des besten Freundes.** C. G. Lieberherr.



1. Ich weiß ei - nen Na - men ſo wun-der-bar ſchön; Du möcht'ſt ihn wohl ger - ne er - fah - ren?—
Ich kann zwar den Freund, der ihn trä-get, nicht ſeh'n, Doch ken - ne ich ihn ſchon ſeit Jah-ren,—
2. Er meint es ſo e - del mit mir und mit dir, Er meint es ſo gut mit uns Al - len;
Sein Na - me al - lein ſchon, der bür-get da - für, Und nenn' ich ihn, wird's euch ge - fal - len,
3. Wohl habt ihr ſchon oft die - ſen Na - men ge - hört,—Kein an - de - rer iſt es, als Je - ſus;
Denn wer ſich von Her - zen zu Je - ſu be - kehrt, Der wird auch ein Freund des Er - lö - ſers.
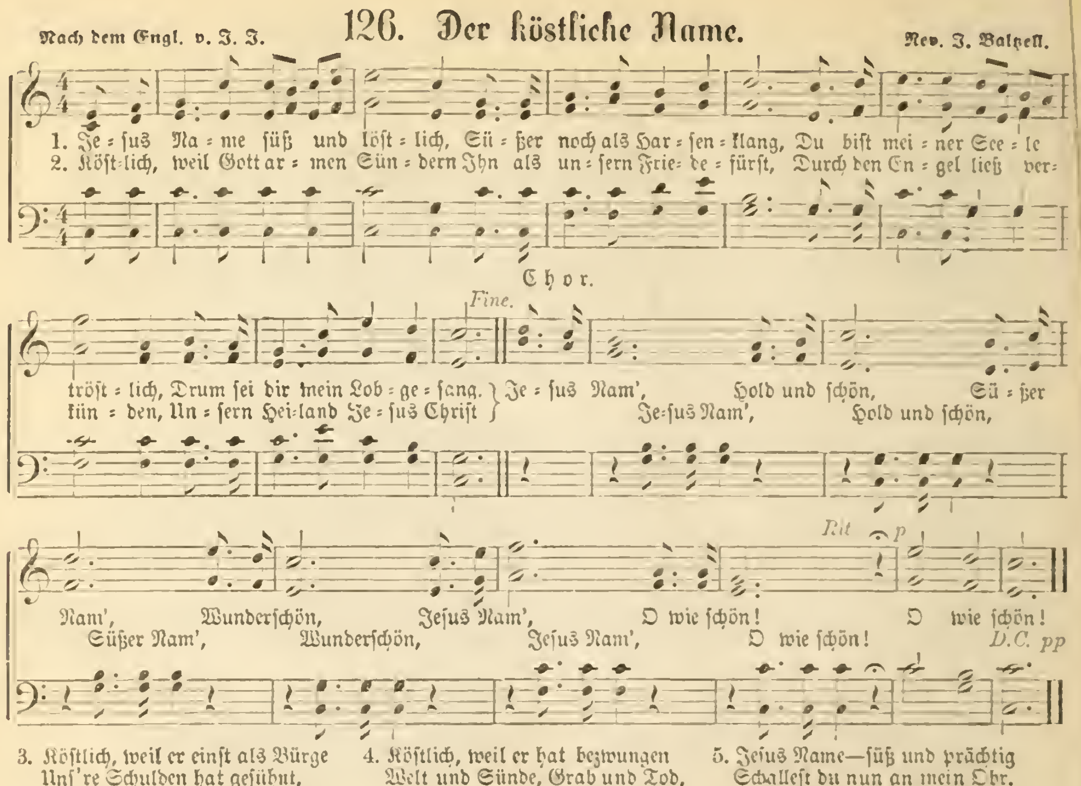


4. Drum kommet nun Alle und liebet ihn treu,
Denn er hat euch ewig geliebet,
Er ſchmücket das Herze und machet es neu,
Damit es im Guten ſich übet;
Damit es beſieget die Sünde und Welt,
Und einzig dem himmliſchen Vater gefällt.

5. Weiht euch dieſem Freunde, dann hat es nicht Noth,
Er bleibt euch beſtändig zur Seite,
In Jugend und Alter, im Leben und Tod,
In Trübſal ſowohl, als in Freude.
Und ſtänd ich, von Menſchen verlaſſen, allein,
So würde mit Jeſu höchſt glücklich ich ſein.

Nach dem Engl. v. J. J.

126. Der köstliche Name.
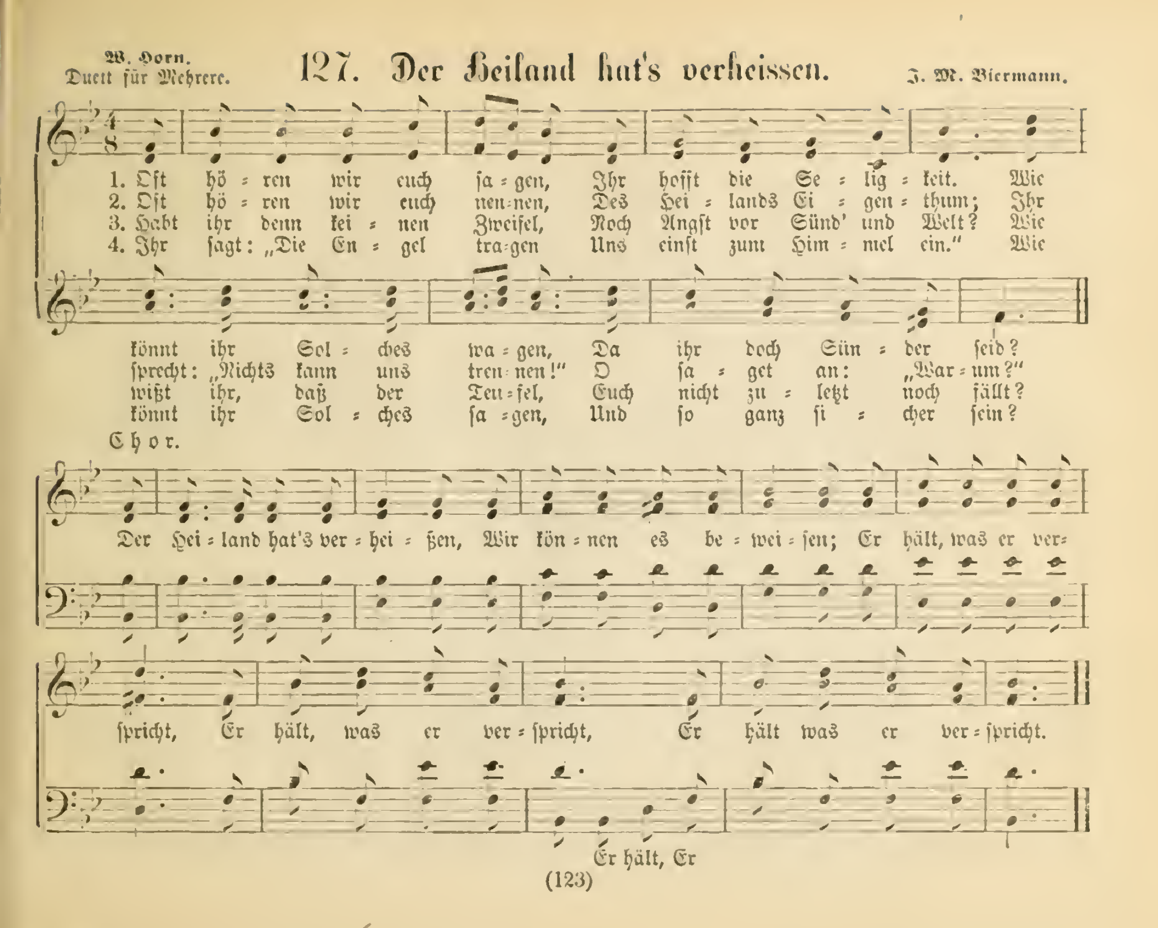
Rev. J. Balzell.
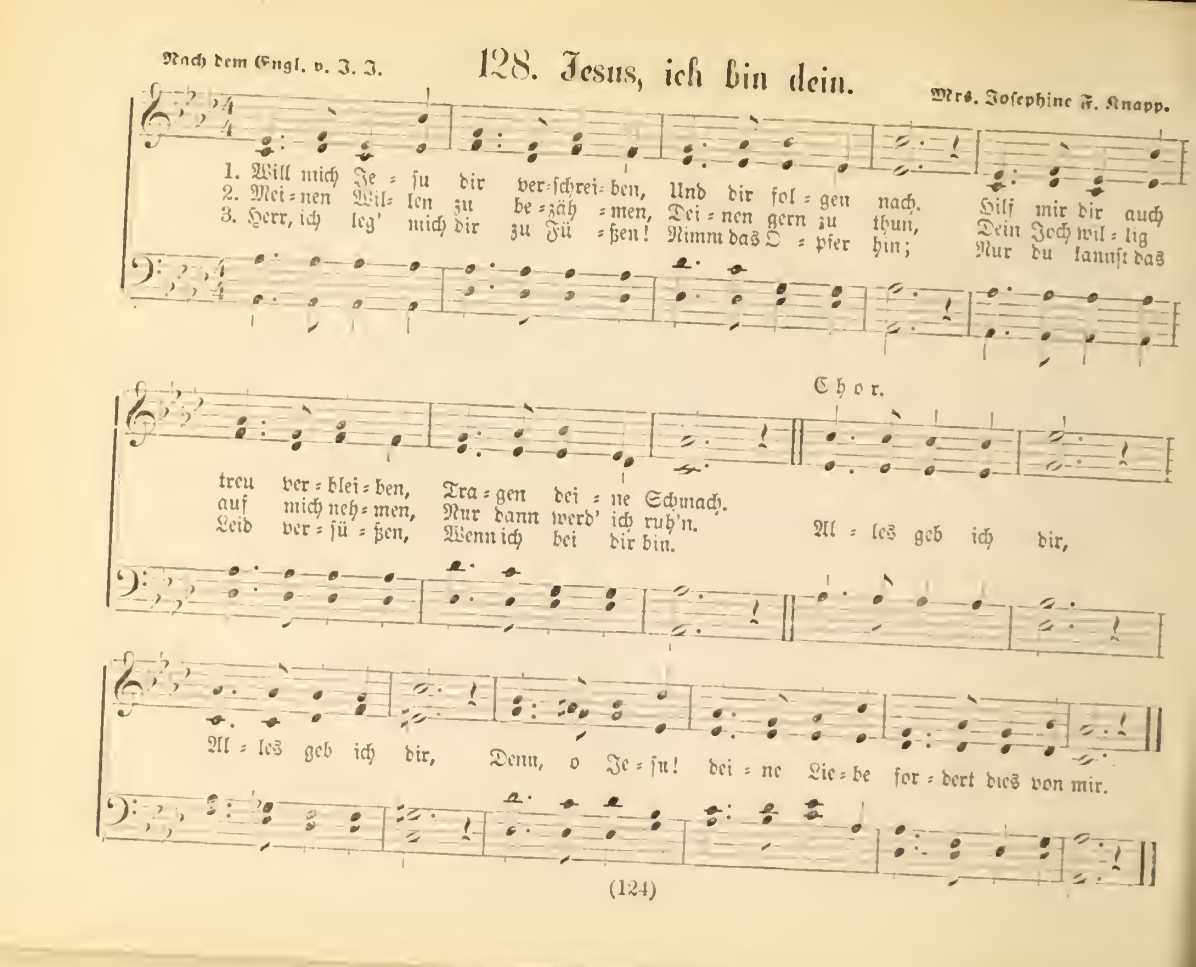


3. Köstlich, weil er einst als Bürge
Uns're Schulden hat gesühnt,
Ließ sich gern für uns erwürgen,
Da wir doch den Tod verdient.

4. Köstlich, weil er hat bezwungen
Welt und Sünde, Grab und Tod,
Hat den ew'gen Sieg errungen
Und den Weg gebahnt zu Gott.

5. Jesus Name—süß und prächtig
Schallest du nun an mein Ohr.
Jesus Name, stark und mächtig
Ziehst mein Herz du ganz empor.
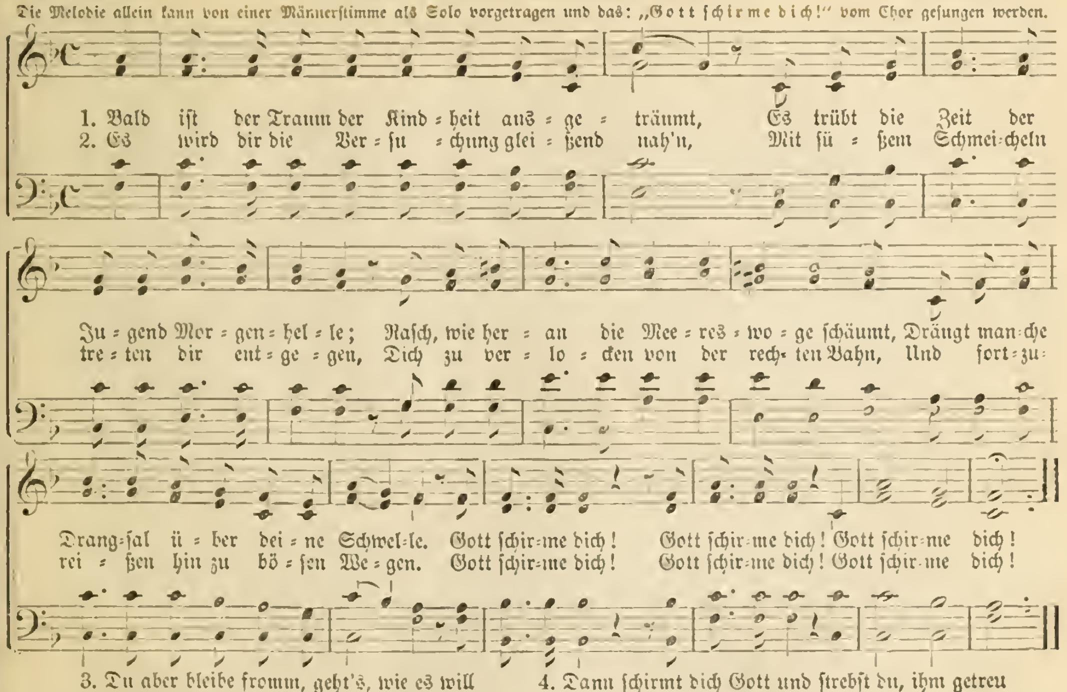

W. Horn.
Duett für Mehrere.
127. Der Heiland hat's verheissen.
J. M. Biermann.
1. Oft hö = ren wir euch sa = gen, Ihr hofft die Se = lig = keit. Wie
2. Oft hö = ren wir euch nen=nen, Des Hei = lands Ei = gen = thum; Ihr
3. Habt ihr denn kei = nen Zweifel, Noch Angſt vor Sünd' und Welt? Wie
4. Ihr ſagt: „Die En = gel tra=gen Uns einſt zum Him = mel ein." Wie
könnt ihr Sol = ches wa = gen, Da ihr doch Sün = der ſeid?
ſprecht: „Nichts kann uns tren=nen!" O ſa = get an: „War = um?"
wißt ihr, daß der Teu=fel, Euch nicht zu = letzt noch fällt?
könnt ihr Sol = ches ſa = gen, Und ſo ganz ſi = cher ſein?
Chor.
Der Hei = land hat's ver = hei = ßen, Wir kön = nen es be = wei = ſen; Er hält, was er ver=
ſpricht, Er hält, was er ver = ſpricht, Er hält was er ver = ſpricht.
Er hält, Er


Nach dem Engl. v. J. J.
128. Jesus, ich bin dein.
Mrs. Josephine F. Knapp.
1. Will mich Je = su dir ver=schrei=ben, Und dir fol = gen nach. Hilf mir dir auch
2. Mei = nen Wil= len zu be = zäh = men, Dei = nen gern zu thun, Dein Joch wil = lig
3. Herr, ich leg' mich dir zu Fü = ßen! Nimm das O = pfer hin; Nur du kannst das
treu ver = blei = ben, Tra = gen dei = ne Schmach.
auf mich neh = men, Nur dann werd' ich ruh'n.
Leid ver = sü = ßen, Wenn ich bei dir bin.
Chor.
Al = les geb ich dir,
Al = les geb ich dir, Denn, o Je = su! dei = ne Lie = be for = dert dies von mir.

129. Gott schirme dich.

A. Semmler. J. M. Biermann.
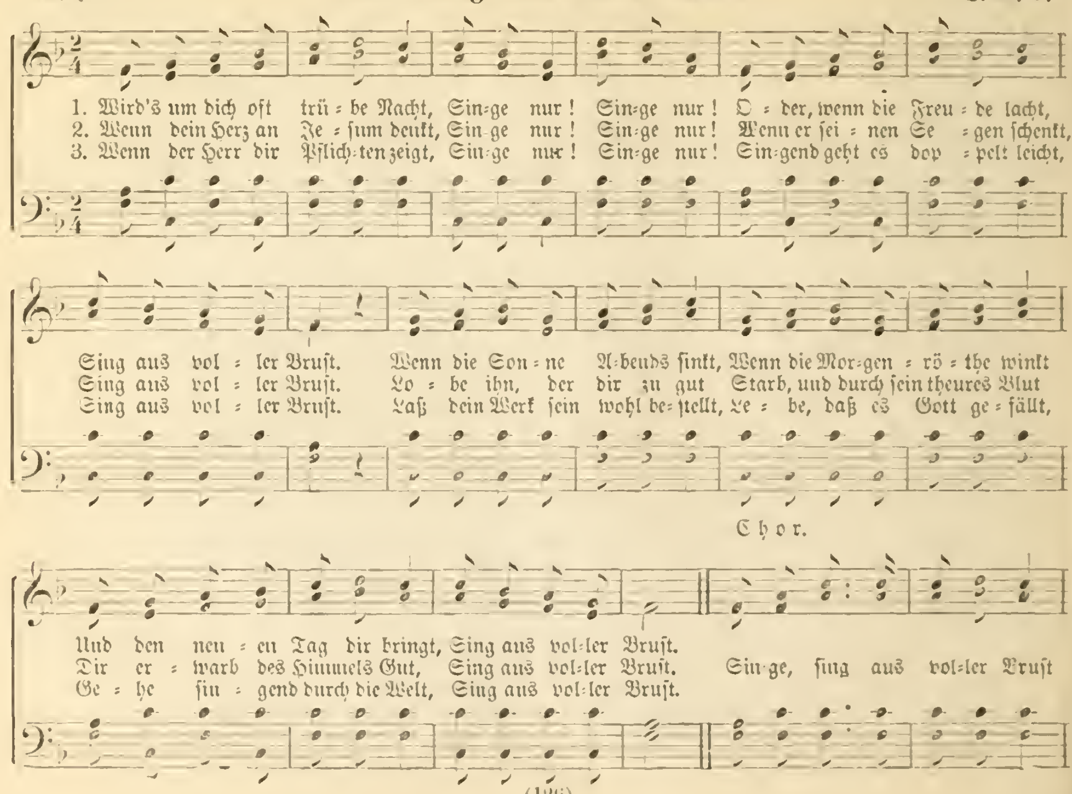
Die Melodie allein kann von einer Männerstimme als Solo vorgetragen und das: „Gott schirme dich!" vom Chor gesungen werden.
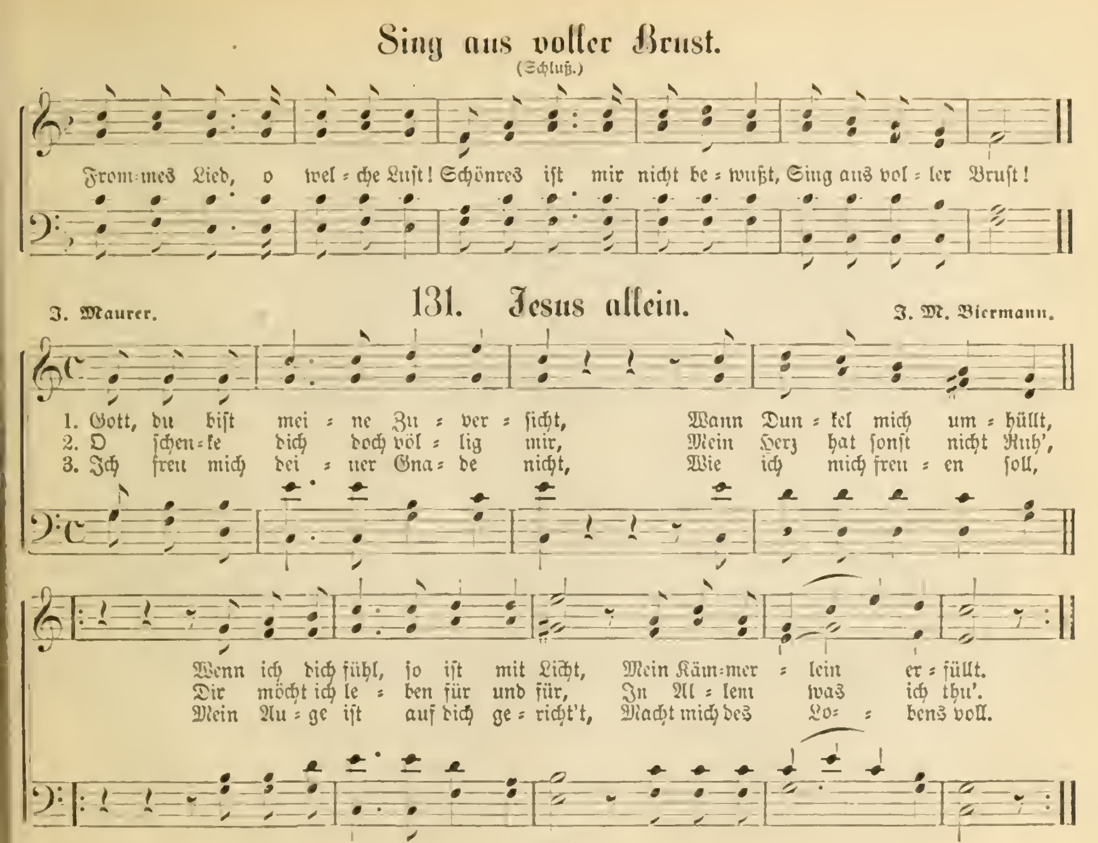


3. Du aber bleibe fromm, geht's, wie es will
Im äußern Leben, halte rein nur innen
Und frei und treu das Herz, dann harre still,
Dann wirst du doch das beste Theil gewinnen.
:,: Gott schirme dich! :,:

4. Dann schirmt dich Gott und strebst du, ihm getreu
Zu sein auf deinem Erdenpilgergange,
So lang er währt, dann muthig, ohne Scheu,
Mit Gott voran, sei vor dem Feind nicht bange.
:,: Gott schirme dich! :,:

W. Horn. # 130. Sing aus voller Brust. J. M. B.




Sing aus voller Brust.
(Schluß.)
Frommes Lied, o welche Lust! Schönres ist mir nicht bewußt, Sing aus voller Brust!
J. Maurer.
131. Jesus allein.
J. M. Biermann.
1. Gott, du bist meine Zuversicht, Wann Dunkel mich umhüllt,
2. O schenke dich doch völlig mir, Mein Herz hat sonst nicht Ruh',
3. Ich freu mich deiner Gnade nicht, Wie ich mich freuen soll,
Wenn ich dich fühl, so ist mit Licht, Mein Kämmerlein erfüllt.
Dir möcht ich leben für und für, In Allem was ich thu'.
Mein Auge ist auf dich gericht't, Macht mich des Lobens voll.

Nach dem Engl. v. J. J. # 132. Das Kreuzesbanner. Elisa A. Hoffman.

Chor.

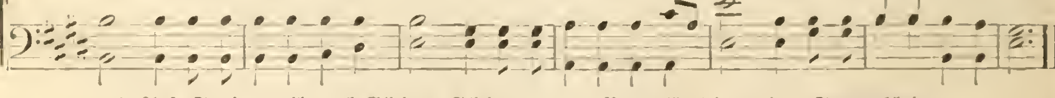
1. Hoch soll des Kreu-zes Ban = ner weh'n Und zei = gen nah' und fern, Was einst auf Gol = ga = tha ge = scheh'n Durch Christum unsern Herrn. Schar't euch um das

2. Das Wap-pen, das im Ban-ner strahlt, Ist's Kreuz so wun-der-schön. Helft, daß die gan = ze Welt es bald Zu ih = rem Heil mag seh'n.

3. Wer schließt sich uns-rem Heer nun an, Geht mit uns Hand in Hand. Nur un = ter Je = su Kreu-zes-fahn' Geht's ins ge = lob = te Land. Schar't euch um das heil' = ge
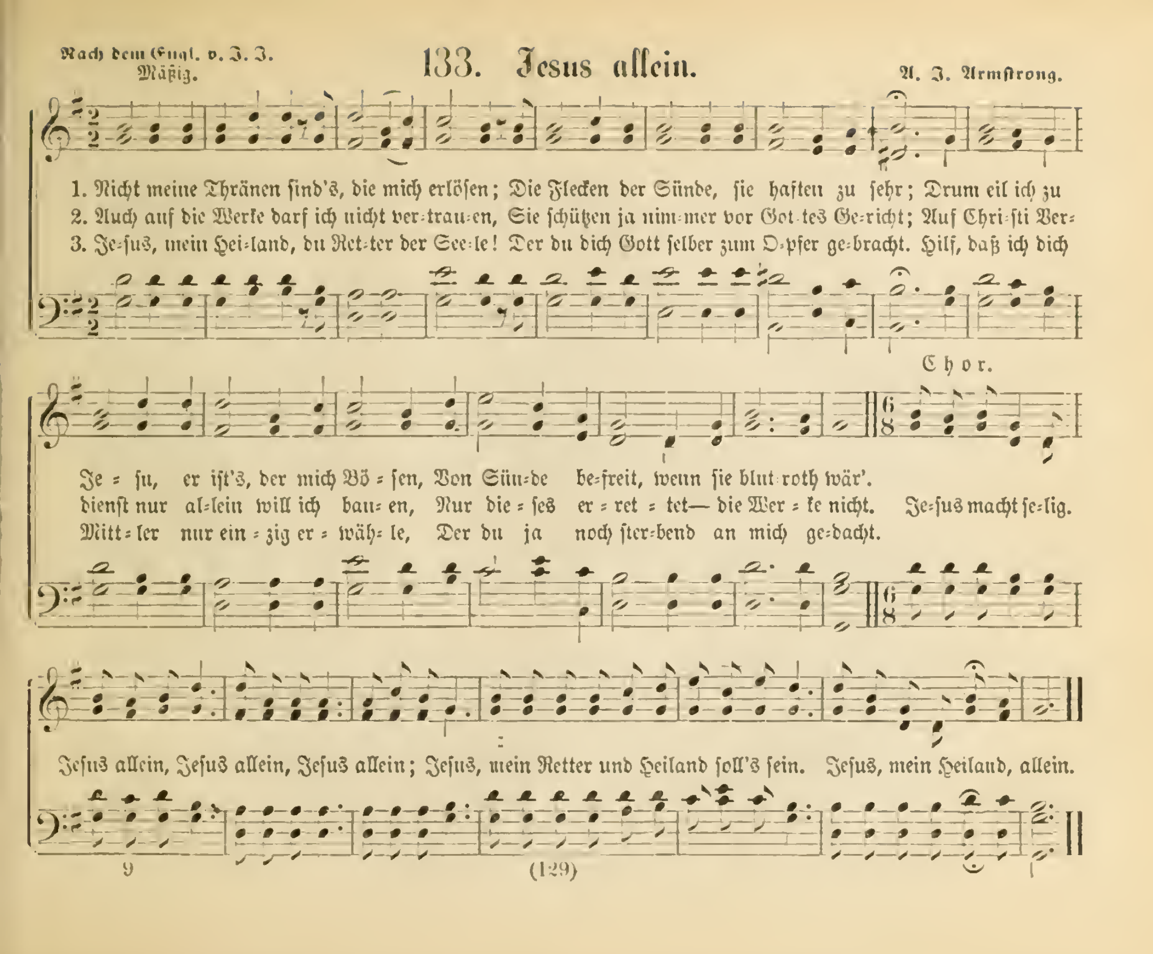
Ban = ner, Schar't euch um das Ban-ner, Schar't euch um das Ban = ner, Kämpfet muthig für den Herrn.
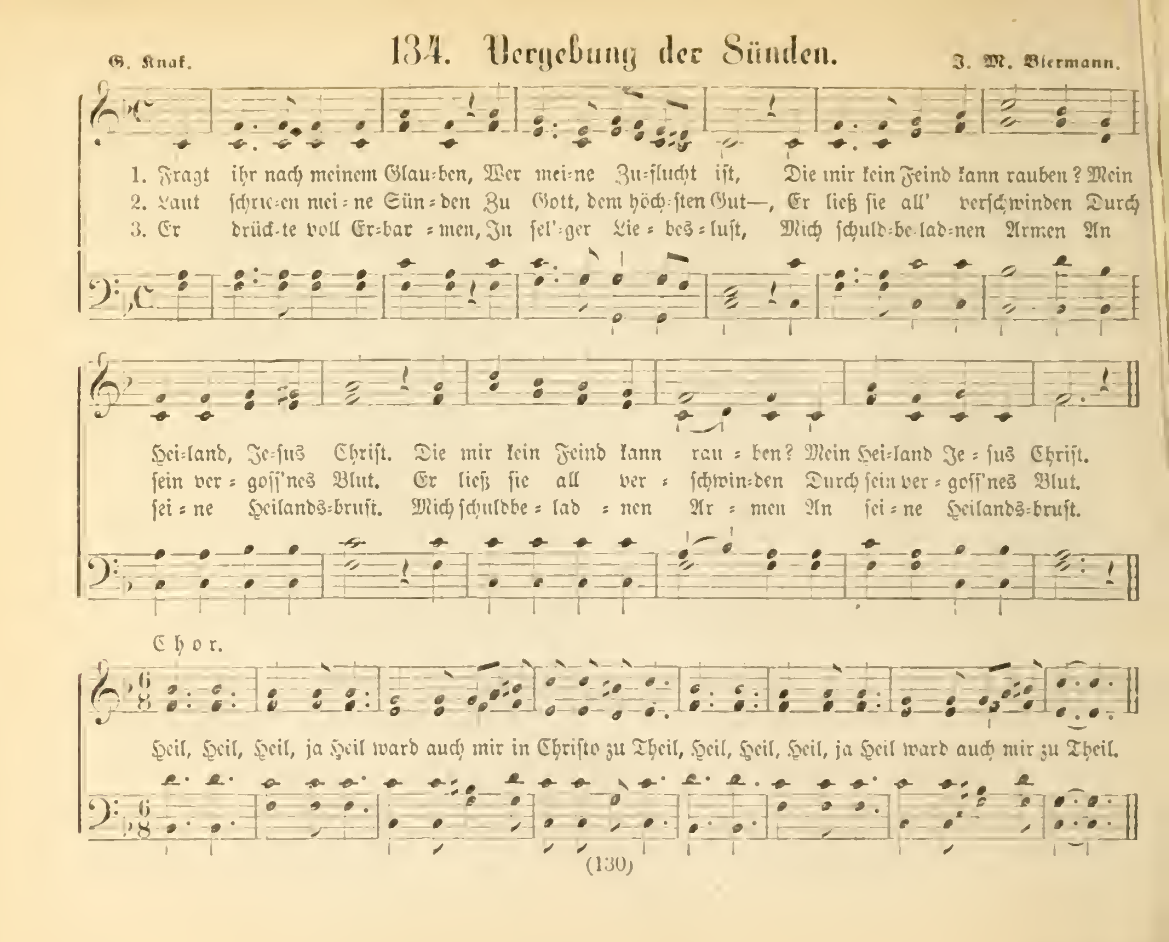
Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Kämpfet muthig für den Herrn.



4. Auf, Streiter, reiht euch Glied an Glied,
Nur muthig stets voran;
Denn Jesus zieht ja selber mit
Und macht uns Weg und Bahn.

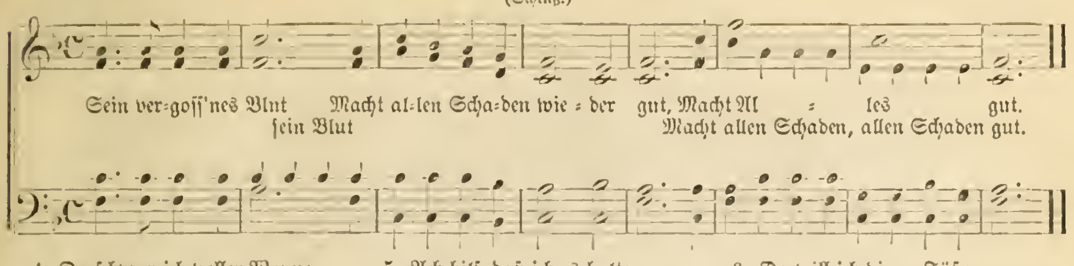
5. Bald glänzt im ew'gen Sonnenschein
Das schöne Siegspanier,
Wo aller Streit vorbei wird sein
Im himmlischen Revier.


Nach dem Engl. v. J. J.
Mäßig.
133. Jesus allein.
A. J. Armstrong.
1. Nicht meine Thränen sind's, die mich erlösen; Die Flecken der Sünde, sie haften zu sehr; Drum eil ich zu
2. Auch auf die Werke darf ich nicht ver-trau-en, Sie schützen ja nim-mer vor Got-tes Ge-richt; Auf Chri-sti Ver-
3. Je-sus, mein Hei-land, du Ret-ter der See-le! Der du dich Gott selber zum O-pfer ge-bracht. Hilf, daß ich dich
Chor.
Je - su, er ist's, der mich Bö - sen, Von Sün-de be-freit, wenn sie blut-roth wär'.
dienst nur al-lein will ich bau- en, Nur die - ses er - ret - tet— die Wer - ke nicht. Je-sus macht se-lig.
Mitt - ler nur ein - zig er - wäh- le, Der du ja noch ster-bend an mich ge-dacht.
Jesus allein, Jesus allein, Jesus allein; Jesus, mein Retter und Heiland soll's sein. Jesus, mein Heiland, allein.
9
(129)


G. Knak.
134. Vergebung der Sünden.
J. M. Biermann.
1. Fragt ihr nach meinem Glau=ben, Wer mei=ne Zu=flucht ist, Die mir kein Feind kann rauben? Mein
2. Laut schrie=en mei=ne Sün=den Zu Gott, dem höch=sten Gut—, Er ließ sie all' verschwinden Durch
3. Er drück=te voll Er=bar=men, In sel'=ger Lie=bes=lust, Mich schuld=be=lad=nen Armen An
Hei=land, Je=sus Christ. Die mir kein Feind kann rau=ben? Mein Hei=land Je=sus Christ.
sein ver=goss'nes Blut. Er ließ sie all ver=schwin=den Durch sein ver=goss'nes Blut.
sei=ne Heilands=brust. Mich schuldbe=lad=nen Ar=men An sei=ne Heilands=brust.
Chor.
Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir in Christo zu Theil, Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir zu Theil.
(130)

Vergebung der Sünden.

(Schluß.)



4. Da schwur ich voller Wonne
Und frei von aller Noth,
:,: O Jesu, Gnadensonne!
Dir Treu bis in den Tod. :,:

5. Ach hilf, daß ich es halte,
So lang ich athme hier;
:,: Und wenn ich einst erkalte,
Dann nimm mich auf zu dir. :,:

6. Da will ich dir zu Füßen,
O Lamm, für mich geschlacht't,
:,: In ew'gem Dank zerfließen,
Daß du mich heimgebracht. :,:

135. Zum Kreuz Jesu.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Wie köstlich gut
Ist Jesu Blut,
Heilt alle Sündenwunden.
Mein böses Herz,
Voll Sündenschmerz,
Hat Frieden drin gefunden.

Chor. Drum flieh' ich nun zum Kreuze hin,
Weil ich da geborgen bin.
Ich wasch' mich im Blute des Lammes
Und ich werde völlig rein.

2. An Jesu Brust
Ruh' ich mit Lust,
Ja ohne Furcht und Grauen;
Kein finst're Macht
Mir bange macht,
Ich darf auf Jesum schauen.

3. Mein Gott verheißt
Mir auf der Reis'
Stets seinen Himmelssegen,
So geht's der Ruh'
Beständig zu
Vergnügt auf Gottes Wegen.

4. Auf Christi Blut,
Das theure Blut,
Will ich die Hoffnung gründen;
Ich tauch' mich drein,
Es wäscht mich rein
Von allen meinen Sünden.

(Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 18.)
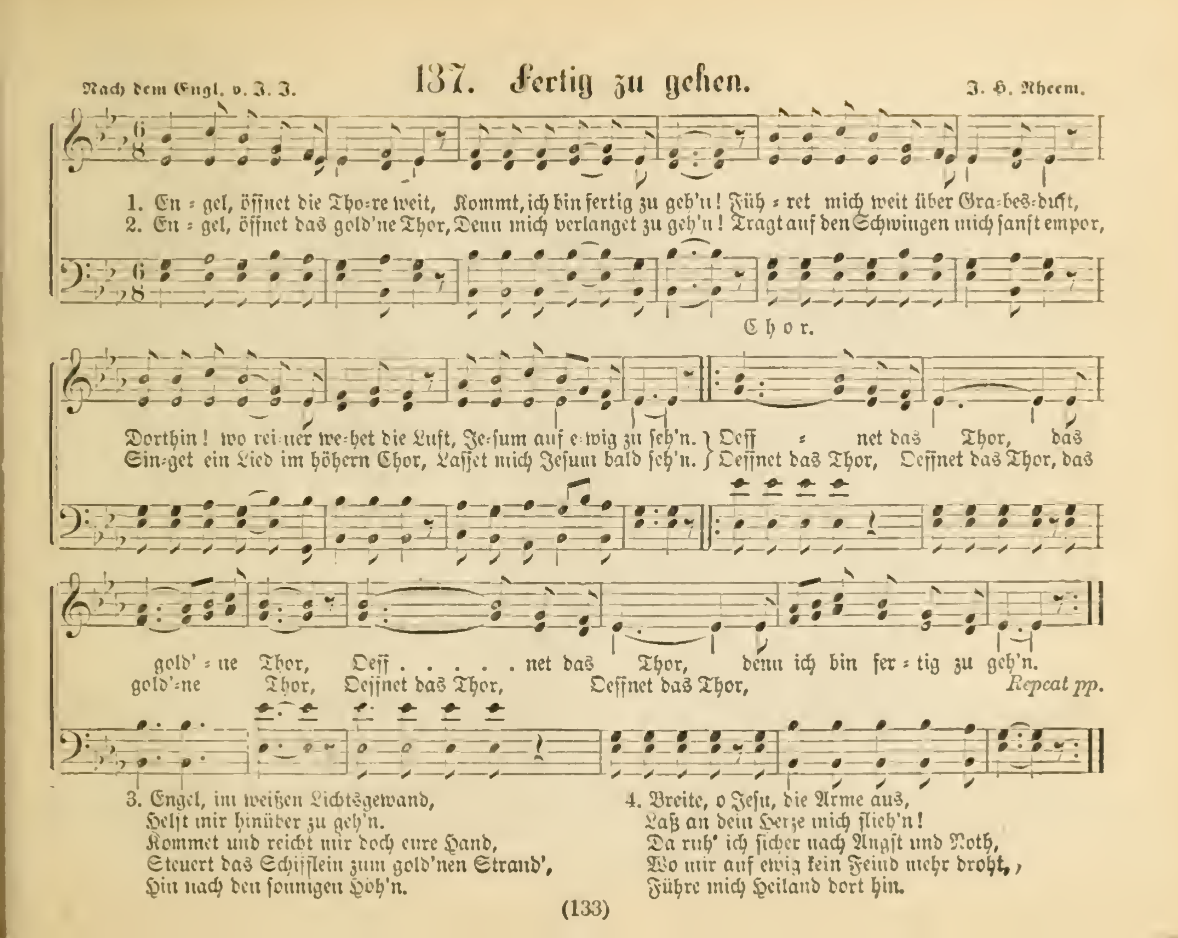
J. M. Biermann. # 136. Was habt Ihr gegen meine Bibel? J. M. Biermann.

1. Was habt Ihr ge = gen mei = ne Bi = bel, Ihr, die Ihr spot = tet ü = ber Gott?
2. Die Bi = bel ist für ei = nen Chri-sten Ein rei = cher Quell, der nie ver = siegt,
3. Was Got = tes wei = se Hand ge = schaf-fen Was, seit die Welt steht, ist ge = scheh'n,
4. Wie groß das gött = li = che Er = bar = men, Wie Gott gab sei = nen Sohn da = hin,

Die Bi = bel laß ich mir nicht neh = men, Sie gibt mir Trost in je = der Noth.
Wor = aus er Trost schöpft hier auf Er = den Und der ihn nicht im To= de trügt.
Das fin = de ich nur auf = ge = zeich= net, In mei=ner lie = ben Bi = bel steh'n.
Uns ar = me Sün = der zu er = lö = sen, Das steht in mei = ner Bi = bel drin.

Chor.

Prahlt nur mit Weis = heit, Gut und Ehr', Mir bie = tet mei = ne Bi = bel mehr.
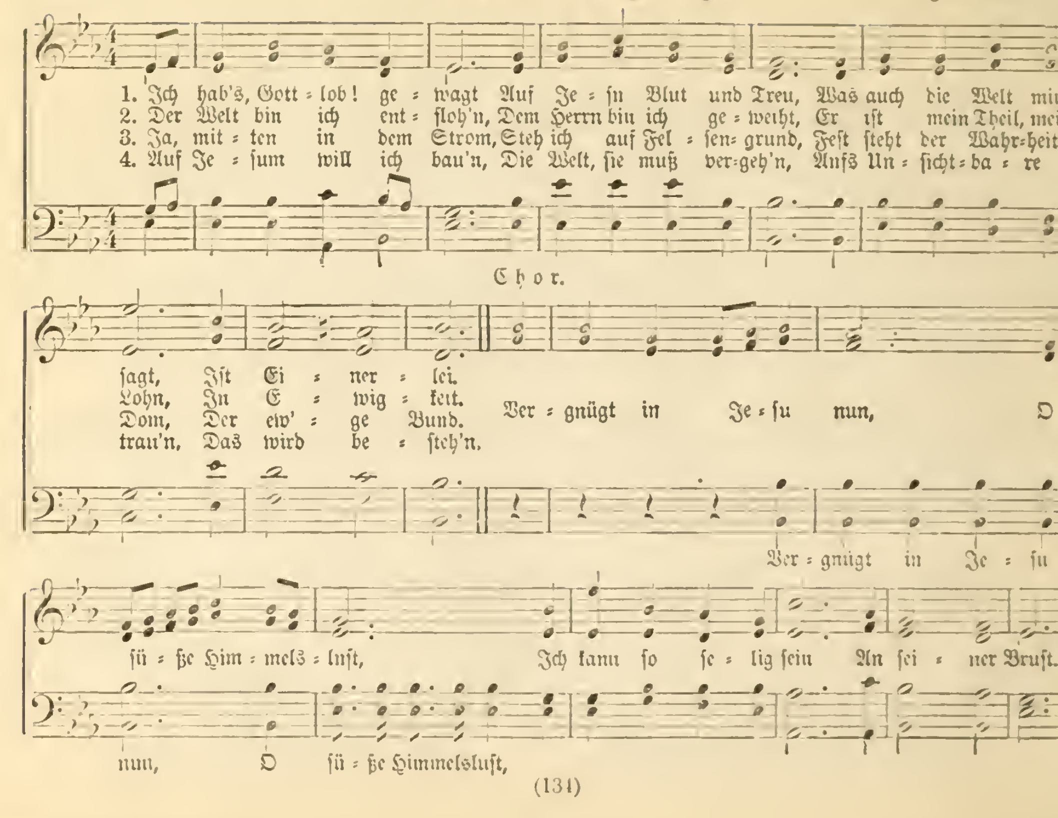


Nach dem Engl. v. J. J.
137. Fertig zu gehen.
J. H. Rheem.
1. En = gel, öffnet die Tho=re weit, Kommt, ich bin fertig zu geh'n! Füh = ret mich weit über Gra=bes=duft,
2. En = gel, öffnet das gold'ne Thor, Denn mich verlanget zu geh'n! Tragt auf den Schwingen mich sanft empor,
Chor.
Dorthin! wo rei=ner we=het die Luft, Je=sum auf e=wig zu seh'n.
Sin=get ein Lied im höhern Chor, Lasset mich Jesum bald seh'n.
Oeff = net das Thor, das gold' = ne Thor, Oeff . . . . . . net das Thor, denn ich bin fer = tig zu geh'n.
Oeffnet das Thor, Oeffnet das Thor, das gold'=ne Thor, Oeffnet das Thor, Oeffnet das Thor,
Repeat pp.
3. Engel, im weißen Lichtsgewand,
Helft mir hinüber zu geh'n.
Kommet und reicht mir doch eure Hand,
Steuert das Schifflein zum gold'nen Strand',
Hin nach den sonnigen Höh'n.
4. Breite, o Jesu, die Arme aus,
Laß an dein Herze mich flieh'n!
Da ruh' ich sicher nach Angst und Noth,
Wo mir auf ewig kein Feind mehr droht,
Führe mich Heiland dort hin.

W. Horn.
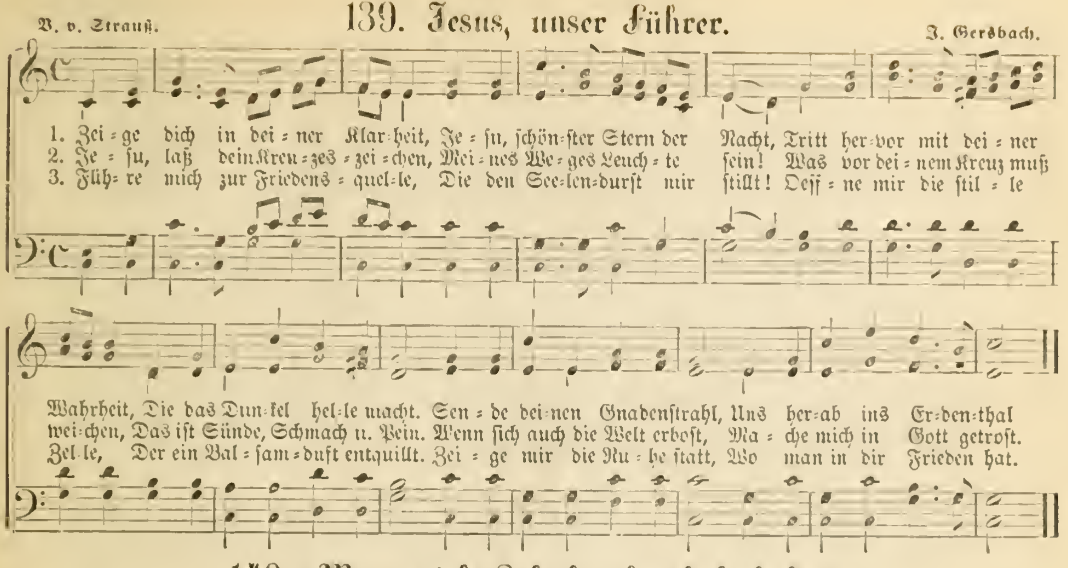
138. Ich hab's gewagt.

Mit Erlarbniß aus "Songs of Faith."



139. Jesus, unser Führer.

V. v. Strauß. J. Gersbach.



140. Wenn sich Schüler herzlich lieben.

1. Wenn sich Schüler herzlich lieben,
   Sich schon jung der Freundschaft weih'n,
   Täglich sich im Guten üben
   Und sich mit einander freu'n:
   Dann freu'n ihre Lehrer sich,
   Und sie ehren, Vater, dich.

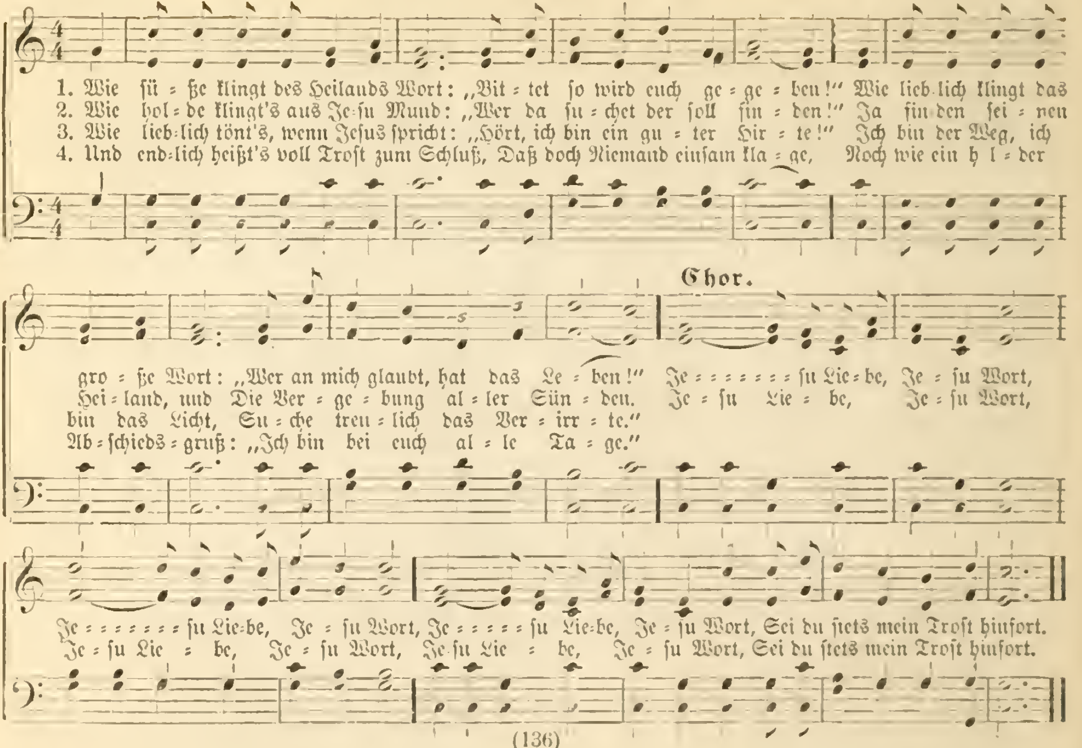
2. Schüler, die sich nicht vertragen,
   Die sich ohne Unterlaß
   Hassen, streiten und verklagen,
   Und vergelten Haß mit Haß,
   Haben selbst kein gutes Herz,
   Machen ihren Lehrern Schmerz.

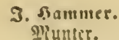
3. Nein, wir wollen in der Jugend
   Knüpfen schon das Freundschaftsband;
   Wollen üben jede Tugend,
   Unsern Weg geh'n Hand in Hand;
   Wollen uns durch Lieb' erfreu'n,
   Liebreich und gefällig sein.

W. Horn.

141. Worte des Heilandes.

Mit Erlaubniß der Am. Tractatgesellschaft.




J. Hammer.
Munter.

142. Gott ist die Liebe.

D. B. W.

1. Gott ist die Lie - be! sein Ge - bot Zu hal - ten, laßt uns stre - ben; Die Lie - be sie - get ü - ber Tod, Und ih - re Kraft ist Le - ben, Und ih - re Kraft ist Le - ben.
2. O glaub an sie und bleib in ihr, So wirst du Wahrheit fin - den; Du bleibst in Gott, Gott bleibt in dir, Die Welt zu ü - ber - win - den, Die Welt zu ü - ber - win - den.
3. Nicht Furcht ist, was die Lie - be hegt, Die Furcht ist Pein des Knech - tes; Die Lie - be freu - dig, frei be - wegt, Ist si - cher ih - res Rech - tes, Ist si - cher ih - res Rech - tes.
4. Spricht Jemand nun: Ich lie - be Gott, Und has - set doch die Brü - der Der trei - bet mit der Wahrheit Spott, Und tritt sie frech dar - nie - der, Und tritt sie frech dar - nie - der.

143. Hinauf, zum Himmel hin.

1. Erheb', o Seele, deinen Sinn,
Was hängst du an der Erden?
Hinauf, hinauf, zum Himmel hin,
:,: Denn du mußt himmlisch werden! :,:

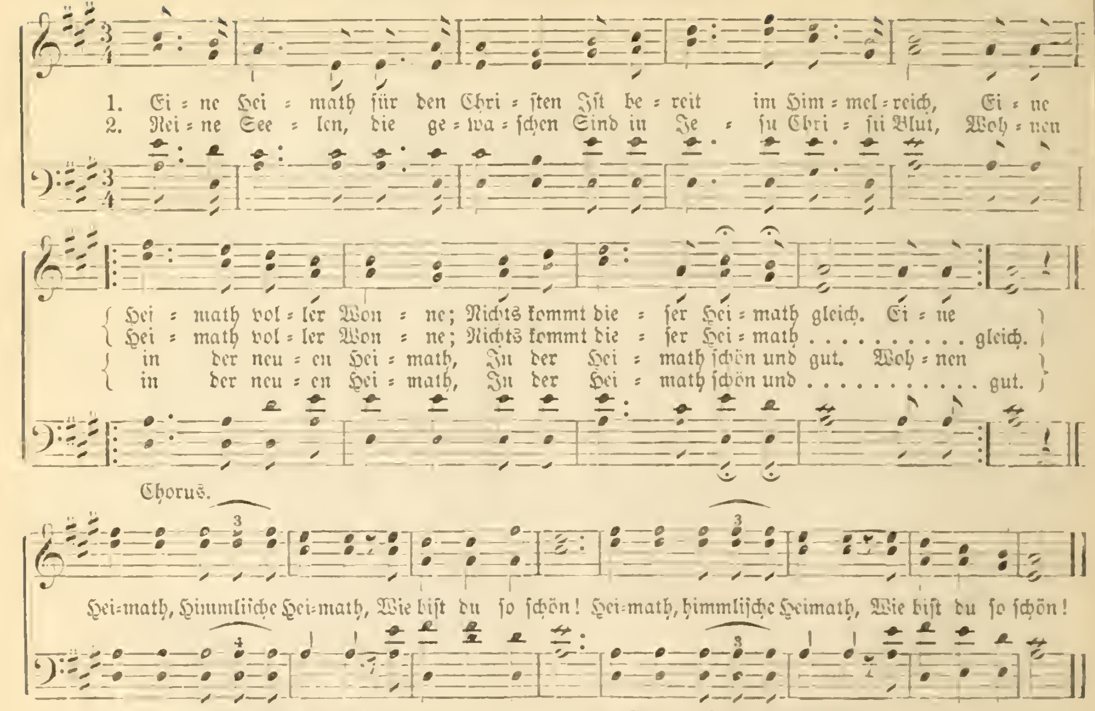
2. Was hat die Welt? was beut sie an?
Nur Tand und eitle Dinge!
Wer einen Himmel hoffen kann,
:,: Der schätzet sie geringe. :,:

3. Wer Gott erkennt, kann der wohl noch
Den Wunsch aufs Niedre lenken?
Wer Gott zum Freund hat, denket hoch;
:,: So müssen Christen denken! :,:

4. Mein Theil ist nicht in dieser Welt,
Ich bin ein Gast auf Erden;
Ich soll, wann diese Hütte fällt,
:,: Ein Himmelsbürger werden. :,:

144. Des Christen Heimath.

Text und Melodie von
J. M. Biermann.



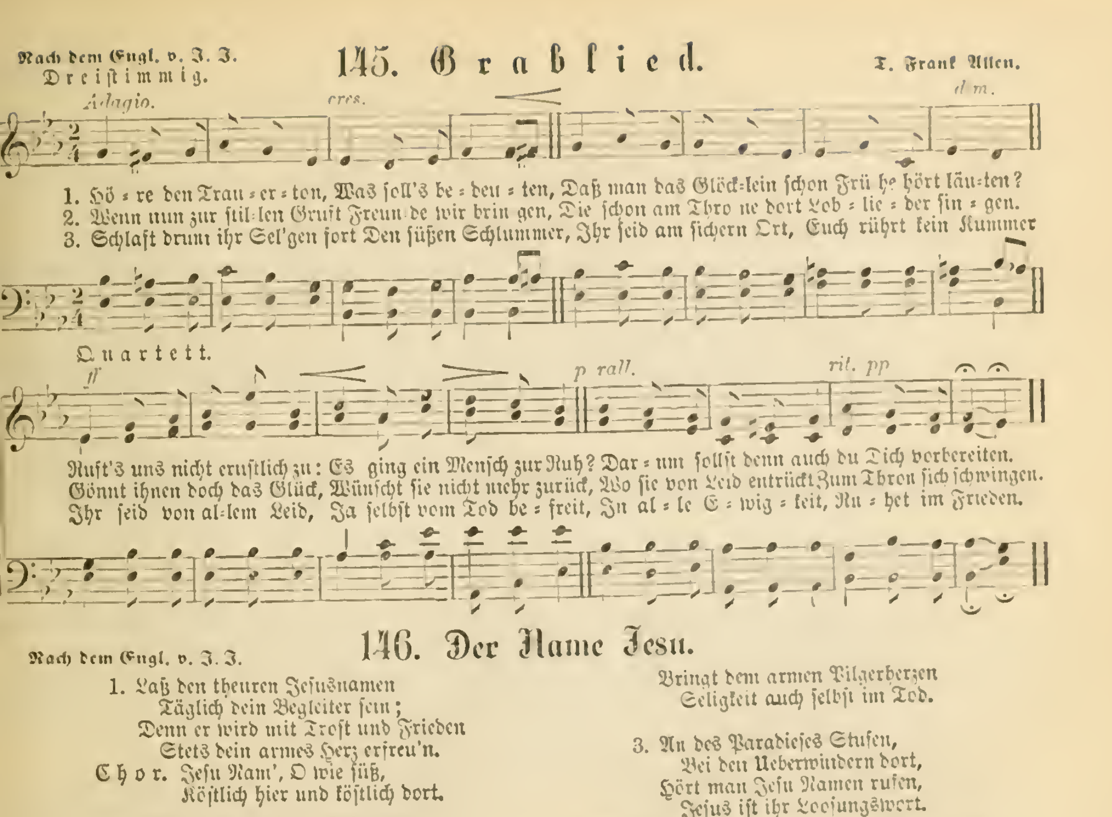
3. Dieſer Erde Luſt und Schätze
Sind nur Tand und eitler Schein,
:,: Wer den Himmel will ererben,
Muß für ſie geſtorben ſein. :,:—Chor.

4. Drum o Jeſu, lieber Heiland,
Mach mein Herze fromm und rein;
:,: Führ mich, wenn mein Lauf vollendet,
In die ew'ge Heimath ein! :,: —Chor.

Nach dem Engl. v. J. J.
Dreistimmig.

145. Grablied.

T. Frank Allen.



146. Der Name Jesu.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Laß den theuren Jesusnamen
Täglich dein Begleiter sein;
Denn er wird mit Trost und Frieden
Stets dein armes Herz erfreu'n.

Chor. Jesu Nam', O wie süß,
Köstlich hier und köstlich dort.

2. Jesu Nam' tilgt alle Schmerzen,
Allen Kummer, alle Noth,
Bringt dem armen Pilgerherzen
Seligkeit auch selbst im Tod.

3. An des Paradieses Stufen,
Bei den Ueberwindern dort,
Hört man Jesu Namen rufen,
Jesus ist ihr Loosungswort.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 69.)

W. Horn. **147. Troſtworte** J. M. Biermann.
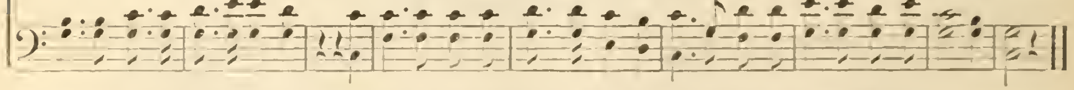
an chriſtliche Eltern beim frühen Verluſt ihrer Kinder.

p *f* *mf*

1. Sie ſind ge=ſtor=ben, a=ber nicht ver=lo=ren, Die Kleinen, deren Tod ihr früh beweint, Der Herr hat
2. Schaut nicht zurück, blickt höher, als auf Grüf=te— Die Gruft, ſie birgt nur moderndes Gebein, Den Geiſt um=
3. Sind bitter auch der frühen Trennung Schmerzen, Sind ſie doch kurz, und blos der Leib getrennt, Die Lie=be

cres. *p* *p*

ſie zu Pflanzen auserkoren, Zu blühen, wo die ew'ge Sonne ſcheint, Zu blü=hen, wo die ew'=ge Son=ne ſcheint.
weh'n des Paradieſes Düfte In Gottes Garten, frühlingsmild u. rein, In Gottes Garten, frühlingsmild u. rein.
einigt, trotz dem Grab, die Herzen, Die Liebe, welche keinen Wechſel kennt, Die Liebe, welche keinen Wechſel kennt.
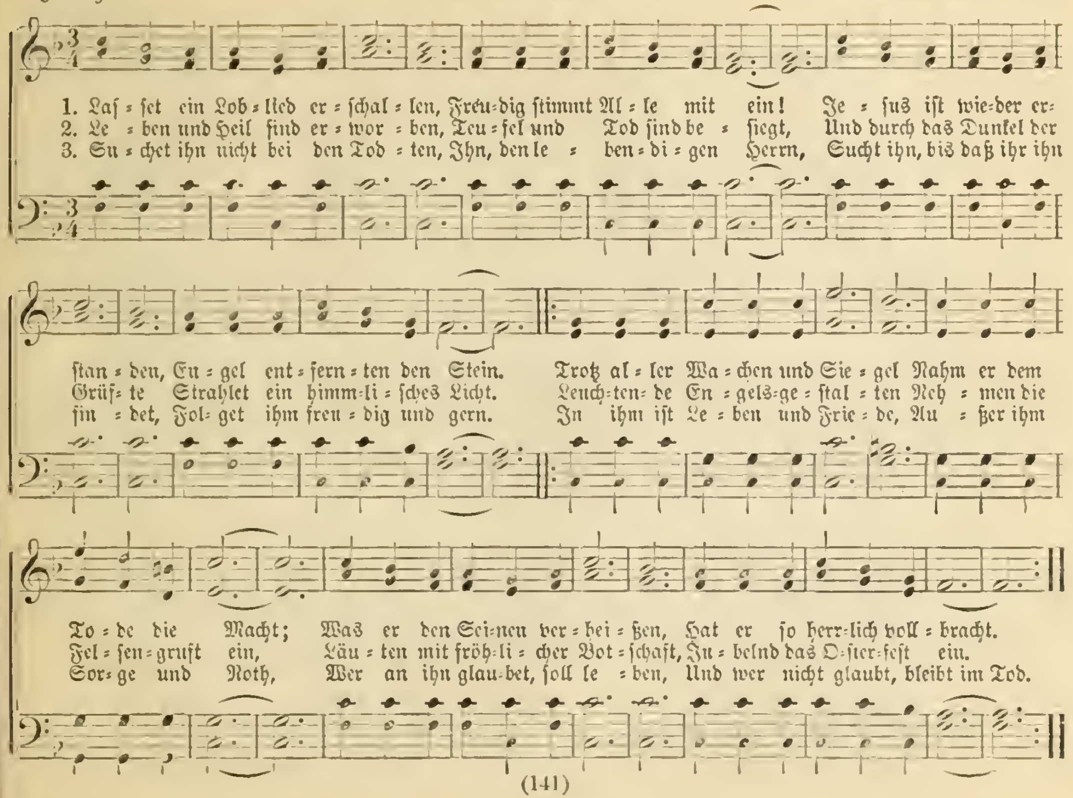


4. Schon winkt nach Tod und düſt'rem Trennungsgrauen
Des Wiederſehens freundlich Morgenroth,
Schon tagt der Glaube über Frühlingsauen
:,: Und webt der Hoffnung Schleier ſelbſt im Tod. :,:

5. Ein Kind im Himmel—ſeliger Gedanke!
Ein Kind im Himmel—heiliger Magnet!
Er:zieht den Geiſt durch Welt und ihre Schranke,
:,: Bis er beim Wiederſeh'n im Himmel ſteht. :,:

Freudig.

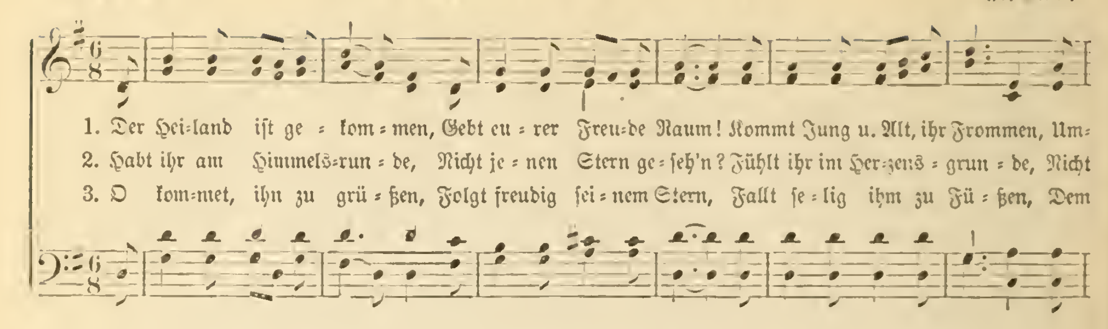
148. Osterlied.

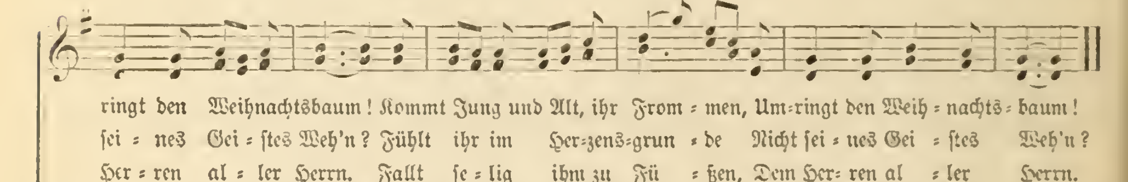
J. M. Biermann.

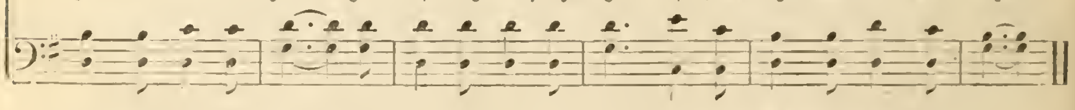


Nach K. Gerok. Fr. Glück.

149. Weihnachten.
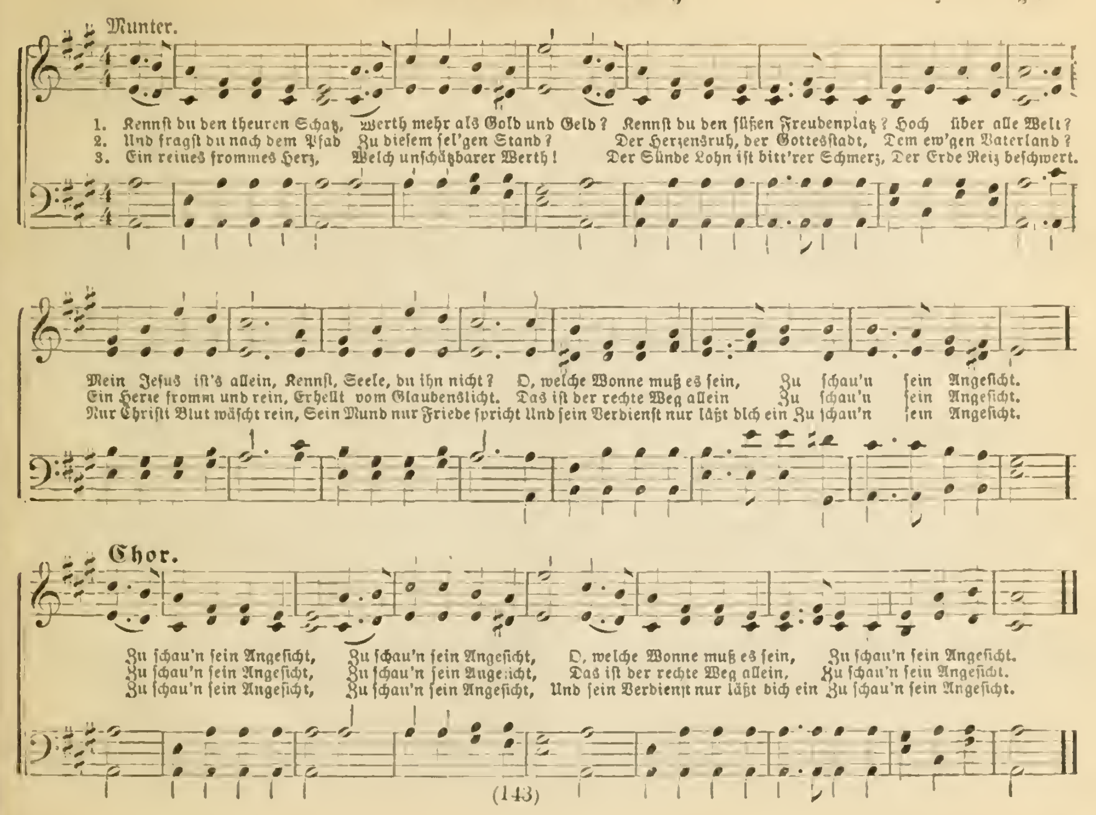






4. Und wer ihn hat gesehen,
Und wer ihn hat erkannt,
:,: Kann fröhlich heimwärts gehen
Den Weg ins Vaterland. :,:

5. Und wär dein Weg auch dunkel:
Dir glänzet nun all Stund
:,: Mit seligem Gefunkel
Ein Stern im Herzensgrund. :,:

150. Ein treues Herz.

Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."
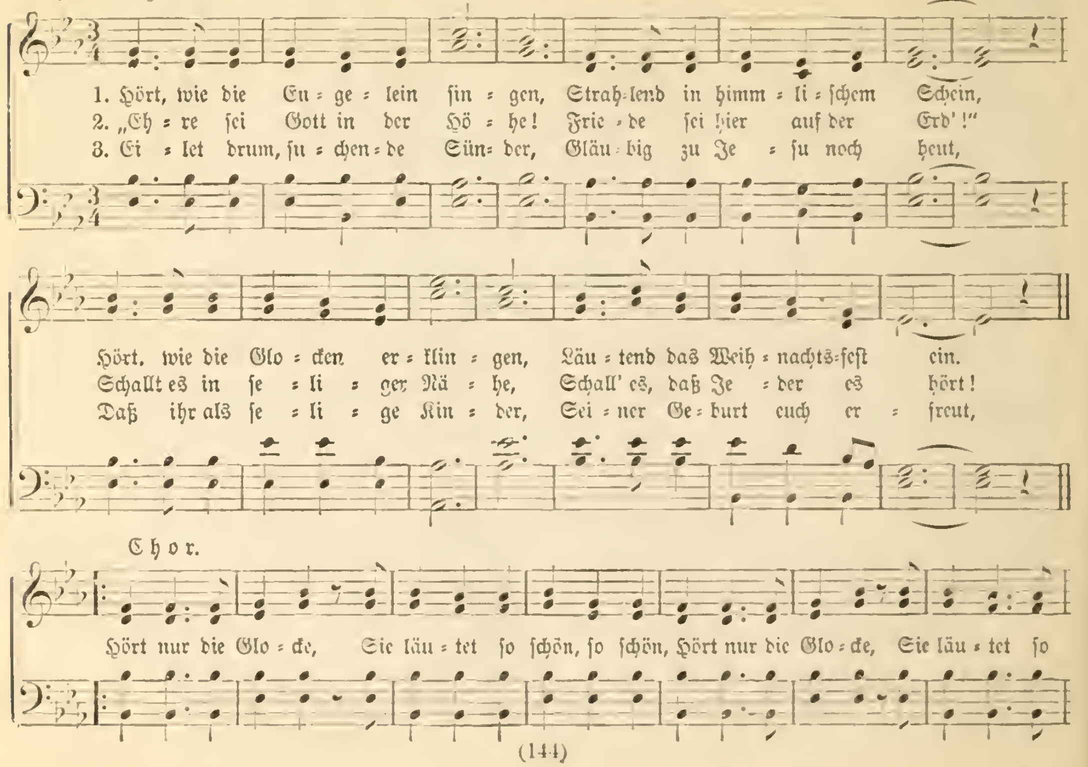


W. Horn.

151. Weihnachtsglocken.
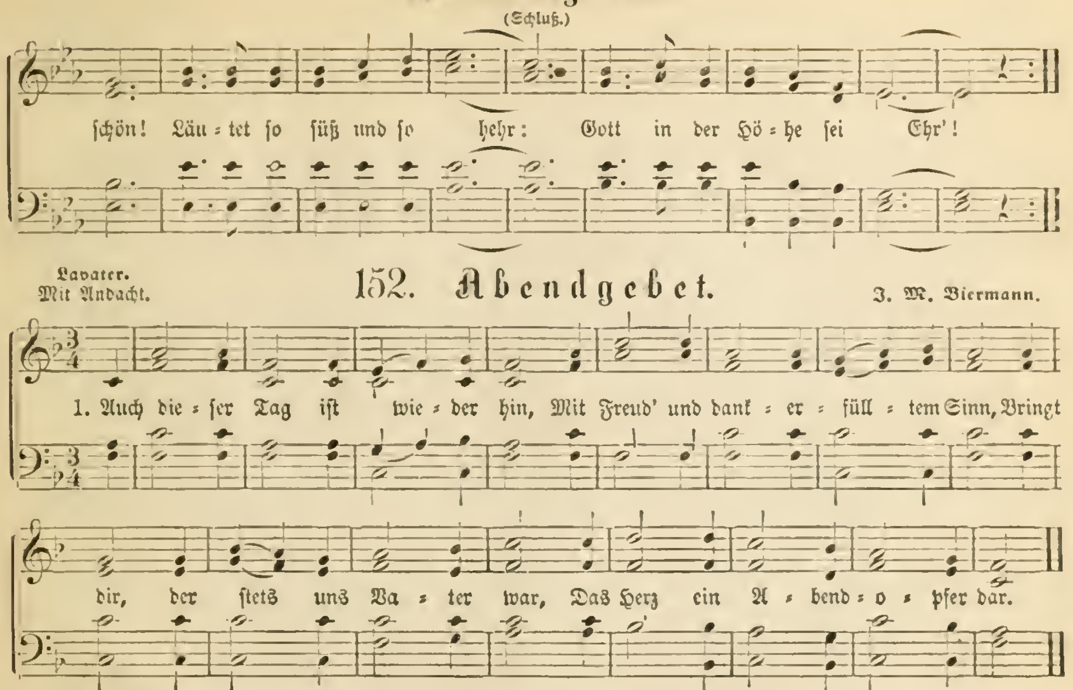
Arr. v. J. M. Biermann.

Der Chor sollte im Takte von Glockentönen begleitet werden. Die Glocke, oder das Glas, sollte den Ton B, oder wie man es im Englischen nennt, B flat angeben.



Weihnachtsglocken.
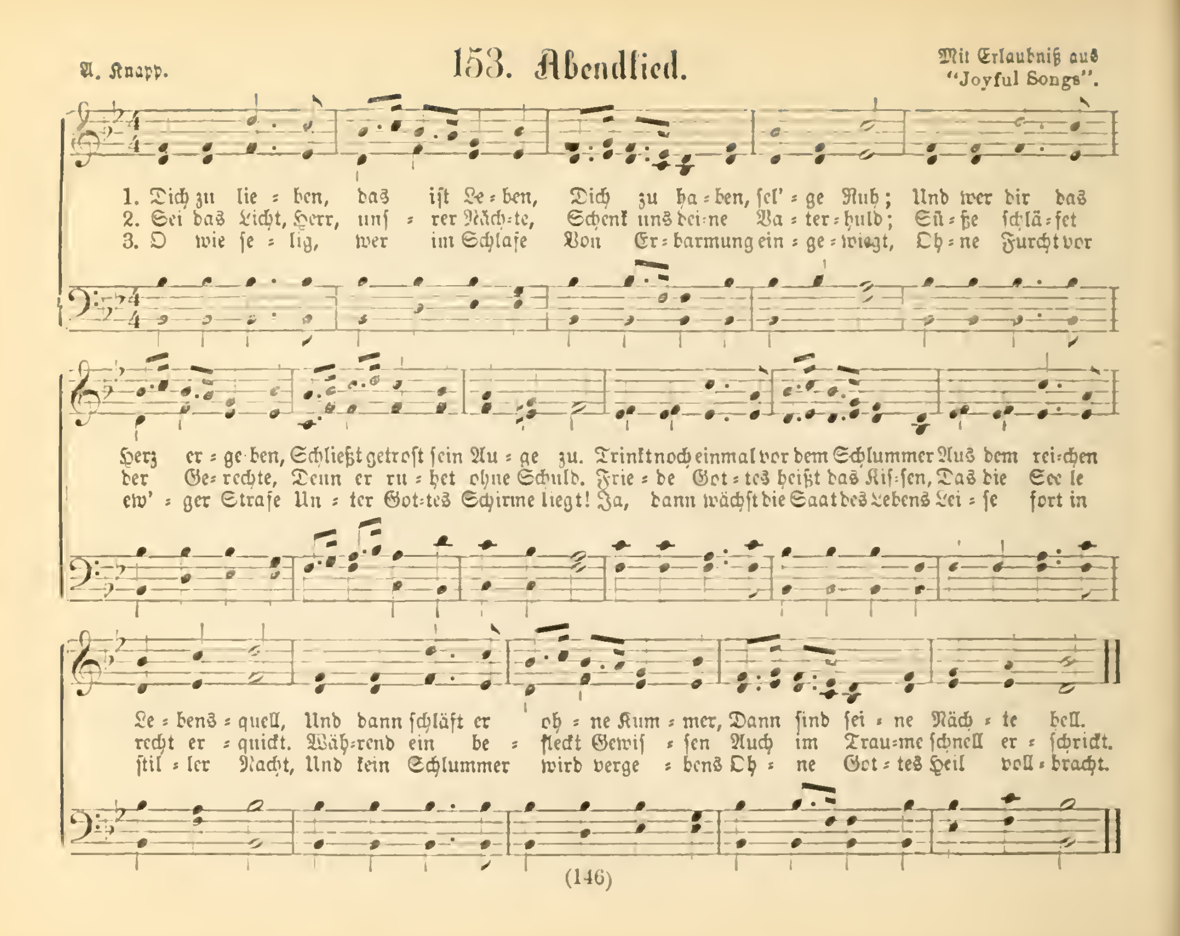
(Schluß.)



2. Du Gott der Liebe, voll Geduld,
Wie groß war deine Vaterhuld!
Du gabst, wie gestern, so auch heut,
Was Sinn und Herze nützt und freut.

3. Drum laß uns immer dir vertrau'n,
Und unser Glück auf dich nur bau'n!
Verdämmern mag des Tages Glanz;
Dir überlassen wir uns ganz.

4. Wir schlummern sanft und ruhig ein;
Du wirst bei uns, o Vater, sein!
Du sendest deiner Engel Wacht;
Sie schirmen uns in dunkler Nacht.



A. Knapp.
153. Abendlied.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs".
1. Dich zu lie = ben, das ist Le = ben, Dich zu ha = ben, sel' = ge Ruh; Und wer dir das
2. Sei das Licht, Herr, uns = rer Näch=te, Schenk uns dei=ne Va = ter = huld; Sü = ße schlä = fet
3. O wie se = lig, wer im Schlafe Von Er = barmung ein = ge = wiegt, Oh = ne Furcht vor
Herz er = ge ben, Schließt getrost sein Au = ge zu. Trinkt noch einmal vor dem Schlummer Aus dem rei=chen
der Ge=rechte, Denn er ru = het ohne Schuld. Frie = de Got = tes heißt das Kis=sen, Das die See le
ew' = ger Strafe Un = ter Got=tes Schirme liegt! Ja, dann wächst die Saat des Lebens Lei = se fort in
Le = bens = quell, Und dann schläft er oh = ne Kum = mer, Dann sind sei = ne Näch = te hell.
recht er = quickt. Wäh=rend ein be = fleckt Gewis = sen Auch im Trau=me schnell er = schrickt.
stil = ler Nacht, Und kein Schlummer wird verge = bens Oh = ne Got = tes Heil voll = bracht.
(146)
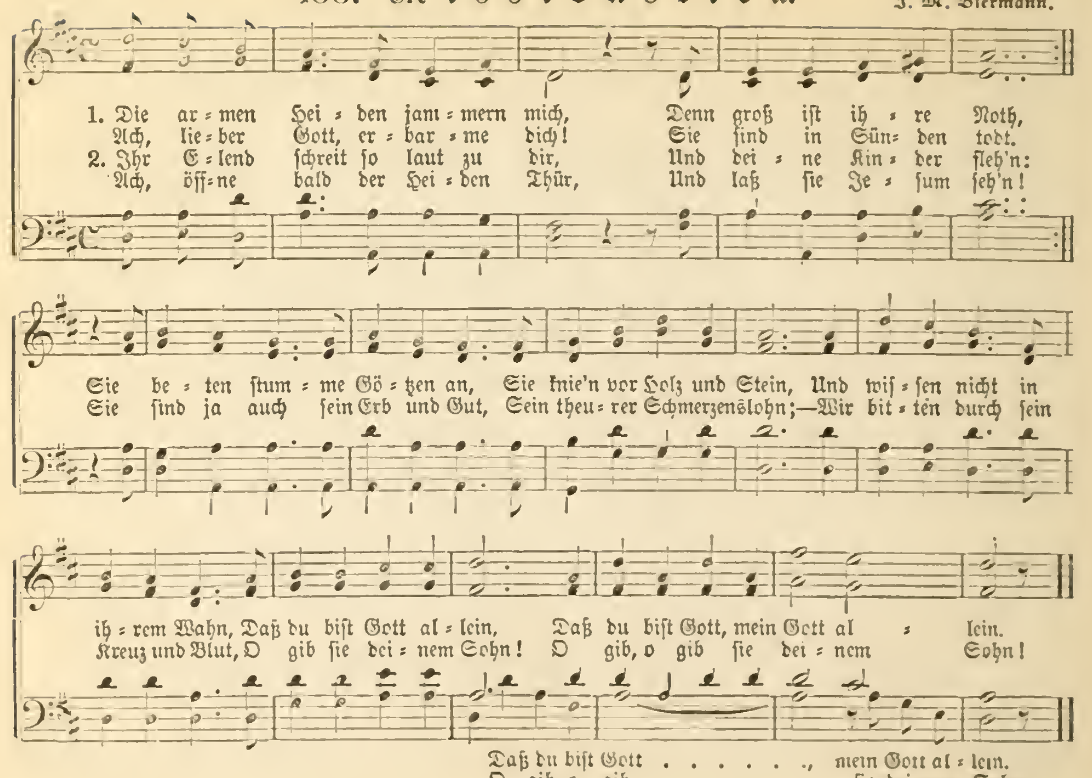


1. Er = wacht bin ich mit fro=hem Sinn, Und seh' der Son = ne Licht; Der lie = be Gott weiß,
2. Drum will ich sein recht fromm und gut, Den El = tern fol = gen gern, Dann hab ich im = mer
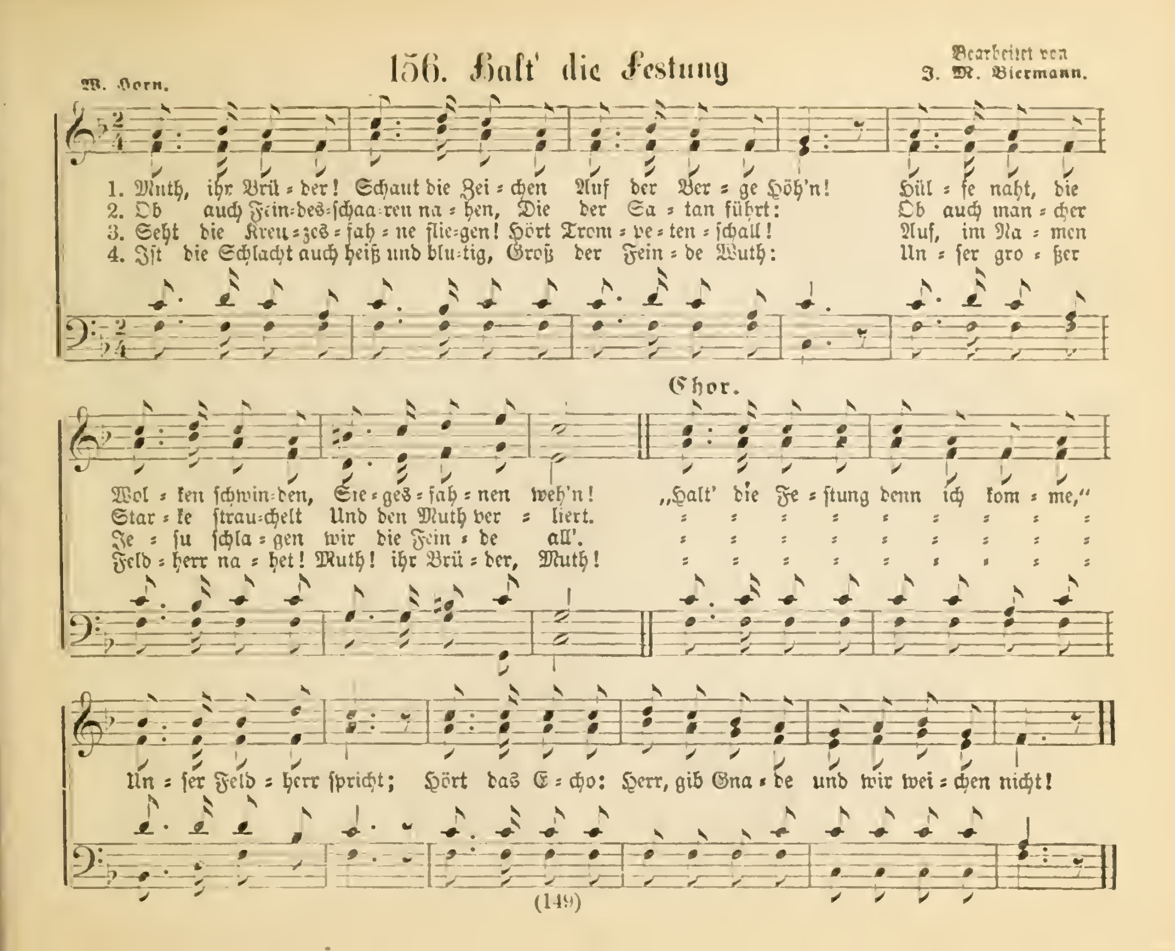
daß ich bin, Ver=läßt die Kleinen nicht. Er sieht so mild auf mich her = ab, Be=
fro = hen Muth Und lo = be Gott den Herrn. Und wer = de nütz = lich in der Welt, Und
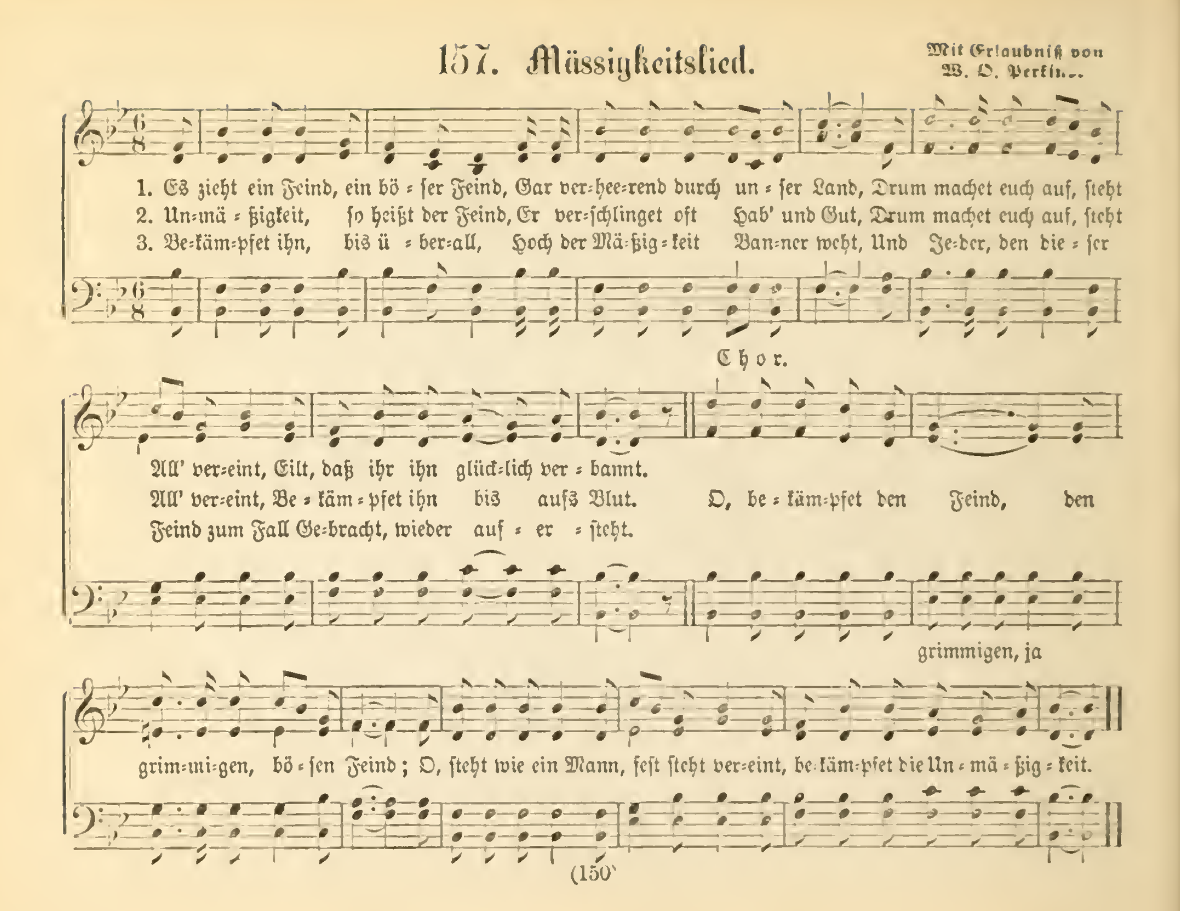
schützt die El = tern mein, Von ihm kommt je = de gu = te Gab', Er läßt auch uns ge = deih'n.
hier schon glück=lich sein. Und end = lich, wenn es Gott ge = fällt, Zum Himmel ge = hen ein.
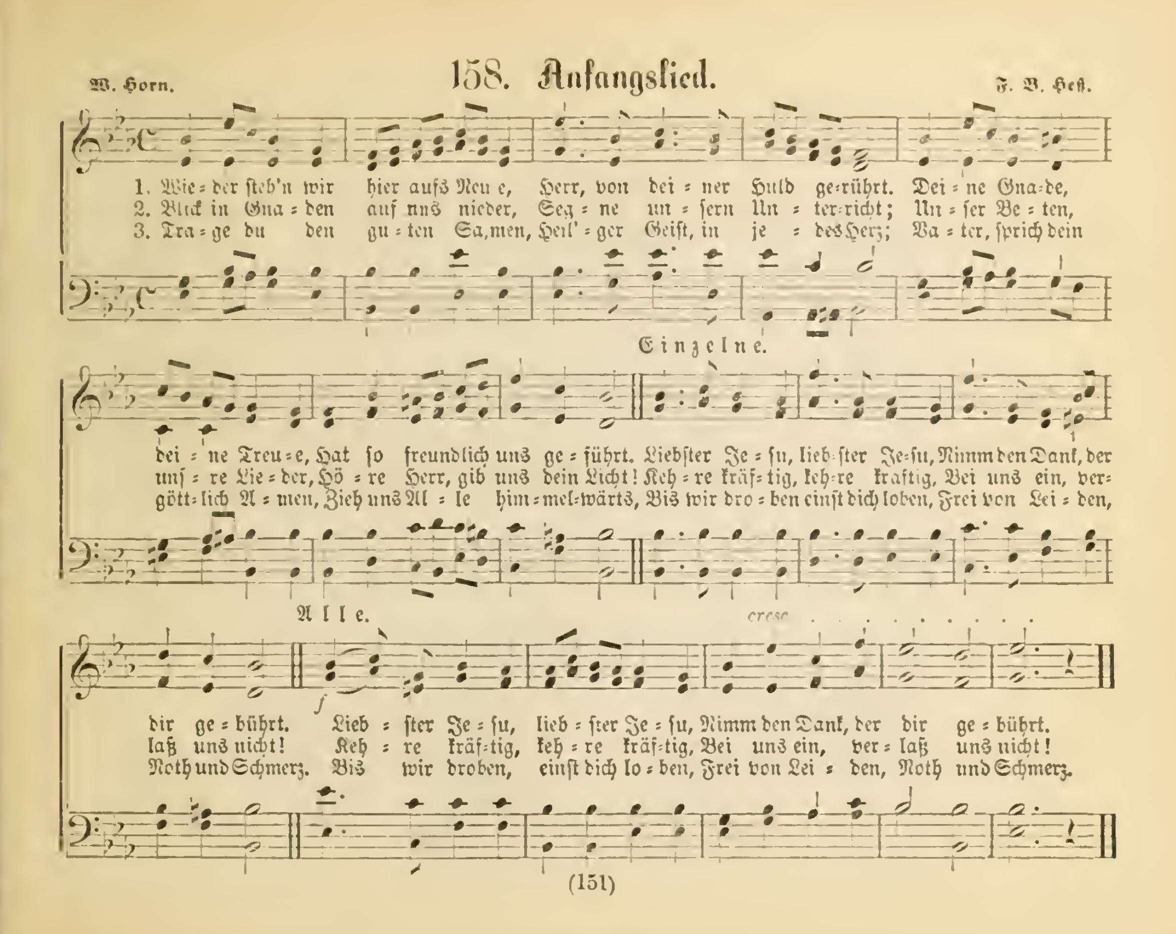
155. Missionslied.

J. M. Biermann.
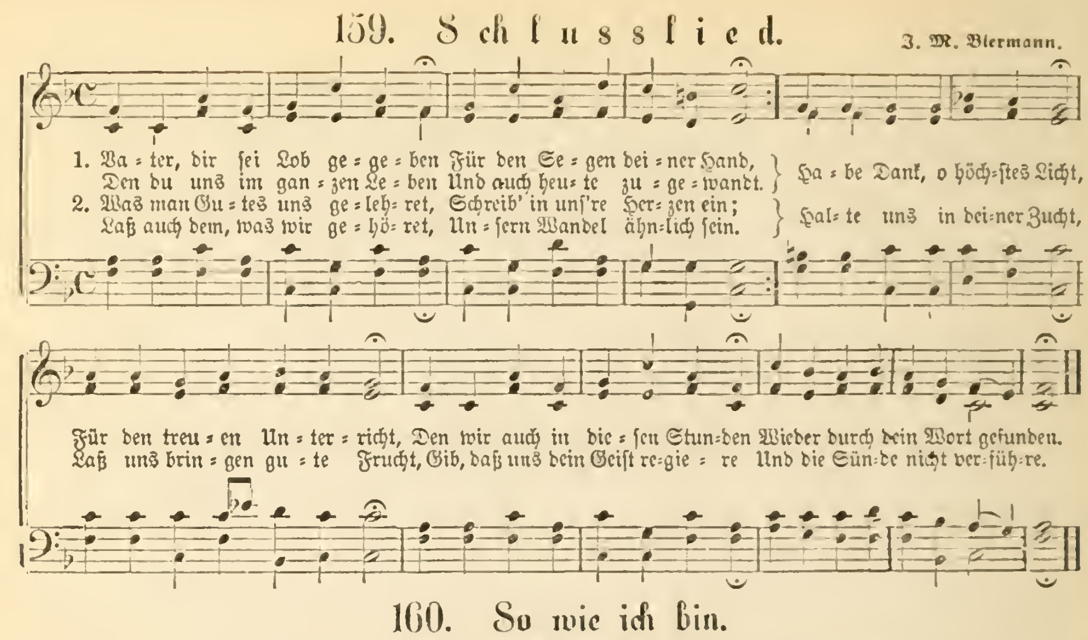



156. Halt' die Festung
W. Horn.
Bearbeitet von
J. M. Biermann.
1. Muth, ihr Brü = der! Schaut die Zei = chen Auf der Ber = ge Höh'n! Hül = le naht, die Wol = ken schwin=den, Sie = ges = fah = nen weh'n!
2. Ob auch Fein=des=schaa=ren na = hen, Die der Sa = tan führt: Ob auch man = cher Star = ke strau=chelt Und den Muth ver = liert.
3. Seht die Kreu = zes = fah = ne flie=gen! Hört Trom = pe = ten = schall! Auf, im Na = men Je = su schla = gen wir die Fein = de all'.
4. Ist die Schlacht auch heiß und blu=tig, Groß der Fein = de Wuth: Un = ser gro = ßer Feld = herr na = het! Muth! ihr Brü = der, Muth!
Chor.
„Halt' die Fe = stung denn ich kom = me," Un = ser Feld = herr spricht; Hört das E = cho: Herr, gib Gna = de und wir wei = chen nicht!
(149)


157. Mässigkeitslied.
Mit Erlaubniß von W. O. Perkin..
1. Es zieht ein Feind, ein bö = ser Feind, Gar ver=hee=rend durch un = ser Land, Drum machet euch auf, steht
2. Un=mä = ßigkeit, so heißt der Feind, Er ver=schlinget oft Hab' und Gut, Drum machet euch auf, steht
3. Be=käm=pfet ihn, bis ü = ber=all, Hoch der Mä=ßig = keit Ban=ner weht, Und Je=der, den die = ser
Chor.
All' ver=eint, Eilt, daß ihr ihn glück=lich ver = bannt.
All' ver=eint, Be = käm = pfet ihn bis aufs Blut. O, be = käm=pfet den Feind, den
Feind zum Fall Ge=bracht, wieder auf = er = steht.
grimmigen, ja
grim=mi=gen, bö = sen Feind; O, steht wie ein Mann, fest steht ver=eint, be=käm=pfet die Un = mä = ßig = keit.
(150)


W. Horn.
158. Anfangslied.
F. B. Heß.
1. Wie = der steh'n wir hier aufs Neu e, Herr, von dei = ner Huld ge=rührt. Dei = ne Gna=de, dei = ne Treu = e, Hat so freundlich uns ge = führt. Liebster Je = su, lieb=ster Je=su, Nimm den Dank, der dir ge = bührt.
2. Blick in Gna = den auf uns nieder, Seg = ne un = sern Un = ter=richt; Un = ser Be = ten, uns = re Lie = der, Hö = re Herr, gib uns dein Licht! Keh = re kräf=tig, keh=re kraftig, Bei uns ein, ver= laß uns nicht!
3. Tra = ge du den gu = ten Sa,men, Heil' = ger Geist, in je = des Herz; Va = ter, sprich dein gött=lich A = men, Zieh uns Al = le him = mel=wärts, Bis wir dro = ben einst dich loben, Frei von Lei = den, Noth und Schmerz.
Einzelne.
Alle.
cresc.
Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Nimm den Dank, der dir ge = bührt.
Keh = re kräf=tig, keh = re kräf=tig, Bei uns ein, ver = laß uns nicht!
Bis wir droben, einst dich lo = ben, Frei von Lei = den, Noth und Schmerz.
(151)

159. Schlusslied.

J. M. Biermann.



160. So wie ich bin.

Mel. in "Gospel Hymns," Seite 55.

1 So wie ich bin, arm und unrein,
Vertrauend auf dein Blut allein,
Und daß du Herr mich ladest ein
Komm ich zu dir, o Gotteslamm.

2 So wie ich bin — von Angst erfaßt,
Voll Sorgen, Zweifel Müh', und Last,
Sonst nirgends findend Ruh' noch Rast
Komm ich zu dir, o Gotteslamm.

3 So wie ich bin, du nimmst mich an,
Befreist mich von der Sünde Bann,
Weil ich dein Wort nun glauben kann,
So komm ich zu dir Gotteslamm.

161. Wie wird die Ernte sein.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 76.

1 Oft streust du Samen schon früh aufs Land,
Oft streust du Samen im Mittagsbrand,
Oft streust du Samen im Abendschein,
Oft streust du Samen bei Nacht allein.
O, wie wird die Ernte sein?
O, wie wird die Ernte sein?

Chor.

Ob du gesäet bei Nacht oder Licht,
Ob du gesäet in Kraft oder nicht;
Ob du auch erntest erst dort oder hier,
Sicher bleibet die Ernte dir.

2 Oft streust du Samen auf harten Weg,
Oft streust du Samen ins Dorngeheg',
Oft streust du Samen auf Fels und Sand,
Oft streust du Samen auf gutes Land.
O, wie wird die Ernte sein? :,:

3 Oft streust du Samen mit bangem Muth,
Oft streust du Samen in Frost und Gluth,
Oft streust du Samen von Schmach bedroht,
Oft streust du Samen in Sorg und Noth.
O, wie wird die Ernte sein? :,:

4 Oft streust du Samen auf dunklen Pfad,
Oft streust du brennende Thränensaat,
Oft streust du Samen auf Hoffnung aus,
Das einmal würde viel Frucht daraus.
O wie wird die Ernte sein? :,:

162. In dem himmlischen Land.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 17.

1 O, wie winkt doch das himmlische Land
Armen Pilgern von ferne schon zu!
O, wie reizend der goldene Strand!
Ja, dort findet die Seele die Ruh'.

Chor.

:,: In dem himmlischen Land
Wo die Seligen loben den Herrn. :,:

2 O, das Lied der Erlösten wie schön!
Wie's kein sterbliches Ohr je gehört—
Was kein Auge hienieden geseh'n,
Trifft man da, wo kein Leid uns mehr stört.

3 O, wie groß muß die Wonne doch sein,
Den Erlöser am Throne zu seh'n,
Mit den Sel'gen sich stets zu erfreu'n,
Dort auf Zions entzückenden Höh'n!

4 Dort verschwindet das Leiden der Zeit,
Und man kennt keine Traurigkeit mehr;
Von den drückenden Banden befreit
Singt frohlockend das himmlische Heer.

163. Mein Jesus liebt mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 25.

1 Ich bin so froh für den Trost den Gott gibt,
Daß er unendlich und herzlich uns liebt.
Manch herrlich Wort in der Bibel find' ich;
Doch schöner keins als: Mein Jesus liebt mich.

Chor.

Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich,
Jesus liebt mich, Jesus liebt mich! ja mich!

2 Dies ist mein schönster und liebster Gesang,
Tausendfach halle sein jubelnder Klang;
Bis jedes Herze kann rühmen von sich:
O, welch ein Wunder: Mein Jesus liebt mich!

3 Jesus liebt mich und ich weiß ich lieb ihn,
Er stieg vom Throne mich zu sich zu zieh'n,
Mich zu erlösen er sterbend verblich;
Drum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt mich.

4 Möcht Jemand fragen, woher ich dies weiß,
Rühm ich's mit Freuden, dem Heiland zum Preis:
Sein Geist bezeugt es so zuversichtlich,
In meinem Herzen: Mein Jesus liebt mich.

164. Die Verheißung für mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 4.

1 Die Verheißung für mich ist nun völliges Heil,
Durch den Glauben an Jesu ward es mir zu Theil.

Chor.

:,: Hallelujah ich bin
Nun erlöset von Sünd,'
Der Gekreuzigte nahm mich ja an als sein Kind. :,:

2 Ob mein Pilgerpfad rauh und mit Dornen besät,
O, so weiß ich mein Jesus zur Seite mir steht.
Hallelujah rc.

3 Dort im himmlischen Glanze steh'n Selige schon,
Und sie singen das Lied der Erlösten am Thron,
Hallelujah rc.

4 Dieser freudige Chorus der gilt ja schon hier—
Hast du Frieden mit Gott, liebe Seele— auch dir.
Hallelujah rc.

165. Die offene Gnadenthür.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 17.

1 Geöffnet steht die Gnadenthür,
Ich seh' in lichten Strahlen
Am Kreuz des Heilands Liebesmacht
In seinen Wundenmalen.

Chor.

Erbarmung, wie begreif ich dich?
Geöffnet ist die Thür für mich,
Für mich, für mich,
Geöffnet auch für mich.

2 Die Thür ist Allen aufgethan,
Die selig wollen werden,
Für Reich und Arm, für Groß und Klein,
Für jedes Volk auf Erden.

3 So dringe durch die off'ne Thür,
Und drohen auch die Feinde,
Nimm an das Kreuz, die Krone folgt
Für Jesu Christi Freunde.

4 Dort drüben legen wir das Kreuz
Zu Jesu Füßen nieder,
Dann singt die Liebe hocherfreut
Ihm ewig Dankeslieder.

166. Vorwärts.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 32.

1 Glaubest du an Gott den Herrn?
Vorwärts gilts zu ringen!
Oder stehst du ihm noch fern?
Vorwärts gilts zu ringen!
O des Vaters Gnade zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Huld sich zu dir neigt;
Vorwärts gilts zu ringen!

Chor.

Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen!
Herr, wir folgen dir aufs Wort,
Laß es wohl gelingen.

2 Hast du Jesu Nah' verspürt?
Vorwärts gilts zu ringen!
Fühlst du, daß er noch dich führt
Vorwärts gilts zu ringen!
O, die Liebe Jesu zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Lieb' sich zu dir neigt,
Vorwärts gilts zu ringen.
Chor.—Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen rc.

3 Wirkt in dir des Geistes Macht?
Vorwärts gilts zu ringen!
Winket dir des Himmels Pracht?
Vorwärts gilts zu ringen!
O, der heil'ge Geist dir zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Kraft sich zu dir neigt;
Vorwärts gilts zu ringen!
Chor.—Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen rc.

167. Wie, sollt' ich denn nicht singen?

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 22.

1 Mein Leben ist ein Lobgesang,
Denn trotz der Erde Stöhnen,
Vernimmt mein Ohr den süßen Klang
Von Salems Friedenstönen.
Das Lob des Herrn tönt weit und breit,
Und frohe Lieder klingen
In Wald und Flur mit Fröhlichkeit,
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

2 Und schwände mir auch Alles hin,
Genug daß Jesus lebet;
Ob Wolken überm Haupt hinzieh'n
Und ob die Erde bebet,
Kann ich doch frohen Lobgesang
Dem Heiland dankbar bringen;
Der Herr hat Viel an mir gethan,
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

3 Es bleibt nicht immer dunkel hier,
Ich seh' die Wolke weichen;
Der Sonne Strahl bricht mild herfür,
Mein Freudenstern deßgleichen.
Ich fühle Gottes Frieden hier
Mein ganzes Herz durchdringen,
Ich bin mit Gott, und er mit mir;
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

168. Welch ein Freund ist unser Jesus.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 30.

1 Welch ein Freund ist unser Jesus,
O wie hoch ist er erhöht!
Er hat uns mit Gott versöhnet,
Und vertritt uns im Gebet.
Wer mag sagen und ermessen,
Wie viel Heil verloren geht,
Wenn wir nicht zu ihm uns wenden
Und ihn suchen im Gebet?

2 Wenn des Feindes Macht uns drohet,
Und manch' Sturm rings um uns weht;
Brauchen wir uns nicht zu fürchten,
Steh'n wir gläubig im Gebet.
Da erweist sich Jesu Treue

Wie er uns zur Seite steht
Als ein mächtiger Erretter
Der erhört ein ernst Gebet.

3 Sind mit Sorgen wir beladen,
Sei es frühe oder spät:
Hilft uns sicher unser Jesus,
Flieh'n wir zu ihm im Gebet.
Sind von Freunden wir verlassen,
Und wir gehen ins Gebet:
O, so ist uns Jesus Alles:
König, Priester und Prophet.

169. Das höchste Bedürfniß.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 6.

1 Mein Heiland alle Stund'
Bedarf ich dein;
In deinen Friedensbund
Schließ Herr mich ein.

Chor.

Mein Heiland, o, mein Heiland
Deine Hand mich leite,
In Trübsal und in Freude
Sei mir stets nah'.

2 Dein Nahesein mir zeigt
Des Vaters Rath,
Macht die Versuchung leicht
Und licht den Pfad.

3 Kehr bleibend bei mir ein
In Freud' und Leid!
Dein holdes Nahesein
Ist Seligkeit.

4 Im Herzen wohne nun,
Daß du mich lehrst
Was du, o Herr, zu thun
Von mir begehrst.

5 Mein Heiland allezeit
Bedarf ich dein;
Sei mein in Ewigkeit,
Und ich Herr dein.

170. Der sichere Bergungsort.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 34.

1 In Jesu dem Heiland und Hort
Find' ich allein Bergung und Ruh',
Wo wäre ein sich'rerer Ort?
Sanft deckt er mit Liebe mich zu.

Chor.

Drum so eile ich hin
Stets mit heiterem Sinn,
Weil so sicher geborgen
In Jesu ich bin.

2 Mich schreckt nicht das Dunkel der Nacht,
Kein Pfeil mich verwundet bei Tag;
Mich schützet des Ewigen Macht,
Wer ist's der mir schaden nun mag?

3 Die Pest, die im Finsteren schleicht,
Die Seuche, die Mittags mir droht
In Tod und Verderben bald weicht,
Gott schützt mich in jeglicher Noth.

4 Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
Was schadet mir Teufel und Welt?
Der Herr ist mein seligster Theil,
Er birgt mich in seinem Gezelt.

171. Ein Tagwerk für den Heiland.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 29

1 Ein Tagwerk für den Heiland
Wie groß ist der Beruf!
Es ist kein Zwingen,
Es ist ein Dringen
Der Liebe, die mich schuf.
Ich bin nicht mein,
Mein Alles ist ja sein.

Chor.

Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Wie süß ist der Beruf.

2 Ein Tagwerk für den Heiland,
Die Arbeit ist so süß!
Das Heil von Sünden,
Laut zu verkünden,
Daß bringet Frucht gewiß;
Auf Erden schon
Gibt er uns reichen Lohn.

3 Ein Tagwerk für den Heiland,
O, wirket immer zu!
Trotz Weltgetümmel
Ist man im Himmel,
Hat in der Unruh Ruh';
Herr hilf du mir,
Noch fleißig wirken hier.

172. Der blutige Strom.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 19.

1 Ich sehe sie, die rothe Fluth,
Den Born so tief und breit;
Die blut'gen Wunden Jesu sind's,
Die sich mir öffnen weit.

Chor.

Den blut'gen Strom ich seh', ich seh',
Drum steige ich getrost hinein,
Gottlob es wäscht das Blut mich rein,
Es wäscht mich rein, ja wäscht mich rein.

2 Was doch das theure Blut vermag,
Schafft Herzen neu und rein,

Verwandelt Finsterniß zum Tag,
Flößt Trost und Balsam ein.

3 Ins Blut getaucht, da wandelt man
Im hellen Sonnenschein,
So kann die arme Seele dann
Erst recht vergnüget sein.

4 Ist's nicht der Himmel schon allhier,
Wenn man in Christi Blut
Sich ganz versenkt und fur und für
An Jesu Herzen ruht?

173. Ziehe nicht vorbei.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 28.

1 Ziehe doch, o Gott der Gnade
Nicht an mir vorbei!
Hilf mir Jesu, hör' die Klage
Und mein Angstgeschrei.

Chor.

Treuster Jesu hör' mein Bußgeschrei,
Zieh' doch auch an diesem Sünder, Jesu, nicht vorbei.

2 Herr! ich falle dir zu Füßen,
Komme wie ich bin,
Woll't dich huldreich zu mir nahen,
Nicht vorüber zieh'n.

3 Herr ich glaube, hilf mir Schwachen,
Nur auf dich zu trau'n!
Du allein kannst selig machen,
Die auf dich nur schau'n.

4 O, du Quelle alles Lebens
Quille du in mir,
Keiner naht sich dir vergebens,
Ruh' ist nur bei dir.

174. O Glück der Erlösten.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 47.

1 O Glück der Erlösten! Von Sünde ganz rein
Kann sich jetzt die Seele in Christo erfreu'n:
Gewaschen, gereinigt, geheiligt im Blut,
Sie glücklich im Hafen der Wunden nun ruht.

Chor.

Besingt seiner Liebe Macht,
Welche uns Heil gebracht,
Welche uns selig macht,
Lobet den Herrn!

2 O Glück der Erlösten! der Heiland ist mein!
Weg ist nun die Furcht vor Verdammniß und Pein.
In Glauben und Hoffnung vertrauend ich ruh',
Er lächelt mir Frieden und Seligkeit zu.

3 Dir Jesu, Gekreuzigter schalle mein Dank!
Mein König, dich preis ich mit Jubelgesang!
Mein Herz hüpft vor Freuden, ich jauchze im Tod:
Mein Jesus, mein Retter, mein Herr und mein Gott.

175. Erlösung.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 69.

1 Hier schau' ich Erlöster verwundert
Ins Liebesmeer Jesu hinein,
Da fließt mir aus göttlicher Fülle
Die Liebe ins Herze hinein.

Chor.

Das köstliche Jesu-Blut
Das noch heute Wunder thut,
Drum glaub' ich an Jesum allein
Nur er mein Erlöser soll's sein.

2 Ich wollte es selber erzwingen
Doch war es nur Mühe und Plag'
Es konnte mir niemals gelingen,
Was Jesus nur selber vermag.

3 In Christi Verdienst und Erbarmen
Fand ich allein völliges Heil.
Wie köstlich sein Blut für mich Armen,
Es wird mir aus Gnaden zu Theil.

4 Es fließet vom Throne der Gnade
Sein Blut in die Seele hinein,
Da kann ich Beglückter mich laben,
In Jesu mich ewig erfreu'n.

176. O süße Stunde des Gebets.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 74.

1 O süße Stunde des Gebets!
Wie milde Frühlingsluft durchwehts
Mein Herz, wenn es mit Noth beschwert
Der Sorgen Last vor Gott ausleert;
Dort fand es nach des Tages Last
Erquickung oft und süße Rast,
Und Rettung vor des Feindes Strick,
O Andachtsstunde, süßes Glück!

2 O süße Stunde, wenn mein Herz
Auf Andachtsflügeln himmelwärts,
Im Glauben betend auf sich schwingt
In Gottes Heiligthum eindringt!
Dort ruht's an seines Retters Brust
Im Vorgeschmack der Himmelslust,
Und findet, wenn es gläubig fleht
Des Segens Fülle im Gebet.

3 O süße Stunde des Gebets!
Begleite mich dein Segen stets,
Bis ich von Pisga's Sonnenhöh'n
Kann Kanaans Gefilde seh'n,
Dann zieh' das Pilgerkleid ich aus
Und schwebe heim zum Vaterhaus,
Und jauchze voller Seligkeit:
O Andachtsstunde, süße Zeit!

---

177. Ruhe beim Kreuz.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 28.

1 Hin zum Kreuze des Erlösers
Legte ich der Sünde Last,
Und ich fand in seinen Wunden
Für mein Herze Ruh' und Rast.

Chor.

Ehre, ehre meinem Jesu,
Weg mit allem eiteln Reiz,
Denn ich habe nun gefunden
:,: Wahre Ruh' bei Jesu Kreuz. :,:

2 Als ich kam mit meinen Sünden
Zu dem Kreuz des Mittlers hin,
Durft' ich seinen Trost empfinden,
Fröhlich meine Straße zieh'n.

3 Welcher Strom von süßem Frieden
Fließt aus Jesu Wunden her;
Mein Erlöser labt mich Müden
Aus dem ew'gen Liebesmeer.

---

178. Die Stimme Jesu.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 63.

1 Die Stimme unsers Herrn
Ruft uns so freundlich zu:
„Kommt All', die ihr mühselig seid,
Ich schenk' euch wahre Ruh'."

Chor.

So komm ich, Herr zu dir,
O, nahe dich zu mir!
Wasche mich in deinem Blut,
Denn ich gehör' nur dir.

2 Ich bin gering und schwach,
Vermag nichts ohne dich,
O Jesu, stärk' den Glauben nun,
Ja, wasche, rein'ge mich!

3 O mach' mein Herz gewiß,
Dein Friede wohn' in mir.
Vertreib des Irrthums Finsterniß,
Dein Licht laß leuchten mir.

4 In dir ist volles Heil,
Ja Glück und Seligkeit.
Du bist der Seele bestes Theil
In Zeit und Ewigkeit.

5 Erlöst durch Christi Blut
Kann ich stets fröhlich sein;
Es ist die Kraft die Wunder thut
Und macht von Sünden rein.

---

179 Das völlige Heil.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 101.

1 Treuster Jesu hast mich Armen
Nun erlöst um dein zu sein;
O, welch herzliches Erbarmen!
Du bist mein und ich bin dein.

Chor.

O, Gottlob ich bin errettet!—
Mein Erlöser, Gottes Lamm
Hat die ganze Schuld gedecket
Als er starb am Kreuzesstamm.

2 O, wie lang hab' ich getrachtet
Nach dem längst erworbnen Gut,
War vor Unruh' fast verschmachtet,
Bis mich heilte Jesu Blut.

3 Wenn wir uns auf Christum legen,
Wenn wir einzig ihm vertrau'n,
So wird uns sein reicher Segen;
Drum will ich auf Christum schau'n.

4 Dir will ich mich denn verschreiben,
Dir mich ganz zum Opfer weih'n.
Jesu, dir stets treu zu bleiben,
Das soll meine Losung sein.

---

180. Durch Christum allein.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 18.

1 Frei von dem Fluch spricht Jesus mich Armen,
Nicht aus Verdienst, nein nur aus Erbarmen.
Durch Christi Wunden bin ich versöhnt
Und mit viel Gnade mein Gott mich krönt.

Chor.

Großes Heil! Nehmt's an, arme Sünder!
Glaubt es fest, all' ihr Gotteskinder!
Legt zum Kreuz Christi nur eure Last,
Jesum im Glauben froh umfaßt.

2 Sind wir nun frei, was kann uns denn schaden
Tod und Verdammniß? — Gott gibt aus Gnaden
Erlösung durch das Versöhnungsblut
Deß, der am Kreuz starb uns zu gut.

3 Als Gottes Kindern hat er verheißen
Er woll' uns Gnade und Schutz erweisen,
Uns endlich bringen nach Kampf und Streit
Nach jenem Land der Seligkeit.

181. O, wir seh'n uns endlich wieder.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 9.

1 O, wir seh'n uns endlich wieder,
:,: In der Ruh' :,:
Singen frohe Jubellieder,
:,: In der Ruh' :,:
Wenn die Proben sind vorbei
Werden die Gefangnen frei;
Ihre Freude ewig neu,
:,: In der Ruh'. :,:

2 Siegespalmen wird man tragen,
:,: In der Ruh' :,:
Gold'ne Harfen freudig schlagen,
:,: In der Ruh' :,:
Wenn wir einst das Ziel erreicht
Wo vor Gott sich Alles beugt,
Aller Kummer ewig schweigt,
:,: In der Ruh'. :,:

3 Ewig ruh'n an Gottes Herzen,
:,: In der Ruh' :,:
Sel'ge aus von Sorg' und Schmerzen,
:,: In der Ruh' :,:
Dort wird unser Wunsch erfüllt,
Unsere Sehnsucht dann gestillt,
Wo das Lebenswasser quillt,
:,: In der Ruh'. :,:

---

182. Frohlocket mit Ruhm.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 26.

1 Frohlocket mit Ruhm!
Der Erlöser ist da,
O betrachtet die Krippe,
Das Kreuz und das Grab!

Chor.

Der Erlöser ist gekommen
Der Beglücker der Welt,
O, frohlocket ihr Frommen
Dem Heiland der Welt.

2 Frohlocket mit Ruhm!
O nun scheint uns mit Pracht
Die Sonne der Gnade,
Vorbei ist die Nacht.

3 O preiset den Herrn!
Gottes Gnade ist frei;
Es ist Jeder geladen,
Wer immer er sei.

4 Frohlocket dem Herrn!
Das geduldige Lamm
Hat bezahlt unsre Sünden
Dort am Kreuzesstamm.

---

183. Wenn Jesus kommt.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 53.

1 Im Erdenthal wir wandern,
Bis Jesus kommt,
Von einem Ort zum andern,
Bis Jesus kommt.

Chor.

Bald, bald sind überstanden,
Wenn Jesus kommt
Des Lebens Müh'n und Banden,
Wenn Jesus kommt.
Der Ueberwinder Heere,
Wenn Jesus kommt,
Ihm singen Preis und Ehre,
Wenn Jesus kommt.

2 Auf diesem dunkeln Pfade,
Bis Jesus kommt,
Geht's nur durch Gottes Gnade,
Bis Jesus kommt.

3 Laßt eure Lichter brennen,
Bis Jesus kommt;
Laßt Jesum All' bekennen,
Bis er einst kommt.

4 Auf dunkle Nacht und Grauen,
Wenn Jesus kommt,
Führt uns der Herr zum Schauen,
Wenn Jesus kommt.

---

184. Nur Waffenträger.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 80.

1 O, nur als Waffenträger stehe ich hier,
Wartend auf Befehl o Jesu von dir!
Hör' ich dein „Vorwärts," so eile ich fort;
Rufst du mir „Halt" zu, so folg' ich dem Wort.

Chor.

Hört ihr das Feldgeschrei: „Vorwärts zum Streit,"
Jesus mein Herzog, hier steh' ich bereit.
:,: Hilf daß ich doch nie mög' weichen von dir,
Bin ich gleich Waffenträger nur allhier :,:

2 Ja nur ein Waffenträger im Dienst des Herrn,
So dien' ich doch dem Feldherrn immer gern,
Wo immer ich hör' sein Commandowort,
So eile ich freudig hin an meinen Ort.

3 Und einst als Waffenträger wird mir zum Lohn,
Anstatt der Waffen die Palme und Kron',
Wenn ich nur recht kämpfe im heiligen Krieg,
So wird mir auch Beute nach endlichem Sieg.

Register.

Nr.

Register.







Liederbücher für Sonntagschulen.

Hosianna. Dieses ist ein neues Sonntagschul-Liederbuch mit Noten. Es zeichnet sich in folgenden Punkten aus:

1. Durch die Vortrefflichkeit der Poesie und des geistreichen Textes.
2. Durch die Schönheit der Musik. Die Musik ist tief, frisch und geistreich.
3. Durch seine Mannigfaltigkeit. Nicht nur ist aus deutschen und englischen Quellen geschöpft worden, sondern Vieles ist originell.
4. Das Aeußere ist geschmackvoll, zweckmäßig und dauerhaft.

Preis: 40 Cents; $35 das Hundert.

Jubeltöne. Dieses Buch ist zu bekannt, als daß es nöthig wäre, hier eine große Anzeige davon zu machen. Es hat sich dasselbe einer außerordentlichen Verbreitung erfreut. Noch immer erhalten wir viele Bestellungen für dasselbe. Ueberall erfreut sich dieses Buch eines guten Rufes. Die 50,000 S. Schüler, die aus „Jubeltöne" gesungen haben und noch singen, geben ihm das beste Lob. Wer ein gutes Liederbuch will für die Sonntagschule, Erbauungsstunde oder den Familienkreis, der schaffe sich dieses Buch an.

Preis: 40 Cents; $35 das Hundert.

EVERGREEN. (Englisch.)—Es hat sich dieses Sonntagschul-Liederbuch in der kurzen Zeit seines Bestehens eines großen Absatzes erfreut. Ueberall hat es die beste Befriedigung gegeben. Sein tiefreligiöser Sinn, seine Frische und seine Mannigfaltigkeit erwerben ihm immer noch neue Freunde.

Preis: 35 Cents; $30 das Hundert.

HAPPY SONGS. (Englisch.)—Ein treffliches Buch dieses. Es sind ihrer Wenige, die es übertreffen. Die Musik ist fein, der Text gesund und gut; das Ganze mannigfaltig und anziehend.

Das Buch ist noch neu, aber seine Reize hat man schon an vielen Orten kennen gelernt. Wer ein gutes englisches Liederbuch zu haben wünscht, der wird nicht getäuscht, wenn er sich dieses anschafft.

Preis: 35 Cents; $30 das Hundert.

Evangelisches Sonntagschul-Liederbüchlein. Dieses Liederbüchlein enthält eine vortreffliche Sammlung von Liedern ohne Noten. Solche Sonntagschulen, die keinen Gebrauch machen konnen von Noten, finden gerade, was sie brauchen. Viele Tausende Exemplare haben wir davon abgesetzt, welches ein starkes Zeugniß für dessen Güte ablegt.

Preis: 25 Cents.

W. F. Schneider,

214—220 Woodland Avenue, Cleveland, O.